



# WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 08 Kammerversammlung \_ Nachwuchsförderung hat Priorität
- 12 Telematik I \_ Kammer gibt erste elektronische Arztausweise aus
- 13 Telematik II \_ Elektronische Palliativakte: Modellprojekt mit Vorbildwirkung
- 16 MPU \_ Zur Neuauflage der Beurteilungskriterien für die Fahreignung
- 18 Patientensicherheit \_ Diagnose von Prostatitis und Prostatakarzinom



**AUFFALLEN...**

... durch Werbung an der richtigen Stelle

Foto: das.f.h./www.photocase.com

Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de) · Internet: [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

**ivd**  
GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Fon 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
[verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)  
[www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!



Herausgeber:

Ärztammer  
Westfalen-Lippe  
Gartenstraße 210-214  
48147 Münster  
Tel. 0251 929-0  
E-Mail: [posteingang@aeowl.de](mailto:posteingang@aeowl.de)  
Internet: [www.aeowl.de](http://www.aeowl.de)

Redaktionsausschuss:

Dr. Theodor Windhorst,  
Bielefeld (verantw.)  
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Pressestelle der  
Ärztammer Westfalen-Lippe  
Klaus Dercks  
Postfach 4067  
48022 Münster  
Tel. 0251 929-2102/-2103  
Fax 0251 929-2149  
Mail: [pressestelle@aeowl.de](mailto:pressestelle@aeowl.de)

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG  
Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Tel. 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)  
Internet: [www.ivd.de](http://www.ivd.de)  
Geschäftsführer:  
Klaus Rieping, Alfred Strootmann  
Anzeigenverwaltung: Elke Adick  
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 79,20 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: Klaus Dercks

## Arbeiten für die Hälfte

Einkommensvergleich: Arzthonorar stützt das Gesundheitssystem

N icht, dass der „Stern“ auf einmal sein Herz für Ärzte entdeckt hätte. Doch — Anfang Januar klang das Magazin ungewohnt sorgenvoll: „Besonders dramatisch ist der Verlust bei den Ärzten“, verriet der Stern Details aus seinem „Einkommensreport“, für den das Hamburger Institut Statista die Einkommen vieler Berufe für die Jahre 1990 und 2008 miteinander verglichen hatte. Für Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus fiel diese Gegenüberstellung besonders schlecht aus. Obwohl sie nach wie vor im Stern-Vergleich Spitzenverdiener sind, büßten sie unter dem Strich die Hälfte ihres Realeinkommens ein.

Gesundheitsreform und niedrige Einstiegsgehälter bei Berufsanfängern seien dafür verantwortlich, dass Mediziner 1990 im Durchschnitt noch (umgerechnet) 8780 Euro pro Monat verdienten, im Jahr 2008 aber nur noch 6400 Euro – was laut Stern inflationsbereinigt einem realen Minus von 50 Prozent gleichkommt. Eine unheilvolle Korrelation wird auf diese Weise sichtbar: Bezahlung und Arbeitsbedingungen haben sich in den letzten Jahren gleichermaßen verschlechtert. Wen wundert es da noch, dass die Attraktivität unseres Berufes immer neue Tiefpunkte erreicht?

„Leistung muss sich wieder lohnen“, hat die Bundeskanzlerin in ihrer Regierungserklärung noch vor einigen Wochen verkündet. Die Wirklichkeit sieht anders aus: Dass die eigene Arbeit immer weniger einbringt, ist zwar ein allgegenwärtiges Gefühl, das nicht nur Mediziner, sondern auch viele andere Berufsgruppen kennen. Doch darf nicht vergessen werden, dass sich Ärztinnen und Ärzte gleichzeitig einer stetigen Arbeitsverdichtung und gleichbleibend schlechten Rahmenbedingungen gegenüber sehen. Den Praxen laufen die Kosten davon, Kliniken geizen mit der Bezahlung. Diese unheilvollen Prämissen stehen in keinem Arbeitsvertrag, werden gleichwohl von den meisten Kolleginnen und Kollegen in Kauf genommen.



Dr. Theodor Windhorst,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

„Arzt sein“ ist eben kein „normaler“ akademischer Beruf. Ob in der Klinik oder in den Praxen der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen: Unser Berufsstand gewährleistet eine Rundumversorgung der Bevölkerung Tag und Nacht. Die Neigung zur Selbstaussbeutung im ärztlichen Berufsethos macht es möglich. Dass sie ihr Engagement mit der erhöhten Gefahr eines Burn outs bezahlen, verdrängen viele von uns.

Fair ist das nicht. Denn es vergällt nicht nur gestandenen Kolleginnen und Kollegen, die ein ganzes Berufsleben lang in die Arbeit mit Patienten investiert haben, die Freude an ihrer Arbeit. Schlimmer noch: Angesichts solch schlechter Perspektiven brauchen Berufsanfänger schon sehr großes Vertrauen in die eigene Entscheidung, Arzt zu werden. Politiker, Arbeitgeber und Kostenträger wären gut beraten, dieses Vertrauen in eine berufliche Zukunft als Ärztin oder Arzt durch adäquate, auch finanzielle Wertschätzung zu stärken. Und zwar schnell: Sollte der „Stern“ in gar nicht so ferner Zukunft feststellen, dass nach den realen Arzt-Gehältern auch die reale medizinische Versorgung im Land abgestürzt ist, ist es für unser Gesundheitswesen schon zu spät. ■

# Inhalt

Themen dieser Ausgabe

## TITELTHEMA

- 08 **Kammerversammlung**  
Nachwuchsförderung hat Priorität

## KAMMER AKTIV

- 12 **Telematik I**  
Kammer gibt erste elektronische Arztausweise aus
- 13 **Telematik II**  
Elektronische Palliativakte: Projekt mit Vorbildwirkung
- 14 **Krankenhaus**  
Honorarärzte zeigen wahren Wert ärztlicher Arbeit
- 15 **Ärztelkammer**  
Kammerbeiträge bis zum 1. März entrichten

## VARIA

- 16 **MPU**  
Zur Neuauflage der Beurteilungskriterien für die Fahreignung bei Alkohol- und Drogenkonsumenten

## PATIENTENSICHERHEIT

- 18 **Diagnose von Prostatitis und Prostatakarzinom**  
Aus der Arbeit der Gutachterkommission

## INFO

- 05 **Info aktuell**
- 19 **Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL**
- 64 **Persönliches**
- 66 **Bekanntmachungen der ÄKWL**



## AUSSTELLUNG MIT ARBEITEN VON HELMUT LUCKMANN

## „Freie Malerei“ im Ärztehaus Münster

Seine großformatigen Leinwände sind wahre Blickfänger. Starke Farben kontrastieren mit ruhigeren Elementen. Seit Anfang Januar stellt der Münsteraner Künstler Helmut Luckmann seine Acrylmalereien im Ärztehaus Münster aus.

Der Mitbegründer des Kreativhauses, ehemaliger Leiter zahlreicher Kurse in der künstlerischen Erwachsenenbildung, Diplom-Pädagoge und Grafik-Designer präsentiert Kunstwerke voller Dynamik. Luckmanns Arbeiten bewegen sich im abstrakten Expressionismus. Die Farbe ist das Primäre, das den gesamten Bildeindruck bestimmt. Helmut Luckmann

lässt sich von der Natur für seine künstlerischen Ausdrucksformen inspirieren. Manchmal zufällig, manchmal ganz gezielt. So findet der Betrachter in Luckmanns Werken Materialien wie Sand, Holzstücke oder getrocknete Grashalme wieder, die er auf seinen Spaziergängen findet und die seinen Bildern ihren Reliefcharakter verleihen. Er arbeitet ohne ein Konzept im Kopf, letztendlich verlässt er sich auf seine Emotionen und Spontaneität. „Ich beobachte,

was auf der Leinwand entsteht, nehme Einfluss und lasse mich beeinflussen“, sagt er. Für individuelle Interpretationen bleibt die nötige Freiheit. Dafür verzichtet er ganz bewusst auf einen Titel: „Ich möchte den Interpretationsraum des Betrachters nicht einengen“, sagt er. „Meine Bilder erschließen sich sowohl aus



Dr. Michael Schwarzenau (r.), Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe, eröffnete die Ausstellung von Helmut Luckmann im Ärztehaus Münster. Foto: ssp

der Nähe in der Reichhaltigkeit von Strukturen und Materialien als auch aus größerer Distanz in ihrer Gesamtform.“

Bis Ende Februar präsentiert Helmut Luckmann 23 seiner Werke im Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214. Die Ausstellung ist montags bis donnerstags jeweils von 8.00 bis 17.00 Uhr, freitags von 8.00 bis 13.30 Uhr für Besucher geöffnet.

## EINLADUNG

3. Forum  
Kinderschutz

**Termin:** 06.03.2010,  
10.00 – 14.00 Uhr

**Ort:** Rathaus Dortmund,  
Friedensplatz 1,  
44135 Dortmund

Moderation: Thomas Schwarz,  
Arzt und freier Journalist, Dortmund

- Begrüßung  
Dr. med. Theodor Windhorst,  
Präsident der ÄKWL
- Einmal arm – immer arm?  
Kinderarmut in Deutschland  
Prof. Christian Palentien,  
Universität Bremen, Fachbereich  
Erziehungs- und Bildungswissen-  
schaften
- Vorstellung von  
Best-practice-Beispielen
  - Kindersuppenküche Gütersloh
  - Kinderprojekt  
„Die Arche Düsseldorf“
  - Muttersprachliche  
Elternbegleiterinnen
  - Vernetzte Umgangsformen mit  
Armut, Gewalt und Kriminalität  
an der Karlschule in Hamm
- Podiumsdiskussion „Sozioökono-  
mische Situation von Familien und  
Gewalt unter Kindern“

## Auskunft und Anmeldung:

Akademie für ärztliche Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL,  
Mechthild Vietz,  
E-Mail: vietz@aeawl.de,  
Tel.: 0251 929-2209.

Nähere Informationen auf S. 39 in dieser  
Ausgabe.

## ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter [www.akdae.de/20/40/index.html](http://www.akdae.de/20/40/index.html) sind aktuell neu eingestellt:

- Rote-Hand-Brief zu Fluorescein Alcon® 10 % (Chargenrückruf)
- Rote-Hand-Brief zu MabThera® (Rituximab)
- Rote-Hand-Brief zu Fluorescein Alcon® 10 %



## INFEKTILOGIE AKTUELL

## Q(uey)-Fieber: Wenn die Ziege zu nahe kommt

**Q**-Fieber ist eine weltweit verbreitete Zoonose mit breitem Wirtsspektrum. Rinder, Schafe, Ziegen, aber auch Zecken sind meist asymptomatische Träger von *Coxiella burnetii*, dem Erreger des Q-Fiebers.

*C. burnetii* ist ein gramnegatives, hoch virulentes, obligat intrazelluläres Stäbchenbakterium der Familie Coxiellaceae. Es kann sporenhaltige Partikel (Dauerformen) abstoßen, die extrem resistent gegen Umwelteinflüsse (Hitze, Austrocknung) sind und so über Wochen bis zu 1,5 Jahre in Staub,

Heu, Fell und Wolle überleben. Symptome bei Paarhufern und Wiederkäuern beschränken sich meist auf Aborte. Große Mengen des Erregers können sich dabei in Fruchtwasser, Plazenta, Lochien oder in Milch, Urin und Stuhl der Tiere, insbesondere im Zeckenkot, anreichern. Werden die erregerhaltigen Materialien mit Staub vermischt freigesetzt, entsteht ein hohes aerogenes Infektionsrisiko für Menschen, welches bei lang anhaltender Trockenheit in Entfernungen bis zu zwei Kilometer reichen kann. Indirekte Übertragung z. B. durch kontaminierte Kleidung ist über größere Distanzen möglich. Die Inkubationszeit beträgt meist 14–21 Tage und verkürzt sich bei massiver Exposition.

Die Karte zeigt Q-Fieber-Ausbrüche und die 5-Kilometer-Zonen um die betroffenen Betriebe im grenznahen Raum zu NRW.

Quelle: Ministerie van Landbouw, Natuur en Voedselkwaliteit

Die meisten Q-Fieber-Infektionen beim Menschen verlaufen asymptomatisch (60 %) oder mit leichten, grippeähnlichen Symptomen. 20 % der Q-Fieber-Infizierten suchen einen Arzt mit unspezifischen Symptomen wie Fieber, Übelkeit, Erbrechen und extremer Abgeschlagenheit auf. Typisch sind hohes Fieber und starke Stirnkopfschmerzen, die auch nach Einnahme von Analgetika nicht nachlassen. Die Krankheit verläuft nach ein bis zwei Wochen meist selbstlimitierend. In ca. einem Prozent der akuten Fälle tritt eine interstitielle Pneumonie auf, aber auch Hepatitis, Myokarditis, Perikarditis, schwere Kopfschmerzen, aseptische Meningitis, Meningoenzephalitis oder Dauerfieber kommen vor. Bei schwangeren Frauen kann sowohl eine symptomatische als auch eine asymptomatische Infektion oder die Reaktivierung der Erkrankung zu Abort, Frühgeburt oder zu chronischem Q-Fieber führen. Das höchste Risiko besteht bei einer Primärinfektion im ersten Trimenon der Schwangerschaft.

Etwa ein Prozent der Q-Fieber-Infektionen nimmt einen chronischen Verlauf mit Endokarditis als Hauptmanifestation, die noch bis zu zehn Jahre nach der Primärinfektion auftreten kann. Patienten mit Herzklappenanomalien, Schwangere und Immungeschwächte sind häufiger von chronischem Q-Fieber betroffen.

In den Niederlanden erfreut sich die Ziegenhaltung, gerade auch in dicht besiedelten Regionen, zunehmender Beliebtheit. So stieg die Zahl der dort gehaltenen Ziegen von 3.300 im Jahr 1984 auf 350.000 im Jahr 2008. Bereits im Jahr 2005 wurde *C. burnetii* als Grund für Aborte auf zwei Milchziegenfarmen identifiziert. Bis 2008 erhöhte sich die Zahl der betroffenen Farmen auf acht. Eine Ursache des andauernden Q-Fieber-Ausbruchs bei Ziegen und Menschen wird in der Massenhaltung von Milchziegen nahe an dicht besiedelten Wohngebieten und in dem Ausmistungsverfahren gesehen.

Verzögert zu den Q-Fieber-Ausbrüchen bei Tieren wurden in den Niederlanden zunehmend Q-Fieber-Fälle auch bei Menschen gefunden. Im Jahr 2007 wurden bei Menschen 168 Q-Fieber-Fälle, im Jahr 2008 bereits 1.000 und 2009 wurden 2.200 Q-Fieber-Fälle mit sechs Todesfällen (alle Todesfälle hatten eine Grunderkrankung) registriert. Da die 2008 ergriffenen Maßnahmen (Impfung der Ziegen, Desinfektion) den Ausbruch nicht beendeten, wurde, um die menschlichen Q-Fieberfälle zu stoppen, im Dezember 2009 die Tötung von 36.000 Ziegen (Böcke und trächtige Geißen) in 55 betroffenen Betrieben per Giftspritze angeordnet.

Auf einer Karte des Rijksinstituut voor Volksgezondheid en Milieu, RIVM, the Netherlands (<http://www.rivm.nl/cib/themas/Q-koorts/>)

können die betroffenen Farmen mit einem Fünf-Kilometer-Radius eingesehen werden. Das niederländische Gesundheitsministerium hat die Bevölkerung in diesen Zonen über Q-Fieber informiert. Insbesondere Schwangere, Herzranke bzw. Personen mit Herzoperation in der Anamnese

wurden gebeten, ihre Körpertemperatur zu überwachen und im Fall von Symptomen einen Arzt aufzusuchen. Im grenznahen Bereich sind in Nordrhein-Westfalen (NRW) Q-Fieber-Infektionen zu erwarten. Durch den Reiseverkehr muss in ganz Nordrhein-Westfalen zukünftig vermehrt mit sporadischen Q-Fieber Fällen gerechnet werden. Die Situation erfordert erhöhte Aufmerksamkeit. Da sich die Tierhaltung in NRW stark von der in den Niederlanden unterscheidet, sind ähnlich extreme Q-Fieber-Fallzahlen hierzulande derzeit nicht zu erwarten.

■ Ansprechpartnerin zu Q-Fieber im LIGA. NRW: Annette Jurke, 0251 7793-288, [annette.jurke@liga.nrw.de](mailto:annette.jurke@liga.nrw.de)

■ Merkblatt Q-Fieber Infektionen bei Menschen: [http://www.liga.nrw.de/\\_pdf/liga\\_aktuell/liga\\_aktuell\\_08.pdf](http://www.liga.nrw.de/_pdf/liga_aktuell/liga_aktuell_08.pdf)

**INFEKTILOGIE AKTUELL:** Unter diesem Titel behandelt das Westfälische Ärzteblatt aktuelle Themen rund um das infektiologische Geschehen im Land. Die Beiträge stammen aus dem Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen (LIGA.NRW).

## FORTBILDUNG

## DRG – Kodierung und Dokumentation

FORTBILDUNG FÜR MEDIZINISCHES UND NICHTMEDIZINISCHES ASSISTENZPERSONAL

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet einen komprimierten Fortbildungskurs „DRG – Kodierung und Dokumentation“ (72 U-Std.) an. Angesprochen ist nichtärztliches Assistenzpersonal wie Medizinische Fachangestellte, Pflege- und Verwaltungsfachkräfte im Krankenhaus sowie Krankenkassen- und MDK-Mitarbeiter. Der Veranstaltungsort ist Münster.

■ **Inhalte der Fortbildung:**

Erfahrene Referenten aus dem Medizincontrolling von Krankenhäusern und vom MDK stellen die Inhalte der aufwändigen Kodier- und Dokumentationsarbeit vor. Abgerundet wird die Fortbildung mit themenbezogenen praktischen Übungen.

■ **Termine:**

Kursblock 1: Do. – Sa., 15. – 17. April 2010  
Kursblock 2: Do. – Sa., 22. – 24. April 2010  
Kursblock 3: Do. – Sa., 06. – 08. Mai 2010

■ **Auskunft:**

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
E-Mail: brautmeier@aekwl.de,  
Tel. 0251 929-2207.

## ROBERT-KOCH-INSTITUT MELDET TODESFALL IN NRW

## Kutaner Milzbrand nach i. v.-Heroinabusus

Das Robert-Koch-Institut informiert: Aus Nordrhein-Westfalen (Region Aachen) wurde der Fall eines 42-jährigen Mannes übermittelt, der am 13.12.2009 an den Folgen von kutanem Milzbrand verstorben ist. Der Mann hatte sich vermutlich Heroin intravenös in die Kniekehle injiziert. Im Wundabstrich von der Injektionsstelle wurden aerobe Sporenbildner diagnostiziert. Die Verdachtsdiagnose Milzbrand wurde am 18.12.2009 mittels PCR bestätigt. Neben einem chronischen intravenösen Drogenabusus lagen bei dem Verstorbenen eine chronische Hepatitis B und C, eine HIV-Infektion sowie ein chronischer Alkohol- und Benzodiazepinabusus vor.

Im Detail berichtet das Robert-Koch-Institut, dass der Mann am 6.12.2009 wegen ödematöser Veränderungen im Injektionsbereich und Verdacht auf tiefe Beinvenenthrombose stationär aufgenommen wurde. Eine Computertomographie des Unterschenkels zeigte eine Muskelnekrose mit drohendem Kompartmentsyndrom. In der Folge war eine chirurgische Faszienöffnung im Bereich des Unter- und Oberschenkels erforderlich, später auch im abdominalen Bereich. Der Mann starb am 13.12.2009 an Multiorganversagen.

In den letzten Wochen wurden aus Schottland wiederholt Fälle von Milzbrand nach intravenösem Heroinabusus bekannt. Bislang haben die schotti-

schen Behörden Kenntnis von 14 Fällen, von denen sieben verstarben (Stand 11.1.2010). Soweit bekannt ist, hatte der Aachener Fall keine direkte Verbindung zu Schottland.

Derzeit lässt sich eine gemeinsame Infektionsquelle für den Fall in Aachen und die Fälle in Schottland nicht ausschließen. Kontaminiertes Heroin könnte somit auch in anderen Bundesländern und europäischen Staaten vertrieben worden sein. Ärztinnen und Ärzte sollten bei entsprechender Anamnese und klinischem Bild Milzbrand differentialdiagnostisch frühzeitig in Erwägung ziehen, und schon bei Verdacht nach erfolgter Probenentnahme eine Therapie einleiten. Die Prognose der Infektion kann durch eine frühzeitige gezielte Antibiotikatherapie deutlich verbessert werden.

Aufgrund der möglicherweise überregionalen und internationalen Tragweite dieses Geschehens bittet das Robert-Koch-Institut um umgehende Benachrichtigung, wenn Ärztinnen und Ärzte von aktuellen Fällen oder Fällen aus der Vergangenheit erfahren, die mit diesem Geschehen in Zusammenhang stehen könnten.

Auf der Internetseite [www.rki.de](http://www.rki.de) stellt das Robert-Koch-Institut ein Merkblatt mit Kurzinformationen zu Anthrax bereit.

# Sucht, Depression, Angst, Burn-out

## Zurück ins Leben

### Beratung und Information

**0800 32 22 32 2**

(kostenfrei)

### Unsere privaten Akutkrankenhäuser:

Schwarzwald, Weserbergland,  
Berlin/Brandenburg  
[www.oberbergkliniken.de](http://www.oberbergkliniken.de)

Sofortaufnahme – auch im akuten Krankheitsstadium.  
Hochintensive und individuelle Therapien für Privatversicherte und Beihilfeberechtigte.  
Wir helfen bei der Klärung der Kostenübernahme.

  
**Oberberg**  
Psychotherapie · Psychiatrie · Psychosomatik



# Nachwuchsförderung hat Priorität

Kammerversammlung warnt: Ausbildungs-Qualität muss erhalten bleiben

von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Wie ein roter Faden zog sich das Thema „Ärztmangel“ durch die jüngste Sitzung der Kammerversammlung: Vom Zugang zum Medizinstudium über die Reform der Muster-Weiterbildungsordnung bis zur Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin – immer wieder machten die Delegierten in Wortbeiträgen und Resolutionen eindringlich deutlich, dass die Gewinnung qualifizierten ärztlichen Nachwuchses in den nächsten Jahren höchste Bedeutung hat.

**G**roße Sorgen bereiteten Kammerpräsident Dr. Theodor Windhorst Bestrebungen, den Zugang zum Medizinstudium auch ohne Abitur zu ermöglichen. Wenige Tage vor der Kammerversammlung, so Windhorst in seinem „Bericht zur Lage“, hatte Niedersachsen als erstes Bundesland in seinem Hochschulgesetz geregelt, dass Interessenten mit einer mindestens dreijährigen Praxis in ihrem erlernten Beruf ein so genanntes „jobverwandtes“ Studium aufnehmen können. Windhorst bezweifelte, dass dies der richtige Weg sei, gegen den Ärztemangel anzusteuern. Das Studium ohne Abitur sei „eine Hilfskonstruktion, um mehr Akademiker zu produzieren. Aber diese Karriereleiter hat keine Trittstufen.“ Es sei unbestritten, dass die Zulassungskriterien für das Studium überdacht werden müssten und z. B. soziale Kompetenz stärker berücksichtigt werden müsse. Der Kammerpräsident warnte jedoch eindringlich vor einem Qualitätsbruch in der Mediziner Ausbildung, „nur weil es gerade in die politische Zeit passt“.

#### Lieber ein Bonus für die Wartezeit

Dr. Windhorst sprach sich stattdessen dafür aus, Abiturienten, die die Wartezeit auf einen

Medizinstudienplatz aktiv für eine Berufsausbildung nutzen, einen Bonus beim Zugang zum Studium zu gewähren. Denn das Problem, so wurde im Verlauf der Diskussion in der Kammerversammlung deutlich, liege weniger im Zugang zum Studium als vielmehr in den Ausbildungs-Kapazitäten der medizinischen Fakultäten. „Es warten schon genug qualifizierte Bewerber aus Medizinberufen auf einen Studienplatz“, machte etwa Dr. Hans-Albert

Gehle deutlich. Dr. Rudolf Kaiser kritisierte, dass die medizinischen Fakultäten zu wenig Bewerber über Auswahlgespräche ins Studium ließen. „Dafür berauscht man sich dann an einem Numerus clausus von 1,1.“ Ein Problem, das sich noch verschärfen werde, wenn 2013

ein doppelter Abiturjahrgang an die Hochschulen dränge.



Kammerpräsident Dr. Theodor Windhorst gab in seinem Bericht zur Lage einen Überblick zu aktuellen berufspolitischen Themen.

Foto: kd

#### Wichtig: Arbeitsbedingungen verbessern

Der Zugang zum Medizinstudium sei ohnehin nur ein kleiner Teil des Problems „Ärztemangel“. Schwierig sei es, Studierende und Absol-

## IM WORTLAUT

### RESOLUTION DER KAMMERVERSAMMLUNG DER ÄKW

Der Ärztemangel entwickelt sich zu einem schwerwiegenden Problem im deutschen Gesundheitswesen. Bundesweit fehlen in Praxen und Kliniken fast 10.000 Ärztinnen und Ärzte.

Vor diesem Hintergrund hat die Kultusministerkonferenz bundesweit beschlossen, über länderindividuelle Regelungen den Hochschulzugang zu vereinfachen. Ein Element ist der Wegfall des Abiturs als Zulassungsvoraussetzung für ein Hochschulstudium. Nach einer dreijährigen Tätigkeit in einem erlernten Beruf soll es möglich sein, ein so genanntes „jobverwandtes“ Studium aufzunehmen. In Niedersachsen beschloss die Landesregierung den Zugang zu erleichtern.

Die Kammerversammlung der ÄKW lehnt diese Regelung ab, weil

- es im Jahre 2013 bei unveränderter Anzahl der Studienplätze eine Verdoppelung der Abiturientenzahlen geben wird,
- schon jetzt viele Abiturienten mit Zusatzausbildungen im medizinischen Bereich jahrelang auf einen Studienplatz warten,
- es zu einer deutlichen Erhöhung der Abbrecherquote im Medizinstudium kommen und somit das Ziel einer Vermehrung des ärztlichen Nachwuchses verfehlt werden könnte.

Außerdem würden anderen medizinischen Bereichen Fachkräfte entzogen.

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe fordert deshalb, dass

die Hochschulreife Voraussetzung für die Aufnahme eines Studiums bleibt. Um dem Ärztemangel positiv zu begegnen, ist es neben einer Vermehrung der Studienplätze vielmehr notwendig, das aktuell nahezu ausschließlich auf dem Abiturnotendurchschnitt (NC) beruhende Zulassungssystem durch andere Kriterien, z. B. weitere medizinische oder soziale Qualifikationen zu ergänzen.

Als Zulassungskriterien eignen sich z. B.:

- eine Berufsausbildung als Fach- und Gesundheitspflegerin/-pfleger oder in anderen Gesundheitsberufen,
- eine nachgewiesene Sozialkompetenz, z. B. durch ehrenamtliche Tätigkeit in Jugend-, Familien- oder Altenarbeit.

venten bei der Stange zu halten. „Es ist wichtig, dass endlich auch die Arbeitsbedingungen so weit verbessert werden, dass Studenten später tatsächlich in den Beruf gehen und in Deutschland als Arzt arbeiten“, gab beispielsweise Prof. Dr. Rüdiger Smektala zu bedenken.

### Ärztliche Versorgungswerke schützen

Mit Unverständnis reagierte die Kammerversammlung auf eine Anfrage der SPD im Bundestag, mit der im Dezember vergangenen Jahres berufsständische Versorgungswerke wie die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe in Frage gestellt wurden. „Wehret den Anfängen“, warnte Kammerpräsident Windhorst vor der Idee, das über Jahrzehnte erarbeitete

Kapital der berufsständischen Altersvorsorge in die Gesetzliche Rentenversicherung zu überführen. Angesichts der guten Ergebnisse dieser Form der Altersvorsorge sei es scheinheilig, wenn die SPD frage, ob Versorgungswerke grundsätzlich noch gesellschaftlich, sozial- und wirtschaftspolitisch sinnvoll seien. „Hände weg von unserer Versorgung!“

### Förderung der Weiterbildung Allgemeinmedizin

Unzufrieden zeigte sich die Kammerversammlung auch mit der derzeitigen Situation bei der Förderung der Weiterbildung Allgemeinmedizin, mit der dem wachsenden Mangel an Hausärzten entgegengewirkt werden soll. „Mittlerweile gibt es viele Initiativen und Programme, alle mit viel Empathie betrieben“, stellte Kammerpräsident Dr. Windhorst fest. „Aber wir werden keinen Erfolg haben, wenn jeder unkoordiniert für sich arbeitet.“ Dabei müsste das Rad nicht neu erfunden werden. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe habe längst erfolgreich Strukturen zur Förderung der Weiterbildung Allgemeinmedizin eingerichtet. „Unsere Koordinierungsstelle läuft.“

### Ärzttekammern ausgebaut?

Erschwerend komme hinzu, dass die Rolle der Ärztekammern, die per Gesetz für die Gestaltung der ärztlichen Weiterbildung zuständig sind, derzeit geschwächt werde. „Förderprogramme ohne verpflichtende Beteiligung der Ärztekammern lehnen wir ab“, stellte Windhorst mit Blick auf den dreiseitigen Vertrag zwischen der Deutschen Krankenhausgesellschaft, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen klar. Ärztekammern müssten bei der Koordination und Evaluation der Weiterbildung eingebunden sein. Auch die Vereinbarung zur Förderung der Allgemeinmedizin, die die KBV und die Rhön-Kliniken abgeschlossen haben, bedeute, dass wesentliche Elemente ohne Beteiligung der Ärztekammer und ihre Kernkompetenz in der Weiterbildung ausgestaltet würden.

Mit Blick auf eine aktuelle Studie verwies Dr. Windhorst auf einen interessanten Aspekt der Förderung des hausärztlichen Nachwuchses. Demnach lassen sich Ärztinnen und Ärzte am ehesten in einem Radius von 100 Kilometer um ihre ehemalige Universität nieder. „Prärien sind also nicht alles“, kommentierte der

## IM WORTLAUT

### RESOLUTION DER KAMMERVERSAMMLUNG

Der Mangel an Ärzten und insbesondere an Hausärzten wird immer deutlicher. Es ist daher zunächst zu begrüßen, dass von vielen verschiedenen Seiten versucht wird, das Problem anzugehen und die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin wirksamer zu fördern. Insbesondere die Landesärztekammern haben sich seit Jahren für diese Förderung eingesetzt.

Inzwischen existieren jedoch viele Initiativen, die nicht koordiniert und aufeinander abgestimmt sind – z. B. das Förderprogramm des Landes NRW, die Förderprogramme auf Bundesebene und verschiedene Maßnahmen auf lokaler und regionaler Ebene.

Die Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin, wie z. B. in Thüringen oder Niedersachsen zwischen der KBV und den Rhön-Kliniken jetzt abgeschlossen, bedeutet, dass wesentliche Elemente ohne die Beteiligung der für die Weiterbildung zuständigen Ärztekammern und der in ihnen vertretenen Hausärzten ausgestaltet werden.

Eine ergebnisorientierte Förderung der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin erfordert eine Koordination aller Beteiligten, also der Landes- und Bundespolitik, der betroffenen Institutionen der Selbstverwaltung und insbesondere der nach den Heilberufsgesetzen der Länder für die Weiterbildung zuständigen Ärztekammern. Die Kammerversammlung verurteilt scharf alle Bestrebungen, durch Vereinbarungen auf Bundesebene in die Zuständigkeiten der Kammern auf Landesebene einzugreifen. Ein Förderprogramm ohne verpflichtende Beteiligung der Ärztekammern und der in ihnen vertretenen, bereits langjährig in der Weiterbildung erfahrenen Hausärzte – wie jetzt in den dreiseitigen Verträgen zwischen der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen –, ist abzulehnen.

Daher fordert die Ärztekammer Westfalen-Lippe alle Beteiligten auf, die Landesärztekammern bei der Förderung der Weiterbildung für Allgemeinmedizin in der Koordination und Evaluation angemessen einzubinden.

Kammerpräsident und verwies auf die Initiative zur Einrichtung einer medizinischen Fakultät an der Universität Bielefeld, die Impulse für den Arztnachwuchs der Region geben könnte. „In Bielefeld könnte ein Modellstudiengang eingerichtet werden, der zeigt, wie es geht“, erhoffte sich Windhorst neue Anregungen für die ärztliche Ausbildung.

#### **Musterweiterbildungsordnung: Wünsche aus Westfalen-Lippe**

Wie soll ärztliche Weiterbildung in Zukunft aussehen? Mit dieser Frage wird sich der Deutsche Ärztetag in diesem Jahr in Dresden beschäftigen. Konkrete Vorschläge für die Überarbeitung der Muster-Weiterbildungsordnung gab die Kammerversammlung den 22 Delegierten mit auf den Weg: So regt die Ärztekammer Westfalen-Lippe z. B. die Einführung einer Zusatz-Weiterbildung „Spezielle Viszeralchirurgie“ an und fordert eine stringenter Definition des Gebietes Chirurgie. Auch müsse endlich analysiert werden, was die letzte große Reform der Weiterbildung im Jahr 2003 gebracht habe, forderte Dr. Hans-Albert Gehle, der im Vorstand der Ärztekammer mit dem Thema Weiterbildung befasst ist. Die Weiterbildung müsse abbilden, was für die Versorgung der Patienten nötig ist. „Außerdem muss sie anrechenbare Leistungen produzieren, damit Ärzte dafür nicht noch Spezialkurse belegen müssen.“

#### **Schlankere Organisation**

Einen wichtigen Beschluss fasste die Kammerversammlung in eigener Sache: Sie hat nach dem Heilberufsgesetz das Recht, aus ihren Reihen Ausschüsse zu bilden, um die Arbeit der Kammerversammlung vorzubereiten. Statt wie in der vorangegangenen Legislaturperiode mit zwölf Ausschüssen zu arbeiten, setzten die Delegierten nun nur noch acht Ausschüsse ein. Einige bisherige Ausschuss-Themen wurden statt dessen in Arbeitskreise überführt. „Arbeitskreise können – anders als Ausschüsse – unabhängig von der Sitzverteilung in der Kammerversammlung und bei Bedarf auch mit externen Fachleuten besetzt werden“, erläuterte Kammerpräsident Dr. Windhorst den Hintergrund dieser Umorganisation. Fachliche Expertise komme so in der Arbeit der Ärztekammer noch besser zum Zug.



Ärztekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst (r.) und Vizepräsident Dr. Klaus Reinhardt überreichten Dr. Ingeborg Wolf den Silbernen Ehrenbecher der Ärztekammer. Foto: kd

## Ehrenbecher für Dr. Ingeborg Wolf

„Danke für die Zeit, die Sie uns allen geschenkt haben“: Mit ihrer höchsten Ehrung, dem Silbernen Ehrenbecher, zeichnete die Ärztekammer Westfalen-Lippe am 16. Januar 2010 die Münsteraner Frauenärztin Dr. Ingeborg Wolf aus. Kammerpräsident Dr. Theodor Windhorst würdigte im Rahmen der Kammerversammlung Dr. Wolfs jahrzehntelanges herausragendes Engagement in Selbstverwaltung und Berufsverbänden.

1936 in Neuwied geboren, studierte Ingeborg Wolf ab 1955 zunächst Philosophie und Philologie in Bonn, ab 1956 dann auch Medizin. Das Lehramtsstudium schloss sie 1960, das Medizinstudium 1963 mit dem Staatsexamen ab. Nach ihrer Weiterbildung an der Universitätsfrauenklinik in Münster erhielt Dr. Wolf 1969 die Facharztanerkennung im Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Sie arbeitete von 1970 bis 2002 als niedergelassene Gynäkologin in Münster.

Vielfältig sind die Ehrenämter, in denen sich Dr. Ingeborg Wolf für die Belange ihrer Kolleginnen und Kollegen einsetzte. Zwischen 1977 und 2005 gehörte sie für vier Wahlperioden der Kammerversammlung der ÄKWL an. In dieser Zeit wirkte Dr. Wolf auch insgesamt sechs Jahre im Vorstand der Kammer mit. Hinzu kam die Arbeit in Ausschüssen und fast drei Jahrzehnte Tätigkeit als Prüfungsausschussvorsitzende im Weiterbildungswesen.

Besonderes Anliegen von Dr. Ingeborg Wolf war und ist die Bedeutung ärztlicher Ethik für das tägliche Handeln. Ausdruck dieses Engagements ist die seit 1990 bis heute währende Mitarbeit in der Ethik-Kommission der Ärztekammer und der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sowie die Arbeit im „Ethik-Rat“ der Kammer von 2002 bis 2005.

„Wer als Frau in einem berufspolitischen Gremium sitzt, muss schon selbst den Mund aufmachen und darf nicht nur zuhören.“ Mit diesem Zitat illustrierte der Kammerpräsident in seiner Laudatio das umfangreiche verbandspolitische Engagement Ingeborg Wolfs. Im Deutschen Ärztinnenbund übernahm sie auf allen Ebenen bis hin zur Vizepräsidentenschaft Verantwortung. Dabei habe sich, so Dr. Windhorst, Dr. Wolf zwar stets für bessere Arbeitsbedingungen für Ärztinnen eingesetzt. „Sie haben aber stets die Interessen der gesamten Ärzteschaft im Blick.“

Dr. Ingeborg Wolfs herausragendes Engagement ist bereits mehrfach gewürdigt worden. So erhielt sie bereits 2002 in Anerkennung ihres Einsatzes für die Menschenrechte und die Verbesserung der Lebenssituation von Frauen das Bundesverdienstkreuz. Der Hartmannbund zeichnete Dr. Ingeborg Wolf 2007 mit der „Wilhelm-Berghoff-Medaille“ aus.

# Kammer gibt erste elektronische Arztausweise aus

Alte Ausweise behalten ihre Gültigkeit

von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe beginnt mit der Ausgabe des elektronischen Arztausweises (eArztausweis) für ihre Mitglieder. In den kommenden Wochen sollen die ersten Interessenten die neue Karte erhalten, die als qualifizierte Signaturkarte zur Erstellung elektronischer Unterschriften genutzt werden kann. Dabei gilt: Jedes Kammermitglied kann, aber kein Arzt muss den elektronischen Arztausweis beantragen. Der altbekannte grau-blaue Arztausweis aus Karton behält seine Gültigkeit und wird auch nach wie vor von der Kammer ausgegeben.

## Wer braucht den eArztausweis?

Ein eArztausweis kommt z. B. für Kolleginnen und Kollegen in Betracht, die eine elektronische Signatur beim Online-Abrechnungsverfahren mit der Kassenärztlichen Vereinigung oder einer Privatärztlichen Verrechnungsstelle einsetzen müssen. Der Ausweis kann aber auch beispielsweise für Signaturen in Anwendungen von Praxisverwaltungssystemen oder bei der Kommunikation innerhalb von Arztnetzen oder Projektverbänden genutzt werden.

## Der Antrag zum eArztausweis

Weil der eArztausweis als Signaturkarte für elektronische Unterschriften dient, muss bei seiner Ausstellung ein durch Signaturgesetz und Signaturverordnung gesetzlich vorgegebenes Verfahren beachtet werden. Interessenten für einen eArztausweis sollten sich mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Verbindung setzen (s. Kasten). Sie erhalten dann ausführliche Infor-

mationen zum Antragsverfahren und Zugang zu den erforderlichen Formularen im Internet. Aus rechtlichen Gründen muss der Antrag für den elektronischen Arztausweis dann ausgedruckt und in Papierform eingereicht werden.

Dabei muss der Antragsteller zwei wichtige Entscheidungen treffen:

■ Die Kammer ist zwar Herausgeberin des Arztausweises. Erstellt und ausgeliefert wird der Ausweis jedoch von einem „Zertifizierungsdiensteanbieter“. Antragsteller müssen sich deshalb entscheiden, welcher Anbieter ihren Ausweis produzieren soll. Derzeit fällt die Entscheidung noch leicht: Bislang steht nur ein Unternehmen für diesen Dienst zur Verfügung.

Die Antragstellung und Bearbeitung des Antrags bei der Ärztekammer ist für Ärztinnen und Ärzte kostenlos. Für die Herstellung und die laufende Nutzung des eArztausweises entstehen jedoch Kosten – derzeit ca. 8 Euro pro Monat – auf die die Kammer keinen Einfluss hat. Informationen zu diesen Kosten gibt es auf der Internetseite des Zertifizierungsdiensteanbieters. Durch Subventionen unterstützen z. B. Geldinstitute oder Verrechnungsstellen die Anwendung des eArztausweises, sodass sich die monatlichen Kosten eventuell reduzieren lassen (s. Kasten).

■ Das Signaturgesetz verlangt, dass der Antragsteller für einen elektronischen Arztausweis sicher identifiziert wird. Das kann zum einen bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe geschehen: Beim „Kammer-Ident“-Verfahren übernimmt die Meldestelle der Ärztekammer die Identifizierung bei einem persönlichen Besuch des Antragstellers im Ärztehaus in Münster. Vorteil des Kammer-Ident-Verfahrens: Mögliche Fehler im Antrag können noch erkannt und vor Ort behoben werden. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist eine vorherige Anmeldung unerlässlich (s. Kasten).

Antragsteller, die keine Möglichkeit haben, die ÄKWL persönlich aufzusuchen, können ersatzweise das „Post-Ident“-Verfahren in vielen Postfilialen durchführen lassen. In beiden Varianten gilt, dass die Antragsteller persönlich und mit einem noch mindestens drei Monate gültigen Personalausweis oder Reisepass und einem einfachen Passbild erscheinen müssen.

## Auslieferung

Sind die Vorgaben des Signaturgesetzes erfüllt, kann der Zertifizierungsdiensteanbieter den elektronischen Arztausweis herstellen. Er wird – wie auch eine Persönliche Identifikationsnummer und Informationen zur Freischaltung des Ausweises – mittels eines sicheren Verfahrens an den Antragsteller ausgeliefert.

## WEITERE INFORMATIONEN

■ Möchten Sie den eArztausweis für die Online-Abrechnung mit der Kassenärztlichen Vereinigung nutzen, wenden Sie sich bitte an die KVWL. Eine gesonderte Nachricht an die Ärztekammer ist nicht erforderlich. Sie erhalten automatisch weitere Informationen zum Antragsverfahren.

■ Detaillierte Informationen und den Zugang zu den erforderlichen Antragsformularen gibt es auf Anforderung bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Tel. 0251 929-2509. Hier sollten auch Termine für das „Kammer-Ident“-Verfahren vereinbart werden.

■ Informationen zu Konditionen und Kosten der Zertifizierungsdiensteanbieter und Subventionsmöglichkeiten gibt es im Internet unter [www.aekwl.de/eainfo](http://www.aekwl.de/eainfo).

■ Für allgemeine Fragen zum elektronischen Arztausweis steht die Ärztekammer Westfalen-Lippe zudem unter [telematik@aeakwl.de](mailto:telematik@aeakwl.de) zur Verfügung.



# Elektronische Palliativakte: Projekt mit Vorbildwirkung

Land fördert Informationssystem mit 185.000 Euro

von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Mit einer elektronischen Patientenakte soll in Bochum die Versorgung von palliativmedizinischen Patienten verbessert werden. An der Entwicklung der Akte, die bundesweit Vorbildwirkung haben soll, sind das Palliativnetz Bochum, die Ärztekammer Westfalen-Lippe und die Westfälische Wilhelms-Universität Münster beteiligt. „Ein gutes Projekt“, lobte NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann bei der Vorstellung des „Informationssystems palliativcare.nrw“ Mitte Dezember in Bochum. Das Land fördert die Arbeiten mit 185.000 Euro.

## Palliativmediziner: mit Arzttasche und Netbook unterwegs

Eine erste Version der elektronischen Patientenakte ist bereits seit 2007 in Bochum im Einsatz. Warum die Bochumer Palliativmediziner seither neben ihrer Arzttasche auch ein Netbook zur Hand haben, erläuterte vor Journalisten der Palliativmediziner Klaus Blum an einem Beispiel: „Ein Anruf mitten in der Nacht, die aufgeregte und ratlose Frau eines Colon-Ca-Patienten berichtet, dass ihr Mann starke Schmerzen hat. Nach einer Fahrt durch die ganze Stadt stellt sich heraus, dass die nötigen Medikamente beim Patienten schon vorhanden waren. Das hätte man schneller klären können, wenn die Dokumentation über die Medikation beim diensthabenden Arzt vorgelegen hätte.“

## „In 30 Sekunden beim Patienten“

Seit 2008 liegen alle nötigen Daten für solche Situationen vor – in der Datenbank des Palliativnetzes Bochum. In Zusammenarbeit mit den Augusta-Krankenanstalten wurde eine Software entwickelt, die über mobiles Internet jederzeit Stammdaten, sozialmedizinische Informationen, Diagnosen, Befunde, Symptome und Therapien verfügbar macht und auch halbautomatisch Arztbriefe verfasst. „Das erfordert nur geringen technischen Aufwand und man ist am Computer in 30 Sekunden beim Patienten“, schwärmt Klaus Blume von der „Bed-side-Abfrage und -Dokumentation“ per Netbook und UMTS-Stick. „Die Informationen sind dort verfügbar, wo wir sie brauchen.“ Rund 500 Patientinnen und Patienten

seien seit 2008 mit Hilfe der Datenbank betreut worden. „Die Datenbank trägt mit zur Strukturierung der Versorgung bei.“ Und nicht zuletzt: „Patienten und auch Angehörige erhalten schnelle Antwort auf ihre Fragen. Wir brauchen weniger Zeit zum Organisieren, es bleibt mehr Zeit für die Versorgung.“



NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (r.) überreichte den Förderbescheid für das „Informationssystem palliativcare.nrw“ an die Projektpartner: Ärztekammer Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Schwarzenau, Prof. Dr. Frank Ückert vom Institut für Medizinische Informatik und Biomathematik am Universitätsklinikum Münster sowie Klaus Blum und Dr. Jürgen Thomas vom Palliativnetz Bochum (v. r. n. l.).  
Foto: kd

## Palliativnetz, Ärztekammer und Universität Münster sind Projektpartner

Mit Unterstützung der Ärztekammer und des Instituts für medizinische Informatik und Biomathematik am Universitätsklinikum Münster

## STICHWORT

### PALLIATIVNETZ BOCHUM

Im 2005 gegründeten Palliativnetz Bochum arbeiten u. a. ein palliativmedizinischer ärztlicher Dienst mit sechs Kolleginnen und Kollegen in 24-Stunden-Rufbereitschaft, Pflegedienste, Apotheken und ehrenamtliche Kräfte zusammen, Partner sind zudem die Kliniken Bergmannsheil, das Hospiz St. Hildegard und ambulante Hospizdienste. Im zweiten und dritten Quartal 2009 wurden 241 Patienten betreut, 166 von ihnen verstarben. 45 Prozent der im Netz betreuten Patienten starben zuhause, ein weiterer großer Teil im Hospiz.

soll die Palliativ-Patientenakte jetzt weiter verbessert werden. Noch bessere Datensicherheit und eine komfortable Anbindung an Praxisverwaltungssysteme – bislang mussten Patientendaten jeweils parallel in zwei Systemen eingepflegt werden – stehen ebenso im Lastenheft für die Software-Entwickler wie die Zusammenarbeit der elektronischen Patientenakte mit dem elektronischen Arztweis. „Das wird vieles vereinfachen“, hofft Klaus Blum.

#### Projekt mit bundesweiter Vorbildwirkung

„Wir wollen eine Bewegung in Gang setzen, die bis in die Bundesebene reicht“, beschrieb Dr. Michael Schwarzenau, Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe, die

Erwartungen der Projektpartner. Die Bochumer Palliativ-Akte als Modell auch für andere Palliativnetze – allein in Westfalen-Lippe gibt es 28 – sei eine Chance, Parallelentwicklungen und Insellösungen in diesem Bereich zu vermeiden. Besonders interessant sei für die Ärztekammer der Einsatz des elektronischen Arztweises durch palliativmedizinisch tätige Ärztinnen und Ärzte. „Hier wird eine ganz konkrete Telematik-Anwendung für die Praxis geschaffen, die die Chancen dieser Technik zeigt. Bislang werden im Zusammenhang mit Telematik im Gesundheitswesen vor allem Bedenken diskutiert.“

#### Schnittstellenprobleme überwinden

Bei der Übergabe des Förderbescheides im

Bochumer St.-Hildegard-Hospiz freute sich Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, dass der Impuls zur Entwicklung einer elektronischen Patientenakte gerade aus der Palliativmedizin und somit schwerst kranken Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt zugute komme. „Wenn diese Akte hier funktioniert, funktioniert sie auch anderswo“, war auch der Minister überzeugt, dass die Bochumer Entwicklung richtungweisend und systemprägend sein werde. Laumann betonte, dass Datensicherheit auch in diesem Bereich der Gesundheits-Telematik absolute Priorität haben müsse. „Außerdem wird auch diese telematische Anwendung dazu beitragen, Schnittstellenprobleme zu überwinden und mehr Transparenz im Gesundheitswesen zu schaffen.“

## Honorarärzte zeigen wahren Wert ärztlicher Arbeit

Windhorst: Ärztemangel reißt gefährliche Versorgungslücken

von Volker Heiliger, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Der zunehmende Ärztemangel in den Krankenhäusern reißt Lücken, die die Patientenversorgung gefährden. Darauf weist die Ärztekammer Westfalen-Lippe hin. Deren Präsident Dr. Theodor Windhorst kritisiert, dass Krankenhäuser zunehmend versuchen, diese Lücken mit so genannten ‚Honorar-‘ oder auch ‚Leihärzten‘ zu schließen. „Die Krankenhäuser bezahlen dafür gleich in mehrfacher Hinsicht einen hohen Preis. Einerseits liegen die Honorare dieser freiberuflich tätigen Ärzte mit Stundenlöhnen bis zu 100 Euro deutlich über denen der festangestellten Ärzte. Dieses Gehaltsgefälle sorgt dann andererseits für Unzufriedenheit unter den Angestellten des Krankenhauses. Manche Fachärzte eines Krankenhauses kommen durch den Kontakt mit diesen Leihärzten selbst auf den Geschmack und kündigen, um dann als ‚Freelancer‘ tätig zu werden.“

Die Beschäftigung von Honorarärzten berge weitere Risiken, so Kammerpräsident Windhorst. „Sie kennen die Organisationsabläufe im Krankenhaus nicht so gut wie die festen Mitarbeiter, was zu Kommunikationsproblemen und Missverständnissen führen kann, die sogar Patienten gefährden können.“

#### Bedenklich: Finanzmittel fehlen in der Patientenversorgung

Auch volkswirtschaftlich sei das Phänomen der Honorarärzte bedenklich. Vermittlungsgesellschaften wie „Hire a Doc“ oder „Doc-to-rent“ verdienen mit Provisionen für die Vermittlung viel Geld und entzögen so der Patientenversorgung weitere dringend benötigte Finanzmittel.

#### Problem wird sich noch verschärfen

„Das Problem wird sich bereits mittelfristig weiter verschärfen“, prophezeit Windhorst: In den nächsten Jahren scheiden viele Ärzte in Klinik und Praxis aus dem Berufsleben aus und werden so den Ärztemangel verschärfen. „Daher ist es dringend erforderlich, mehr Studienplätze für Medizin zu schaffen“, fordert er. So wie dies zum Beispiel mit der Einrichtung einer Medizinischen Hochschule an der Universität Bielefeld geschehen könne.

„Bei allen Problemen zeigt das Phänomen der Honorarärzte jedoch eines deutlich: den wahren Wert ärztlicher Tätigkeit.“

# Kammerbeiträge bis zum 1. März entrichten

## Beitragsbemessungssatz bleibt unverändert

Die Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe haben in diesen Tagen wieder ihre — Veranlagung zum Ärztekammerbeitrag erhalten. Veranlagungstichtag ist wie immer der 1. Februar. Beitragspflichtig ist, wer am 1. Februar 2010 Angehöriger der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) ist, d. h. wer in Westfalen-Lippe seinen ärztlichen Beruf ausübt, oder, falls er seinen Beruf nicht ausübt, seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Die Höhe des Ärztekammerbeitrags richtet sich nach den Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit, die der Kammerangehörige im vorletzten Jahr vor dem Beitragsjahr erzielt hat. Bemessungsgrundlage für den Ärztekammerbeitrag 2010 sind also die im Jahre 2008 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit. Falls in 2008 keine ärztliche Tätigkeit ausgeübt wurde, so sind die 2009 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit zugrunde zu legen. Als Einkünfte sind insbesondere zu verstehen: bei niedergelassenen Ärzten der Gewinn aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit – also die Betriebseinnahmen (Umsatz) abzüglich der Betriebsausgaben –, bei beamteten und angestellten Ärzten deren Bruttoarbeitslohn laut Lohnsteuerkarte(n) abzüglich Werbungskosten. Der Ärztekammerbeitrag wird grundsätzlich durch Selbsteinstufung des Kammerangehörigen ermittelt.

Der Beitragsbemessungssatz beträgt unverändert 0,414 % der Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit. Er errechnet sich vom Mittelwert der jeweiligen Stufe. Der Beitrag wird auf volle € aufgerundet (ab 0,50 €) bzw. abgerundet (bis 0,49 €). Der jeweilige Ärztekammerbeitrag kann auf der vorderen rechten Seite des Veranlagungsformulars abgelesen werden.

Der Mindestbeitrag in Höhe von 17,00 € für Ärzte ohne ärztliche Tätigkeit ist in aller Regel bereits in dem Veranlagungsformular ausgedruckt. Maßgeblich ist auch hierbei der Veranlagungstichtag 1. Februar 2010. Falls allerdings „nicht ärztlich tätig“ unzutreffend ist, muss der Selbsteinstufungsabschnitt korrigiert an die ÄKWL zurückgesandt werden.

Ebenfalls zum Mindestbeitrag können sich Ärztinnen und Ärzte einstufen (Beitrags-

gruppe 03), die 2008 bzw. 2009 weniger als 15.000,00 € an Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit hatten.

Bei Kammerangehörigen, die an wissenschaftlichen Hochschulen ausschließlich Grundlagenforschung betreiben, ermäßigt sich der Kammerbeitrag auf Antrag um 20 %.



Wichtiges Datum: Bis zum 1. März müssen die Kammerbeiträge entrichtet werden.

Foto: Fotolia.de/Anton Prado

Für freiwillige Kammerangehörige beträgt der Beitrag 80,00 €.

Für die Entrichtung des Ärztekammerbeitrags muss bei einer Abbuchungsmöglichkeit, die im Selbsteinstufungsabschnitt ausgedruckt ist, – gegebenenfalls korrigieren – die Selbsteinstufung ausgefüllt und an die ÄKWL zurückgeschickt werden.

Wenn bei „Abbuchungen“ der Ärztekammerbeitrag auf der linken Seite bereits ausgedruckt ist und nicht korrigiert werden muss, erübrigt sich die Rücksendung des Einstufungsabschnittes. Wer bisher keine Abbuchungsermächtigung erteilt hat und diese auch nicht erteilen möchte, verwendet den am Veranlagungsformular anhängenden Überweisungsvordruck und setzt dort den sich aus der Veranlagung ergebenden Gesamtbetrag sowie die Beitragsnummer – falls nicht bereits ausgedruckt – ein. Auch in diesem Fall erübrigt sich eine Rücksendung des Selbsteinstufungsabschnittes.

Mit dem Abschnitt „Selbsteinstufung zum Ärztekammerbeitrag“ kann aber auch eine Einzugsermächtigung erteilt werden, die bis auf Widerruf für alle Forderungen gilt.

Für die Abbuchung wie auch die Überweisung gilt gleichermaßen: Bei jeder Selbsteinstufung bitte unbedingt die zutreffende Beitragsnum-

mer (siehe rechte Seite des Veranlagungsformulars) angeben. Sie ist für die Zuordnung innerhalb der Beitragssystematik erforderlich.

Bitte beachten Sie, dass Selbsteinstufungen überprüft werden können, sofern kein entsprechender Auszug des Einkommensteuerbescheides, keine schriftliche Bestätigung eines Steuerberaters oder keine Gewinn- und Verlustrechnung beigelegt sind.

Jeder Veranlagungsvordruck enthält – wie immer – eine Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt für die im Jahr 2009 im Zusammenhang mit der Beitragsveranlagung geleisteten Zahlungen.

Letzter Termin für die Selbsteinstufung bzw. Entrichtung des Ärztekammerbeitrags ist der 1. März 2010. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe informiert Sie gerne unter Tel. 0251/929-2406/-2407, E-Mail: [finanzen@aeowl.de](mailto:finanzen@aeowl.de), oder schauen Sie im Internet: [www.aeowl.de](http://www.aeowl.de), unter Kammerbeitrag nach. ■

# Zur Neuauflage der Beurteilungskriterien für die Fahreignung bei Alkohol- und Drogenkonsumenten

von Dr. Thomas Poehlke, Münster, und Dr. Christiane Weimann-Schmitz, verkehrsmedizinische Gutachterin für den TÜV Rheinland

Wenn Teilnehmer am Straßenverkehr unter Alkohol- oder Rauschmitteleinfluss auffällig wurden, dann werden häufig Ärzte mit entsprechender verkehrsmedizinischer Zusatzqualifikation um Abstinenznachweise in Form von Laboruntersuchungen, Drogenscreenings oder einer Dokumentation der Änderung des Trinkverhaltens oder des vorangegangenen Drogenkonsums gebeten. Um als Untersuchungsergebnisse bei einer Begutachtungsstelle für Fahreignung (BfF) für medizinisch-psychologische Untersuchungen (MPU) berücksichtigt werden zu können, müssen diese Stellungnahmen definierten Ansprüchen zur Ausführung genügen. Mit der Einführung verbindlicher Qualitätskriterien wird die Nachvollziehbarkeit der Beurteilungskriterien verbessert. Während einerseits die Alkoholauffälligkeiten nach Mitteilung der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) leicht rückgängig sind, stiegen andererseits im gleichen Zeitraum die Auffälligkeiten wegen Drogen- und Medikamentenmissbrauchs im Straßenverkehr. Somit stellt die Beurteilung des Konsums berauschender Substanzen in Verbindung mit der Teilnahme am Straßenverkehr weiterhin die zentrale Aufgabe bei Fragestellungen an die MPU dar. Die Vorbereitung der Patienten auf diese Untersuchung erfordert ärztliche Kenntnisse, deren Inhalte zusammenfassend vorgestellt werden. Die Literatur dazu entstammt hauptsächlich den Begutachtungs-Leitlinien zur Kraftfahreignung und der erweiterten und überarbeiteten 2. Auflage der Beurteilungskriterien sowie der Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) in der aktuell gültigen Fassung.

Der Konsum psycho-aktiv wirkender Substanzen im Straßenverkehr ist als anhaltend bestehendes Gefährdungspotential sowohl für den Betroffenen als auch für die übrigen Verkehrsteilnehmer zu sehen. Am häufigsten führen Alkoholauffälligkeiten im Straßenverkehr zum Entzug der Fahrerlaubnis und werden bei der MPU zur Wiedererlangung der Fahreignung vornehmlich thematisiert. Seit 2005 gelten für die Beurteilung der geschil-

deten Auffälligkeiten bundesweit einheitliche Beurteilungskriterien (*W. Schubert u. R. Mattern (Hrsg.). Urteilsbildung in der medizinisch-psychologischen Untersuchung (2005). Bonn: Kirschbaum-Verlag*). Sie wurden durch die Fachgesellschaften Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmedizin e. V. (DGVM) und Deutsche Gesellschaft für Verkehrspsychologie e. V. (DGVP) erarbeitet und werden von diesen herausgegeben. In der 2. überarbeiteten und erweiterten Auflage (*W. Schubert u. R. Mattern (Hrsg.). Urteilsbildung in der medizinisch-psychologischen Untersuchung. 2. Auflage (2009). Bonn: Kirschbaum-Verlag*) wurden neue wissenschaftliche Standards eingefügt. So sind seit 01.07.2009 verbindliche Richtlinien zur chemisch-toxikologischen Untersuchung in Kraft getreten, die es im Bereich der Begutachtung und begleitenden Vorbereitung des Betroffenen zu berücksichtigen gilt. Spezielle Fragestellungen, etwa für die der Einordnung von Opioid-Substitutionsbehandlungen und Fahreignung, werden nunmehr detailliert aufgeführt.

Die Beurteilungskriterien in der Begutachtung von Fahrtüchtigkeit und Fahreignung haben mit der Veröffentlichung durch die DGVM und DGVP für verkehrsmedizinisch tätige Ärzte nunmehr einen transparenten, aber auch bindenden Charakter erhalten. Es ist nun möglich geworden, in der Bewertung der Fahreignung zu einer hohen Einheitlichkeit in verschiedenen Begutachtungsstellen zu gelangen und die Vorbereitungszeit auf die MPU mit verbindlichen Anforderungen bezüglich der Abstinenz-Überprüfungen auszustatten. Mit der Einrichtung eines ständigen Arbeitskreises Beurteilungskriterien (StAB) durch die beiden Fachgesellschaften DGVP und DGVM wurde auf die sich wandelnden Situationen, bedingt durch neuere Erkenntnisse im Bereich der Verkehrsmedizin und -psychologie reagiert. Somit können sowohl die rechtlichen Vorgaben als auch die sich weiter entwickelnden klinischen Behandlungsmethoden berücksichtigt werden. Die Ergänzungen und Änderungen, die in Übereinstimmung mit der 2. Auflage

der Beurteilungskriterien nunmehr in der Vorbereitung zur Wiedererlangung der Fahrerlaubnis berücksichtigt werden müssen, sollen deshalb im Weiteren dargestellt werden.

## Mindestens drei Untersuchungsbereiche

Innerhalb der Fahreignungsbegutachtung sind weiterhin mindestens drei große Untersuchungsbereiche zu berücksichtigen. Diese werden auch von den neuen Beurteilungskriterien abgebildet. Es sind dies die medizinische Untersuchung, die psychologische Exploration sowie die Überprüfung der psychophysischen Leistungsfähigkeit. Allen Bereichen liegen verbindliche Kriterien zugrunde, um ein hohes Maß an Nachvollziehbarkeit der Beurteilung zu erreichen. Dem verkehrsmedizinisch tätigen Arzt sind die Begutachtungs-Leitlinien zur Kraftfahreignung sowie die Beurteilungskriterien durch den Erwerb der Fachkunde bekannt. Sie bilden die Grundlage der von ihm geforderten Überlegungen hinsichtlich der Beratung und Begleitung von Patienten zur Erstellung eines verkehrsmedizinischen Gutachtens oder zur MPU. Sind es vor allem Passagen aus der Veröffentlichung der BASt zu Krankheit und Kraftverkehr (*Begutachtungs-Leitlinien zur Kraftfahreignung (2000). Bergisch-Gladbach: Berichte der Bundesanstalt für Straßenwesen, Heft M115*), die ursprünglich die Basis der Beurteilung darstellten, so sind jetzt zusätzlich die Änderungen in den Beurteilungskriterien zu berücksichtigen, die sich vor allem mit Einstufungen der Alkoholproblematik, Abstinenzzeiträumen und Drogennachweisverfahren beschäftigen.

Insgesamt wurde dabei auf eine Übereinstimmung der Fragestellungen an die MPU mit den Veränderungen im Bereich der Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) geachtet. Dabei ist hervorzuheben, dass die in den Indikatoren aufgenommenen Regelungen hinsichtlich konkreter Zeiträume und Bestimmungsgrenzen für die Begutachtungsstellen Verbindlichkeit haben und keine Beispiele darstellen.

Bei Betroffenen mit Alkoholauffälligkeiten in der Anamnese wurde die Beurteilung des Trinkverhaltens nach Alkoholhypothesen neu strukturiert. So werden die diagnostischen Merkmale für Abhängigkeit aus der ICD-10 und dem DSM-IV zusammengeführt und in sechs Bereiche gegliedert. Dabei wird unter anderem ein problematisches Trinkverhalten, das grundsätzlich noch ein kontrolliertes Trinken in der Zukunft als möglich erscheinen lässt (H3) von jenen Missbrauchsmustern unterschieden, die einen völligen Alkoholverzicht nach sich ziehen (H2). Damit besteht für den Gutachter, den Berater oder Therapeuten eine bessere Möglichkeit, Abstinenz- oder Alkoholverichtsbelege einzufordern.

### Neuer Begriff „Alkoholgefährdung“

Der Begriff der „Alkoholgefährdung“ wird neu eingeführt, diese ist durch eine gesteigerte Alkoholgewöhnung, unkontrollierte Trinkepisoden oder ausgeprägtes Entlastungstrinken gekennzeichnet. Die Beibringung und die Parameter der Abstinenzbelege selbst wurden modifiziert, sodass sie zukünftig regelmäßig über das Alkoholstoffwechselprodukt Ethylglucuronid (EtG) im Urin oder Haar (aus dem Haar ist ein Nachweis nur über einen Zeitraum von drei Monaten möglich) bestimmt werden. Die Parameter GGT, GOT, GPT sowie evtl. CDT oder MCV im Blut werden nicht mehr als ausreichend spezifisch angesehen, behalten ihren Stellenwert bei der Dokumentation der Reduktion/Beendigung des Trinkverhaltens aber auch weiterhin. Dies gilt vor allem für Labor-Alkoholmarker, für die erhöhte Befundwerte aus einer Trinkphase vorliegen und die sich als Beleg für individuelle Sensitivität normalisiert oder deutlich gebessert haben.

Für die verpflichtende Umsetzung der veränderten Alkoholverzichtsnachweise wird noch bis 2011 eine Übergangsfrist Berücksichtigung finden, um therapeutisch tätigen Ärzten, Gesundheitsämtern etc. eine intensive Auseinandersetzung mit den Beurteilungskriterien zu ermöglichen.

Die Nachweise über Abstinenzzeiträume wurden ebenfalls neu gegliedert. Somit wurde jetzt die Situation berücksichtigt, dass vermehrt ambulante Entwöhnungsmaßnahmen durchgeführt werden, bei denen neben der eigentlichen Entwöhnung auch eine Integration und Stabilisierung angestrebt wird. Dabei ist der Alkohol und/oder Drogenverzicht als Grundvoraussetzung zu sehen. Er wird in den

allgemeinen Lebenskontext integriert, wobei Zeiträume von wesentlich mehr als einem halben Jahr nach Abschluss der Therapie ausgefüllt und mit Verichtsbelegen dokumentiert werden müssen. Es wird gefordert, dass nach Beginn der Therapie ein Zeitraum von zwölf Monaten liegen soll und die Alkohol und/oder Drogenabstinenz nennenswert mehr als ein Jahr betragen soll und nachgewiesen werden kann.

In den Begutachtungs-Leitlinien zur Kraftfahrereignung wird in der Regel eine Frist von einem Jahr nach Abschluss einer Entwöhnungstherapie gefordert. Abweichungen von den geforderten Fristen mussten nachvollziehbar begründet werden. Individuelle Einzelfallentscheidungen bei besonders gelagerten Fällen sind auch weiterhin bei Berücksichtigung der überarbeiteten Beurteilungskriterien sinnvoll und möglich.

Nach den Begutachtungs-Leitlinien zur Kraftfahrereignung wird jeder heroinabhängige Patient, der mit zugelassenen Substitutionsmitteln wie Methadon-HCl, L-Polamidon oder Buprenorphin behandelt wird, in Hinblick auf eine hinreichend beständige Anpassungs- und Leistungsfähigkeit als in der Regel nicht geeignet eingestuft, ein Kraftfahrzeug sicher führen zu können. Derzeit erfolgt eine positive Beurteilung eher in Ausnahmefällen, wenn besonders seltene Umstände dies rechtfertigen.

### Grundvoraussetzungen für eine positive MPU-Beurteilung

Zu den Grundvoraussetzungen für eine positive MPU-Beurteilung gehören eine mehr als einjährige Substitution, eine stabile soziale Integration, die nachgewiesene Freiheit von Konsum anderer Drogen und von Alkohol oder der nicht ärztlich verordneten Einnahme von Medikamenten sowie der Nachweis der Eigenverantwortlichkeit und der Therapie-

Compliance und des Ausschlusses schwerwiegender psychiatrischer Erkrankungen, etwa von Psychosen.

Für den Drogenverzichtsnachweis über den Zeitraum von mindestens einem Jahr können die üblicherweise durchgeführten Drogenschnelltests nicht herangezogen werden! Als



Die Zahl der Auffälligkeiten wegen Drogen- und Medikamentenmissbrauchs im Straßenverkehr steigt.  
Foto: Pitopia.de/Simone Bühring

Bedingung zur Verwertbarkeit von Urinscreenings bzw. Haaranalysen – für Haaranalysen ist keine kurzfristige Einbestellung nötig – gelten: kurzfristige, maximal 24 Stunden im Vorfeld erfolgende, unvorhersehbare Einbestellung des Substitutionspatienten zur Urinabgabe, die Befragung nach möglichen Medikamenteneinnahmen oder ethanolhaltigen Lebensmitteln, Hanf- oder Mohnprodukten, die Urinabgabe unter Sicht, die Kontrolle der Temperatur, die Bestimmung des Kreatininwertes und eventuell ergänzend des pH-Wertes, die Identitätskontrolle und verwechslungsfreie Kennzeichnung des Urins sowie eine forensisch gesicherte Laboranalytik durch ein nach DIN ISO EN 17025 für forensische Zwecke akkreditiertes Labor. Dabei muss eine polytoxikologische Untersuchung über das gesamte Drogenspektrum inklusive möglicher Ausweichmedikamente wie Tilidin oder Tramadol erfolgen. Bei Verdacht auf Umgang mit psychoaktiven Medikamenten können weitere Medikamentengruppen (z. B. Antidepressiva, Barbiturate, moderne Hypnotika wie Zolpidem oder Zopiclon oder Neuroleptika) von Relevanz sein.

Für die Haaranalyse ist eine Sicherung von mindestens zwei Haarbündeln in Bleistiftdicke mit geeigneter Dokumentation notwendig. Aufgrund der Haaralterung und der Veränderungen von Haarstrukturen sind Haarproben von bis zu 6 cm zu entnehmen, was bedingt, dass für zwölfmonatige Abstinenznachweise zwei Haaranalysen notwendig sind. Allerdings gibt es aktuell noch eine kontrovers geführte Diskussion, die dazu geführt hat, dass zur Zeit auch noch Haaranalysen von mehr als 6 cm Haarlänge Berücksichtigung finden. Bei chemisch behandeltem Haar, etwa durch Blondierung oder Dauerwelle, ist aufgrund der veränderten Haarstruktur und des damit verbundenen Auswascheffektes die Analyse unmöglich.

Um zu einer aussagefähigen Beurteilung kommen zu können, müssen zuverlässige Asservierung und Versand des Untersuchungsmaterials gewährleistet sein. Auch die toxikologische Befundübermittlung muss der übersandten Probe und damit dem Untersuchten eindeutig zuzuordnen sein. Der Befundbericht muss Angaben zu den eingesetzten Analyseverfahren und den Nachweisgrenzen enthalten. Der Befundbericht muss sämtliche untersuchten Stoffgruppen sowie die Ergebnisse der immunologischen Testverfahren und ggf. die Ergebnisse der chromatographischen Bestätigungsanalysen aufweisen.

Insgesamt ist es nunmehr notwendig, dass sich verkehrsmedizinisch tätige Ärztinnen und Ärzte innerhalb ihrer Tätigkeit über die hier beschriebenen Vorgehensweisen detaillierte

Kenntnisse verschaffen, um ihren Patienten eine kompetente Beurteilung ihrer Situation nach dem Auffälligwerden im Straßenverkehr zu bieten. Die vom Gesetzgeber nunmehr geforderten freien Beratungsstellen, also Einrichtungen oder verkehrsmedizinisch-psychologische Praxen ohne Anbindung an den TÜV, sind aufgefordert, die für eine positive Fahr-eignungsprognose nötigen Voraussetzungen individuell auf der Grundlage der beschriebenen Beurteilungskriterien zu benennen. Neben dem Wissen um diese Grundlagen ist auch die Kenntnis von akkreditierten Labors, den Möglichkeiten der zielführenden Untersuchungen und der Interpretation einschlägig erhobener Laborbefunde und die dem wissenschaftlichen Stand entsprechende persönliche Fortbildung in diesen Bereichen für den Arzt/die Ärztin immer notwendig. ■

## Diagnose von Prostatitis und Prostatakarzinom

Aus der Arbeit der Gutachterkommission

von Volkmar Lent, Friedrich Baumbusch und Pia Rumler-Detzel\*

**D**a die beiden Erkrankungen Prostatitis und Prostatakarzinom den Patienten — ganz unterschiedlich bedrohen, ist ihre konsequente Differenzialdiagnostik zwingend geboten.

Prostatitis und Prostatakarzinom sind häufige Erkrankungen, die vielfach gleichzeitig vorkommen und ähnliche Symptome haben können. Hierzu gehören erhöhte Werte des prostataspezifischen Antigens sowie Verhärtungen und Unregelmäßigkeiten der Prostataoberfläche. Zu unterscheiden sind beide Erkrankungen dadurch, dass bei der Prostatitis erhöhte PSA-Werte spontan oder unter geeigneter Antibiotikatherapie (Gyrase-Hemmer) allmählich abfallen, beim Prostatakarzinom dagegen kontinuierlich ansteigen, sowie durch den bioptischen Nachweis.

Der Sachverhalt

Bei dem 64-jährigen Antragsteller wurde im März von seiner Allgemeinärztin ein PSA-Wert von 24,7 ng/ml („normal“ bis 4,0 ng/ml) festgestellt. Der Antragsgegner, ein Urologe, tastete eine verdächtige Prostata und führte eine Sextanten-Stanzbiopsie durch. Bei der histologischen Untersuchung fand sich in allen Prostatastanzen eine mittel- bis hochgradige, chronisch unspezifische, teilweise auch granulierende Prostatitis. In einer Prostatastanze zeigte sich zudem neben einer kribriformen Epithelhyperplasie eine intraepitheliale Neoplasie (PIN Grad III). Aus diesem Grunde empfahlen die Pathologen eine biop-tische Kontrolle.

In der Folgezeit wurde der Patient von dem Urologen bei mehr als 20 Praxisbesuchen (von April bis Juli des Folgejahres) wegen Po-

tenzstörungen und dysurischen Beschwerden klinisch untersucht und medikamentös behandelt. Eine Behandlung der Prostatitis mit einem Gyrase-Hemmer und eine Kontrolle des PSA-Wertes sind aus der Dokumentation nicht ersichtlich. Für die Behandlungsdaten 1.4. und 28.5. ist vermerkt, dass mit dem Antragsteller über die Notwendigkeit einer PSA-Kontrolle gesprochen worden sei.

Danach wurden laut Karteieintrag eine PSA-Bestimmung oder eine Prostatabiopsie nicht mehr erörtert, bis am 6.7. bei einer Besprechung der zunehmenden Restharmengen neben der angezeigten Prostataresektion auch eine Prostatabiopsie erwähnt wurde. Dazu kam es jedoch nicht.

Nach einer Untersuchung am 19.8., bei der wegen eines hohen Restharns von 300 ml zu

*Fortsetzung auf S. 64*

### AUS DER ARBEIT DER GUTACHTERKOMMISSION

„Patientensicherheit“: Unter diesem Stichwort veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt repräsentative Ergebnisse aus der Arbeit der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen bei der Ärztekammer Nordrhein.

\* Professor Dr. med. Volkmar Lent ist korrespondierendes, Professor Dr. med. Friedrich Baumbusch korrespondierendes und zugleich Stellvertretendes Geschäftsführendes Mitglied der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein, Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht a. D. Dr. jur. Pia Rumler-Detzel ist Stellvertretende Vorsitzende der Kommission.

# Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

## ORGANISATION



### AKADEMIE FÜR ÄRZTLICHE FORTBILDUNG

Ärzttekammer Westfalen-Lippe  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe  
Körperschaften des öffentlichen Rechts

Vorsitzender: Prof. Dr. med. Falk Oppel, Bielefeld  
Leitung: Elisabeth Borg  
Geschäftsstelle Gartenstraße 210-214, 48147 Münster, Postfach 4067, 48022 Münster  
Fax 0251 929-2249 \_ Mail [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de) \_ Internet [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### Akademie-Service-Hotline: 0251/929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

### Akademiemitgliedschaft:

Akademiemitglieder genießen bei einem monatlichen Mitgliedsbeitrag von € 5,50 viele Vorteile. Über das allgemeine Fortbildungsangebot werden die Mitglieder der Akademie mit einer persönlichen Einladung informiert. Der Zutritt zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist für Mitglieder kostenfrei bzw. ermäßigt. Berufseinsteiger bietet die Akademie ein attraktives Einstiegsangebot, die vielseitigen Fort- und Weiterbildungsangebote kennen zu lernen. Berufseinsteiger werden in den ersten 18 Monaten nach der Approbation bzw. nach Erhalt der Berufserlaubnis als beitragsfreie Mitglied geführt. Nach Ablauf dieser Zeit wird die beitragsfreie in eine reguläre Mitgliedschaft (Mitgliedsbeitrag € 5,50/monatlich) umgewandelt. Der Mitgliedsantrag steht auf der Homepage als pdf-Datei zum „herunterladen“ zur Verfügung. Die Aufnahme in die Akademie kann auch direkt online erfolgen: [www.aekwl.de/mitgliedschaft](http://www.aekwl.de/mitgliedschaft)

### Online-Fortbildungskatalog:

Umfassende Informationen über das gesamte Fort- und Weiterbildungsangebot der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog: [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

### Kurs-/Seminar-Anmeldungen:

Schriftliche Anmeldungen an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, per Fax: 0251/929-2249 oder per E-Mail. Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog, um sich direkt online zu Veranstaltungen anzumelden.

### Kurs-/Seminar-Abmeldungen:

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Es gelten die Rückerstattungsregelungen lt. Beschluss des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vom 10.10.1991: [www.aekwl.de/abmeldung](http://www.aekwl.de/abmeldung)

### Teilnehmergebühren:

Kurse/Seminare/Workshops:  
s. jeweilige Ankündigung  
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen (wenn nicht anders angegeben):  
Akademiemitglieder: kostenfrei (die Akademiemitgliedschaft ist für Berufseinsteiger kostenfrei)  
Nichtmitglieder: € 10,00  
Studenten/innen: kostenfrei (unter Vorlage des Studentenausweises)  
Arbeitslos: kostenfrei (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung der Agentur für Arbeit)  
Erziehungsurlaub: kostenfrei

### Weiterbildungskurse - Gebietsweiterbildungen/Zusatz-Weiterbildungen:

Alle Weiterbildungskurse sind gemäß Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 15.07.1999 bzw. vom 09.04.2005 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt. Nähere Informationen zur Weiterbildungsordnung und zu den Weiterbildungsrichtlinien über die Homepage der Ärztekammer: <http://www.aekwl.de>  
**Bitte beachten Sie hier die jeweiligen Voraussetzungen zur Erlangung einer Zusatzbezeichnung.**

### Ultraschallkurse:

Alle Ultraschallkurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätsvoraussetzungen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschall-diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom

31.01.2003 bzw. der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 31.10.2008 in der Fassung vom 23.06.2009.

### Strahlenschutzkurse:

Alle Strahlenschutzkurse sind nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. April 2003 anerkannt.

### Strukturierte curriculäre Fortbildungen:

Alle Strukturierten curriculären Fortbildungen sind gemäß Curricula der Bundesärztekammer anerkannt.

### Fortbildungszertifikat:

Die Veranstaltungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der ÄKWL für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt. Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter <http://www.aekwl.de>. Telefonische Auskünfte unter: 0251/929-2212/2215

### E-Mail-Newsletter:

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet allen Kamerangehörigen Informationen über ihre Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Form eines E-Mail-Newsletters an. Der

Newsletter beinhaltet jeweils alle thematisch und inhaltlich relevanten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Bei Interesse kann der Newsletter über die Homepage angefordert werden: <http://www.aekwl.de>. Telefonische Auskünfte unter: 0251/929-2220

### Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 30.05.2007):

Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter: <http://www.baek.de/page.asp?his=1.102.104>

### Schwerpunkthemen der Bundesärztekammer 2009/2010 und 2010/2011 zur ärztlichen Fortbildung und Fortbildungsthemen der Sektionsvorstände der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL 2009/2010:

Die Themen sind im Internet abrufbar unter: [www.aekwl.de/schwerpunkthemen](http://www.aekwl.de/schwerpunkthemen)

### „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“:

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an den Bildungsinitiativen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW teil. Nähere Informationen finden Sie im Internet abrufbar unter: [www.aekwl.de/foerderung](http://www.aekwl.de/foerderung)

## Borkum 2010



Ausführliches Programm der 64. Fort- und Weiterbildungswoche ab Seite 51

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK**

<b>A</b> Akupunktur 25 Allgemeine Informationen 50, 19 Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen 21 – 24, 49 Allgemeinmedizin 24 Ambulante Behandlung im Krankenhaus 46 Arbeitsmedizin 25 Ärztliche Berufsausübung 45 Ärztliche Führung 32 Ärztliche Vergütung 45 Ärztliches Qualitätsmanagement 24	<b>F</b> Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement 43, 44 Fortbildungsveranstaltungen/Seminare/Workshops 38 – 43 Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für Medizinische Fachangestellte 47 – 49 Forum – Arzt und Gesundheit 44, 45 Forum – Medizinrecht aktuell 45, 46	KPQM 2006 37, 32 Krankenhausstrukturen 46	<b>S</b> Schmerztherapie 27 Selbst- und Fremdmotivation 44 Sexuelle Funktionsstörungen 43 Sonstige Veranstaltungen 47 Sozialmedizin 27 Sportmedizin 27 Strahlenschutzkurse 28 Stressbewältigung durch Achtsamkeit 44 Strukturierte curriculäre Fortbildungen 29, 30 Suchtmedizinische Grundversorgung 28
<b>B</b> Bildungsscheck/Bildungsprämie 19 Blended-Learning 30, 49 Borkum 2010 51 – 63 Bronchoskopie 43 Burnout 45	<b>G</b> Gesprächsführung 44 Gesundheitsförderung und Prävention 30	<b>L</b> Leichenschau 40 Leitender Notarzt 34	<b>T</b> Tabakentwöhnung 30, 49 Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) 38, 41, 42 Train-the-trainer-Seminare 34
<b>C</b> Curriculäre Fortbildungen 30 – 33 Chefarztrecht 46	<b>H</b> Hämotherapie 41 Hausärztliche Geriatrie 31 Hautkrebs-Screening 31 Hochbegabtenförderung 39 Homöopathie 25 Hypnose als Entspannungsverfahren 38	<b>M</b> Manuelle Medizin/Chirotherapie 25 Mediensucht 40 Medizinische Begutachtung 31 Medizinische Entscheidungsanalyse 47 Moderieren/Moderationstechniken 43	<b>U</b> Ultraschallkurse 28, 29, 37 Umweltmedizin 30
<b>D</b> Datenschutz 49 Diabetes 33, 34, 38 DMP-Fortbildungsveranstaltungen 33, 34 Drogenmissbrauch 41	<b>I</b> Impfen 33 Integrative Körper- und Bewegungstherapie 39	<b>N</b> Naturheilverfahren 26 Nephrologie 38 Neuraltherapie 40 Notfallmedizin 26, 34 – 37	<b>V</b> Verantwortlichkeiten beim Off-Label-Use und Aut-Idem 46
<b>E</b> EKG 37, 40 Ernährungsmedizin 29, 40 EVA – Zusatzqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin“ 47 – 49	<b>K</b> Kindernotfälle 36, 37 Kinderschutz 39 Klumpfußtherapie 42 Kooperation mit anderen Heilberufskammern 46 Kooperation mit Industrie 45	<b>O</b> Online-Fortbildungen 49	<b>W</b> Weiterbildungskurse 24 – 28 Wiedereinsteigerseminar 39
		<b>P</b> Palliativmedizin 26 Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen 42 Prüferkurs 33 Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter 41 Psychosomatische Grundversorgung 32 Psychotherapie 39, 40, 41	
		<b>R</b> Refresherkurse 34, 36, 37, 38 Rehabilitationswesen 27, 32	

**ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN**

Fortbildungspunkte im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL sind jeweils wie folgt angekündigt:

Thema 6 •

**27. Bielefelder Seminar über aktuelle Fragen in der Kardiologie**

■ **Kontroversen und „Hot Spots“ der Kardiologie** 5 •

**Termin:** Samstag, 06. Februar 2010, 9.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Bielefeld, Stadthalle, Konferenzgang, Willy-Brandt-Platz 1

**Sitzung I:**  
**Aktuelle Herausforderungen in Diagnostik und Therapie**

- Vorsitz: Prof. Dr. med. W. Schöls, Duisburg  
Prof. Dr. med. T. Meinertz, Hamburg-Eppendorf
- Abklärung unklarer Synkopen  
Prof. Dr. med. W. Schöls, Duisburg
  - Neue Medikamente in der Kardiologie – was ist wirklich wichtig?  
Prof. Dr. med. T. Meinertz, Hamburg-Eppendorf
  - Antikoagulation bei kardialen Erkrankungen – übertreiben wir es?  
Prof. Dr. med. H. Darius, Berlin

**Sitzung II:**  
**Interventionelle Kardiologie – mehr als nur Koronarstents**

- Vorsitz: Prof. Dr. med. E. Grube, Siegburg  
Prof. Dr. med. C. Stellbrink, Bielefeld
- Was gibt es Neues in der Diagnostik und Therapie der Kardiomyopathien?  
Dr. med. T. Lawrenz, Bielefeld
  - Der Hochrisikopatient in der Kardiologie

Dr. med. B. Gockel, Bielefeld  
■ Perkutaner Aortenklappenersatz – braucht der Kardiologe noch den Herzchirurgen?  
Prof. Dr. med. E. Grube, Siegburg

Leitung: Prof. Dr. med. C. Stellbrink, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin, Klinikum Bielefeld

Organisation: Frau Dr. med. C. Strunk-Müller, Oberärztin der Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin, Klinikum Bielefeld

Teilnehmergebühr: s. S. 19

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Sekretariat Frau Storck, Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin, Klinikum Bielefeld, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld  
Tel.: 0521/581-3401, Fax: 0521/581-3498, E-Mail: kardiointensiv@sk-bielefeld.de

■ **Neurologie meets Dermatologie** 5 •

**Termin:** Samstag, 06. Februar 2010, 09.00 bis 13.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Hotel Kaiserhof, Bahnhofstr. 14

- Neurokutane Syndrome in der Kindheit  
Prof. Dr. med. G. Kurlmann, Münster
- Allergische Reaktionen bei neurologischen Medikamenten  
PD Dr. med. R. Brehler, Münster
- Herpes Zoster  
Prof. Dr. med. Dr. phil. St. Evers, Münster
- Juckreiz  
- aus neurologischer Sicht  
PD Dr. med. M. Marziniak, Münster

- aus dermatologischer Sicht  
Frau Prof. Dr. med. S. Ständer, Münster
- Dermatomyositis  
- aus neurologischer Sicht  
Dr. med. M. Boentert, Münster  
- aus dermatologischer Sicht  
Prof. Dr. med. C. Sunderkötter, Münster
- Lues  
- aus neurologischer Sicht  
Prof. Dr. med. I. Husstedt, Münster  
- aus dermatologischer Sicht  
Prof. Dr. med. Th. Luger, Münster
- Bilder-Quiz: Was ist Ihre Diagnose?  
alle Referenten

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. h. c. E. B. Ringelstein, Direktor, und Prof. Dr. med. Dr. phil. St. Evers, Ltd. Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Neurologie des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 19

**34. Münsteraner Rheumasymposium**

■ **Rheuma und Infektion – Immunsuppression oder Antibiotika?** 5 •

**Termin:** Samstag, 06. Februar 2010, 9.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Hörsaal des Dekanats (ehem. Alte Medizinische Klinik), Domagkstr. 3

- Vorsitz: Frau Prof. Dr. med. A. Jacobi, Münster
- Immunsuppression und Infektionsrisiko – Ein Fallbericht  
Frau PD Dr. med. H. Becker, Münster
  - Die reaktive Arthritis – Neue Aspekte  
Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
  - Borreliose, Lyme Arthritis: Was stimmt wirklich?  
Prof. Dr. med. P. Herzer, München

Vorsitz: Univ.-Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Münster  
 ■ Infektionen unter Biologika Therapien  
 Prof. Dr. med. M. Gaubitz, Münster  
 ■ Immunisierung von Lupuspatienten – Pro und Contra  
 Frau Prof. Dr. med. A. Jacobi, Münster  
 ■ Autoimmunität oder Infektion – Was hilft bei der differentialdiagnostischen Herausforderung?  
 PD Dr. med. P. Willeke, Münster

Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik D, UK Münster  
 PD Dr. med. P. Willeke, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik D, UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 19

■ **Arbeitsmedizinisches Kolloquium** 3 •

**Termin:** Mittwoch, 10. Februar 2010, 15.00 – 17.15 Uhr  
**Ort:** Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Untersuchung des Sehvermögens nach arbeits- und verkehrsmmedizinischen Aspekten: Update und Entwicklungen  
 K. Amot, Olching

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor – Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)  
 PD Dr. med. V. Harth, MPH – Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)

Teilnehmergebühr: s. S. 19

■ **17. Ostwestfälisches Gefäßsymposium** 15 •

**Termin:** Freitag, 19.02.2010, 8.30 – 18.00 Uhr  
 Samstag, 20.02.2010, 9.00 – 15.30 Uhr  
**Ort:** Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1

Freitag, 19.02.2010, 08.30 – 10.30 Uhr  
**Angiologisches Forum**  
 Vorsitz: Dr. med. S. Krishnabhakdi, Herford  
 Dr. med. U. Quellmalz, Bielefeld

Freitag, 19.02.2010, 11.00 – 12.00 Uhr  
**Ärztliche Ethik im Spannungsfeld zwischen Diagnosis Related Groups (DRGs), Mindestmengen und Priorisierung**  
 Prof. Dr. med. A. Encke, Frankfurt am Main

Freitag, 19.02.2010, 12.00 – 13.30 Uhr  
**Aktuelle Entwicklungen in der Gefäßmedizin**  
 Vorsitz: Dr. med. M. Storck, Karlsruhe  
 Prof. Dr. med. G. Torsello, Münster

Freitag, 19.02.2010, 14.30 – 16.00 Uhr  
**Gender Medicine in der Gefäßmedizin**  
 Vorsitz: PD Dr. med. F. Adili, Darmstadt  
 Frau Dr. med. B. Linnemann, Frankfurt am Main

Freitag, 19.02.2010, 16.30 – 18.00 Uhr  
**Periphere arterielle Rekonstruktion**  
 Vorsitz: J. Heckenkamp, Osnabrück  
 Prof. Dr. med. W. Lang, Erlangen

Samstag, 20.02.2010, 09.00 – 10.30 Uhr  
**Venen- und Lymphsystem**  
 Vorsitz: Dr. med. G. Lulay, Rheine  
 Dr. med. M. Pillny, Recklinghausen

Samstag, 20.02.2010, 11.00 – 12.30 Uhr  
**Arterio-Venöse-Zugänge für die Hämodialyse**  
 Vorsitz: Dr. med. V. Mickle, Rastatt  
 Univ.-Prof. Dr. med. T. Schmitz-Rixen, Frankfurt am Main

Samstag, 20.02.2010, 13.30 – 15.30 Uhr  
**Gefäßverletzungen**  
 Vorsitz: Dr. med. M. Engelhardt, Ulm  
 Dr. med. J. Geks, Marburg

Leitung: Dr. med. R.-G. Ritter, Chefarzt der Klinik für Gefäß- und Endovaskular-Chirurgie, Klinikum Bielefeld

Am Donnerstag, 18.02.2010 finden in der Zeit von 9.00 – 18.30 Uhr nachfolgende Kurse statt:  
 ■ Endovaskulärer Grundkurs (9.00 – 18.00 Uhr) (begrenzte Teilnehmerzahl)  
 ■ Gefäßchirurgischer Nahtkurs (9.30 – 18.30 Uhr) (begrenzte Teilnehmerzahl)  
 Vorherige Online-Anmeldung erforderlich unter [www.GGO-Bielefeld.de](http://www.GGO-Bielefeld.de)

Teilnehmergebühr:  
 € 60,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 40,00 (Mitglieder der Akademie/Tageskarte)  
 € 60,00 (Mitglied der GGO)  
 € 40,00 (Mitglied der GGO/Tageskarte)  
 € 90,00 (Nichtmitglieder)  
 € 50,00 (Nichtmitglieder/Tageskarte)  
 kostenfrei (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)  
 kostenfrei (Stunden/innen)

27. Fortbildungsveranstaltung  
 ■ **Neurologie für die Praxis** 5 •  
**Neurologie trifft...**

**Termin:** Samstag, 20. Februar 2010, 9.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

- Neurologie trifft Gefäßchirurgie – Diagnostik und Therapie von symptomatischen und asymptomatischen Carotisstenosen  
 Prof. Dr. med. R. Horstmann, Münster-Hiltrup  
 Prof. Dr. med. Dr. h. c. E. B. Ringelstein, Münster
- Neurologie trifft Unfall- und Handchirurgie – Diagnostik und Therapie von Nervenkompressions- und Kompartmentsyndromen  
 Dr. med. F.-G. Scherf, Münster-Hiltrup  
 Dr. med. M. Hellwig, Münster-Hiltrup  
 Dr. med. P. Pérez González, Münster-Hiltrup
- Neurologie trifft Psychiatrie – Diagnostik und Therapie der Demenz  
 Frau S. Oberfeld, Münster  
 Dr. med. M. Ohms, Münster-Hiltrup
- Neurologie trifft Notarzt – Präklinische und klinische Erstversorgung neurologischer Notfallpatienten  
 Dr. med. A. Bohn, Münster  
 Dr. med. M. Kros, Münster-Hiltrup

Leitung: Dr. med. W. Kusch, Chefarzt der Klinik für Neurologie mit Klinischer Neurophysiologie, Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: s. S. 19

■ **10. Forum** 9 •  
**Aktuelle Neurologie und Neurogeriatrie**

**Termin:** Samstag, 20. Februar 2010, 9.00 Uhr s. t.–16.00 Uhr  
**Ort:** Recklinghausen, Kongresszentrum Ruhrfestspielhaus, Otto-Burrmeister-Allee 1

- Aktuelles in der Schlaganfalltherapie  
 Prof. Dr. med. St. Schwab, Erlangen
- Klinik und Therapie der Lumbalkanalstenose  
 Prof. Dr. med. C. Thomé, Mannheim
- Opiat-Therapie im Alter – Praktisches und Fallstricke  
 Dr. med. R. Sittl, Erlangen
- Klinik und Therapie nicht-motorischer Störungen bei M. Parkinson  
 Frau Dr. med. K. Eggert, Marburg

- Video-Seminar „Bewegungsstörungen und Therapieoptionen“ mit Diagnostik-Quiz  
 Prof. Dr. med. J. Volkmann, Kiel
- Aktuelles zur Multiplen Sklerose  
 Prof. Dr. med. H.-P. Hartung, Düsseldorf
- Erster epileptischer Anfall – Erforderliche Diagnostik/Therapie?  
 Prof. Dr. med. A. Schulze-Bonhage, Freiburg
- Fallauflösung Video-Seminar „Bewegungsstörungen und Therapieoptionen“  
 Prof. Dr. med. J. Volkmann, Kiel
- Buchpreisverleihung und Schlusswort  
 Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Dr. med. Th. Günnewig, Leitender Arzt der Abteilung Geriatrie/Neurologie des Elisabeth Krankenhauses Recklinghausen

Teilnehmergebühren:  
 € 10,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 kostenfrei (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)  
 kostenfrei (Studenten/innen)

Hinweis: Für die Erlangung der „Zertifikates Epileptologie“ wird 1 Punkt gutgeschrieben.

Schriftliche Anmeldung erforderlich unter: Dr. med. Thomas Günnewig, Abteilung Geriatrie/Neurologie, Elisabeth Krankenhaus, Röntgenstr. 10, 45661 Recklinghausen, Fax: 02361/601299, E-Mail: [Thomas.Guennewig@ekonline.de](mailto:Thomas.Guennewig@ekonline.de)

Internistischer Fortbildungstag 2010  
 ■ **Volkskrankheiten – Leitlinien für die Praxis** 5 •

**Termin:** Samstag, 20. Februar 2010, 9.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L20, Albert-Schweitzer-Str. 21

- Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Münster
- Fettstoffwechselstörung – was gibt es Neues  
 Dr. med. B. Otte, Münster
  - Diagnostik und Therapie der chronischen Niereninsuffizienz  
 Univ.-Prof. Dr. med. R. Schaefer, Münster
  - Die rheumatoide Arthritis – Neues über eine alte Krankheit  
 Univ.-Prof. Dr. med. A. Jacobi, Münster

- Moderation: Frau Univ.-Prof. Dr. med. K. Hengst, Münster
- Diabetes mellitus und kardiovaskuläre Folgen – glykämische Kontrolle oder Lipidtherapie?  
 Dr. med. R. Gellner, Münster
  - Moderne endoskopische Verfahren zur Diagnostik von Frühkarzinomen  
 Dr. med. H. Ullrich, Münster
  - Neue Influenza (H1N1)  
 Univ.-Prof. Dr. med. R. Stoll, Münster

Leitung und Organisation: Univ.-Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Direktor; Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Brand, MD, PhD, stellvert. Direktorin der Medizinischen Klinik und Poliklinik D (Allg. Innere Medizin sowie Nieren- und Hochdruckkrankheiten und Rheumatologie), Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Komm. Leiterin der Medizinischen Klinik und Poliklinik B (Allg. Innere Medizin sowie Gastroenterologie und Stoffwechselerkrankungen), Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 19

**Neues aus der Pharmakotherapie der COPD 3 •**

**Termin:** Mittwoch, 24. Februar 2010  
**Ort:** Münster, Mövenpick Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

- Pharmakologie/Wirkungsprofil der β-Adrenergika  
Prof. Dr. med. R. Wiewrodt, Münster
- Nebenwirkungsprofil/Wechselwirkungsprofil der β-Adrenergika  
Dr. med. A. Lingenfeller, Münster
- Moderne medikamentöse Therapieansätze in der Therapie der COPD  
PD Dr. med. K.-M. Beeh, Wiesbaden

Moderation: Dr. med. A. Lingenfeller, niedergelassener Pneumologe, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. R. Wiewrodt, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik A (Hämatologie und Onkologie) des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 19

*52. Seminar für Gastroenterologie*

**Therapie Nebenwirkungen und -folgen am Verdauungstrakt 5 •**

**Termin:** Samstag, 27. Februar 2010, 9.00 Uhr c. t.–13.30 Uhr  
**Ort:** Bad Sassendorf, Maritim Hotel „Schnitthof“, Salzstr. 5

- Therapie mit Protonenpumpenhemmern  
Prof. Dr. med. G. H. Micklefield, MBA, Unna
- Therapie mit Chemotherapeutika  
Prof. Dr. med. J. Schubert, Hamm
- Therapie mit Immunsuppressiva  
Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen
- Folgen von Resektionen am Verdauungstrakt  
PD Dr. med. A. Gillissen, Münster
- Folgen der Adipositaschirurgie  
Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne
- Therapie mit Antikoagulantien und NSAR  
Prof. Dr. med. Dr. rer. biol. hum. M. Gross, München

Leitung: Prof. Dr. med. G. H. Micklefield, MBA, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Evangelisches Krankenhaus, Unna  
 Prof. Dr. med. H.-G. Rohner, Chefarzt der Medizinischen Klinik, Evangelisches Krankenhaus, Schwerte  
 Prof. Dr. med. A. Tromm, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Evangelisches Krankenhaus gGmbH, Hattingen

Teilnehmergebühr: s. S. 19

**Neuromuskuläre Erkrankungen in der Praxis Vorträge und Fallbeispiele 5 •**

**Termin:** Samstag, 27. Februar 2010, 9.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Hörsaal der Zooschule, Allwetterzoo, Sentruper Str. 315

**Diagnostik**

- Neuromuskuläre Erkrankungen: Diagnostik step by step  
Prof. Dr. med. P. Young, Münster
- Schluckstörungen bei neuromuskulären Erkrankungen  
PD Dr. med. R. Dziewas, Münster
- Neuromuskuläre Erkrankungen im Kindesalter  
Frau Dr. med. B. Fiedler, Münster
- Fallbeispiele  
Frau Dr. med. I. Kleffner, Dr. med. B. Gess, Frau A. Borchert, Frau A. Heidbreder, O. Schwartz, Münster

**Therapie**

- Immuntherapie der entzündlichen neuromuskulären Krankheiten  
Dr. med. M. Schilling, Münster
- Heilmittel bei neuromuskulären Erkrankungen  
Dr. med. M. Boentert, Münster
- Atmungsstörungen bei neuromuskulären Erkrankungen  
Frau A. Heidbreder, Münster

- Update Therapie bei Muskeldystrophie Typ „Duchenne/Morbus Werdnig Hofmann“  
Prof. Dr. med. G. Kurlemann, Münster
- Fallbeispiele  
Dr. med. M. Boentert, Frau Dr. med. B. Stubbe-Dräger, O. Schwartz, Frau Dr. med. B. Fiedler, Münster

Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. P. Young, Ltd. Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Neurologie und Ltd. Arzt der ambulanten Neurologie und Schlafmedizin, UK Münster  
 Dr. med. M. Schilling, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Neurologie, UK Münster  
 (Direktor: Prof. Dr. med. Dr. h.c. E. B. Ringelstein, Münster)  
 Prof. Dr. med. G. Kurlemann, Ltd. Arzt der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin – Allgemeine Pädiatrie –, Bereich Neuropädiatrie, UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 19

**Musikermedizinische Tagung für Ärzte/innen und Musiker 4 •**

**Termin:** Mittwoch, 03. März 2010, 15.00–19.00 Uhr  
**Ort:** Detmold, Hochschule für Musik Detmold, Brahms-Saal im Palais, Neustadt 22

- Internistische Aspekte in der Musikermedizin  
Frau Prof. Dr. med. M. Schuppert, Detmold
- Phoniatische Aspekte der Sängerstimme  
Prof. Dr. med. B. Richter, Freiburg
- Arbeitsmedizinische Gehörprävention im Orchester  
Dr. med. M. Fendel, Köln
- Musikalische Umräumung
- Podiumsdiskussion  
Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe

Leitung und Moderation: Dr. med. E. Engels, Facharzt für Allgemeinmedizin, Eslohe  
 Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Teilnehmergebühr:  
 € 15,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 25,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 25,00 (Andere Zielgruppen)  
 € 10,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)  
 kostenfrei (Studenten/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208/2224,  
 E-Mail: eugenia.de.campos@aekwl.de oder  
 jessica.kleine-asbrocke@aekwl.de

**Bildgebende Diagnostik bei Lungenerkrankungen 4 •**

**Termin:** Mittwoch, 03. März 2010, 16.00–19.00 Uhr  
**Ort:** Hamm, Kurhaus Bad Hamm, Spiegelsaal, Ostenallee 87

- Epidemiologie von Lungenerkrankungen  
Dr. med. T. Pladeck, Hamm-Heessen
- Normalanatomie und Varianten  
Frau Dr. med. B. Rehbock, Berlin
- Typische und atypische Pneumonie  
Dr. med. F. Beyer, Münster
- Raucherasoziierte Lungenerkrankungen  
Frau Dr. med. B. Rehbock, Berlin
- Lungenödem und seine Differenzierung  
Dr. med. N. Roos, Münster
- Differenzialdiagnose der Lungenrundherde  
PD Dr. med. M. König, Lünen

Leitung: PD Dr. med. W. Wiesmann, Chefarzt der Abteilung für Radiologie und Neuroradiologie im St. Marien-Hospital Hamm und in der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen

Teilnehmergebühr: s. S. 19

**Vorsorge ist besser als Nachsorge 4 •**

**Termin:** Mittwoch, 03. März 2010, 17.00–20.15 Uhr  
**Ort:** Herne, Akademie Mont-Cenis, Mont-Cenis-Platz 1

- Vorsitz: PD Dr. med. B. Hennig, Herne  
 PD Dr. med. J. Kozianka, Herne
- Vorhersagewert von Stuhltests  
Dr. med. A. Leodolter, Remscheid
- Verlässlichkeit der Vorsorgekoloskopie  
Prof. Dr. med. H. Hartmann, Herne
- Vorsorgekoloskopie: bei wem, wann und wie oft? Gibt es besondere Risikogruppen?  
Frau Dr. med. J. Preiss, Herne

- Vorsitz: Dr. med. M. Freistühler, Herne  
 Dr. med. M. Nusser, Herne
- Nachsorge nach Kolorektalcarcinom in der Hausarztpraxis – Was? Wann? Wie?  
M. Nusser, Herne
- Nachsorge nach Kolorektalcarcinom aus onkologischer Sicht  
Dr. med. L.-J. Hahn, Herne
- Psychoonkologische Betreuung bei Kolorektalcarcinom  
Frau Dr. med. I. Veit, Herne
- Rehabilitation nach der Therapie  
Frau Dr. med. M. Bourrée, Wuppertal
- Verabschiedung: Leute, geht zur Darmkrebsvorsorge!  
Dr. med. D. Hüppe, Herne

Leitung: Prof. Dr. med. M. Kemen, Chefarzt der Klinik für Chirurgie des Evangelischen Krankenhauses Herne

Teilnehmergebühr: s. S. 19

**Vulväre und Cervikale Dysplasie 4 •**

**Termin:** Samstag, 06. März 2010, 10.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH, Aula des Institutsgebäudes (ehem. Krankenschule), Bergstr. 26

- Stand der gynäkologischen Vorsorge in Deutschland  
Dr. med. B. Jordan, Köln
- HPV-Diagnostik und Sinn der Impfung  
Dr. med. L. Loch, Bochum
- Dysplasie-Sprechstunde: mehr als nur Kolposkopie  
PD Dr. med. V. Küppers, Düsseldorf
- Neue Marker und Molekulargenetische Diagnostik bei cervikalen Dysplasien  
Prof. Dr. med. K. Neis, Saarbrücken-Dudenweiler
- Operative Therapie der vulvären und cervikalen Dysplasien  
Dr. med. V. Jaspers, Bochum

Leitung: Frau PD Dr. med. G. Bonatz, Chefarztin der Frauenklinik der Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH, Bochum und der Frauenklinik des Ev. Krankenhauses, Herne

Teilnehmergebühr: s. S. 19

Schriftliche Anmeldung (bis zum 20.02.2010) erbeten an:  
 Frau PD Dr. med. Gabriele Bonatz, Frauenklinik, Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH, Bergstr. 26, 44791 Bochum, Fax: 0234/517-2703, E-Mail: bonatz@augusta-bochum.de

**2. ONCO-Forum Multiples Myelom und Myelodysplastisches Syndrom 5 •**

**Termin:** Samstag, 06. März 2010, 9.00–12.30 Uhr  
**Ort:** Herne, Haranni-Academie, Schulstr. 30

- Molekulare Grundlagen: Multiples Myelom und MDS  
Frau Dr. med. B. Schultheis, Herne
- Stellung der Hochdosischemotherapie beim Multiplen Myelom  
PD Dr. med. C. Teschendorf, Bochum
- Der ältere Myelom-Patient: Stellung der neuen Substanzen in der Immunmodulation  
Prof. Dr. med. Dr. U. Dührsen, Essen

- MDS: Indikation zur allogenen Knochenmarktransplantation  
Prof. Dr. med. D. W. Beelen, Essen
- MDS: Demethylierende Substanzen  
Prof. Dr. med. D. Strumberg, Herne

Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. D. Strumberg, Direktor der Medizinischen Klinik III (Hämatologie/Onkologie) Marienhospital Herne

Teilnehmergebühr: s. S. 19

■ **Wittener Perinatal-Symposium** 6 •

**Termin:** 06. März 2010, 9.30–14.45 Uhr  
**Ort:** Witten, Hörsaal der privaten Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Str. 50

**Pränatale Diagnostik (Moderation S. Schiermeier)**

- Sonographische Diagnostik der Wachstumsrestriktion  
J. Steinhard, Münster
- Gestationsdiabetes – Konsequenzen aus der HAPO-Studie für die klinische Praxis  
T. Somville, Hamburg

**Geburtshilfe (Moderation R. Velsler)**

- Fetal assessment – was ist nötig, was ist möglich?  
S. Schiermeier, Witten
- Fetales EKG – eine praktische Methode zur Überwachung  
M. Hayes-Gill, Nottingham UK
- Hypnose in der Geburtshilfe  
J. Reinhard, Witten

**Risikograviditäten (Moderation W. Hatzmann)**

- Kinderwunsch nach Krebstherapie  
R. Wiedemann, Witten
- Evidenzbasierte Geburtshilfe – Ergebnisse der TRUFFLE-Studie  
B. Arabin, Marburg
- Diagnostik und Therapie hypertensiver Schwangerschafts-erkrankungen  
R. Velsler, Witten

Leitung: Professor Dr. med. W. Hatzmann, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde, Marien-Hospital Witten

Organisation:  
Dr. med. S. Schiermeier, Oberarzt der Klinik für Frauenheilkunde, Marien-Hospital Witten

Teilnehmergebühr:  
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 20,00 (Nichtmitglieder)  
€ 5,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

**Hinweis:**

Im Anschluss an die Vortragsveranstaltung findet ein Ultraschallscreening im 2. Trimenon (DEGUM-Kurs) statt.  
Anmeldung und Auskunft an: Dr. med. S. Schiermeier, Klinik für Frauenheilkunde, Marien-Hospital Witten, Tel.: 02302-1733126, Fax.: 02302-1731325

■ **Arbeitsmedizinisches Kolloquium** 3 •

**Termin:** Mittwoch, 10. März 2010, 15.00–17.15 Uhr  
**Ort:** Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Novelle der Berufskrankheitenverordnung: Die „neuen“ Berufskrankheiten  
Prof. Dr. E. Hallier, Göttingen

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor – Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)  
PD Dr. med. V. Harth, MPH – Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)

Teilnehmergebühr: s. S. 19

■ **Gastroenterologische Onkologie** 4 •

**Termin:** Mittwoch, 10. März 2010, 17.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Clemenshospital, Duesbergweg 124

- Beispiele für die interventionelle Therapie bei Leber- und Gallenwegstumoren  
Dr. med. P. Klauke, Münster
- Aktuelle gastroenterologische Diagnostik im hepatobiliären System  
Dr. med. P. Erren, Münster
- Fallvorstellung  
Frau Dr. med. A. Bremer, Münster
- Onkologische Therapie bei hepatobiliären Karzinomen  
Dr. med. Ch. Lerchenmüller, Münster
- Möglichkeiten der chirurgischen Therapie bei Gallenwegskarzinomen  
Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Münster
- Fallvorstellung  
Frau Dr. med. A. Bremer, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Chefarzt der Chirurgischen Klinik I, Allgemein-, Gefäß- und Visceralchirurgie, Clemenshospital Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 19

■ **Aktuelle Konzepte in Bildgebung und Therapie hirneigener Tumore** 3 •

**Termin:** Mittwoch, 17. März 2010, 16.30–19.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Hörsaal des Dekanates, Domagkstr. 3

- Cerebrale Tumordiagnostik mit CT und MRT  
Dr. med. W. Schwindt, Münster
- Innovative radiologische Tumordiagnostik  
PD Dr. med. V. Hesselmann, Münster
- Aktuelle Konzepte der chirurgischen Versorgung von Gliomen  
Univ.-Prof. Dr. med. W. Stummer, Münster
- Adjuvante Therapiemöglichkeiten hirneigener Tumore  
Univ.-Prof. Dr. med. U. Schlegel, Bochum-Langendreer

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. W. Heindel, Direktor des Instituts für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster  
Organisation: Dr. med. B. Buerke, Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 19

■ **Aktuelle Hämatologie und Onkologie** 3 •

**Termin:** Mittwoch, 17. März 2010, 16.30–19.15 Uhr  
**Ort:** Bochum, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Hörsaal, In der Schornau 23–25

- Vorsitz: Dr. med. L. Hahn, Herne  
PD Dr. med. C. Teschendorf, Bochum
- Therapientwicklungen bei der akuten myeloischen Leukämie (AML)  
Prof. Dr. med. H. Serve, Frankfurt am Main
  - Multiples Myelom: Was kommt nach Bortezomib und Lenalidomid?  
Prof. Dr. med. R. C. Bargou, Würzburg

- Vorsitz: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum  
Dr. med. F. Overkamp, Recklinghausen
- Immunthrombozytopenie (ITP): Standortbestimmung  
PD Dr. med. R. Schroers, Bochum-Langendreer
  - Neue Antikoagulantien: Marcumar ade?  
PD Dr. med. R. Zotz, Düsseldorf

Leitung: Prof. Dr. med. W. Schmiegel, Chefarzt der Medizinischen Universitätsklinik, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer

Teilnehmergebühr: s. S. 19

■ **Differenzierte Therapie der Gonarthrose 2010** 4 •

**Termin:** Mittwoch, 17. März 2010, 15.30–18.30 Uhr  
**Ort:** Sendenhorst, St. Josef-Stift, Westtor 7

- „State of the Art“ der kniegelenksnahen Umstellungsosteotomie  
Prof. Dr. med. P. Lobenhoffer, Hannover
- Retropatellaarthrose – operative Optionen  
Dr. med. M. Pietsch, Stolzalpe (Österreich)
- Individualisierte Interpositions- und Resurfacing-Implantate  
Dr. med. F. Koeck, Bad Abbach
- Meet the expert  
Präsentation und Diskussion eigener Fälle durch die Teilnehmer  
Dr. med. F. Horst, Sendenhorst

Leitung: Dr. med. F. Horst, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Traumatologie, St. Josef-Stift Sendenhorst

Teilnehmergebühr: s. S. 19

■ **Psychisch kranke Eltern – Wer hilft den Kindern?** 7 •

**Termin:** Donnerstag, 18. März 2010, 10.00–16.30 Uhr  
**Ort:** Rheine, Stadthalle, Humboldtplatz 10

- Begrüßung  
Th. Kubendorff, Landrat des Kreises Steinfurt  
K.-H. Brauer, Stellv. Bürgermeister der Stadt Rheine  
A. Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW, Düsseldorf  
K.-J. Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, Düsseldorf

**Vorträge**

- „Die vergessenen Kinder – zur Situation der Kinder psychisch kranker Eltern“  
Frau W. Schubert, stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes NRW der Angehörigen psychisch Kranker
- „Kinder als Angehörige psychisch kranker Eltern“  
PD Dr. B. Vieten, Ärztlicher Direktor der LWL Klinik Paderborn
- „Psychiatrieerfahren in der Vaterrolle“  
K. Pehe  
Bundesverband der Psychiatrieerfahrenen
- „Ressourcen fördern – familienorientierte Interventionen mit psychisch kranken Eltern und ihren Kindern“  
Forschungsprojekt „Kinder als Angehörige psychisch Kranker“  
Prof. Dr. A. Lenz, Leiter des Forschungsprojektes, Kath. Hochschule NRW, Abteilung Paderborn

Moderation:  
C. Benninghoven, Journalistin

**Foren**

**Forum 1:**  
Netzwerke knüpfen – Wege zur besseren Kooperation der Hilfesysteme  
Frau B. Averbek, Jugendamt Dortmund  
B. Karen, Diplom-Pädagogin  
Moderation:  
U. Sundermann, Psychiatriekoordinatorin in Dortmund

**Forum 2:**  
Familienalltag mit einem psychisch kranken Elternteil – Unterstützung von Eltern und Kindern  
K. Pehe, Selbsthilfegruppe „Mut zum Anderssein“, Krefeld  
Moderation:  
B. Görres, Geschäftsführerin des Dachverbandes Gemeindepсихiatrie e. V. Bonn, Moderation

**Forum 3:**  
Kinder psychisch kranker Eltern und die Rolle des Jugendamts  
A. Arnolds, Fachärztin für Nervenheilkunde, Kreisverwaltung Mettmann  
Moderation:  
Dr. P. Erdélyi, LWL-Landesjugendamt Münster

**Forum 4:**

Die Rolle der Kinder in der Behandlung des psychisch kranken Elternteils  
 E. Brockmann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Kath. Hochschule NRW, Abteilung Paderborn  
 Dr. S. Lenz, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Dortmund  
 Moderation: W. Terhaar, Oberarzt an der LWL-Klinik Lengerich

**Abschlussplenum:**

Auch Kinder sind Angehörige – Weiterentwicklung und Implementierung der präventiven Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern  
 Moderation: Cornelia Benninghoven

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Referat III A 4 – Grundsatzfragen der psychiatrischen Versorgung, psychiatrische Krankenhausplanung, Psychosomatik, Sucht, Drogen, Fürstenwall 25, 40219 Düsseldorf, Tel.: 0211/855-3586, Fax: 0211/855-3577, E-Mail: angelika.benstein@mags.nrw.de

Teilnehmergebühr: kostenfrei

**■ Geburtshilfe – sanft und sicher**

6 • (nur Vortrag)  
 9 • (Vortrag + Seminar)  
 10 • (Vortrag + Kreissaalführerschein)

**Termin:** Samstag, 20. März 2010, 9.00–18.30 Uhr  
**Ort:** Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41–45

**Frühgeburt**

- Genetik der Frühgeburt  
 PD Dr. med. Y. Garnier, Osnabrück
- Hirnschäden – Neurologische Entwicklung  
 Frau Dr. med. A. Kribs, Köln
- Stammzelltherapie mit Nabelschnurblut bei kindlichen Hirnschäden  
 Prof. Dr. med. A. Jensen, Bochum

**Geburtshilfe**

- Zurück zur vaginalen Entbindung – Vermeidung der Sectio  
 Prof. Dr. med. F. Louwen, Frankfurt a. M.
- Schwangerenberatung und Geburtsplanung nach Sectio  
 Prof. Dr. med. Henrich, Berlin
- Grundlagen der Verhaltensentwicklung  
 Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. Dawirs, Erlangen

**Schwangerschaft**

- Pränataldiagnostik – Vom Scheitel bis zur Sohle  
 Dr. med. R. Bald, Leverkusen
- Impfen in der Schwangerschaft  
 Dr. med. M. Wojcinski, Bielefeld
- Mammakarzinom und Schwangerschaft  
 Frau Dr. med. Schaffrin-Nabe, Bochum

**Seminare:**

(Die Seminare finden parallel, im Anschluss an die Vortragsveranstaltung statt.)

15.30 bis 17.00 Uhr

**Seminar I:**

Ultraschallscreening im 1. Trimenon (DEGUM-Kurs)  
 Frau Dr. med. C. Heyna, Dortmund

**Seminar II:**

Ultraschallscreening im 2. Trimenon (DEGUM-Kurs)  
 Dr. med. R. Bald, Leverkusen

**Seminar III:**

- Gestationsdiabetes in Falldarstellung  
 N. N.

**Seminar IV:**

Stillen – Unterstützungswünsche – Die QauSti-Studie  
 M. Jöllenbeck, Hamburg

**Seminar V:**

Intensivseminar: Aktuelles zur Schwangerschaft

- Kreuzschmerz in der Schwangerschaft  
 Frau Dr. med. M. Garmer, Bochum
- Harninkontinenz nach Schwangerschaft

Dr. med. R. Brinkmann, B. Wagener, Bochum

- Zahnsanierung als Prophylaxe der Frühgeburtlichkeit  
 Dr. med. H. Kent, Bochum
- Migräne und Kopfschmerz in der Schwangerschaft  
 Dr. med. K. Lesniak, Bochum

15.30 bis 18.30 Uhr

**Seminar VI:**

Kreißaalführungsseminar „BOCHUM“

- Einführung und Parcours-Vorstellung  
 B. H. Holmer, Wilhelmshafen  
 Dr. med. A. Keck, Osnabrück
- BEL-Entbindung  
 Prof. Dr. med. F. Louwen, Frankfurt a. M.
- Organisation und Dokumentation im Kreißaal  
 W. Müller, Recklinghausen  
 D. Müller, Emsdetten
- CTG-Kurs und Risikomanagement  
 Dr. med. J. Middelanis, Gütersloh
- Hands on am Phantom: Glocke-Zange-Schulterdystokie  
 B. H. Holmer, Wilhelmshafen
- Untersuchung und Reanimation des Neugeborenen  
 Dr. med. N. Teig, Bochum
- Maternaler Notfall: Blutung und Reanimation  
 Frau Dr. med. G. Lincke, Essen  
 Dr. med. A. Keck, Osnabrück

Zusätzliche Teilnehmergebühren für Seminare

(begrenzte Teilnehmerzahl):

Seminare I – V: jeweils € 20,00,

Seminar VI: € 60,00.

Die Buchung der Seminare setzt die Zahlung des Kongressbeitrages voraus!

Sofern noch freie Teilnehmerplätze zur Verfügung stehen, können Sie sich auch vor Ort anmelden. Hier ist allerdings nur Barzahlung der Tagungsgebühr möglich.

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. A. Jensen, Campus-Klinik Gynäkologie, Ruhr-Universität, Bochum

Hinweis: Am Freitag, 19.03.2010, 14.00 bis 17.00 Uhr findet das Pränatalsymposium statt. (€ 20,00 zzgl. Kongressbeitrag) (Programm Anforderung siehe unten angegebene Adresse.)

Teilnehmergebühr:

€ 75,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 35,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub/Studenten/innen)

€ 75,00 (Hebammen)

€ 20,00 (pro Seminar I–V zusätzlich)

€ 60,00 (Seminar VI zusätzlich)

Schriftliche Anmeldung (verbindlich) bis zum 05. März 2010 erforderlich an:

Kongressorganisation GSS, Campus-Klinik Gynäkologie, Universitätsstr. 140, 44799 Bochum, Tel.: 0234/5881960, Fax: 0234/58819619,

E-Mail: gss@campus-klinik-bochum.de

Teilnehmergebühr bitte bei der Sparkasse Bochum an „Kongressorganisation GSS“, Konto-Nr.: 741 67 95, BLZ 430 500 01, unter Verwendungszweck „GSS 2010“ überweisen.

**WEITERBILDUNGSKURSE****■ Allgemeinmedizin**

**80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5-jährigen Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 15.07.1999**

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5-jährigen Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 15.07.1999

Borkum:

Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) – 60 Stunden 60 •

Block 1 – Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)  
 Block 14 – Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)

Block 16 – Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)

Block 18 – Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)

Block 19 – Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (8 Stunden)

Bitte beachten Sie, dass die Blöcke des Kursteils 1 auf Borkum nicht einzeln zu buchen sind!

**Termin:** So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010 (jeweils ganztätig) – (Anreisetag: Sa., 29.05.2010)

**Ort:** Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Bochum

Teilnehmergebühr:

€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 445,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

**Münster:**

Kursteil 2 (Block 17) – 20 Stunden

20 •

Block 17 – Psychosomatische Grundversorgung – Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken (20 Stunden)

**Termin:** Sa./So., 10./11.07.2010, jeweils 9.00–18.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnehmergebühr:

€ 199,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 219,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 179,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,

E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

**■ Ärztliches Qualitätsmanagement**

Insgesamt 200 •

**Modul A (40 Std.)**

Qualitätsmanagement und Kommunikation

**Termin:** Mi., 05.05. bis So., 09.05.2010

**Modul B 1 (40 Std.)**

QM – Methodik I: Statistik und Evidence based Medicine

**Termin:** Mi., 07.07. bis So., 11.07.2010

**Modul B2 (40 Std.)**

QM – Methodik II: Projektablauf/Instrumente

**Termine:** Mi., 01.09. bis So., 05.09.2010

**Modul C1 (20 Std.)**

Führen – Steuern – Vergleichen – Risiken vermeiden

**Termin:** Fr., 29.10. bis So., 31.10.2010

**Modul C2 (20 Std.)**

Qualitätsmanagementdarlegung und Zertifizierung

**Termin:** Fr., 03.12. bis So., 05.12.2010

**Modul C3 (20 Std.)**

Qualitätsmanagement und Qualitätsmanager: Reflexion über Chancen und Risiken

**Termine:** Fr., 28.01. bis So., 30.01.2011

**Modul C4 (20 Std.)**

Qualitätsmanager: Abschlusskurs

**Termin:** Fr., 25.03. bis So., 27.03.2011

**Ort:** Attendorn Neu-Listernohl, Akademie Biggesee, Ewiger Str. 7–9

Leitung: Dres. Jochen Bredehöft/Hans-Joachim Buecker-Nott,  
Ressort Qualitätssicherung der ÄKWL, Tel.: 0251/929-2600/  
-2620, Fax: 0251/929-2649,  
E-Mail: bredehoeft@aeakwl.de, buecker-nott@aeakwl.de

Teilnehmergebühr:

Modul A, B1 und B2  
€ 1.050,00 (Mitglieder Akademie)  
€ 1.150,00 (Nichtmitglieder Akademie)  
€ 950,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Modul C1, C2 und C3  
€ 615,00 (Mitglieder Akademie)  
€ 685,00 (Nichtmitglieder Akademie)  
€ 545,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Modul C4  
€ 555,00 (Mitglieder Akademie)  
€ 615,00 (Nichtmitglieder Akademie)  
€ 485,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl (25 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Elisabeth Borg/Mechthild Vietz,  
Tel.: 0251/929-2209, E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

**■ Akupunktur 10 • pro Kurs**

**Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung**

Facharztanerkennung\*  
Weiterbildungszeit  
120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 mit  
praktischen Übungen in Akupunktur und anschließend unter  
Anleitung eines Weiterbildungsbefugten  
60 Stunden praktische Akupunkturbehandlungen und 20  
Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb  
von mindestens 24 Monaten

\* Bei Antrag auf Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung  
Akupunktur ist der Facharztstatus nachzuweisen.

Eingangsvoraussetzung: Grundkurse 1 - 3

**Termine:**

**5. Kursreihe:**  
**Innere Erkrankungen 1/Block E:** Sa., 20.02.2010  
**Innere Erkrankungen 2/Block E:** So., 21.02.2010  
**Repetitionskurs Theorie:** Sa., 17.04.2010  
**Repetitionskurs Praxis +  
schriftl. u. mündl. Übungsprüfung:** So., 18.04.2010  
**prakt. Akupunkturbehandlung/Block F:** Sa., 19.06.2010  
**prakt. Akupunkturbehandlung/Block F:** So., 20.06.2010  
**prakt. Akupunkturbehandlung/Block F:** Sa., 25.09.2010  
**prakt. Akupunkturbehandlung/Block F:** So., 26.09.2010  
**prakt. Akupunkturbehandlung/Block F:** Sa., 27.11.2010  
**prakt. Akupunkturbehandlung/Block F:** So., 28.11.2010  
**Fallseminare/Block G:** Sa., 05.03.2011  
**Fallseminare/Block G:** So., 06.03.2011

**Zeiten:** jeweils von 9.00–18.00 Uhr

**Ort:** Hattingen, Katholisches Krankenhaus St.  
Elisabeth Blankenstein, Modellabteilung für  
Naturheilkunde, Dachebene 6. Etage, Im  
Vogelsang 5–11

Leitung:  
Dr. med. J. Kastner, Arzt, academie für Akupunktur und TCM  
(afat), Wessling  
Dr. med. H. Schweifel, Institut für Akupunktur und TCM,  
Münster

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript)  
pro Kurs:

€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 160,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,  
E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

**■ Arbeitsmedizin 60 • pro Abschnitt**

Der Kurs besteht aus drei Blöcken A, B und C, die in sechs  
Teilblöcken zu je 60 Stunden (A1, A2, B1, B2, C1, C2) unter-  
teilt sind und die möglichst in der vorgesehenen Reihenfol-  
ge absolviert werden sollen.

**Termine:**

**Kurs A**  
**Abschnitt A1:** Mo., 07.06. bis Fr., 11.06. und  
Mo., 14.06. bis Mi., 16.06.2010  
**Abschnitt A2:** Mo., 28.06. bis Fr., 02.07. und  
Mo., 05.07. bis Mi., 07.07.2010

**Kurs B**  
**Abschnitt B1:** Mo., 20.09. bis Fr., 24.09. und  
Mo., 27.09. bis Mi., 29.09.2010  
**Abschnitt B2:** Mo., 08.11. bis Fr., 12.11. und  
Mo., 15.11. bis Mi., 17.11.2010

**Kurs C**  
**Abschnitt C1:** Mo., 31.01. bis Fr., 04.02. und  
Mo., 07.02. bis Mi., 09.02.2011  
**Abschnitt C2:** Mo., 21.02. bis Fr., 25.02. und  
Mo., 28.02. bis Mi., 02.03.2011

**Zeiten:** jeweils von 9.00–16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr

**Ort:** Bochum, Institut für Prävention und Arbeits-  
medizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallver-  
sicherung, Institut der Ruhr-Universität  
Bochum (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbe-  
reich, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Gesamtleitung:  
Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor – Institut für Prävention  
und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversi-  
cherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)

Gesamtorganisation:  
Priv.-Doz. Dr. med. V. Harth, MPH – Institut für Prävention  
und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversi-  
cherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)

Leitung:  
Kurse A1/A2/B1/B2/C1/C2:  
Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor – Institut für Prävention  
und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversi-  
cherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)  
Dr. med. P. Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen  
Dienstes des Universitätsklinikums Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. V. Harth, MPH, Institut für Prävention  
und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversi-  
cherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)  
Prof. Dr. med. R. Merget, Ltd. Arzt, Institut für Prävention  
und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversi-  
cherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)  
Prof. Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert MBA, BP Gelsen-  
kirchen GmbH, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen  
Dienstes Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr pro Abschnitt:  
€ 440,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 495,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 395,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,  
E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

**■ Homöopathie 40 • pro Block  
25 • pro Fallseminar**

**Termine:**

**Kurse (jeweils 40 Stunden):**

Block A Fr., 12.03. bis So., 14.03.2010 und  
Fr., 19.03. bis So., 21.03.2010  
Block B Fr., 11.06. bis So., 13.06.2010 und  
Fr., 18.06. bis So., 20.06.2010  
Block C Fr., 05.11. bis So., 07.11.2010 und  
Fr., 12.11. bis So., 14.11.2010  
Block D noch offen

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Block:

€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 465,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

**Fallseminare 1–4 einschl. Supervision:  
(jeweils 25 Stunden):**

**Fallseminar 1:** Fr., 23.04. bis So., 25.04.2010  
**Fallseminar 2:** Fr., 03.09. bis So., 05.09.2010  
**Fallseminar 3:** Fr., 10.12. bis So., 12.12.2010  
**Fallseminar 4:** noch offen

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Fallseminar:

€ 280,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 255,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

**Ort:** Bochum, Achat Hotel, Kohllepelsweg 45

Leitung: Dr. med. Wolfgang Klemt, Witten/Dr. med. Wolf-  
gang Ermes, Plettenberg

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,  
E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

**■ Manuelle Medizin/Chirotherapie insgesamt 320 •**

**Standort Münster**

Die Kursreihe besteht aus 8 Kurswochen. Drei Kurse LBH 1,  
2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte), drei Kurse HSA 1, 2 und 3  
(Hals, Schulter, Arm) und zwei Kurse MSM 1 und 2 (Musku-  
loskeletale Medizin). Die Reihenfolge der Kurse (LBH 1, 2, 3/  
HSA 1, 2, 3/MSM 1, 2) ist zwingend einzuhalten.  
Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen  
statt, von mittwochs 9.00 Uhr bis samstags 17.30 Uhr,  
sonntags 9.00–13.00 Uhr.

**Termine:**  
**13. Kursreihe**  
**LBH 1** 01.09. – 05.09.2010  
**LBH 2** 01.12. – 05.12.2010

**Ort:** Münster

Kursleitung:  
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der  
WWU Münster  
Dr. med. A. Möhrle, Bad Soden, DGMSM-DGMM  
und weitere Lehrer der DGMSM sowie  
Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster

Teilnehmergebühr incl. Skript und Teilverpflegung (pro Kurs):  
€ 435,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 485,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 385,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

## Standort Bad Driburg

Die Reihenfolge der Kurse I – IV ist zwingend einzuhalten.

## Termine:

<b>23. Kursreihe:</b>	
<b>Kurs I:</b>	19.11. – 21.11.2010 26.11. – 28.11.2010
<b>Kurs II:</b>	25.02. – 27.02.2011 04.03. – 06.03.2011
<b>Kurs III:</b>	08.07. – 10.07.2011 15.07. – 17.07.2011
<b>Kurs IV:</b>	07.10. – 09.10.2011 14.10. – 16.10.2011
<b>Kurs Osteopathie – Kinder:</b>	08.04. – 10.04.2011
<b>Kurs Muskel Kiefergelenk:</b>	08.01. – 09.01.2011
<b>Optimierungskurs:</b>	06.05. – 08.05.2011

**Zeiten:** jeweils ganztägig

**Ort:** Bad Driburg, Reha-Zentrum Bad Driburg – Klinik Berlin –, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch, Kempen

Teilnehmergebühr Kurs I – IV (pro Kurs):  
€ 650,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 630,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Teilnehmergebühr Kurs Osteopathie-Kinder/  
Optimierungskurs:  
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 315,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Teilnehmergebühr Kurs Muskel-Kiefergelenk:  
€ 216,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 233,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 210,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Alle Teilnehmergebühren incl. Skript und Verpflegung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,  
E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

## ■ Naturheilverfahren

80 • pro Kurs/Fallseminare

## Termine:

## Kurs (80 Stunden):

Fr. 29.10. bis So. 07.11.2010  
(Kurswoche 1 und 2 bzw. A und B)

**Fallseminar einschl. Supervision  
(Einheit 1 bis 10 – 80 Stunden):**  
Mi., 12.05. bis So., 16.05.2010 und  
Mi., 02.06. bis So., 06.06.2010 und  
Mi., 10.11. bis So., 14.11.2010 und  
Mi., 17.11. bis So., 21.11.2010

Die Teilnehmerzahl bei dem Fallseminar ist auf 15 Personen begrenzt.

**Ort:** Hattingen-Blankenstein, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5–11

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen  
Prof. Dr. med. habil. J. Lukanov, Sofia

Teilnehmergebühr Kurswoche 1 und 2 (incl. Verpflegung):  
€ 745,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 845,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 695,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Teilnehmergebühr Fallseminar (Kleingruppenschulung)

Einheit 1 – 10 (incl. Verpflegung):  
€ 1.040,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 1.140,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 1.020,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,  
E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

■ Notfallmedizin  
Blockseminar Kursteile A – D  
(80 Stunden) – ganztägig

80 •

**Termin:** Fr., 16.04. bis Sa., 24.04.2010  
(80 Stunden – ganztägig)

**Ort:** Dortmund-Hörde, Berufsfeuerwehr Dortmund,  
Feuerwache IV (2. Etage), Wellinghofer Str.  
158–160

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. H. Lemke, Ärztlicher  
Leiter Rettungsdienst der Stadt Dortmund, Zentrum für  
Schwerbrandverletzte, Intensiv- und Notfallmedizin, Klini-  
kum Dortmund GmbH

Organisatorische Koordination: Dr. med. T. Fehmer, Chirurgische  
Universitäts- und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliches  
Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bochum  
Dr. med. Th. Weiss, Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und  
Schmerztherapie, Berufsgenossenschaftliches Universitäts-  
klinikum Bergmannsheil GmbH, Bochum  
Dr. med. A. Bohn, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie  
und operative Intensivmedizin des Universitätsklinikums  
Münster, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst der Stadt Münster  
Dr. med. U. Schniedermeier, Ärztlicher Leiter der Rettungs-  
dienstschule und stellv. Ärztlicher Leiter Rettungsdienst der  
Stadt Dortmund

Teilnehmergebühr:  
€ 645,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 695,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 545,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)  
Die Teilnehmergebühr beinhaltet die Durchführung der Tho-  
raxdrainage, die Vollverpflegung und die kursbegleitenden  
Schulungsmaterialien (Skript und CD).

## Eingangsvoraussetzung:

Eine mindestens einjährige klinische Tätigkeit muss bei  
Beginn der Teilnahme am Kurs vorliegen.

## Hinweise:

**Zertifizierter Reanimationsstandard am Phantom**  
Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a.  
geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom  
wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B)  
gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

## Thoraxdrainage

Die für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. ge-  
forderten zwei Thoraxdrainagen werden als Bestandteil des  
80-Stunden-Kurses (Teil C) gewertet und den Teilnehmern  
entsprechend bescheinigt.  
Die Thoraxdrainagen werden an lebensnahen Präparaten  
durchgeführt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206,  
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeakwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung der Zusatz-Weiterbil-  
dung Notfallmedizin bzw. des Fachkundenachweises „Ret-  
tungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

## ■ Palliativmedizin

## Basiskurse 40 Unterrichtsstunden

40 • pro Kurs

## Standort Bad Lippspringe

## Termine:

**Teil I:** Fr., 19.11. bis So., 21.11.2010  
**Teil II:** Fr., 03.12. bis So., 05.12.2010

## Zeiten:

jeweils  
**freitags** 14.00 – 19.30 Uhr  
**samstags** 09.00 – 16.30 Uhr  
**sonntags** 09.00 – 15.00 Uhr

## Ort:

Bad Lippspringe, Cecilien-Klinik, Fernsehraum,  
Lindenstraße 26

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke,  
Bad Lippspringe

## Standort Bochum

## Termine:

**Teil I:** Fr., 07.05. bis So., 09.05.2010  
**Teil II:** Fr., 25.06. bis So., 27.06.2010

## Zeiten:

jeweils  
**freitags** 15.00 – 20.30 Uhr  
**samstags** 09.00 – 17.00 Uhr  
**sonntags** 09.00 – 15.00 Uhr

## Ort Teil I:

Bochum, Berufsgenossenschaftliches Universitätskli-  
nikum Bergmannsheil GmbH, Hörsaal II, Bürkle-de-la-  
Camp-Platz 1

## Ort Teil II:

44789 Bochum, Hospiz St. Hildegard, Königsallee 135

## Leitung:

Prof. Dr. med. M. Zenz, Bochum  
Dr. med. M. Thöns, Bochum

## Standort Borkum

**Termin:** Mo., 31.05. bis Fr., 04.06.2010

## Zeiten:

**Montag**, 9.00 – 17.30 Uhr  
**Dienstag**, 9.00 – 17.30 Uhr  
**Mittwoch**, 9.00 – 19.30 Uhr  
**Donnerstag**, 9.00 – 17.30 Uhr  
**Freitag**, 8.30 – 13.30 Uhr

**Ort:** Borkum, Haus Hansa

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

## Standort Gütersloh

**Termin:** Teil I: Fr., 12.03. bis So., 14.03.2010  
Teil II: Fr., 23.04. bis So., 25.04.2010

## Zeiten:

jeweils  
**freitags** 15.00 – 20.30 Uhr  
**samstags** 09.00 – 17.00 Uhr  
**sonntags** 09.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** Gütersloh, Flussbett Hotel, Wiesenstraße 40

## Leitung:

Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

## Standort Haltern

**Termin:** Teil I: Fr., 02.07. bis So., 04.07.2010  
Teil II: Fr., 03.09. bis So., 05.09.2010

**Zeiten:**  
jeweils  
freitags 08.45 – 16.45 Uhr  
samstags 08.45 – 16.45 Uhr  
sonntags 08.45 – 12.30 Uhr

**Ort:** Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Kőnzgen“ KAB/CAJ e. V. Arbeiternehmerbildungsstatte und Familienpadagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Leitung:  
K. Reckinger, Herne  
Dr. med. S. Stehr-Zirngibl, Bochum

**Standort Lünen**

**Termine:** Teil I: Fr., 01.10. bis So., 03.10.2010  
Teil II: Fr., 12.11. bis So., 14.11.2010

**Zeiten:**  
jeweils  
freitags 16.00 – 22.00 Uhr  
samstags 08.30 – 16.30 Uhr  
sonntags 09.00 – 14.30 Uhr

**Ort:** Lünen, St. Marien-Hospital Lünen, EBau, Seminarraum 2, Altstadtstrae 23

Leitung: Dr. med. Eberhard Albert Lux, Lünen

**Standort Münster**

**Termine:** Teil I: Fr., 05.02. bis So., 07.02.2010  
Teil II: Fr., 26.02. bis So. 28.02.2010

**Zeiten:**  
jeweils  
freitags 14.00 – 19.00 Uhr  
samstags 09.00 – 18.30 Uhr  
sonntags 09.00 – 14.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenarztlliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Raum Bochum-Hagen, Gartenstrae 210-214

Leitung: Prof. Dr. med. G. Pott, MA (phil), Nordhorn

Fallseminare einschl. Supervision  
120 Unterrichtsstunden

**Termine:** auf Anfrage

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
€ 75,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 805,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 705,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,  
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

■ **Rehabilitationswesen** 80 • pro Teil

Grundkurse – siehe Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

**Aufbaukurs, Teil 2**  
Mi., 09.06. bis Sa., 19.06.2010 (auer Sonntag)

Kursleitung: Frau Dr. med. I. Biester, Horn-Bad Meinberg  
Organisatorische Leitung: Dr. med. C.-O. Bolling, Horn-Bad Meinberg

**Ort:** Horn-Bad Meinberg, MediClin Rose-Klinik, Parkstr. 45 – 47

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):  
€ 790,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 840,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 740,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,  
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

■ **Schmerztherapie**

**Standort Bochum** 40 • pro Block

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

**Termin:** Kursblock I: Mo., 22.02. bis Fr., 26.02.2010  
Kursblock II: Mo., 20.09. bis Fr., 24.09.2010

**Zeiten:** Montag, 8.30 Uhr bis Freitag ca. 17.30 Uhr

**Ort:** Bochum, Hörsaal 1 des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung:  
Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anesthesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerztherapie des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bochum  
Prof. Dr. med. Chr. Maier, Leitender Arzt der Klinik für Anesthesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerztherapie des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bochum

In Zusammenarbeit mit:  
Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)  
Deutsche Akademie für Anesthesiologische Fortbildung (DAAF)  
Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e. V. (DGSS)

Teilnehmergebühr pro Kursblock:  
€ 490,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 540,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 440,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

**Standort Münster** 20 • pro Wochenende

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Termschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 10 Module. Mit insgesamt 10 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

**Termin:** geplant für 2011

Leitung:  
Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Galow  
Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hurter  
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik

für Anesthesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)  
Dr. med. Markus Schilgen  
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin  
Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.  
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)  
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers  
Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt  
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)  
Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft  
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit:  
Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)  
Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)  
Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen) pro Wochenende: noch offen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,  
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Akademie für Sozialmedizin Bochum  
■ **Sozialmedizin/Rehabilitationswesen** 80 • pro Teil

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen, Teil A/B und Teil C/D

Termine in Planung  
Aufbaukurs Sozialmedizin, Teil E und F  
Mo., 22.02. bis Fr., 05.03.2010  
Leitung: Dr. med. W. Klingler  
Aufbaukurs Sozialmedizin, Teil G und H  
Mo., 12.04. bis Fr., 23.04.2010  
Leitung: Dr. med. J. Dimmek

**Ort:**  
Grundkurse Teil A bis D, Aufbaukurs Teil G und H: Münster, Ärztekammer und Kassenarztlliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arzthehaus), Gartenstr. 210-214  
Aufbaukurs Teil E und F: Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23 – 25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 320,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,  
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

■ **Sportmedizin** 56 •

Wochen-Kurs und Wochenend-Kurs

Anzahl der Weiterbildungsstunden:  
Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 28 Stunden  
Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden

**Termin:** So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010  
**Ort:** Borkum, Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Direktor des Instituts

für Sportmedizin des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr:  
 € 490,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes – bitte Ausweis vorlegen)  
 € 540,00 (Nichtmitglieder)  
 € 465,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,  
 E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

**Suchtmedizinische Grundversorgung**  
 insgesamt 50 •

**Baustein I**

Grundlagen 1: Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe – Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen (4 Std.)

**Termin:** Mi., 03.03.2010, 17.00 – 20.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214

Grundlagen 2: Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkranken (8 Std.)

**Termin:** Sa., 17.04.2010, 9.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214

**Baustein II**

Alkohol und Tabak (8 Std.)

**Termin:** Sa., 26.06.2010, 9.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Bielefeld, Evang. Krankenhaus, Krankenanstalten Gilead IV, Remterweg 69/71

**Baustein III**

Medikamente (8 Std.)

**Termin:** Sa., 04.09.2010, 9.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214

**Baustein IV**

Illegale Drogen (8 Std.)

**Termin:** Sa., 09.10.2010, 9.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214

**Baustein V**

Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)

**Termin:** Fr., 03.12.2010, 17.00 – 20.30 Uhr  
 Sa., 04.12.2010, 9.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Wahlthema (2 Std.)**

Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr bei Buchung der Bausteine I – V (ohne Wahlthema):  
 € 695,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 615,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:  
 Baustein I, Grundlagen 1 (4 Std.)  
 € 85,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 60,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)  
 Baustein I, Grundlagen 2, Baustein II – IV (je 8 Std.)  
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 140,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)  
 Baustein V (12 Std.)  
 € 175,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 150,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,  
 E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

**STRALENSCHUTZKURSE**

Grund- und Spezialkurse

**Grundkurs im Strahlenschutz (26 Stunden)**  
 26 •

(incl. Kenntniskurs für Ärzte nach Anlage 7 Nr. 7.1 im Strahlenschutz nach RöV (theoretischer Teil) der Richtl. „Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz“ vom 22.12.2005 und incl. Kenntniskurs nach Anlage A 3 Nr. 4 der Richtl. „Strahlenschutz in der Medizin“ vom 24.06.2002)

**Termin:** Mo., 20.09., bis Mi., 22.09.2010

**Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 Stunden)**  
 20 •

Eingangsvoraussetzung:  
 Als Eingangsvoraussetzung für den Spezialkurs ist die Absolvierung des Grundkurses (incl. Unterweisung) erforderlich und einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen werden empfohlen.

**Termin:** Mo., 27.09., bis Mi., 29.09.2010

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühr: auf Anfrage

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201,  
 E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTA/MTR und Medizinische Fachangestellte\**

**Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 Stunden)**  
 8 •

\*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung

**Termin:** Sa., 20.03.2010, 9.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Dortmund, KVWL, Plenarsaal, Robert-Schirrig-Str. 4-6

**Termin:** Sa., 29.05.2010, 9.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

**Termin:** Sa., 26.06.2010, 9.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Leitung:  
 Dipl.-Ing. H. Lenzen, Leiter Bereich Medizinische Physik, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster  
 Dr. med. N. Roos, Oberarzt am Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr:  
 € 125,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 135,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 125,00 (MTA/MTR)  
 € 115,00 (Med. Fachangestellte)  
 € 105,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)  
 Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201,  
 E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

**ULTRASCHALLKURSE**

**Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene)**

**Grundkurs 38 •**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

**Termin:** Do., 02.09. bis So., 05.09.2010

**Aufbaukurs 38 •**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene

**Termin:** Do., 25.11. bis So., 28.11.2010

**Abschlusskurs 20 •**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs – Abdomen  
 400 dokumentierte Untersuchungen des Abdomens, Retroperitoneums (einschl. Nieren) – Erwachsene-ne, 100 dokumentierte Untersuchungen der Schilddrüse (B-Mode-Verfahren), 50 Sonographien der Thoraxorgane (ohne Herz) – transkutan, 25 Sonographien der Thoraxorgane (ohne Herz) – transkavitär gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 31.10.2008 in der Fassung vom 23.06.2009

**Termin:** Fr., 02.07. bis Sa., 03.07.2010

**Ort:** Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe  
 Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr (Abschlusskurs):  
 € 380,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 330,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Teilnehmergebühr (Grundkurs/Aufbaukurs) pro Kurs:  
 € 395,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 445,00 (Nichtmitglieder)  
 € 345,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214,  
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

**Gefäßdiagnostik-Kurse**

**■ Gefäßdiagnostik  
- Doppler-/Duplex-Sonographie**

**Interdisziplinärer Grundkurs 29 •**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

**Termine: Fr., 24.09. bis So., 26.09.2010**

**■ Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung)  
in Kombination mit CW-Doppler - extrakranielle hirnversorgende Gefäße**

**Aufbaukurs**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

**Termin: Fr., 05.11. bis Sa., 06.11.2010 20 •**

**Abschlusskurs**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte CW-Doppler-Sonographien und 200 dokumentierte Duplex-Sonographien der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 31.10.2008 in der Fassung vom 23.06.2009

**Termin: Sa., 22.01. bis So., 23.01.2011**

**■ Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung)  
in Kombination mit CW-Doppler  
- extremitätenver-/entsorgende Gefäße**

**Aufbaukurs 20 •**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

**Termin: Fr., 19.11. bis Sa., 20.11.2010 20 •**

**Abschlusskurs**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitätenver-/entsorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte CW-Doppler-Sonographien der extremitätenver- und entsorgenden Gefäße, davon 100 Arterien und 100 Venen und 200 Duplex-Sonographien der extremitätenversorgenden Gefäße und 200 Duplex-Sonographien der extremitätenentsorgenden Gefäße gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 31.10.2008 in der Fassung vom 23.06.2009

**Termin: Fr., 21.01. bis Sa., 22.01.2011**

**Ort: Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157**

Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop

Teilnehmergebühr (pro Kurs):  
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 445,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 345,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,  
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

**STRUKTURIERTE CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN**

**■ Ernährungsmedizin 100 •**

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

**Teil I (50 Std.) vom 05.05. bis 09.05.2010**

**Seminarblock 1: Ernährungslehre und ernährungsmedizinische Grundlagen**

**Termin: Mi., 05.05. bis Do., 06.05.2010**

**Seminarblock 2: Metabolisches Syndrom und Prävention**

**Termin: Fr., 07.05. bis Sa., 08.05.2010**

**Seminarblock 3: Therapie ernährungsbedingter Krankheiten (Teil A)**

**Termin: So., 09.05.2010**

**Teil II (50 Std.) vom 16.06. bis 20.06.2010**

**Seminarblock 3: Therapie ernährungsbedingter Krankheiten (Teil B)**

**Termin: Mi., 16.06.2010**

**Seminarblock 4: Gastroenterologie und künstl. Ernährung**

**Termin: Do., 17.06. bis Fr., 18.06.2010**

**Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentation**

**Termin: Sa., 19.06. bis So., 20.06.2010**

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214**

Teilnehmergebühr:  
€ 1.630,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 1.680,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Im Preis enthalten sind ausführliche Unterlagen zu jedem Seminarblock sowie die Pausenverpflegung.

Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung beantragen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Tel.: 0761/78980.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrabenstr. 11, 79102 Freiburg,  
Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

*Fortbildung*

**■ Reisemedizinische Gesundheitsberatung zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation 32 •**

**Abschnitt A  
Grundlagen (4 Std.)**

- Definitionen und Statistiken
- Geomedizinische Faktoren
- Impfgrundlagen
- Rechtsfragen

**Abschnitt B  
Reiserisiken und deren Prävention (16 Std.)**

- Impfpräventable Infektionskrankheiten
- Nahrungsmittelübertragene Infektionskrankheiten
- Malaria
- Weitere Infektionskrankheiten mit reisemedizinischer Bedeutung
- Umweltrisiken
- Transportmittelbezogene Risiken
- Risiken spezieller Reiseaktivitäten

**Abschnitt C  
Konstitutionelle Faktoren und präexistente Gesundheitsstörungen (4 Std.)**

- Frauen, Kinder, Senioren
- Neurologie und Psychiatrie, Sinnesorgane und Haut
- Kardiale, respiratorische, gastrointestinale und Nierenerkrankungen
- Stoffwechsel, Bewegungsapparat, Immunschwäche und Tumorerkrankungen

**Abschnitt D  
Geomeditzine (4 Std.)**

- Europa und Mittelmeerraum
- Amerika
- Afrika
- Asien, Australien, Ozeanien

**Abschnitt E  
Management (4 Std.)**

- Durchführung der Reisemedizinischen Gesundheitsberatung
- Beratungsbeispiel
- Betreuung während und nach der Reise, Kasuistiken
- Reiserückkehrerkrankungen, Leitlinien zur Differenzialdiagnostik

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

**Termin: Sa./So., 27./28.02.2010 (Teil I) und Sa./So., 13./14.03.2010 (Teil II)**

**Zeiten: jeweils von 9.00 - 16.30 Uhr**

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214**

Teilnehmergebühr:  
€ 475,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 525,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 410,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,  
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

**Umweltmedizin**  
**80 Unterrichtseinheiten** 20 • pro Block

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL führt an den Standorten Bochum und Münster die Strukturierte curriculäre Fortbildung Umweltmedizin durch. Der 80stündige Theorieteil wird an 3 Wochenenden (Freitag/Samstag/Sonntag) mit jeweils 20 U.-Std. angeboten. Weitere 20 U.-Std. sind durch den Besuch entsprechender anerkannter umweltmedizinischer Fortbildungen nachzuweisen.

**Theorieteil (80 U.-Std.)**

Grundlagen und Methoden der Umweltmedizin  
 Standortbestimmung und Aufgaben der Umweltmedizin, Grundbegriffe und theoretische Konzepte, Human-Biomonitoring, Umwelt-Monitoring  
 Umweltbelastung  
 Umweltmedizinisch relevante Stoffe/Stoffgruppen, Außenluft-Verunreinigungen, Innenraumbelastung, Lebensmittel und Trinkwasser, Dentalmaterialien und andere alloplastische Materialien, elektromagnetische Felder, Mobilfunk, ionisierende Strahlung, Schall- und Schallwirkungen, sonstige Expositions-faktoren  
 Klinisch-umweltmedizinische Aspekte  
 Anamneseerhebung und körperliche Untersuchung in der Umweltmedizin, Verfahren der Expositionsbestimmung im Kontext der Patientenbetreuung, Diagnostische Verfahren im Überblick, häufige klinisch-umweltmedizinische Problemstellungen und ihre Differentialdiagnostik, psychische und psychosomatische Störungen in der umweltmedizinischen Diagnostik, die Kausalitätsbeurteilung in der Umweltmedizin, Therapie in der Umweltmedizin, Prophylaxe in der klinischen Umweltmedizin, unkonventionelle Methoden, umweltmedizinische Fallberichte und Begutachtungen, Qualitätssicherung in der Umweltmedizin: Ansätze und Probleme

**davon Wahlthemen (20 U.-Std.)**

können von den Teilnehmern durch entsprechend anerkannte umweltmedizinische Fortbildungen nachgewiesen werden

**Praxisteil (20 U.-Std.)**

Exkursionen, Begehungen, Fallbesprechungen, Qualitätszirkel  
 Hospitation in einer umweltmedizinischen Ambulanz, einer umweltmedizinischen Schwerpunktpraxis, bei einem praktisch tätigen Umweltmediziner oder einer vergleichbaren Einrichtung  
 Beteiligung an einer Ortsbegehung/Wohnungsbegehung  
 Teilnahme an einer Fallkonferenz und Erarbeitung eines Fallberichts und/oder eines umweltmedizinischen Gutachtens; Präsentation von eigenen Fällen um ggf. eine weitere Diagnostik zu veranlassen und einen aussagekräftigen Arztbrief zu verfassen  
 Teilnahme an Qualitätszirkel, Tutorien  
 Exkursion (z. B. Mobilfunkstation, Müllverbrennungsanlage)  
 Der Praxisteil von 20 U.-Std. ist von den Teilnehmer/innen eigeninitiativ zu organisieren. Bei Bedarf bietet die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL entsprechende Hilfestellung an.

**Termine:**

- Block 1: Fr., 28.05. bis So., 30.05.2010
- Block 2: Fr., 25.06. bis So., 27.06.2010
- Block 3: Fr., 03.09. bis So., 05.09.2010

**Zeiten:**

- jeweils freitags von 15.00 bis ca. 20.30 Uhr
- jeweils samstags von 9.00 bis ca. 16.45 Uhr
- jeweils sonntags von 9.00 bis 14.45 Uhr

**Ort:**

Kursblock 1:  
 Bochum, BG Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Haus 8 Hörsaal 2  
 Kursblock 2+3:  
 Münster, Westfälisch Lippische Sparkassenakademie, Bröderichweg 52/54, Seminarraum

**Leitung:**

Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Dekanin der Fakultät der Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld  
 Prof. Dr. med. M. Wilhelm, Leiter der Abteilung für Hygiene, Sozial- und Umweltmedizin der Universität Bochum  
 Prof. Dr. med. G. A. Wiesmüller, Ltd. Arzt, Umweltprobenbank für Human-Organproben mit Datenbank, Münster

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung (pro Block):  
 € 390,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 340,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,  
 E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

**Gesundheitsförderung und Prävention** 24 •

**Strategien und Techniken der Gesundheitsförderung (24 Stunden)**

**Freitag/Samstag, 19./20.02.2010 (12 Stunden)**

- Veränderungen des Krankheitsgeschehens
- Präventionsdefinitionen und -konzepte
- Gesundheitsförderung und Prävention in der niedergelassenen Praxis
- Risikofaktoren und protektive Faktoren in der Krankheitsentstehung
- Gesundheitsverhalten und ärztliche Beratung

**Freitag/Samstag, 16./17.04.2010 (12 Stunden)**

- Die Bedeutung der zentralen Risikofaktoren für die Entstehung und Behandlung von Krankheiten und die Förderung der Gesundheit:
- Gestaltung des Arbeitsplatzes und der Arbeitsabläufe zur besseren Integration gesundheitsförderlicher und präventiver Aktivitäten
- Lernerfolgskontrolle

**Ausführliches Programm anfordern unter Tel.: 0251/929-2201.**

Leitung: Frau H. Frei, niedergelassene Frauenärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Dortmund  
 Dr. med. M. Junker, niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin, Olpe

**Termin:** Fr./Sa., 19./20.02.2010 und Fr./Sa., 16./17.04.2010  
**Neue Termine in Planung!**

**WARTELISTE**

**Zeiten:** freitags, 16.00 – ca. 20.30 Uhr  
 samstags, 9.00 – ca. 16.30 Uhr

**Ort:** Bielefeld, Altes Rathaus, Stadt Bielefeld, Niederwall 25

Teilnehmergebühr:  
 € 460,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 510,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 410,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,  
 E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Hilfestellung bei der Einführung von Raucherberatungen und Entwöhnungsbehandlungen in der ärztlichen Praxis oder Klinik zu bieten.

Der 20-stündige Kurs ist als Blended-Learning-Maßnahme konzipiert. Blended-Learning ist eine Lernform, bei der die Vorteile des klassischen Präsenzlernens und die des eLernings didaktisch sinnvoll miteinander kombiniert werden. Die Qualifikationsmaßnahme teilt sich in einen 8-stündigen tutoriell begleiteten Online-Kurs und einen 12-stündigen Präsenzkurs auf. Letzterer setzt sich aus einem vierstündigen Einführungsseminar und einem achtstündigen Praxisseminar zusammen.

**I. Einführungsseminar (Präsenz)**

Die Qualifikationsmaßnahme beginnt mit einem 4-stündigen Einführungsseminar. Hier lernen sich Kursleiter und Kursteilnehmer persönlich kennen und die Teilnehmer erhalten eine erste thematische Einführung sowie eine Einführung in das Blended-Learning als Lernform und die Nutzung der Lernplattform ILIAS.

**II. Telearnphase**

Schwerpunkt der 8-stündigen Telearnphase sind die Lerninhalte der folgenden 4 Module:  
 Modul 1: Das Tabakproblem im gesellschaftlichen Kontext und Strategien der Tabakkontrollpolitik  
 Modul 2: Gesundheitliche Folgen des Tabakkonsums und des Rauchstopps  
 Modul 3: Grundlagen der Tabakabhängigkeit  
 Modul 4: Methoden der Tabakentwöhnung

**III. Abschlusssseminar (Präsenz)**

Im Abschlusssseminar soll das im Rahmen des Telearnens erworbene Faktenwissen in praktischen Übungen und Diskussionen so verinnerlicht werden, dass es im Alltag anwendbar ist. Fragen aus der Telearnphase, wie auch aus der eigenen beruflichen Praxis werden diskutiert und vertieft. Der Schwerpunkt des Abschlusssseminars liegt auf der praktischen Umsetzung der Themen „Patientenansprache, Diagnose und Intervention“ und „Implementierung der Tabakentwöhnung in der ärztlichen Praxis“.

**Abschlusstest**

Nähere Informationen sind im Internet abrufbar unter:  
<http://www.aekwl.de/index.php?id=2668>

Bitte beachten Sie, dass zur Teilnahme ein Breitband-Internet-Anschluss (DSL-Leitung) notwendig ist!

**Termine: Start-Termin:**

Mi., 14.04.2010, 16.00 – 20.00 Uhr

**Telearnphase:**

3 Monate, von April 2010 bis Juli 2010

**Abschluss-Termin:**

Sa., 10.07.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Straße

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. D. Geyer, Leitender Arzt, Chefarzt, Fachklinik Fredeburg, Zu den drei Buchen 1, Schmallenberg-Bad Fredeburg

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
 325,00 € (Mitglieder der Akademie)  
 375,00 € (Nichtmitglieder der Akademie)  
 275,00 € (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,  
 E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

**CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN**

*Blended-Learning Angebot für Ärzte/innen*

**Qualifikation Tabakentwöhnung** 20 •

Ziel der vorliegenden Qualifikationsmaßnahme ist es, Ärzten/innen detaillierte Informationen zu den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und den gesundheitlichen Aspekten des Tabakkonsums zu vermitteln, ihre Kenntnisse für eine erfolgreiche Ansprache, Motivierung und Therapie ihrer rauchenden Patienten zu vertiefen und praktische

**Fortbildung**

**■ Grundlagen der medizinischen Begutachtung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer 40 Unterrichtseinheiten 40 •**

**Zielgruppen:**

- Ärzte/Ärztinnen, die als medizinische Gutachter (nebenamtlich) tätig werden wollen/tätig sind
- Ärzte/Ärztinnen in Praxis und Klinik, die im Rahmen der Patientenbetreuung mehr Wissen über die medizinische Begutachtung erwerben möchten (sozialmedizinische Beratung, Atteste, Umgang mit Gutachten etc.)
- als Ergänzung für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung, die nach der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der ärztlichen Begutachtung nachweisen müssen

**Kurs 1**

Allgemeine medizinische und rechtliche Grundlagen der medizinischen Begutachtung, Krankheitsfolgenmodell ICF, Zustandsbegutachtung (Gesetzliche Rentenversicherung, Arbeitsverwaltung, Schwerbehindertenrecht)

**Kurs 2**

Kausalitätsgutachten (Gesetzliche und private Unfallversicherung, Berufskrankheiten, soziales Beschädigungsrecht), Grundlagen der Arzthaftung für Gutachter

**Kurs 3**

Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, private Kranken- und Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeits (Zusatz-)versicherung, Sozialgerichtsbarkeit, Kooperation, spezielle Fragen der Begutachtung, Qualitätssicherung

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin, Deutsche Rentenversicherung Westfalen, Abteilung Sozialmedizin, Münster

**Termine:** Kurs 1: Fr./Sa., 12./13.03.2010  
Kurs 2: Fr./Sa., 23./24.04.2010  
Kurs 3: Fr./Sa., 11./12.06.2010

**Zeiten:** Kurs 1: Freitag: 16.00 – ca. 19.30 Uhr  
Samstag: 9.00 – ca. 16.45 Uhr  
Kurs 2 und Kurs 3:  
jeweils freitags: 14.00 – ca. 20.00 Uhr  
jeweils samstags: 9.00 – ca. 16.00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Sitzungsraum 2. Etage, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
€ 640,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 690,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 590,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,  
E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

**Curriculäre Fortbildung für hausärztlich tätige Ärzte/innen**

**■ Hautkrebs-Screening gemäß den Krebsfrüherkennungs-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses Leistungen im Rahmen der GKV 10 •**

Das Hautkrebs-Screening wird ab 1. Juli 2008 im Rahmen der Früherkennungsuntersuchungen Bestandteil des GKV-Leistungskataloges. Eine entsprechende Änderung der Krebsfrüherkennungs-Richtlinie hat der Gemeinsame Bundesausschuss vorbehaltlich beschlossen. So haben ab Juli 2008 GKV-Versicherte ab dem 35. Lebensjahr alle 2 Jahre Anspruch auf eine Hautkrebs-Früherkennungsuntersuchung. Ziel der Untersuchung ist die frühzeitige Diagnose des malignen Melanoms, des Basalzellkarzinoms sowie des Spinozellulären Karzinoms. Bestandteile

der Untersuchung sind neben einer gezielten Anamnese die visuelle Ganzkörperuntersuchung der gesamten Haut sowie die Befundmitteilung mit diesbezüglicher Beratung und die Dokumentation. Die vollständige Dokumentation ist dabei Voraussetzung für die Abrechnungsfähigkeit. Durchführen können die Hautkrebs-Früherkennungsuntersuchung niedergelassene Dermatologen sowie hausärztlich tätige Fachärzte für Allgemeinmedizin, Innere Medizin und praktische Ärzte. Zur Erbringung und Abrechnung der Leistung ist eine Genehmigung bei der Kassenärztlichen Vereinigung zu beantragen. Für das Erlangen der Genehmigung ist der Nachweis über die Teilnahme an einer anerkannten curriculären Fortbildung „Hautkrebs-Screening“ erforderlich. Die Akademie für ärztliche Fortbildung bietet die geforderten Fortbildungen zunächst in Bielefeld, Bochum und Münster an.

- Begrüßung, Kennenlernen, Quiz
- Potentieller Nutzen und Schaden von Früherkennungsmaßnahmen
- Kriterien zur Beurteilung von Früherkennungsmaßnahmen
- Häufigkeit Hautkrebs
- Maßnahmen zur Ansprache der Versicherten
- Programm der Krebsfrüherkennungsuntersuchung, Gesundheitsuntersuchung, frühzeitige Sensibilisierung des Patienten (Das gesetzliche Programm der KFJ/GU)
- Ätiologie des Hautkrebs, Risikofaktoren oder -gruppen
- Gezielte Anamnese
- Krankheitsbilder
- visuelle, standardisierte Ganzkörperinspektion (Demonstrationsvideo)

**Teilung des Plenums:**

- Übung zur Ganzkörperinspektion am Probanden und zeitgleich Befundmitteilung mit diesbezüglicher Beratung, praktische Übung
- Vorstellung und Diskussion von Fallbeispielen
- Dokumentationsmaßnahmen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Abschluss: Quiz, Feedback, Evaluation

Leitung: Dr. med. A. Leibing, Selm  
U. Petersen, Arzt, Dortmund

**Termin:** Sa., 24.04.2010, 9.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe (Ärztelhaus Münster), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:  
€ 205,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 195,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schulungsmaterialien € 70,00 werden zusätzlich berechnet.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel: 0251/929-2201, -2225,  
E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

**Curriculäre Fortbildung für hausärztlich tätige Ärzte/innen mit abgeschlossener Weiterbildung, Ärzte/innen in Weiterbildung zum Allgemeinmediziner**

**■ Hausärztliche Geriatrie zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation „Hausärztliche Geriatrie“ 52 •**

Zielgruppe: Hausärztlich tätige Ärzte/innen mit abgeschlossener Weiterbildung und Ärzte/innen in Weiterbildung zum Allgemeinmediziner.  
(Das Zertifikat kann von Ärzten/innen in Westfalen-Lippe erworben werden und ist nach Erwerb der Facharztbezeichnung „Allgemeinmedizin“ führbar.)

Für Hausärzte/innen ist es aufgrund der nachzuweisenden 18monatigen Weiterbildungszeiten bei einem zur Weiterbildung ermächtigten Geriater nur schwer möglich, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung geregelte Zusatzweiterbildung „Geriatrie“ zu erwerben. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe beabsichtigt dennoch, die Kompetenz von Hausärzten/innen im Bereich der Geriatrie zukünftig zu fördern und nach außen sichtbar zu machen.

Mit der Einführung einer ankündigungsfähigen Fortbildungsqualifikation „Hausärztliche Geriatrie“ soll dieser Weg offensiv beschritten werden.

Grundlage für den Erwerb der Fortbildungsqualifikation „Hausärztliche Geriatrie“ ist ein Fortbildungscurriculum, das sich in vier Abschnitte gliedert:

- Abschnitt A: Grundlagen und Struktur der Geriatrie (8 Std.)**
- Abschnitt B: Geriatisches Assessment (4 Std.)**
- Abschnitt C: Spezifische Probleme in geriatrischer Medizin (40 Std.)**
- Abschnitt D: Curriculäre Fortbildung „Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV“ (8 Std. Selbststudium/ 8 Std. Präsenzform) (Abschnitt D findet im Rahmen einer gesonderten Veranstaltung der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL statt.)**

**Abschnitt A:**

- Grundlagen und Struktur der Geriatrie (8 Std.)
- Physiologie des Alterns – Entstehungstheorien
  - Soziodemographische Daten und deren Auswirkung auf die Versorgung
  - Versorgungsmöglichkeiten und -einrichtungen, integrierte Versorgungsangebote, interdisziplinäre Teamarbeit
  - Rechtliche Betreuungs- und Vorsorgemöglichkeiten wie Pflegeversicherung, Grad der Behinderung, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Alter und Verkehrstüchtigkeit
  - Prävention in der Geriatrie wie z. B. im gesellschaftlichen Engagement, durch altersadäquate Ernährung und Diätetik, durch Sport, durch Reisen, Gedächtnis- und Konzentrationsübungen, Sturzprävention durch Wohnraumanpassung

**Abschnitt B:**

Geriatisches Assessment (4 Std.)

**Abschnitt C:**

Spezifische Probleme in geriatrischer Medizin (40 Std.)

**Geriatrie Symptome, ihre funktionelle Bedeutung und altersentsprechende Therapie**

- Probleme der alten Haut/Harninkontinenz/Stuhlinkontinenz und Obstipation/Verwirrheitszustände/Synkope, Schwindel, Gangunsicherheit, Sturz/Ess-, Trink-, Schluck- und Kaustörungen einschl. Trachealkanülen/ Exsiccose/Immobilität/Dekubitus/Schlafstörungen/Ernährungsmöglichkeiten, einschließlich künstlicher Ernährung/Schmerz- und Schmerztherapie

**Geriatrie Therapie wichtiger Krankheitsbilder**

- Schlaganfall/Demenzkrankungen/Depressive Störungen, Angst, Wahn/Suizidalität/Abhängigkeitsstörungen/M. Parkinson, Parkinsonismus/Somatisierungsstörungen/Osteoporose/Arthrose und degenerative Wirbelsäulenerkrankungen/Entzündliche Gelenk- und Muskelerkrankungen/Erkrankungen der Sinnesorgane wie Seh- und Hörbeeinträchtigungen, Neuropathien/Tumorerkrankungen und nicht maligne Begleiterkrankungen/Somatische Akuterkrankungen im Alter/Therapieprioritäten bei Multimorbidität wie Diabetes mellitus – Kardiopulmonale Erkrankungen – periphere Durchblutungsstörungen – Nierenerkrankungen

**Pharmakotherapie im Alter**

- Pharmakokinetik- und dynamik/Interaktionen, unerwünschte Nebenwirkungen/Compliance und Medikamentenhandhabung im höheren Lebensalter

**Wertigkeit und Indikation von physio- und ergotherapeutischen, logopädischen und prothetischen Maßnahmen**

**Ethische Aspekte ärztlichen Handelns aus Sicht eines Ethikers**

- Wille und Willensfähigkeit des alten Menschen/Grenzen diagnostischer, therapeutischer und rehabilitativer Maßnahmen/palliative Maßnahmen/Todesnähe

**Abschnitt D:**

Curriculäre Fortbildung „Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV“ (8 Std. Selbststudium/ 8 Std. Präsenzform)

**Termin:** Sa., 17.04.2010, 9.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Löhne/Bad Oeynhausen, WOP Aus- und Weiterbildungsinstitut OWL für Psychosoziale Therapie und Rehabilitation e. V.

Teilnehmergebühr:  
 € 185,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 210,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 160,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Auskunft: Frau Dreier, Tel.: 0251/929-2201,  
 E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nähere Angaben s. Seite 32

Hinweis: Bereits erbrachte Fortbildungsnachweise aus den Abschnitten B und D können auf das Fortbildungscurriculum angerechnet werden.

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

B. Zimmer, Wuppertal, Facharzt für Allgemeinmedizin, Klinische Geriatrie, Rehawesen

#### Standort Attendorf

**Termin:** Abschnitt A und B:  
 Sa., 25.09.2010, 10.00 – 18.00 Uhr  
 So., 26.09.2010, 8.30 – 12.15 Uhr  
 Abschnitt C:  
 Mi., 24.11.2010, 10.00 – 18.00 Uhr  
 Do., 25.11.2010, 8.30 – 17.15 Uhr  
 Fr., 26.11.2010, 8.30 – 17.15 Uhr  
 Sa., 27.11.2010, 8.30 – 17.15 Uhr  
 So., 28.11.2010, 8.30 – 13.00 Uhr

**Ort:** Attendorf Neu-Listernohl, Akademie Biggese, Ewiger Str. 79

#### Standort Borkum

**Termin:** Abschnitt A, B und C: WARTELISTE  
 So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010  
 (jeweils ganztägig, 05.06.2010 bis mittags)

**Ort:** Borkum

Teilnehmergebühr Abschnitt A, B und C (ohne Abschnitt D – Reha-Kurs):  
 (Attendorf: incl. Unterkunft und Vollverpflegung in der Akademie Biggese)  
 € 1.250,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 1.350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 1.150,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205,  
 E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

### ■ Ärztliche Führung Medizinische Kompetenz und mehr – Stärkung der Führungskompetenz 80 •

Die Anforderungen an ärztliche Führungskräfte in Krankenhäusern, Praxen und anderen medizinischen Versorgungseinrichtungen sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Leitende Ärzte/innen sowie Praxisinhaber sind zunehmend mit Führungs- und Managementaufgaben in einem sich ständig wandelnden Umfeld konfrontiert. Ein moderner kooperativer Führungsstil ermöglicht Ärztinnen und Ärzten die Gestaltung der eigenen Arbeitsbedingungen anstatt sich diesen widerstandslos auszuliefern.

Mit dem curriculären Fortbildungsangebot „Ärztliche Führung“ beabsichtigt die Bundesärztekammer, einen neuen ärztlichen Führungsstil im deutschen Gesundheitswesen

zu etablieren. Das 80 Unterrichtsstunden umfassende Curriculum zielt darauf ab, die Gestaltungs- und Führungskompetenz von Ärztinnen und Ärzten auf allen Ebenen des Gesundheitswesens zu stärken. Die Fortbildung soll ein Grundverständnis von ökonomisch-unternehmerischen Prozessen sowie vom Organisationswandel vermitteln und bei den Teilnehmern/innen eine Aufgeschlossenheit gegenüber effektiven Managementmethoden bewirken, damit diese selbstbestimmend und letztendlich zum Nutzen der Patienten eingesetzt werden können. Die kommunikativen und interaktiven Fähigkeiten von Ärztinnen und Ärzten sollen weiterentwickelt und die Motivation und die Fähigkeit von ärztlichen Führungskräften soll gestärkt werden, um sich aktiv an der Gestaltung von Entwicklungen im Gesundheitswesen zu beteiligen.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird, wie schon im Vorjahr, eine Veranstaltung zu dem Thema „Ärztliche Führung“ durchführen. Diese Veranstaltung wird sich in vier Bausteine gliedern und an vier verschiedenen Terminen stattfinden.

#### Baustein Q1 – Führen im Gesundheitswesen

##### Entwicklung in der Medizin

■ Multiprofessionelle Versorgungsformen, Kommunikations- und Informationstechnologie: Telematik/Telemedizin

##### Gesundheitspolitische Entwicklungen

■ Aufgaben, Ziele und Zuständigkeiten der Player im Gesundheitssystem, Formen und Strategien politischer Steuerung und Krankenhausplanung und sektorübergreifende Versorgungsperspektiven

##### Gesundheitsökonomische Faktoren

■ Bedeutung von Wettbewerbselementen, Rationalisierung und Rationierung und Finanzierungs- und Abrechnungssysteme

##### Soziokulturelle und gesellschaftliche Aspekte

■ Versorgungsbedarf durch demografischen Wandel, Verständnis von Gesundheit/Krankheit, Selbstverständnis von Patienten sowie Selbstverständnis der selbstverwalteten Ärzteschaft/Leitbild im Wandel, Internationalisierung der Gesundheitsversorgung

##### Rechtliche Rahmenbedingungen

■ Arztrecht, Sozialrecht, Arbeitsrecht und EU-Recht

#### Baustein Q2

– Führen in Einrichtungen der medizinischen Versorgung

##### Führungstheorien/-stile und -konzepte

■ Definition von Führung, Lösungsorientierte Führung, Neuere Ansätze (z. B. wertorientiertes Führen), Verhaltens- und Situationstheoretische Ansätze, Interaktionstheorien und Faktorenmodelle, Management-by-Konzepte

##### Organisationstheoretische Grundlagen

■ Überblick über theoretische Ansätze, Organisationsformen (Aufbau-/Ablauforganisation) und Organisationswandel und Spezifika von Gesundheitseinrichtungen

##### Betriebswirtschaftliche Unternehmensführung

■ Gewinn- und Verlustrechnung sowie Kosten- und Leistungsrechnung (-arten, -stellen, -trägerrechnung)

##### Strategische Planung

■ Vision und Ziele, Strategiebildung und Geschäftsfeldentwicklung

##### Führungsqualität

■ Führungsgrundsätze, Führungsaufgaben und Führungsziele sowie Führungskultur, Führung als Gegenstand in Qualitätsmanagementsystemen und Zertifizierungsverfahren und „Return of Leadership“ – (ROL) = Methode zur Bewertung der Leistung der Unternehmensführung

#### Baustein Q2

– Führen in Einrichtungen der medizinischen Versorgung

##### Operative Planung und Kontrolle

■ Change Management, Medizincontrolling, Balanced Scorecard, Wissensmanagement

##### Führungskomponente

■ Benchmarking, Qualitätsindikatoren, Exzellenzkriterien, Qualitätsmanagement, Risiko- und Fehlermanagement, Zentrenbildung und Vernetzung, Prozessoptimierung, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Umgang mit Medien, Management Audit, Organisationsdiagnose durch Befragung, Betriebliches Vorschlagswesen, Projektmanagement sowie weitere Managementinstrumente

#### Baustein Q3 – Führen von Mitarbeitern im Team

##### Ärztliche Führungsmodelle

■ Kollegiale Führung, Führen ärztlicher Mitarbeiter, Führen in der „Sandwichposition“, Führen im interdisziplinären und berufsübergreifenden Kontext

##### Der Arzt als Führungskraft

■ Ethik in der ärztlichen Führung und Inter- und Intra-Rollenkonflikte (heterogene Rollenerwartungen und -anforderungen an ärztliche Führungskräfte)

##### Interaktion, Kommunikation und Moderation

■ Kommunikationstheoretische Grundlagen, Konfliktmanagement, Gesprächsführung und Moderation

##### Motivationstheorie

■ Kognitive Wahltheorien, Neurobiologische Motivationstheorie, Selbstregulationstheorien und Bedürfnisspannungstheorien

##### Beziehungsmanagement

■ Gestaltung eines leistungsförderlichen Arbeitsklimas, Interaktion und Bewältigung von Führungsproblemen

##### Personalmanagement

■ Personalauswahl und -einarbeitung sowie Personalentwicklung und Personalführung und -beurteilung

##### Führungsinstrumente

■ Mitarbeitergespräche (Jahresgespräche, Konfliktgespräche u. a.), Teamentwicklung, Gruppenbezogene Kommunikationsmethoden, Zielvereinbarung, Delegation, Potenzialanalysen, Leistungsbeurteilung, Empowerment, Feedback, Motivationsmethoden/-techniken, Arbeitsplatzgestaltung, Berichterstellung, Selbstorganisation und Zeitmanagement, Coaching, Supervision

#### Baustein Q4 – Selbstmanagement

##### Selbstreflexion

■ Grundhaltung/Überzeugung/Werte/Mentale Modelle/Leitbilder/Menschenbild, Sprachkompetenz/Kommunikationsfähigkeit, Kooperations- und Teamfähigkeit, Kritik- und Konfliktfähigkeit (aktiv/passiv) sowie Motivation (aktiv/passiv), Empathie und Spezifische Führungseigenschaften- Vorbildfunktion als Führungskraft

##### Führungserfahrung

■ Typische Führungsherausforderungen

##### Persönliche Karriereplanung

■ Work-Life-Balance, Berufliche und persönliche Ziele, Wünsche und Visionen und Persönliches Führungskonzept

Leitung und Moderation: Dr. med. J. Dehnst, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe Münster

**Termine:** Baustein Q1 Fr., 11.06. bis Sa., 12.06.2010  
 Baustein Q2 Do., 08.07. bis Sa., 10.07.2010  
 Baustein Q3 Do., 23.09. bis Sa., 25.09.2010  
 Baustein Q4 Do., 28.10. bis So., 30.10.2010

**Ort:** Hagen, Hotel Arcadon, Lennestr. 91

Teilnehmergebühren für alle Bausteine (Q1 – Q4) inkl. Übernachtung und Vollverpflegung:  
 € 3.160,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 3.560,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,  
 E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Curriculäre Fortbildung gemäß Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen § 135 Abs. 2 SGB V

### ■ Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitationsrichtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV 21 •

Die curriculäre Fortbildungsmaßnahme „Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation“ umfasst insgesamt 16 Stunden. 8 Stunden finden in Präsenzform statt. 8 Stunden sind in Form eines Selbststudiums anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen als Vorbereitung auf die Präsenzveranstaltung angesetzt.

**Inhalte:**

- Darstellung der Versorgungssituation aus Sicht der GKV
- Grundbegriffe der Reha, Abgrenzung von anderen Leistungsarten
- Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit (ICF), Darstellung der Begrifflichkeiten sowie Fallbeispiele
- Besprechung des Formulars (Muster 61) zur Reha-Verordnung am Fallbeispiel
- Fallbeispiel aus der Geriatrie
- Fallbeispiel aus der Psychosomatik
- Fallbeispiel aus der Orthopädie
- Fallbeispiel aus der Kardiologie
- Fallbeispiel aus der Neurologie
- Repetitorium
- Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren)

In den Pausen finden interaktive Fachgespräche statt.

Leitung und Moderation: Dr. med. D. Olbrich, Bad Salzflun

**Termin:** Sa., 17.04.2010, 9.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Löhne/Bad Oeynhausen, WOP Aus- und Weiterbildungsinstitut OWL für Psychosoziale Therapie und Rehabilitation e. V.

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung/Kursunterlagen/Prüfung):

- € 185,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 210,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 160,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

**Hinweis:** Die Veranstaltung wird gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen § 135 Abs. 2 SGB V, zur Erlangung der „Genehmigung zur Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV“ von den Kassenärztlichen Vereinigungen anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,  
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

*Fort- bzw. Weiterbildungscurriculum*

■ **Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 Unterrichtsstunden)** 50 •

**Inhalte:**

- 20 Stunden Theorie
- 30 Stunden Verbale Interventionstechniken

Im Rahmen dieses Seminars wird keine Balintarbeit vermittelt und bestätigt.

**Zielgruppen:**

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 einen 80 Stunden Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 für ihre Facharzt Ausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

Leitung: Prof. Dr. med. Gereon Heuft, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster  
Dr. med. Iris Veit, Herne, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie

Hinweis: Die Teilnehmer sind gebeten, sich für das Curriculum auf die Präsentation eigener Fallbeispiele vorzubereiten.

**Termin:** Teil I: Fr., 10.09. bis So., 12.09.2010  
Teil II: Fr., 05.11. bis So., 07.11.2010

**Zeiten:** freitags, 9.00–19.00 Uhr  
samstags, 9.00–19.00 Uhr  
sonntags, 9.00–ca. 13.00 Uhr

**Ort:** Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung und Skript):  
€ 599,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 649,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 549,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205,  
E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

■ **Impfseminare 2010 zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung** 16 •

**Themen:**

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Kontraindikationen
- Nebenwirkungen – Impfreaktionen, Impfkomplicationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden/Haftung
- Risiko – Nutzen – Abwägung
- Der Impfkalender der STIKO
- Indikationsimpfungen
- Impfungen bei besonderen Personengruppen
- Schwangerschaft
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
- Praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis
- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen
- Malaria
- Workshop (Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele)

Leitung: Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg, Dr. med. R. Gross, Münster

**Termin:** Sa./So., 24./25.04.2010  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Lippe, Gartenstr. 210–214

**Termin:** Sa./So., 18./19.09.2010  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Lippe, Gartenstr. 210–214

**Termin:** Sa./So., 04./05.12.2010  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Lippe, Gartenstr. 210–214

**Zeiten:** jeweils ganztägig

Teilnehmergebühr (nur Basisqualifikation):  
€ 205,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 255,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 170,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Teilnehmergebühr (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung):  
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 275,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 190,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,  
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

*Fortbildungskurs für Ärzte/innen in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Klinische Studien Münster*

■ **Prüferkurs Grundlagen und Praxis Klinischer Prüfungen Vermittlung wichtiger Richtlinien und Werkzeuge sowie organisatorischer Aspekte zur Durchführung Klinischer Studien** 16 •

Dieser Kurs richtet sich an Ärzte/innen, die als Prüfer/innen an der Durchführung Klinischer Studien beteiligt sind.

- ICH-GCP und aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen Klinischer Studien
- Studienvorbereitung:**
- Praktische Planung und Organisation einer Studie im Prüfzentrum
- Genehmigung durch Ethik-Kommissionen und Behörden – was muss der Prüfer beachten?
- Studienprotokoll und Biometrische Aspekte
- Haftungsrisiken und Probandenversicherung
- Besonderheiten bei Medizinprodukten
- Praktische Durchführung einer Klinischen Studie:**
- Screening und Einschluss von Studienteilnehmern
- Informed Consent
- Datenmanagement, Dokumentation und Monitoring
- Umgang mit Prüfmedikation
- Unerwünschte Ereignisse in Klinischen Prüfungen:
  - Begriffsbestimmungen
  - Dokumentation und Meldungen
- Qualitätsmanagement in Klinischen Prüfungen
- Studienabschluss**
- Regulatorische Anforderungen zum Studienabschluss
- Publikationsbeteiligung
- Mögliche Fallen bei der Studiendurchführung - Diskussion eigener Erfahrungen der Kursteilnehmer

Leitung: Prof. Dr. med. J. Boos, Wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für Klinische Studien Münster und Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin – Pädiatrische Hämatologie/Oncologie, UK Münster

**Termin:** Fr./Sa., 23./24.04.2010, 9.00 – 17.00 Uhr oder Fr./Sa., 11./12.06.2010, 9.00 – 17.00 Uhr oder Fr./Sa., 17./18.09.2010, 9.00 – 17.00 Uhr oder Fr./Sa., 19./20.11.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Münster, Universitätsklinikum Münster, Zentrum für Klinische Studien, Von-Esmarch-Str. 62

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Kurs:  
€ 390,00 (Mitglied der Akademie)  
€ 440,00 (Nichtmitglied der Akademie)  
€ 350,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,  
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

**DMP-FORTBILDUNGS-VERANSTALTUNGEN**

gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2 bzw. für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)“ in Westfalen-Lippe

■ **Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal** 5 •

Diabetes-Update 2010

**Termin:** Sa., 19.06.2010, 9.00 – 13.15 Uhr  
**Ort:** Bochum, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Med. Klinik I, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. H. Klein, Direktor der Med. Klinik I, Berufsgenossenschaftliches Uni-versitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bochum  
Hinweis: Die Veranstaltung ist vom VDBD mit 3,5 Punkten zertifiziert

#### Diabetes und Gastroenterologie

5 •

**Termin:** Sa., 03.07.2010, 9.30–13.45 Uhr  
**Ort:** Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Großer Hörsaal, Georgstr. 11

Leitung: Dr. med. M. Fischer, Oberarzt Gastroenterologie im Diabeteszentrum am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen  
Frau Dr. med. Y. H. Lee-Barkey, Oberärztin im Diabeteszentrum am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen  
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:  
€ 20,00 (Arbeitgeber/Mitglied der Akademie)  
€ 30,00 (Arbeitgeber/Nichtmitglied der Akademie)  
€ 5,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,  
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Fortbildungsseminare für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte

#### ■ Train-the-trainer-Seminare

#### Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale

16 •

Asthma bronchiale ist eine der wenigen chronischen Erkrankungen, die trotz verbesserter Kenntnisse über die zugrundeliegende Entzündung in ihrer Häufigkeit und Bedeutung zunehmen.

Daher wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale Kenntnisse über ihre Erkrankung und die medikamentöse Therapie, insbesondere auch Möglichkeiten der Atem- und Sporttherapie, nahe bringen möchten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologische Aspekte zum Umgang mit Stresssituationen oder in der Auseinandersetzung mit einer chronischen Erkrankung. In Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physio- und Sporttherapeuten bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Train-the-trainer-Seminar an. Nach der theoretischen Vorstellung der Inhalte finden anschließend in kleinen Gruppen praktische Übungen statt.

**Psychologie** (Methodik und Didaktik/Verarbeitung der chronischen Erkrankung)

**Medizin** (Grundlagen der Erkrankung/Medikamentöse Therapie/Therapie der Exacerbation)

**Sporttherapie** (bitte Sportbekleidung mitbringen) (Motivation zur sportlichen Aktivität/Verbesserung der Leistungsfähigkeit/Exercise induce Asthma: Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze)

**Physiotherapie** (Atemübungen/Hustentechnik/Entspannungsübungen)

**Selbstkontrolle und Selbsthilfe** (Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung/Früherkennung von Notsituationen/Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen/Stufenschema/Notfallplan)

Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

**Termin:** Fr., 12.11.2010, 15.00–20.00 Uhr  
Sa., 13.11.2010, 9.00–16.00 Uhr

#### Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)

16 •

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen –Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem– in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung. So wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit COPD schulen möchten.

Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Stresserkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt. In diesem Train-the-trainer-Seminar wird das COBRA Studienkonzept vorgestellt. Jede(r) Teilnehmende(r) sollte sich schon im Vorfeld mit den Schulungsunterlagen beschäftigen, da eine kurze Schulungssequenz Bestandteil dieses Seminars ist.

**Psychologie** (Methodik und Didaktik/Verarbeitung der chronischen Erkrankung/Raucherentwöhnung)

**Sporttherapie** (Bitte Sportbekleidung mitbringen) (Motivation zur sportlichen Aktivität/Verbesserung der Leistungsfähigkeit/Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze)

**Physiotherapie** (Atemübungen/Hustentechnik/Entspannungsübungen)

**Selbstkontrolle und Selbsthilfe** (Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung/Früherkennung von Notsituationen/Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen/Medikamentöse Dauertherapie/Notfallplan)

**Praktische Übungen in Kleingruppen** (Ein Schwerpunkt des Seminars liegt in der Kleingruppenarbeit. Jedem Teilnehmer wird die Möglichkeit geboten, einen Abschnitt einer Schulungseinheit vor der Kleingruppe zu präsentieren)

**Termin:** Fr., 11.06.2010, 15.00–20.00 Uhr  
Sa., 12.06.2010, 9.00–16.00 Uhr

#### Hinweise DMP Asthma bronchiale/COPD:

Die Seminare sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)“ in Westfalen-Lippe anerkannt. Sofern Sie und Ihr nichtärztliches Personal an diesen Fortbildungsseminaren teilgenommen haben, sind Sie berechtigt, Schulungen von Versicherten mit Asthma bronchiale bzw. mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD) durchzuführen. Die Abrechnung entsprechender DMP-Leistungen setzt allerdings eine Genehmigung der KVWL voraus.

Leitung: Dr. med. G. Nilius, Chefarzt der Klinik für Pneumologie, Helios Klinik Hagen-Ambrock

**Ort:** Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Helios Klinik Hagen-Ambrock, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) je Seminar:  
€ 290,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 320,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 290,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Medizinische Fachangestellte)  
€ 270,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,  
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

## NOTFALLMEDIZIN

### ■ Blockseminar Kursteil A – D (80 Stunden)

Nähere Angaben s. Seite 26

### ■ Refresherkurs für Leitende Notärzte/innen und Organisatorische Leiter/innen Rettungsdienst Vorträge/Planspiele/Emergo-Train 19 •

#### Veranstalter:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Fachbereich Medizin und Rettungswesen, Studieninstitut Westfalen-Lippe  
Rettungsschule des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe

#### Zielgruppe:

Führungskräfte im Rettungsdienst mit Aufgaben bei Großschadensereignissen

#### Voraussetzung:

Abgeschlossene Qualifikation als Leitender Notarzt oder Organisatorischer Leiter Rettungsdienst  
(Ein entsprechender Nachweis ist der Anmeldung beizufügen.)

#### Ziel:

Auffrischung bzw. Vertiefung bestehender Vorkenntnisse im Bereich Großschadenslage  
Intensivierung taktischer Vorgehensweisen  
Teamschulung LNA/OrgL

#### Programm Freitag:

- Begrüßung, Einführung  
A. Röper, Studieninstitut Westfalen-Lippe  
J. Löcker, Leiter der DRK-Rettungsschule
- Zusammenarbeit LNA/OrgL mit anderen Fachdiensten – gibt es Schnittstellen(-Probleme)?  
N.N.
- Einsatztaktisches und medizinisches Management bei eingeklemmten Personen  
M. Hübner, DRK Rettungsschule  
B. Strickmann, ÄLRD Kreis Gütersloh
- Grundlagen der Führungsstrukturen im Einsatz Einführung Planspiel  
M. Hübner, DRK Rettungsschule  
O. Weischenberg, Feuerwehr Unna
- Planspiele 1 und 2  
M. Hübner, O. Weischenberg
- anschließend Debriefing

#### Programm Samstag:

- Aktuelles aus dem Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr in NRW  
F. Sölken, Bezirksregierung Münster
- Einführung Emergo Train  
H. Simon, Organisatorischer Leiter, Kreis Soest  
B. Weber, Verbandsführer Kreis Soest
- Emergo Train Simulationsübung 1  
Referenten der DRK-Rettungsschule
- Emergo Train Simulationsübung 2  
Referenten der DRK-Rettungsschule
- Debriefing, Abschlussbesprechung  
A. Röper, Studieninstitut Westfalen-Lippe

Leitung: Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Klinikum Bielefeld  
Ärztlicher Leiter med. Fortbildung im Studieninstitut Westfalen-Lippe

**Termin:** Fr., 19.02.2010, 10.30–19.30 Uhr und  
Sa., 20.02.2010, 8.45–17.00 Uhr

**Ort:** Münster, Rettungsschule des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Sperlichstr. 27

Teilnehmergebühr (inkl. Skript, CD und Unterkunft/Vollverpflegung in der DRK-Rettungsschule):  
 € 425,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 425,00 (Organisatorische Leiter Rettungsdienst)  
 € 795,00 (für ein Team [Arzt – Mitglied der Akademie + OrgL])  
 € 845,00 (für ein Team [Arzt Nichtmitglied der Akademie + OrgL])

Anerkennungen:  
 Die Veranstaltung kann als „Pflichtfortbildung LNA“ bei anderen Ärztekammern anerkannt werden. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich bei Ihrer zuständigen Landesärztekammer. Die Veranstaltung ist im Rahmen der „30h-Pflichtfortbildung Rett-G-NRW“ anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl! (max. 24 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,  
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

*Seminar/Workshop/Notfalltraining*  
**Notfälle in der Praxis**  
**– Cardiopulmonale Reanimation** 10 •

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und medizinisches Assistenzpersonal

**Teil 1 – Seminar/Vorträge (9.00-12.30 Uhr)**

Vermittlung von theoretischem Wissen und Kenntnissen zur Cardiopulmonalen Reanimation (entsprechend den Empfehlungen des European Resuscitation Council, ERC)

- Einführung: Präklinische Notfallversorgung, Rettungskette, Rettungsteam
- BLS (Basic Life Support), Ersthelfermaßnahmen, Laienreanimation, Algorithmus der Notfallversorgung, Technik der Herz-Lungen-Wiederbelebung
- ALS (Advanced Life Support), erweiterte lebensrettende Maßnahmen, Atemwegsmanagement, Notfallmedikamente, Defibrillation
- Cardiopulmonale Reanimation des Kindes, BLS und ALS, spezielle Kindernotfälle

**Teil 2 – Workshops/ Teamtraining (12.30-16.00 Uhr)**

- Station 1: Basic Life Support  
Überprüfung der Vitalfunktionen, Freimachen der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Maskenbeatmung, Herz-Druck-Massage, Einsatz der Automatischen Externen Defibrillation (AED)
- Station 2: ALS/ Atemwegsmanagement  
Sicherung der Atemwege, Intubation und Notfall-Beatmung, alternative Techniken des Atemwegsmanagements: Larynxintubation, Larynxmaske, Comitubus.
- Station 3: Megacode-Training  
Erweiterte Maßnahmen der Cardiopulmonalen Wiederbelebung, Teamtraining, iv-Zugänge, Applikation von Notfallmedikamenten, Intubation, Defibrillation
- Station 4: Defibrillation/ Falldarstellungen  
PC-gestützte Simulation von Notfallsituationen, gezielter Einsatz von Notfallmedikamenten, Defibrillation
- Station 5: Kinderreanimation  
BLS und ALS bei Kindern, Sicherung der kindlichen Atemwege, Intubationstraining am Babytrainer, Kar-diokompression beim Säugling, Notfallmedikamente, Defibrillation, spezielle Kindernotfälle

Leitung: Dr. med. A. Munker, Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin (Prof. Dr. med. C. Puchstein), Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum und Dr. med. H. Wißwa, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Berufsfeuerwehr Herne

**Termine:** Sa. 27.02.2010, 9.00–16.00 Uhr oder  
 Sa. 13.11.2010, 9.00–16.00 Uhr

**Ort:** Herne, Fortbildungsakademie Mont-Cenis  
 Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):  
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 145,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 300,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
 € 340,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)  
 € 95,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,  
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

*Notfalltraining*  
**Notfälle in der Praxis**  
**– Cardiopulmonale Reanimation** 6 •

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Teil 1 – Vortrag (16.00 – 17.15 Uhr)**

**Cardiopulmonale Reanimation**  
 Grundlagen der cardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

**Teil 2 – Praktisches Training (17.15 – ca. 20.15 Uhr)**

**Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen**

**Station 1:**  
**Basismaßnahmen der cardiopulmonalen Reanimation:**  
 Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O2-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu®-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

**Station 2:**  
**Vorbereitung und Durchführung der Intubation:**  
 Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt –Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

**Abschlussstation:**  
**Mega-Code-Training**  
 Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente; Erfolgskontrolle am PC (Ambu®-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine  
 Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter der Rettungsdienstschule an der Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

**Termin:** Mi., 17.11.2010, 15.45 – ca. 20.15 Uhr  
**Ort:** Rheine, Akademie für Gesundheitsberufe am Mathias-Spital, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):  
 € 95,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 220,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
 € 260,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)  
 € 70,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,  
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

*Notfalltraining*  
**Notfälle in der Praxis**  
**– Cardiopulmonale Reanimation** 6 •

Theorie (Teil I) und praktische Übungen am Phantom (Teil II) für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

**Teil I – Theorie (16.00 – 17.00 Uhr)**

Vitalparameter von Erwachsenen und Kindern  
 Technik der Cardio – Pulmonalen Reanimation (entsprechend den Empfehlungen des European Resuscitation Council (ERC) 2005)

**Teil II – Praktische Übungen (17.00 – 20.00 Uhr)**

**BLS (Basis Life Support)**  
 Vitalzeichenkontrolle, Herzdruckmassage, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage

**ALS (Advanced Life Support)**  
 Intubation und Beatmung, alternatives Atemwegsmanagement, Defibrillation, Medikamentenapplikation, i.v.- und andere Zugänge, Behandlung mit externem Schrittmacher etc.

**Teamtraining**  
 Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch/Vorgabe  
**Kinderreanimation**  
 Grundlagen der Kinderreanimation

Tagungsleitung: Dr. med. H.-P. Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Klinikum Bielefeld  
 Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Bielefeld

**Termin:** Mi., 16.06.2010, 16.00–20.00 Uhr oder  
 Mi., 10.11.2010, 16.00–20.00 Uhr

**Ort:** Bielefeld, Fachbereich Medizin und Rettungswesen im Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):  
 € 95,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 220,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
 € 260,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)  
 € 70,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,  
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

*Notfalltraining*  
**Notfälle in der Praxis**  
**– Cardiopulmonale Reanimation** 6 •

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

**Teil 1 – Theorie (16.00–17.00 Uhr)**

Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC)  
 Indikation und Durchführung

**Teil 2 – Praxis (17.30–20.00 Uhr)**

Anleitung/Durchführung Feuerwehr und Rettungsdienst Stadt Bochum

- Basismaßnahmen (BLS)
- Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
- Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen)
- Automatische Externe Defibrillation (AED)
- Vorstellung der Geräte; Handhabung und Übung im Umgang
- Megacode-Training im Team

Leitung: Dr. med. H.-J. Christofer, Niedergelassener Internist/Kardiologe, Bochum  
Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Hanefeld, Oberarzt der Medizinischen Klinik II, Universitätsklinik St. Josef-Hospital Bochum, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Stadt Bochum

**Termine:** Mi., 10.03.2010, 16.00–20.00 Uhr oder  
Mi., 08.09.2010, 16.00–20.00 Uhr

**Ort:** Bochum, Hörsaalzentrum, Medizinische Universitätsklinik St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56

Teilnehmergebühr:

- € 95,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 220,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 260,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 70,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,  
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

*Notfalltraining*  
■ **Notfälle in der Praxis**  
– **Cardiopulmonale Reanimation** 6 •

für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)**

- Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC) 2005
- Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen – Indikation und Durchführung

**Teil 2 - Praxis (17.30–20.00 Uhr)**

- Basismaßnahmen (BLS)
- Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
- Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen)
- Automatische Externe Defibrillation (AED) – Vorstellung der Geräte; Handhabung und Übung im Umgang
- Megacode-Training im Team

Leitung: Dr. med. R. Kunterding, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH

Organisation: Dr. med. W.-J. Blaß, Niedergelassener Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Fröndenberg

**Termine:** Mi., 17.03.2010, 16.00–20.00 Uhr oder  
Mi., 01.12.2010, 16.00–20.00 Uhr

**Ort:** Wickede, Aula im St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH, Mendener Str. 2

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 220,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 260,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 70,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206,  
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

*Notfalltraining*  
■ **Notfälle in der Praxis**  
– **Cardiopulmonale Reanimation** 6 •

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, medizinisches Assistenzpersonal, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

**Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)**

- Cardiopulmonale Reanimation
- Basismaßnahmen
  - Erweiterte Maßnahmen

**Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)**

- CPR-Basismaßnahmen:
  - Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage
- CPR-Erweiterte Maßnahmen:
  - Intubation
  - Defibrillation
  - Säuglingsreanimation
  - Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
  - „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

**Termin:** Mi., 27.10.2010, 16.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Olpe (Biggesee), Aula der Realschule/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206,  
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

*Refresherkurse 2010*  
■ **Notfallmedizin**  
**Theorie und praktische Übungen** 10 • pro Kurs

**Internistische Notfälle (1. VA)**

**Termin:** Sa. 06.02.2010, 9.00–ca. 17.30 Uhr

Koordinator: Dr. med. H.-P. Milz

- Atemnot
- Brustschmerz
- Arrhythmien
- Bewusstlosigkeit
- Bauchschmerz

Praktische Übungen:

- Intubation; alternative Atemwegssicherung
- Periphere u. zentrale Venenzugänge
- Training Advanced Life Support
- CPR-Simulation
- Interaktive Fallbeispiele

**Traumatische Notfälle (2. VA)**

**Termin:** Sa. 17.04.2010, 9.00–ca. 17.30 Uhr

Koordinator: Dr. med. T. Klausnitzer

- SHT und Wirbelsäulentrauma
- Abdominal- und Thoraxtrauma
- Patientengerechte Technische Rettung
- Amputationsverletzungen
- Versorgungsstrategien des Polytrauma
- ...und was uns sonst noch einfiel

Praktische Übungen:

- Chirurgische Atemwegssicherung
- i. v.- und i. o.- Zugänge
- Thoraxdrainage

Hinweis: Der Refresher-Kurs – „Traumatische Notfälle“ beinhaltet die 2 Thoraxdrainagen, die zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ u. a. als Einzelnachweis zu führen sind. Die Thoraxdrainage wird an lebensnahen Präparaten durchgeführt.

**Notfälle abseits der Routine (3. VA)**

**Termin:** Sa., 25.09.2010, 9.00–ca. 17.30 Uhr

Koordinator: Dr. med. C. Kirchhoff

- Geburtshilfliche und gynäkologische Notfälle im Rettungsdienst
- Versorgung des Neugeborenen
- ABC-Notfälle
- Intoxikationen durch exotische Tiere, Pflanzen, „moderne“ Drogen etc.
- Psychiatrische Notfälle und PsychK
- Todesfeststellung und Leichenschau

Praktische Übungen:

- Geburtstrainer
- Neugeborenenversorgung
- Schwierige Intubation
- Besondere Auffindesituationen
- Fallbeispiele

Leitung/Koordination:

Dr. med. C. Kirchhoff, Dr. med. T. Klausnitzer, Dr. med. H.-P. Milz, Dr. med. A. Röper  
Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Klinikum Bielefeld

**Ort:** Bielefeld, Fachbereich Medizin und Rettungswesen im Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Kurs:

- € 190,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 180,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Hinweis: Bei der Teilnahme an allen drei Refresherkursen „Notfallmedizin“ im Jahre 2010 verringert sich die Teilnehmergebühr für den dritten Kurs um 50,00 €!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel. 0251/929-2206,  
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

*Intensivseminar*  
■ **Kindernotfälle**  
**Theorie und praktische Übungen** 10 •

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- „Alltägliche Notfälle“: Fieberkrampf, Pseudokrapp, Epiglottitis...
- Intoxikationen
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen:
  - Airwaymanagement

- Cardiopulmonale Reanimation, CPR-Simulation
- Invasive Zugänge (i. v., i. o., Nabelgefäße etc.)

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Klinikum Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld  
 Ärztlicher Leiter med. Fortbildung im Studieninstitut Westfalen-Lippe

**Termin:** Sa., 06.03.2010, 9.00 – ca. 17.30 Uhr oder Sa., 20.11.2010, 9.00 – ca. 17.30 Uhr  
**Ort:** Bielefeld, Fachbereich Medizin und Rettungswesen im Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):  
 € 190,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 180,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,  
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

*Intensivseminar*

**Erweiterte Maßnahmen Kindernotfälle  
 Pediatric Advanced Life Support (PALS)  
 Theorie, praktische Übungen  
 und Simulatortraining** 10 •

- 1. Sitzung - Vorsitz: Dr. med. Achim Röper**
- Einführung Simulatortraining
  - Wann ist ein Kind ein Notfallpatient? Vom Symptom zur (Verdachts-)Diagnose
  - Erweiterte Reanimationsmaßnahmen
  - Praktische Übungen
- Airwaymanagement: Intubation, altern. Intubationstechniken, supraglottische Verfahren, chirurg. Maßnahmen  
 Invasive Zugänge: Intravenös, intraossär, zentralvenös
- 2. Sitzung - Vorsitz: Dr. med. Stefan Heinzel**
- Spezielle Krankheitsbilder im Kindesalter: z. B. Anaphylaxie, Asthma, Krampfanfälle (Darstellung anhand von Fallbeispielen)
  - Kindesmisshandlung
  - Praktische Übungen
- CPR-Simulation, erweiterte Reanimationsmaßnahmen

Leitung: Dr. med. A. Röper, Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Klinikum Bielefeld  
 Ärztlicher Leiter med. Fortbildung im Studieninstitut Westfalen-Lippe

Hinweis: Parallel zum Programm findet ein Simulatortraining (SimBaby, Fa. Laerdal) in Kleingruppen statt.

**Termin:** Sa., 03.07.2010, 9.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Bielefeld, Fachbereich Medizin und Rettungswesen im Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr:  
 € 235,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 275,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 195,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,  
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

**REFRESHERKURSE**

**Refresherkurse Notfallmedizin**

Nähere Angaben s. Seite 36

**Refresherkurs für Leitende Notärzte/innen und Organisatorische Leiter/innen Rettungsdienst**

Nähere Angaben s. Seite 34

**Refresherkurs KPQM 2006  
 – KV Praxis Qualitätsmanagement**

Nähere Angaben s. Seite 43

*Refresherkurs*

**Sonographie  
 Abdomen, Retroperitoneum, Nieren,  
 Harnblase und Schilddrüse** 10 •

**Zielgruppe:** Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Sonographieerfahrung

- Einführung – Was ist neu in der Ultraschalltechnik?
- Oberbauchorgane und Schilddrüse: Untersuchungstechnik – häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision
- Retroperitonealorgane, Nieren, Harnblase, Darm: Untersuchungstechnik – häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision

Leitung/Referenten:  
 Dr. med. W. Clasen, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Nephrologie/Dialyse am Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup  
 Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie am Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup

**Termin:** Fr., 26.02.2010, 10.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühren incl. Vollverpflegung:  
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 155,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,  
 E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

*Refresherkurs*

**Sonographie  
 Abdomen, Retroperitoneum, Nieren, Harnblase  
 und Schilddrüse – Theorie/Praktische Übungen** 10 •

**Zielgruppe:** Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Sonographieerfahrung

- Qualitätssicherung der sonographischen Untersuchungen des Abdomens, Retroperitoneums, Nieren, Harnblase und Schilddrüse

- Magen-Darm-Sonographie unter Berücksichtigung der Appendix; Indikation, Tipps und Tricks für den klinischen Einsatz sowie Stand 2010
- Stand der Sonographie im Bereich der Nieren, Nebenniere und Blase 2010
- Schilddrüse – Update 2010
- Tipps und Tricks für die abdominalsonographischen Untersuchungen und Fallstricke im Bereich des Abdomens
- Stand Kontrastmittel-Sonographie 2010
- Praktische Übungen in Kleingruppen

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Jakobeit, Bochum

**Termin:** Fr., 05.11.2010, 9.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, St. Josefs-Hospital Bochum-Linden, Axstr. 35

Teilnehmergebühr incl. Vollverpflegung:  
 € 195,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 180,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,  
 E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

*Refresherkurs*

**Sonographie des Stütz-  
 und Bewegungsapparates  
 Theorie/Praktische Übungen** 10 •

**Zielgruppe:** Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Sonographieerfahrung

- Qualitätssicherung der sonographischen Untersuchung des Stütz- und Bewegungsapparates
- Grundlagen des Ultraschallbildes: Bildentstehung und Bildausrichtung – Differenzierung Befund/Artefakte
- Klinischer Befund, Indikationsstellung und Wiederholung der Standardschnittebenen der großen Gelenke (Schulter, Knie, Hüfte)
- Demonstration und Besprechung pathologischer Befunde
- Praktische Übungen in Gruppen an Patienten
- Abschlussbesprechung, Vorstellung eigener Befunde

Leitung: Dr. med. W. Kühn, Lahntalklinik, Bad Ems

**Termin:** Sa., 17.04.2010, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Bad Sassendorf, Klinik am Hellweg, Orthopädische Rehaklinik, Friedrichstr. 6

Teilnehmergebühr incl. Vollverpflegung:  
 € 195,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 180,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,  
 E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

**EKG-Refresher für Ärztinnen und Ärzte** 9 •

- Update EKG Analyse
- Refraktärzeiten
- concealed conduction
- Phase III und IV Blöcke
- Differenzierung schmaler und breiter Kammerkomplex-tachykardien
- Präexzitationssyndrome
- FBI, Differenzierung des Gefährdungsgrades bei WPW
- Differenzierung breiter Kammerkomplex-tachykardien
- Ventrikuläre Tachykardien
- Brugada Syndrom

- SA/AV-Blockierung/HIS Blöcke
- Differenzierung von 2:1 Blockierung
- Abschlussstraining, Besprechung mitgebrachter EKGs

**Hinweis:**

Interessante oder problematische EKGs können bereits vor der Veranstaltung anonymisiert an den Seminarleiter Dr. Günther gesandt werden. Diese Fälle werden in der Veranstaltung diskutiert. Nähere Einzelheiten hierzu werden den Teilnehmern zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.

Leitung: Dr. med. J. Günther, niedergelassener Facharzt für Innere Medizin – Kardiologie – Angiologie, Münster

**Termin:** Sa., 06.03.2010, 9.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Clemenshospital, Düesbergweg 124

Teilnehmergebühr:  
 € 95,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 85,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
 E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

*Refresherkurs für Ärzte/innen*  
**■ Reisemedizinische Gesundheitsberatung 8 •**

- Vorbereitende Kasuistiken, pre-check
- Reisedaten, STIKO, Rechtsfragen,
- Kostenübernahme
- Impfpräventable Infektionskrankheiten – Fragen aus dem Praxisalltag
- Weitere Infektionskrankheiten
- Reisemedizinisches Management
- Malaria
- Reiserückkehrerkrankungen

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin – Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

**Termin:** Sa. 13.03.2010, 9.00 – 16.45 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Bochum–Hagen, Erdgeschoß, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:  
 € 195,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 165,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,  
 E-Mail: guido.huels@aekwl.de

*Refresherkurs*  
**■ Sonographie der Gefäße Theorie/Praktische Übungen 10 •**

Halsgefäße, Nierenarterien und Dialyseshunt, Becken – Beingefäße arteriell und venös

- Vorträge:
  - Einführung: Neues in der Ultraschalldiagnostik
  - Halsgefäße
  - Postoperative Gefäßdiagnostik
  - Nierenarterien
- Sonographische Übungen in Kleingruppen an Patienten unter Supervision

Leitung: Dr. med. J. Ranft, Chefarzt der Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

**Termin:** Sa., 08.05.2010, 10.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Bottrop, Gesundheitshaus am Knappschafts-Krankenhaus, Osterfelder Str. 157

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung):  
 € 195,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 180,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,  
 E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN/  
 SEMINARE/WORKSHOPS/MEDIZINISCH-  
 FACHLICHE VERANSTALTUNGEN**

*Fortbildungsseminar für Ärzte/innen*  
**■ Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Die effiziente Behandlung von Knieschmerzen mit Akupunktur 10 •**

Zielgruppe:  
 Ärzte/innen (Grundkenntnisse in der Akupunktur und der TCM sind wünschenswert aber nicht Voraussetzung)

Knieschmerzen und Gonarthrose gehören zu den häufigsten Beschwerden, unter denen unsere Patienten leiden. Durch die aktuellen Rahmenbedingungen des EBM 2009 wird die Akupunktur bei dieser Indikation sehr häufig nachgefragt. In dieser Fortbildung mit dem Schwerpunkt Knieschmerzen werden Sie in die Lage versetzt, diese Beschwerden noch effizienter zu behandeln.

Es werden die bewährten Akupunkturpunktombinationen und die häufigsten chinesischen Syndrome mit dem Symptom Knieschmerz wiederholt. Die hierfür notwendige Diagnostik und natürlich die Therapie werden dargestellt und besprochen. Differenzierte Techniken der Akupunktur wie die Balance Methode, der Einsatz der Luo Gefäße, des Tendinomuskulären Systems sowie die Akupunktur des Bi Syndroms werden in Hinblick auf Knieschmerzen dargestellt.

Fallbeispiele aus der Praxis des Referenten bilden einen zentralen Teil dieser Fortbildung.

Grundkenntnisse in Akupunktur sind Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar. Eine gründliche Wiederholung und die Möglichkeit, am Beispiel von Knieschmerzen die Vielfalt der Ansätze innerhalb der Akupunktur kennen zu lernen, machen dieses Seminar auch für Wiedereinsteiger/innen interessant.

Leitung: Dr. med. St. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

**Termin:** Mi., 24.02.2010, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86 – 88

Teilnehmergebühr:  
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 180,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 145,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

*Messe mit zertifiziertem Fachkongress*  
**■ Diabetes 2010 informieren – denken – handeln 6 • je Tag**

Veranstalter: Halle Münsterland GmbH

Zielgruppe: Ärzte/Ärztinnen, Apotheker/-innen, Gesundheitsdienstleister/-innen, medizinisches Fachpersonal und übergreifende Berufsgruppen

**Termin:** Fr., 26.02. bis Sa., 27.02.2010  
**Ort:** Münster, Halle Münsterland, Albersloher Weg 32

Teilnehmergebühr: auf Anfrage

Auskunft und Anmeldung: Halle Münsterland GmbH, Albersloher Weg 32, 48155 Münster, Sanna Loos, Tel.: 0251/6600-349, Fax: 0251/6600-350, E-Mail: teilnehmer@diabetes-messe.com, Internet: www.diabetes-messe.com

*10. Hiltruper Workshop*  
**■ Nephrologie für die Praxis 8 •**

Zielgruppe: Hausärzte, Internisten Nephrologen und Urologen

- Urinmikroskopie – die „kleine Nierenbiopsie“ eine Einführung  
 Dr. med. W. Clasen, Münster
- Sonographie der Nieren – was man sieht, was man sehen sollte  
 Prof. Dr. med. J. Riehl, Aachen
- Renale Hypertonie – aktuelle Neuigkeiten in Diagnostik und Therapie in 2010  
 Prof. Dr. med. M. Hausberg, Karlsruhe

Workshop I  
 Sonographie der Nieren – Praktische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten  
 Prof. Dr. med. J. Riehl, Aachen

Workshop II  
 Urinsediment – Praktische Übungen am Videomikroskop mit typischen Urinen  
 Dr. med. W. Clasen, Münster

Leitung:  
 Dr. med. W. Clasen, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Nephrologie/Dialyse am Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup

**Termin:** Sa., 27.02.2010, 8.30 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühren incl. Verpflegung:  
 € 50,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 40,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,  
 E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

*Fort-/Weiterbildungsseminar für Ärzte/innen*  
**■ Hypnose als Entspannungsverfahren 32 •**

Hypnose als Entspannung ist das dritte Entspannungsverfahren, neben Autogenem Training und der Progressiven Muskelrelaxation. Die Einleitung der Entspannungsreaktion erfolgt, im Unterschied zu den beiden anderen Verfahren, nicht in Wachheit, sondern im kontrollierten dissoziativen Zustand der Trance. Der Trancezustand, deren zentraler kognitive Prozess die Aufmerksamkeitssteuerung ist, kann fremd- oder selbst induziert werden. Das Verfahren hat

dieselben Indikationsbereiche wie die anderen Entspannungsverfahren. Zusätzlich findet sie zur Kognitions- und Emotionsregulation Anwendung.

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, -Naturheilverfahren-, Wienkamp 17, 48308 Senden

**Termin:** Fr., 05.03. bis Sa., 06.03.2010  
**Zeiten:** Freitag 9.00 – 18.30 Uhr  
 Samstag 9.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:  
 € 490,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 520,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 460,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl! (16 Personen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,  
 E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychologen/innen, Juristen/innen, Arzthelfer/innen/Medizinische Fachangestellte, Pflegepersonal sowie Fachleute und Interessierte

**3. Forum Kinderschutz** 5 •

**Termin:** Sa., 06.03.2010, 10.00 – 14.00 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Rathaus der Stadt Dortmund, Friedensplatz 1

- Begrüßung und Einführung  
 Dr. med. T. Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster
- Einmal arm – immer arm? Kinderarmut in Deutschland  
 Prof. C. Palentien, Bremen
- Vorstellung von best-practice-Beispielen zu lokalen Hilfsangeboten für die (nicht nur) gesundheitliche Förderung von Kindern in sozial schwachen Familien  
 – Kindersuppenküche, Gütersloh  
 I. Rehbein, Gütersloh  
 P. Roggenkamp, Gütersloh  
 – Kinderprojekt „Die Arche Düsseldorf“  
 T. Schneider, Düsseldorf  
 – Muttersprachliche Elternbegleiterinnen  
 J. Beck, Dortmund  
 – Vernetzte Umgangsformen mit Armut, Gewalt und Kriminalität an der Karlschule in Hamm  
 G. Kreter, Hamm
- Podiumsdiskussion  
 „Sozioökonomische Situation von Familien und Gewalt unter Kindern“  
 – K. Brauckhoff, Dortmund  
 – H. Frei, Dortmund  
 – G. Kreter, Hamm

Moderation: Thomas Schwarz, Arzt und freier Journalist, Dortmund

Teilnehmergebühr:  
 kostenfrei

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,  
 E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte

**„Was gibt es Neues in der Medizin?“** 38 •

**Themen der 2. Woche:**

- Allergologie
- Augenheilkunde
- Dermatologie
- Gastroenterologie II
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Kardiologie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Neurologie
- Perspektiven des Gesundheitswesens
- Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren
- Rheumatologie
- Schilddrüsenerkrankungen
- Schmerztherapie
- Unfallchirurgie

Leitung: Dr. med. E. Engels, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
 Dr. med. Th. Windhorst, Präsident der ÄKWL

**Termin:** 2. Woche: Mo., 08.03. bis Fr., 12.03.2010

**Zeiten:** Montag – Donnerstag, 8.45 – 17.00 Uhr  
 Freitag, 8.45 – 13.45 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr inkl. Verpflegung:  
 € 495,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 445,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

**Hospitationen:**

Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Leiter bzw. Referenten zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

**Kinderbetreuung:**

Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3 – 6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einer unmittelbar benachbarten Kindertagesstätte zu den üblichen Konditionen zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,  
 E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Allgemeinmediziner, Kinder- und Jugendmediziner, Kinder- und Jugendpsychiater, Psychologische Psychotherapeuten und andere Interessierte

**Begabung und Hochbegabung bei Kindern entdecken und fördern** 5 •

**Krankheitsmerkmale, deren Ursachen mit Hochbegabung zusammenhängen können**

- Konzentrationsschwierigkeiten in der Schule
- Schulangst
- „hat keine Freunde“ – soziale emotionale Anpassungsprobleme
- Verhaltensauffälligkeiten (externalisierend/internalisierend)
- „Wahrnehmungsstörungen“
- „Zappelphilipp“/AD(H)S
- Tics
- Schlafstörungen
- Plötzliches Wiedereinnässen/-koten
- Kopfschmerzen
- unklare Atembeschwerden
- Kopf- und Bauchschmerzen ohne medizinischen Befund

Wenn derartige Symptome in der Praxis geschildert oder bei U-Untersuchungen bemerkt werden, sollte die Möglichkeit von Hochbegabung als Ursache abgeklärt werden. Nachfolgende Therapien und Beratungen müssen ggf. die Hochbegabung mit im Fokus haben.

**Instrumente zur stufenweisen Begabungsdiagnostik**

- Verhaltensweisen und Merkmale höher- und hochbegabter Kinder
- Diagnostische Verfahren, Screening-Verfahren (Grundintelligenztest z. B. CFT 1, CPM, RAVEN im Rahmen von „U-Untersuchungen“ gut einsetzbar)
- Intelligenzstrukturtests, Begabungsprofile, Besonderheiten
- Vorstellung des HaWIK IV (Hamburg-Wechsler-Intelligenztest für Kinder)
- Interpretation der Begabungsprofile unter Berücksichtigung nicht numerisch feststellbarer Beobachtungen
- Grenzen der IQ-Diagnostik

**Schulische und außerschulische Fördermöglichkeiten, Förderkonzepte, Beratung**

- Fördermöglichkeiten für höher- und hochbegabter Kinder
- Kindergarten- und Grundschulbereich  
 – Enrichment  
 – Acceleration
- Selbstorganisation/Arbeits- und Lerntechniken/Motivation
- Frustrationstoleranz
- Selbstverantwortung
- Möglichkeiten der weiterführenden Schulen
- Außerschulische Förderung als begleitende Maßnahmen
- Schulschwierigkeiten und mangelnde soziale Integration
- Schulverweigerung („underachiever“)
- Ansprechpartner und Beratungsmöglichkeiten für den schulischen und außerschulischen Bereich
- Hochbegabte Erwachsene
- Perspektiven

Leitung:

Dr. med. P. Fellner von Feldegg, Münster  
 Dipl.-Geol. K. Otto, Bochum  
 Dipl.-Psych. H. Seibt, Bochum

**Termin:** Mi., 17.03.2010 16.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6

Teilnehmergebühr:  
 € 20,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 25,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 15,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,  
 E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen

**Integrative Körper- und Bewegungstherapie (aus psychotherapeutischer Perspektive)** 34 •

**Voraussetzungen:** Abgeschlossene Selbsterfahrung im Rahmen der eigenen Psychotherapieausbildung sowie die Bereitschaft, sich auf Übungen mit Selbsterfahrungsanteilen einzulassen.

Körper- und bewegungstherapeutische Heilmethoden gehören zweifellos zu den ältesten psychisch wirksamen Verfahren der Menschheit, welche über den Asklepioskult (im jeweiligen Stadion der Heilstätten) mindestens bis Hippokrates ins 5. vorchristliche Jahrhundert zurückreicht. Heute erfährt die „Körper- und Bewegungstherapie“, eingebunden in moderne, etablierte medizinische und psychotherapeutische Behandlungskontexte eine Renaissance. Sie ist ein ausgesprochen zukunftssträchtiges Therapieverfahren mit einer, in den letzten Jahrzehnten entstandener Vielfalt von differenzierten Methoden. Allen Methoden ist gemeinsam, auf „körperliche Prozesse“ des Wahrnehmens, Verarbeitens und Verhaltens – in spezifischer Weise – zu fokussieren. Seminarziel wird sein, die bestehenden „Mainstreams“ in ihrer Entwicklung auszumachen, die Einbindungsmöglichkeiten in

etablierte Therapierichtungen (Psychoanalyse/Tiefenpsychologie; kognitive Verhaltenstherapie) zu verstehen und vor dem Hintergrund einer „erweiterten bio-psycho-sozialen-Verstehensfolie“, unter Berücksichtigung neurobiologischer, psychologischer, soziologischer und auch philosophischer Erkenntnisse, in den Zusammenhang moderner „integrativer Positionen“ zu stellen, um sie bei patho- sowie salutogenetischer Orientierung für die psychotherapeutische Praxis sinnvoll nutzbar machen.

Dieses Seminarziel werden wir, eingebettet in die entsprechende Theorievermittlung, in den praktischen Teilen an Hand von Übungen mit Selbsterfahrungscharakter als auch einigen Patientengeschichten umsetzen. Bitte bringen sie neben der erforderlichen „Experimentierfreude“ und der Bereitschaft, sich auf Selbsterfahrungs-elemente einzulassen, als auch bequeme Kleidung mit. Weitere Materialanforderungen werden Ihnen rechtzeitig vor Seminarbeginn mitgeteilt.

#### Inhalte:

1. Überblick über „Mainstreams“ der körperorientierten Formen der Psychotherapie
2. „Moderne“ analytisch/tiefenpsychologische Auffassungen von körperorientierten Formen der Psychotherapie
3. Ansätze aus dem Feld der kognitiven Verhaltenstherapie zu den körperorientierten Formen der Psychotherapie
4. Konzept(e) einer „integrativen Körper- und Bewegungstherapie“
5. Übungen mit Selbsterfahrungsanteil zu den körperorientierten Therapieverfahren.

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Naturheilverfahren, Senden

**Termin:** Fr./Sa., 19./20.03.2010 und Fr./Sa., 02./03.07.2010

**Zeiten:** freitags, 14.30–19.30 Uhr  
samstags, 9.00–17.00 Uhr

**Ort:** Münster, Westfälisch-Lippische Sparkassenakademie Münster, Bröderichweg 52/54

Teilnehmergebühr:

- € 490,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 520,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 460,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl! (16 Personen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,  
E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

#### Fortbildungsseminar

### ■ EKG-Seminar für Ärztinnen und Ärzte 15 •

- Grundlagen der Erregungsbildung und Erregungsleitung am Herzen
- Ableitungssysteme
- Das normale EKG
- EKG-Lineal
- Fehler und Störquelle, Problem der Artefakte
- Langzeit EKG-Systeme
- Loop-Recorder
- Bradykarde Herzrhythmusstörungen
- Blockbilder, Aberration, Ashman-Phänomen
- Extrasystolie
- Supraventrikuläre Tachykardien
- Schrittmacher-EKG, kleiner Exkurs
- Ventrikuläre Tachykardien
- Koronare Herzerkrankung
- Grundlagen des EKG-Signals
- Akutes Koronarsyndrom
- STEM/Myokardinfarkt
- DD Peri/Myokarditis
- Belastungs-EKG

Leitung: Dr. med. J. Günther, niedergelassener Facharzt für Innere Medizin – Kardiologie – Angiologie, Münster

**Termin:** Fr., 16.04.2010, 9.00–17.00 Uhr

Sa., 17.04.2010, 9.00–13.00 Uhr

**Ort:** Münster, Clemenshospital, Düesbergweg 124

Teilnehmergebühr:

- € 155,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 195,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 115,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
E-Mail: burkhard.brautmeier@aeakwl.de

#### Fortbildungsseminar

### ■ Ärztliche Leichenschau 6 •

Rechtliche Grundlagen der Leichenschau (mit Diskussion)  
Ärztliche Leichenschau (mit Diskussion)

- Fehlleistungen bei der ärztlichen Leichenschau und ihre Ursachen
- Aufgaben des Leichenschauarztes
- Todesfeststellung und Scheintod
- Systematik der Leichenuntersuchung
- Morphologische Zeichen forensisch relevanter Gewalteinwirkungen
- Klassifikation der Todesart
- Feststellung und Dokumentation der Todesursache
- Todesfälle im Säuglings- und Kleinkindalter
- Tod im Zusammenhang mit medizinischen Maßnahmen
- Verhalten bei Behandlungsfehlerwurf
- Möglichkeiten und Grenzen der Todeszeitbestimmung
- Hinweise zum Ausfüllen der Todesbescheinigung
- Meldepflichten des Leichenschauarztes

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Schmeling, Stellv. Direktor des Instituts für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

**Termin:** Mi., 28.04.2010, 16.00–21.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

- € 80,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 40,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,  
E-Mail: burkhard.brautmeier@aeakwl.de

#### Fortbildungsseminar für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten/innen

### ■ Mediensucht Risiken des übermäßigen Konsums moderner Medien für Kinder und Jugendliche 5 •

Der Begriff Mediensucht taucht seit etwa 10 Jahren zunehmend in der Fach- und Laienpresse auf. Beleuchtet man dieses Phänomen näher, wird eine komplexe Thematik deutlich, in der typische Themen der Adoleszenz eine wichtige Rolle spielen. Dieses Seminar soll somatisch tätigen Ärzten/innen – auch in der Weiterbildung –, Psychotherapeuten und Psychologen, einen fundierten Einblick in diese Thematik und einen Überblick über Formen der Mediensucht geben. Im Seminar werden gängige Computerspiele vorgestellt. Die Auswirkungen übermäßigen Konsums auf körperliche und psychische Funktionen werden beleuchtet und Behandlungsmöglichkeiten skizziert.

Inhalte:

- Beleuchtung von Suchtpotentialen anhand der Vorstellung gängiger Spiele

- Epidemiologie/Daten/Klassifizierung
- Mögliche Folgen des übermäßigen Konsums für die Psyche und den Körper
- Fallbeispiele/Behandlungsmöglichkeiten

Leitung: G. Calia, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie, Psychotherapie, Suchtmedizinische Grundversorgung, Ärztliche Leitung des Suchtbereichs der Klinik, LWL-Klinik Hamm, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik

**Termin:** Mi., 05.05.2010, 16.00–19.30 Uhr

**Ort:** Münster, agora Tagungs- und Seminarzentrum am Aasee, Bismarckallee 11b

Teilnehmergebühr:

- € 135,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 105,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2225,  
E-Mail: andrea.gerbautlet@aeakwl.de

#### Fortbildungsreihe

### ■ Neuraltherapie nach Huneke Theorie/praktische Übungen 10 •

**Termine:** Kurs I: abgeschlossen  
Kurs II: Sa., 08.05.2010, 9.00–18.00 Uhr  
Kurs III: Sa., 03.07.2010, 9.00–18.00 Uhr

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Katholisches Krankenhaus St. Elisabeth Blankenstein, Hattingen  
Referent: Dr. med. univ. Wien R. Schirmohammadi, niedergelassener Arzt, Arzt für Naturheilverfahren, Köln

**Ort:** Hattingen, Katholisches Krankenhaus St. Elisabeth Blankenstein, Abteilung für Naturheilkunde, Dachebene 6. Etage, Im Vogelsang 5–11

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Schulungs-DVD) pro Kurs:

- € 170,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 160,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,  
E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

### ■ 2. Update Ernährungsmedizin Nahrungsergänzungsmittel: Was ist wann sinnvoll? 4 •

- Supplementierung nach bariatrischer Chirurgie
- Wasser- und Elektrolythaushalt des Ausdauersportlers
- Omega-3-Fettsäuren: Supplement oder Medikament?
- Formen der Mangelernährung und Supplementierung beim geriatrischen Patienten

Leitung/Moderation: Dr. med. W. Keuthage, niedergelassener Allgemeinmediziner, Ernährungsmediziner, Bundesverband Deutscher Ernährungsmediziner e. V. (BDEM), Diabetologische Schwerpunktpraxis, Münster

**Termin:** Mi., 09.06.2010, 16.00–19.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

- € 20,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 5,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2225,  
E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

*Fortbildungsseminar für Ärzte/innen  
Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)*

■ **Einführung in die Chinesische Phytotherapie für Akupunkteure** 10 •

Zielgruppe:  
Ärzte/innen (Voraussetzung ist eine Grundausbildung in Akupunktur)

Innerhalb der Chinesischen Medizin nahm und nimmt die Verordnung von Arzneimitteln mit ca. 70 % den größten Teil der therapeutischen Maßnahmen ein.

Als zur TCM gehöriges therapeutisches System bedient sich die chinesische Phytotherapie weitgehend der gleichen pathophysiologischen, diagnostischen und therapeutischen Prinzipien wie die Zangfu-orientierte Akupunktur. Dies erleichtert dem Akupunkteur den Einstieg in dieses hoch komplexe System.

Dieses Seminar bietet, aufbauend auf die Grundausbildung in Akupunktur einen ersten pragmatischen Zugang zur unterstützenden Anwendung chinesischer Arzneimittel in der TCM-Praxis.

Lernziel ist die Fähigkeit, Akupunkturpatienten durch begleitende Anwendung klassischer und erprobter chinesischer Arzneirezepturen insbesondere bei Leere-Syndromen wie Qi-, Blut-, Yin- oder Yang-Mangel noch effizienter zu behandeln. Manchmal ist die medikamentöse Tonisierung von Leere-Syndromen erst die Voraussetzung für eine effektive Akupunktur.

- Darreichungs- und Zubereitungsarten chinesischer Phytotherapeutika
- Arzneimittelsicherheit
- Therapiestrategien der Phytotherapie
- Einteilung von Arzneidroge und Rezepturen
- Tonisierende Kräuter und Rezepturen
- Die Behandlung von u.a. folgenden Syndromen: Milz-Qi- Mangel, Milz-Yi-Mangel mit Feuchtigkeit, Sinkendes Milz-Qi, Blut-Mangel, Nieren-Yin-Mangel etc.
- Fallbeispiele aus der Praxis des Referenten

Leitung: Dr. med. St. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

**Termin:** Mi., 16.06.2010, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Teilnehmergebühr:  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 180,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 145,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,  
E-Mail: anja.huster@aekwl.de

*Fortbildungskurs für Ärzte/innen*

■ **Qualitätsbeauftragter Hämotherapie gemäß Hämotherapierichtlinien der BÄK** 40 •

Der Vorstand der Bundesärztekammer hat im Juni 2005 eine Neufassung der „Richtlinien zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Hämotherapie)“ verabschiedet. Darin ist die notwendige Qualifikationsvoraussetzung für den „Qualitätsbeauftragten Hämotherapie“ festgelegt worden.

Die Qualifikationsvoraussetzung gilt als erfüllt, wenn die Zusatz-Weiterbildung „Ärztliches Qualitätsmanagement“ vorliegt oder ein 40 Unterrichtsstunden umfassender von einer Landesärztekammer anerkannter Fortbildungskurs „Qualitätsbeauftragter Hämotherapie“ absolviert wurde.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe bietet in Zusammenarbeit mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Niedersachsen einen solchen 40stündigen Qualifikationskurs gemäß den Hämotherapierichtlinien der Bundesärztekammer an.

Die Veranstaltung findet ganztägig von montags bis freitags statt und gliedert sich in Vorträge am Vormittag und in Kleingruppenarbeiten am Nachmittag. Am letzten Veranstaltungstag ist eine geleitete Exkursion in Gruppen in entsprechenden Einrichtungen mit vorbildlichem Qualitätsmanagement vorgesehen.

Die Fortbildung schließt mit einer Lernerfolgskontrolle in Form einer schriftlichen Multiple-Choice-Prüfung ab.

**1. Kurstag  
Einführung QM**

- Gesetzliche Grundlagen
  - Grundbegriffe
  - Verantwortlichkeiten
  - Besonderheiten im Gesundheitswesen
  - QM-Systeme
  - QM und Kosten
- Angewandtes QM**
- Kunden- und Mitarbeiterorientierung
  - Qualitätsmessung und Qualitätsdarlegung
  - Schnittstellen und Vernetzung
  - Verbesserungsprozess
  - Risikomanagement; Integration in bestehende (Management-)Systeme
  - Moderationstechniken

**2. Kurstag  
QM-Anforderungen und juristische Rahmenbedingungen**

- Transfusionsgesetz
  - Richtlinien Hämotherapie der BÄK
  - Aufgaben der Akteure
- Geeignete QM-Systeme**
- Überblick (Klinik/Praxis)
- QM-System**
- für die Hämotherapie EN ISO 9001 : 2000
  - QM-Handbuch: Aufbau und Pflichtteile
- QM-Dokumente (mit praktischen Übungen)**
- Verfahrens- und Arbeitsanweisungen
  - Checklisten
  - Flow-charts
- QM-Systematik konkret**
- Verfahrensanweisungen
  - Arbeitsanweisungen SOP
  - Checklisten
  - Kennzahlen (z. B. Rückgaberraten, Fehlerraten)

**3. Kurstag  
Spezifische Prozesse in der Hämotherapie**

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Technische Voraussetzungen
- Anwendung des QM-Systems an praktischen Beispielen
- Sicherheit
- Nebenwirkungen
- Fehlermanagement

**4. Kurstag  
Internes und externes Audit**

- Aufgaben der ÄKWL
  - Grundlagen und Standards DIN ISO 9001 : 2000
  - Internes Audit/Auditsystem
  - Internes Audit – Anforderung an den Auditor
  - Auditprozess, Auditchecklisten und Auditdokumentation
  - Kommunikation im Audit
- Internes und externes Audit konkret**
- Auditvorbereitung
  - Auditchecklisten
  - Kennzahlen
  - Abweichungen in der Transfusionsmedizin
  - Auditbericht Vorbereitung
  - Re-Audit
- Internes und externes Audit**
- Rollenspiel: Auditprozess

**5. Kurstag  
Geleitete Exkursion**

- Besichtigung von Einrichtungen mit vorbildlicher Umsetzung in Gruppen
- Bericht aus den Einrichtungen
- Lernerfolgskontrolle

Leitung: Frau Dr. med. G. Walther-Wenke, Ärztliche Direktorin des Instituts für Transfusionsmedizin Münster des DRK Blutspendedienst West, Münster  
Dr. med. H.-J. Bucker-Nott, Ressort Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

**Termin:** Mo., 21.06. bis Fr., 25.06.2010  
**Zeiten:** Montag bis Donnerstag, 9.00 bis 17.30 Uhr  
Freitag 9.00 bis 16.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung:  
€ 690,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 740,00 (Nichtmitglieder)  
€ 640,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,  
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

*Fortbildungsseminar für Allgemeinmediziner (Hausärzte/innen), Kinder- und Jugendmediziner, Kinder- und Jugendpsychiater, Psychologische Psychotherapeuten und Interessierte*

■ **Drogenkontakt/-missbrauch und –notfälle  
Die Hausärztliche Praxis als Schnittstelle** 5 •

- Fall-Vignette
- Suchtauslösende Bedingungen
- Suchstoffe – Übersicht
- Wirkungen und Risiken der einzelnen Drogen
- Partydrogen und Psychosen
- Diagnostik und Intoxikationszeichen von
  - Drogenkonsum im Einzelnen und
  - Drogenkombinationen
- Therapie bei Intoxikationen
- Prävention
- Interviews und Gruppenarbeit

Leitung: Frau Dr. med. A. Hagemann, Niedergelassene Ärztin, Gelsenkirchen

**Termin:** Mi., 30.06.2010, 18.00 – 21.00 Uhr  
**Ort:** Gelsenkirchen, Medical Center Bergmannsheil Buer (MCBB), Tagungsraum 3. Obergeschoss, Zum Ehrenmahl 23

Teilnehmergebühr:  
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 20,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,  
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

*Fortbildungsseminar für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen*

■ **Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter** 8 •

Psychische Störungen und Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter spielen zunehmend eine Rolle. Ärzten/innen in Klinik und Praxis haben häufig Probleme im Umgang mit psychisch auffälligen Kindern und Jugendlichen. Dieses Fortbildungsseminar soll Ärzten/innen – auch in der Weiterbildung –, Psychotherapeuten und Psychologen, einen

Überblick über die Diagnostik und Therapie von psychischen Störungen und Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen geben.

Inhalte:

- Grundlagen/Entwicklungspsychopathologie
- ADS/ADHS
- Zwangsstörungen
- Schizophrenie/ Psychotische Störungen
- Affektive Störungen
- Angststörungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Essstörungen
- Selbstverletzungen/Suizidalität

Leitung: G. Calia, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie, Suchtmedizinische Grundversorgung, Ärztliche Leitung des Suchtbereichs der Klinik, LWL-Klinik Hamm, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik

**Termin:** Mi., 08.09.2010, 15.00 – 20.15 Uhr

**Ort:** Münster, agora Tagungs- und Seminarzentrum am Aasee, Bismarckallee 11b

Teilnehmergebühr:

- € 155,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 125,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2225,

E-Mail: andrea.gerbualet@aekwl.de

#### Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

- **Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Erkrankungen der Atemwege – Differenzierte Diagnose und Therapie** 10 •

Zielgruppe:

Ärzte/innen (Vorkenntnisse in der Akupunktur und der TCM sind wünschenswert aber nicht Voraussetzung)

Die differentialdiagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen, aber auch akuten Beschwerden oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktkombinationen hinaus.

In der TCM-Behandlung von Atemwegserkrankungen ist eine Differenzierung entsprechend der chinesischen Syndromlehre (Zangfu, Leitbahnerkrankungen, Pathogene Faktoren etc.) unerlässlich.

Lernziel dieses Seminars ist die Fähigkeit, eigenständig Erkrankungen der Atemwege im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können. Ein Schwerpunkt des Seminars wird auf der Behandlung von Heuschnupfen und allergischem Asthma liegen.

Inhalte:

- Unterschiede zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur bei Atemwegserkrankungen
- Pathophysiologie von Atemwegserkrankungen
- Differenzierung nach acht Leitkriterien, Leitbahnen, Pathogenen Faktoren, Substanzenlehre und Zangfu bei - Rhinitis (chronisch, akut, allergisch) - Sinusitis - Tonsillitis/Halsschmerzen - Husten, akute und chronische Bronchitis - Asthma
- Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
- Klinische Falldiskussionen - Es werden Fälle aus der Praxis des Dozenten vorgestellt. Nach einer gemeinsamen schrittweisen Analyse der Symptome und der Formulierung der TCM-Diagnose

werden die Therapieprinzipien für die Akupunktur erarbeitet.

Im Anschluss wird die durchgeführte Behandlung und die Reaktion des Patienten auf die einzelnen Akupunktursitzungen erläutert und diskutiert.

Leitung: Dr. med. Stefan Kirchoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

**Termin:** Mi., 22.09.2010, 10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Teilnehmergebühr:

- € 165,00 (Mitglied der Akademie)
- € 180,00 (Nichtmitglied der Akademie)
- € 145,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,

E-Mail: anja.huster@aekwl.de

#### Fort-/Weiterbildungsseminar für Ärzte/innen

- **Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen (PMR)** 32 •

Die Progressive Muskelrelaxation (n. Jacobson) ist das dritte Entspannungsverfahren, neben Autogenem Training und der Hypnose als Entspannung.

Es handelt es sich um ein Verfahren, bei dem durch die willentliche und bewusste An- und Entspannung bestimmter Muskelgruppen ein Zustand „progressiver“ tiefer Entspannung des ganzen Körpers erreicht wird. Durch das Anspannen und Loslassen (als psychosomatische Polarität) werden nacheinander die einzelnen Muskelpartien in einer bestimmten Reihenfolge beübt und die Konzentration auf den bewussten Wechsel zwischen An- und Entspannung gerichtet was mit Erhöhung des Bewusstseins für die „muskulären“ Empfindungen einhergeht. Ziel des Verfahrens ist eine Senkung der Muskelspannung unter das normale Niveau aufgrund einer verbesserten Körperwahrnehmung. Die Indikationen sind mit denen der beiden weiteren Entspannungsverfahren identisch.

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, -Naturheilverfahren-, Wienkamp 17, Senden

**Termin:** Fr., 24.09. bis Sa., 25.09.2010 und

Fr., 05.11. bis Sa., 06.11.2010  
freitags, 9.00 – 18.30 Uhr  
samstags, 9.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:

- € 490,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 520,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 460,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl! (16 Personen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,

E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

#### Fortbildungsseminar für Orthopäden, Kinderärzte, Kinderchirurgen

- **Kinderorthopädischer Nachmittag Klumpfußtherapie nach Ponseti mit Gipskurs** 6 •

- Diagnosematrix für den Neugeborenenfuß
- Geschichte des Klumpfußbehandlung
- Klumpfußbehandlung nach Ponseti
- Rezidiv, Über-/Unterkorrektur des älteren Kindes
- Gipskurs am Klumpfußmodell in kleinen Gruppen

Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Rödl, Chefarzt Kinderorthopädie, Deformitätenrekonstruktion und Fußchirurgie, Universitätsklinikum Münster

**Termin:** Mi., 10.11.2010, 15.30 – 20.00 Uhr

**Ort:** Münster, Kinderorthopädie, Deformitätenrekonstruktion und Fußchirurgie des UK, Ebene 03 West, Raum 712, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühr:

- € 125,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 140,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 110,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,

E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

#### Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

- **Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Kopfschmerz – Differenzierte Diagnose und Therapie** 10 •

Zielgruppe:

Ärzte/innen (Vorkenntnisse in der Akupunktur und der TCM sind wünschenswert aber nicht Voraussetzung)

Obwohl die Akupunktur von Kopfschmerzen seit den Modellvorhaben nicht mehr von den gesetzlichen Versicherungen erstattet wird, gehören Kopfschmerzen zu den häufigsten Beschwerden bei denen Akupunktur von den Patienten gewünscht wird.

Die differentialdiagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen, aber auch akuten Beschwerden hier oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktkombinationen hinaus.

In der TCM-Behandlung von Kopfschmerzen ist eine Differenzierung entsprechend der chinesischen Syndromlehre (Zangfu, Leitbahnerkrankungen, Pathogene Faktoren etc.) unerlässlich.

Lernziel dieses Seminars ist die Fähigkeit, eigenständig Kopfschmerzen im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können.

Inhalte:

- Unterschiede zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur bei Kopfschmerzen
- Pathophysiologie von Kopfschmerz aus Sicht der TCM
- Differenzierung nach acht Leitkriterien, Leitbahnen, Pathogenen Faktoren, Substanzenlehre und Zangfu etc.
- Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
- Klinische Falldiskussionen – Es werden Fälle aus der Praxis des Dozenten vorgestellt. Nach einer gemeinsamen schrittweisen Analyse der Symptome und der Formulierung der TCM-Diagnose werden die Therapieprinzipien für die Akupunktur erarbeitet. Im Anschluss wird die durchgeführte Behandlung und die Reaktion des Patienten auf die einzelnen Akupunktursitzungen erläutert und diskutiert.

Leitung: Dr. med. Stefan Kirchoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

**Termin:** Mi., 24.11.2010, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Teilnehmergebühr:  
 € 165,00 (Mitglied der Akademie)  
 € 180,00 (Nichtmitglied der Akademie)  
 € 145,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,  
 E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

*Fortbildungskurs für Ärzte/innen*

**Bronchoskopie  
 Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele** 9 •

- Indikationen zur Bronchoskopie und Anatomie der Atemwege
- Patienten-Demonstration in der Endoskopie
- Vorbereitung zur Endoskopie, apparative und personelle Voraussetzungen
- Diagnostische Bronchoskopie / BAL/ Biopsietechniken einschl. TBB, TBNA, EBUS, EMN/Autofluoreszenz
- Praktische Übungen am Phantom
- Interventionelle Endoskopie (Fremdkörperentfernung, Laser, APC, Kryotherapie)/Demo und Hands on
- Endoskopische Blutstillung

Leitung: Dr. med. K.-J. Franke, Leitender Oberarzt und Dr. med. G. Nilius, Chefarzt, HELIOS Klinik Hagen-Ambrock, Fachklinik für Pneumologie

**Termin:** Sa., 27.11.2010, 9.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Hagen, HELIOS Klinik Hagen-Ambrock, Fachklinik für Pneumologie, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):  
 € 175,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 195,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 155,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,  
 E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

*Fortbildungsseminar für Ärzte/innen  
 und Psychologische Psychotherapeuten/innen*

**Sexuelle Funktionsstörungen  
 und Imaginationstechniken  
 (aus psychotherapeutischer Sicht)** 16 •

Voraussetzungen: Abgeschlossene Selbsterfahrung im Rahmen der eigenen Psychotherapieausbildung sowie die Bereitschaft, sich auf Übungen mit Selbsterfahrungsanteilen einzulassen.

Eine gesunde Sexualität ist für das Leben (ähnlich so wie Essen und Schlafen) sehr wichtig. Sexualität ist ein sensibles Thema, insbesondere wenn die Liebe nicht mehr (so wie früher) funktioniert. Die sexuelle Zufriedenheit bildet in vielen Partnerschaften eine wichtige Voraussetzung für die Stabilität der Beziehung. Paare, die offen über ihre Sexualität sprechen, lernen sich besser kennen, achten mehr auf ihre Gefühle, zeigen mehr Zuneigung und können auch eventuelle Probleme ihres Liebeslebens besser bewältigen. Für S. Freud stellte die Sexualität den Basistrieb schlechthin dar. Wer auf die Sexualität verzichtet, gibt auch ein Stück seiner Lebensqualität auf, wie zahlreiche Untersuchungen zeigen. Sexuelle Funktionsstörungen werden in der ambulanten und klinischen Praxis unterschätzt und oft nicht oder nicht richtig diagnostiziert bzw. behandelt. Ziel dieses Seminars ist die Diagnostik sowie störungsspezifische Behandlung nach integrativen sexualtherapeutischen

Konzepten in Methodenkombination unter zu Hilfenahme der Imaginationstechniken.

Allgemeines zu den sexuellen Funktionsstörungen unter besonderer Berücksichtigung der Imaginationstechniken zur symptomorientierten Anwendung.

1. Klassifikation der Krankheitsbilder aus dem ICD-10 Kapitel F52
2. Überblick und Übungen mit Selbsterfahrungsanteil zu den Imaginationstechniken.
3. Erarbeitung von Behandlungskonzeptionen der sexuellen Funktionsstörungen mit dem Schwerpunkt auf das moderne HSS-Konzept sowie in begrenztem Umfang dem modifizierten Konzept nach Masters und Johnson.
4. Die symptombegleitete Behandlung mit Strategien und Techniken der imaginativen Informationsverarbeitung in den etablierten Behandlungssettings gemäß den Psychotherapie-Richtlinien.

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, -Naturheilverfahren-, Senden

**Termin:** Fr., 17.12.2010, 14.30 – 19.30 Uhr  
 Sa., 18.12.2010, 9.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus Münster), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:  
 € 375,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 400,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 350,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl! (12 Personen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,  
 E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

**FEHLERMANAGEMENT/QUALITÄTS-  
 MANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT**

*KPQM 2006 – KV Praxis Qualitätsmanagement*  
**KPQM 2006 Schulungen** 10 •

KPQM 2006 erfüllt die Vorgaben der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses und ist kompatibel zu QEP® (Qualität und Entwicklung in Praxen).

Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQM 2006 selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 8stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt.

Als Schwerpunkt dieser Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben.

Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM 2006-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM 2006-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

- KPQM 2006 – Einordnung in die QM-Systematik
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe – Verantwortlichkeiten – Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
- KPQM 2006 – Systematik
- KPQM 2006 – Zertifizierung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Leitung:  
 Dr. med. H.-P. Peters, Bochum  
 Dr. med. V. Schrage, Legden  
 Prof. Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert MBA, Bottrop-Kirchhellen

**Termin:** Sa., 20.02.2010 oder  
 Sa., 13.03.2010 oder  
 Sa., 08.05.2010 oder  
 Sa., 29.05.2010 oder  
 Sa., 12.06.2010 oder  
 Sa., 26.06.2010

**Zeiten:** jeweils 9.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:  
 275,00 € (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
 300,00 € (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)  
 245,00 € (Arbeitslose/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251 929-2210,  
 E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

*Refresherkurs für alle Anwender des „KPQM 2006“-Systems*

**KPQM 2006  
 – KV Praxis Qualitätsmanagement** 6 •

- Vertiefung der Kenntnisse in den Bereichen
  - Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
  - Abläufe – Verantwortlichkeiten – Flussdiagramme (Flow-Charts)
  - Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
  - KPQM 2006 – Zertifizierung
  - Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

anhand von Beispielen aus der eigenen Praxis unter fachlich kompetenter Anleitung

Leitung:  
 Dr. med. H.-P. Peters, Bochum  
 Dr. med. V. Schrage, Legden  
 Prof. Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert MBA, Bottrop-Kirchhellen

**Termin:** Mi., 17.02.2010, 16.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:  
 € 129,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
 € 149,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)  
 € 109,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,  
 E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

*Trainingsseminar – Qualifikation zum Moderator  
 von Qualitätszirkeln nach SGB V*

**Moderieren/Moderationstechniken  
 und Evidenz-basierte Medizin (EbM)** 20 •

Leitung Moderieren/Moderationstechniken:  
 Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, -Naturheilverfahren-, Senden

Leitung Evidenz-basierte Medizin:  
 Dr. med. P. Voßschulte, Niedergelassener Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster

**Termin:** Sa./So., 17./18.04.2010  
 Sa./So., 08./09.05.2010  
 Sa./So., 26./27.06.2010  
 Sa./So., 17./18.07.2010  
 Sa./So., 28./29.08.2010  
 Sa./So., 04./05.12.2010

**Zeiten:** jeweils 9.00–17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Seminar):  
 € 360,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 390,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 330,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl (12 Personen je Wochenende)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,  
 E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

#### Intensivseminar für Ärzte/innen

■ **Kommunikation in schwierigen klinischen Situationen**  
**Intensivtraining unter Einsatz von „standardisierten Patienten“ (Schauspieler)** 10 •

#### Zielsetzung:

Verbesserung der kommunikativen Kompetenz im Umgang mit Patienten und Angehörigen in schwierigen klinischen Situationen

#### Lernziele:

1. Schulung der sozialen Wahrnehmung und der Basiskompetenzen zur Anwendung des aktiven Zuhörens, Weiterentwicklung der Fähigkeit zur Selbst- und Fremdbeobachtung im Gesprächskontext

2. Konkretes und intensives Kommunikationstraining unter Einsatz sog. standardisierter Patienten (überwiegend für die Aufgabe trainierte Laienschauspieler) und mit Bezug auf wichtige, konfliktträchtige klinische Situationen

#### Beispiele:

- Gespräch über ein ausgeprägtes Gesundheitsrisiko (Übergewicht, starkes Rauchen)
- Mitteilung einer Krebsdiagnose
- Gespräch mit einem Patienten bei Noncompliance (medikamentöse Therapie)
- Vorbereitung auf die Notwendigkeit einer Operation
- Mitteilung der Erschöpfung der Behandlungsmöglichkeiten
- Mitteilung des (plötzlichen) Todes des Patienten an einen Angehörigen

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Psych. F. A. Muthny, Psychotherapeut, Direktor des Instituts für Medizinische Psychologie des Universitätsklinikums Münster, Von-Esmarch-Str. 52, 48149 Münster

**Termin:** Sa., 12.06.2010, 10.00–18.00 Uhr  
 oder

Sa., 02.10.2010, 10.00–18.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Seminar):  
 € 225,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 265,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 185,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,  
 E-Mail: guido.huels@aekwl.de

#### ■ **Ärztliches Qualitätsmanagement**

Nähere Angaben s. Seite 24

#### FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

■ **Stressbewältigung durch Achtsamkeit**  
**Eine Einführung in die Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)** 10 •

Stress und Druck am Arbeitsplatz nehmen in Krankenhäusern immer mehr zu.

Durch die besondere Situation mit kranken und sterbenden Menschen zu arbeiten, entstehen häufig belastende und anstrengende Arbeitsbedingungen. Durch die zusätzlichen wirtschaftlichen Vorgaben der Krankenkassen und des Gesetzgebers verschärft sich die angespannte Lage. In dieser Situation ist es für Ärzte wichtig, Möglichkeiten zur Stressbewältigung zu kennen und anzuwenden, um auch weiterhin eine konstant gute und menschliche Versorgung der Patienten zu gewährleisten.

In diesem Seminar der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL werden Inhalte zur erfolgreichen Stressbewältigung behandelt. Der Schwerpunkt des Seminars liegt hierbei auf der Schulung der inneren Achtsamkeit. Durch eine aufmerksame Auseinandersetzung mit dem Geist und dem Körper lernen die Seminarteilnehmer zu erkennen in welchen Situationen Stress entsteht und sie lernen die Grundlagen, um konstruktiv mit den eigenen Wahrnehmungen und Befindlichkeiten umzugehen. Durch die Beobachtung und Thematisierung, nicht aber das Bewerten dieser Gedanken und Körperempfindungen, eröffnet sich dem Einzelnen die Möglichkeit zu mehr Gelassenheit und Selbstakzeptanz zu finden.

MBSR wurde 1979 von Prof. Dr. Jon Kabat-Zinn und seinen Mitarbeiter/innen an der Universitätsklinik von Massachusetts entwickelt und an der in diesem Zusammenhang gegründeten „Stress Reduction Clinic“ angewendet und evaluiert.

#### Seminarinhalte

- Stressursachen und Stressoren
- Persönliche Stressauslöser erkennen und verändern
- Integration der Übungspraxis in den Alltag

#### Methoden

- Kurzvorträge über stressrelevante Themen
- Kleingruppenarbeit/Rollenspiele
- Achtsamkeitsübungen/Achtsamkeitsmeditation
- Anleitung zum Üben im Alltag

#### Mögliche Nutzen/Auswirkungen auf die Teilnehmer/innen

- Effektivere Bewältigung von Stresssituationen im Arbeitsalltag
- Verbesserte Fähigkeit in schwierigen Situationen gelassen zu bleiben
- Erhöhung der Arbeits- und Lebenszufriedenheit

#### Hinweis:

Die Teilnehmer/innen werden gebeten folgende Dinge mitzubringen:

- Bequeme Kleidung
- Decke/Kissen
- Gymnastik- bzw. Yoga-Matte

Leitung: Dr. med. M. Weniger, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie und Naturheilverfahren, MBSR-Lehrer, Mitglied im MBSR-Lehrerverband, Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH

**Termin:** Sa., 25.09.2010, 9.00–16.45 Uhr oder  
 Sa., 27.11.2010, 9.00–16.45 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Gartenstraße 210–214

Teilnehmergebühr:  
 € 259,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 219,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,  
 E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

■ **Selbst- und Fremdmotivation, Konzentration und Mentale Stärke** 18 •

Täglich sind Ärzte/innen den Herausforderungen des Alltags ausgesetzt. Sie müssen bei jedem/jeder Patienten/Patientin die volle Konzentration an den Tag legen. Wie kann der Arzt/die Ärztin jeden Tag diese Konzentration aufbringen? Wie kann die Motivation des Arztes/der Ärztin und auch des Patienten/der Patientin gestärkt werden? Wie wird eine mentale Stärke erreicht, die den klinischen Alltag gesund und ausgeglichen meistern lässt?

Der Leistungssport, der sich vieler psychotherapeutischer Methoden bedient, kann hier Hinweise geben, wie diese Fragen beantwortet werden können. Diese Methoden können helfen die psychischen, somatischen und sozialen Leistungen und Wahrnehmungen auch im ärztlichen Alltag zu optimieren.

In dem Seminar werden psychotherapeutische und sportpsychologische Methoden vorgestellt und eingeübt.

Was lernen Sie in diesem Seminar?

- Mentales Training als therapeutische Technik zur professionellen inter- und intrapersonlichen Kommunikation einsetzen
- Motivation zur Leistungsbeschleunigung
- Konzentration auf das Wesentliche
- Mentale Stärke professionell aufbauen UND gezielt anwenden
- Stärkung von Teamgeist UND individuellem Verantwortungswillen
- Aktivierung ungenutzter Ressourcen
- Spannungsniveau zwischen Aktivierung und Entspannung optimieren
- Konfliktpotential aufgreifen UND positiv lenken

Was erleben Sie in diesem Seminar?

- Spannende und entspannende Tage Ergebnisse, die schnell und nachhaltig wirken
- Leidenschaft und Begeisterung, die anstecken
- Eine angenehme Mischung aus Ihren Ansprüchen, den Bedürfnissen der Teilnehmenden und unserem professionellen Know-how

#### Dienstag, 01.06.2010

Begrüßung – Vorstellung der Teilnehmer und der Seminarleiter  
 Zielerklärung für das Seminar als exemplarische Vorgehensweise für den Alltag  
 Mentales Training und Psychotherapie  
 Selbstmotivation  
 Selbstmotivation, Fremdmotivation und Konzentration

#### Mittwoch, 02.06.2010

Aufmerksamkeit, Flow und Mentale Stärke  
 Körperwahrnehmung, Visualisierungen und Strukturierung  
 Abschlussgespräch mit Zielplanung für den Alltag

Leitung: Dr. med. G. Kersting, Chefarzt CBT-Mutter-Kind-Klinik, Haus am Meer, Viktoriastr. 6, 26757 Borkum, und Frau Dipl. Psych. C. Bender, Sportpsychologien & Mentales Training, Am Ziegenberg 36, 35469 Allendorf

**Termin:** Di./Mi. 01./02.06.2010  
**Zeiten:** jeweils 9.00–12.00 und 15.00–18.00 Uhr

**Ort:** Borkum, CBT-Mutter-Kind-Klinik, Haus am Meer, Prävention & Rehabilitation für Mutter und Kind, Viktoriastr. 6, 26757 Borkum

Teilnehmergebühr:  
 € 245,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 215,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,  
 E-Mail: gronau-aupke@aekwl.de

**Vom Burnout zur Depression oder Sucht 10 •**

Burnout wird in der 10. Auflage der „Internationalen Klassifikation der Erkrankungen“ (ICD 10) als „Ausgebranntsein“ und „Zustand der totalen Erschöpfung“ erfasst.

Unter Burnout versteht man negative Folgen beruflicher Überbeanspruchung, die sich manifestieren in emotionaler Erschöpfung, innerer Distanzierung von Arbeitsverhalten und Kollegen bis hin zum Rückzug und Apathie und einem daraus resultierenden Leistungsabfall, häufig verbunden mit gesteigerter Infektanfälligkeit und einer Verschlechterung des Allgemeinbefindens.

Es handelt sich hierbei um ein komplexes Beschwerde- bzw. Leidensbild, das sich bei immer mehr Betroffenen findet und verhängnisvolle Konsequenzen für das Umfeld hat. Beruf, Partnerschaft, Familie, Freundeskreis und physische Gesundheit sind stark belastet. Nicht selten führt ein Burnout in die Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten, Tabak und sonstigen Drogen.

Erstmals genauer untersucht und bekannt gemacht wurde das Burnout-Syndrom von dem amerikanischen Psychoanalytiker Herbert J. Freudenberger in den 70er Jahren. Freudenberger beschrieb 1974 das Burnout-Syndrom als „Erschöpfung der Energiereserven, die von Vertretern der helfenden Berufe empfunden werden, die sich von Problemen überfordert fühlen.“

Immer mehr Ärzte/innen sind von einem Burnout-Syndrom betroffen. Die ständige Überbeanspruchung und Überforderung im Beruf, ausgelöst durch permanente Veränderungen im Gesundheitswesen, bringen auch Ärztinnen und Ärzte an ihre psychischen Belastbarkeitsgrenzen.

In diesem Workshop sollen Betroffene Wege aufgezeigt bekommen, sich aus Ihrer Situation zu befreien und in die Lage versetzt werden, die Probleme des beruflichen Alltags und damit ihr Leben besser bewältigen zu können.

- Burnout-Indikatoren
  - Emotionale Erschöpfung
  - Körperliche Reaktionen
  - Mentale Probleme
  - Überengagement
  - Problem-Bewältigungsstrategien
- Dr. med. Th. Poehlke, Münster
- Burnout, Depression und Sucht
  - Dr. med. H. J. Paulus, Extertal-Laßbruch
- Kurzzeittherapie
  - Dr. S. Kupper, Extertal-Laßbruch
- Mitfühlen und Co-Abhängigkeit
  - Frau I. Eckmaier, Extertal-Laßbruch

Die Workshops finden parallel statt!

- Workshop I: Burnout, Depression und Sucht
- Workshop II: Kurzzeittherapie
- Workshop III: Wege aus Helfersyndrom und Co-Abhängigkeit
- Besprechung der Ergebnisse aus den Workshops

**Wichtig:**

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welchen Workshop Sie besuchen möchten. Geben Sie zusätzlich bitte einen weiteren Workshop an, an dem Sie teilnehmen möchten, falls Ihr Wunsch-Workshop ausgebucht ist.

Leitung: Dr. med. H. J. Paulus, Chefarzt der Oberberg Klinik Weserbergland für Psychotherapie, Psychiatrie und Psychosomatik, Brede 29, 32699 Extertal-Laßbruch, Dr. med. Thomas Poehlke, niedergelassener Arzt, Psychiatrische Praxis, Bohlweg 66, 48147 Münster

**Termin:** Sa., 04.09.2010, 9.00 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Extertal-Laßbruch, Oberberg Klinik Weserbergland, Tagungsraum, Brede 29

Teilnehmergebühr:  
 € 160,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 185,00 (Nichtmitglied der Akademie)  
 € 135,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,  
 E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

**FORUM MEDIZINRECHT AKTUELL**

Fortbildungsveranstaltung für Ärzt/innen und Apotheker/innen

**Verantwortlichkeiten von Ärzten/innen und Apotheker/innen beim Off-Label-Use und bei Aut-Idem**

Nähere Angaben s. Seite 46

**Ärztliche Berufsausübung Ein Seminar für niedergelassene und angestellte Ärztinnen und Ärzte 7 •**

**Inhalt:**

- A. Formen ärztlicher Zusammenarbeit „Berufliche Kooperation“**
  - Berufsausübungsgemeinschaften
  - Organisationsgemeinschaften
  - Medizinische Kooperationsgemeinschaft, Praxisverbund, vernetzte Praxen
  - Berufsausübung im MVZ
- B. Sonstiges Vertragsrecht der Ärzte**
  - Veräußerung/Erwerb einer Praxis/Praxisbeteiligung
  - Angestellte Ärztinnen/Ärzte in der Praxis/MVZ
  - Mietvertrag über Praxisräume
  - Kooperation mit Nichtärzten

**Programm:**

- Formen ärztlicher Berufsausübung (Gemeinschaftspraxis versus Praxisgemeinschaft, Teilgemeinschaft, Ärztegesellschaft, MVZ)
- Ärztliches Gesellschaftsrecht (u. a. Gesellschaftsformen, Gesellschaftsvertrag, Mitgliedschaftsrechte, Haftung, Anforderungen an die Berufsausübung)
- Filialisierung ärztlicher Tätigkeit (überörtliche Berufsausübungsgemeinschaften, Zweitpraxis, ausgelagerte Praxisräume)
- Angestellte Ärztinnen und Ärzte in der Praxis und im MVZ (Formen der Anstellung, Arbeitsvertrag, Ärztliche Leitung im MVZ)
- Praxiseinstieg und -nachfolge (Veräußerung, Übernahme einer Arztpraxis, Abfindung, Praxisbewertung)

Leitung: Dr. jur. P. Wigge, Fachanwalt für Medizinrecht, Münster

**Termin:** Sa., 26.06.2010, 9.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:  
 € 110,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 130,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 90,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,  
 E-Mail: guido.huels@aekwl.de

**Kooperation mit der pharmazeutischen und medizintechnologischen Industrie Ein Leitfaden für Krankenhausärzte/innen 5 •**

**Überblick über die maßgebliche Gesetzeslage**

1. Strafrecht
  2. Dienst- und Hochschulrecht
  3. Wettbewerbsrecht
  4. Ärztliches Berufsrecht
  5. Kodex, Gemeinsamer Standpunkt, Verhaltensempfehlungen
- Grundlagen der Kooperation**
1. Trennungsprinzip
  2. Transparenz-/Genehmigungsprinzip
  3. Äquivalenzprinzip
  4. Dokumentationsprinzip
- RA S. Kleinke, Münster

**Die Tätigkeit von Ermittlungsgruppen gegen Ärzte am Beispiel der „Ermittlungsgruppe Abrechnungsbetrug und Korruption bei der AOK Niedersachsen“**

1. Zuständigkeit und Tätigkeitsbereich
  2. Verfahrensabläufe
  3. Praktische Erfahrungsberichte
- Aktuelle Fallgestaltungen aus der Praxis**
1. Anwendungsbeobachtungen als „getarnter Kick-Back“
  2. Auslandsarzneimittel im stationären Bereich als product-placement
  3. Das „begehrte“ Entlassungsrezept
- Ass. jur. P. Scherler, Hannover

**Die Tätigkeit der Schwerpunktstaatsanwaltschaft für Wirtschaftskriminalität und Korruption**

1. Zuständigkeit und Tätigkeitsbereich
2. Verfahrensabläufe im Ermittlungsverfahren
3. Praktische Erfahrungsberichte

**Aktuelle Fallgestaltungen aus der Praxis**

1. Relevante Straftatbestände im Medizinalbereich
  2. Besonderheiten der einschlägigen Korruptionsdelikte
- OStA B. Bieniossek, Bochum

**Vertragsgestaltung und Handlungsempfehlungen bei der Kooperation mit der Industrie**

1. Leistungsaustauschbeziehungen
    - a) Allgemeine Grundsätze
    - b) Prüfartzverträge
    - c) Verträge über Anwendungsbeobachtungen
    - d) Beraterverträge
    - e) Referentenverträge
    - f) Sponsoringverträge
  2. Einseitige Verträge
    - a) Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen
    - b) Spenden
    - c) Geschenke und Bewirtungen
- RA S. Kleinke, Münster

Moderation: RA M. Frehe, Fachanwalt für Medizinrecht, Münster

**Termin:** Mi., 10.03.2010, 16.00–20.15 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Lippe, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:  
 € 99,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 119,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 59,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,  
 E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

**Ärztliche Vergütung und Verordnung Aktueller Stand der ärztlichen Abrechnung, der Vergütungssituation und der Wirtschaftlichkeitsprüfung**

- EBM 2009 – welche Änderungen bringt der neue EBM mit sich?  
 M. Gerdes-Althoff, Münster
- Plausibilitätsprüfung – wie und in welchem Umfang

werden die Prüfungen durchgeführt?

S. Steinmann, Dortmund

- Honorierung vertragsärztlicher Leistungen  
Th. Spiecker, Dortmund
- Wirtschaftlichkeitsprüfung in Westfalen-Lippe  
Status quo und aktuelle Entwicklungen  
RAin B. Christophers, Münster
- Zukunft der Privatliquidation – GOÄ-Reformkonzept der Bundesärztekammer  
Dr. med. M. Wenning, Münster

Moderation: Rechtsanwältin Babette Christophers, Münster

**Termin:** Mi., 19.05.2010, 16.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Lippe, Gartenstraße 210–214

Teilnehmergebühr:

- € 99,00 (Mitglieder der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL)
- € 119,00 (Nichtmitglieder der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL)
- € 79,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211  
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

### ■ Änderung von Krankenhausstrukturen Rechtliches Konfliktfeld für Ärzte/innen und Krankenhausträger ein Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

5 •

Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte/innen wesentlich mitbetroffen sind. Das „GKV-Modernisierungsgesetz“ (GMG) des Bundes, die Einführung der DRGs und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluss auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte/innen haben. Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte/innen – insbesondere für die Chefärzte/innen – erhebliche Folgen haben: Zusätzliche ambulante Behandlungen als Dienstaufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulantem Bereich erfordern im übrigen zunehmend die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten/innen im Rahmen des sogenannten Disease-Management, durch Netzwerke und die sog. integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten/innen, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten/innen konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausabteilungen und bei Trägerwechseln anschl. Diskussion
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus anschl. Diskussion
- Das medizinische Versorgungszentrum (MVZ) anschl. Diskussion
- Ausweitung der Institutsleistungen des Krankenhauses – Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigung – anschl. Diskussion

Leitung/Referent: Rechtsanwalt Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 22, 40212 Düsseldorf

**Termin:** Sa., 13.10.2010, 10.00–16.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstraße 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 145,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 115,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,  
E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

### ■ Chefarztrecht Grundlagen

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten und Oberärztinnen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind.

In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen.

Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird.

Für amtierende Chefarzte und Chefarztinnen bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages  
Dr. Ch. Jansen, Düsseldorf
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit  
B. Koch, Münster
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant  
Dr. Ch. Jansen, Düsseldorf
- Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung (Ermächtigung, Zulassung, MVZ)  
Dr. Ch. Jansen, Düsseldorf

Leitung: Dr. C. Jansen, Rechtsanwalt, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 22, Düsseldorf

**Termin:** Sa., 18.09.2010, 9.30–17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Ärztelhaus, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:  
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209,  
E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

### ■ Ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b Abs. 2 SGB V Ein Leitfaden für Ärzte/innen

5 •

- Antragsstellung, Bestimmungsverfahren, Bestimmungs- voraussetzungen, Rechtsmittel  
Dr. jur. F. Stollmann, Düsseldorf
- Anforderungen für einzelne Krankheitsbilder nach den Richtlinien des GBA  
Dr. med. M. Wenning, Münster
- Auswirkungen für den Chefarzt/Krankenhausarzt – Ermächtigung, Dienstvertrag, Vergütung  
Dr. jur. T. Eickmann, Dortmund
- Kooperationsmöglichkeiten mit niedergelassenen Ärzten/innen im Rahmen des § 116b Abs. 2 SGB V  
Dr. med. H. Feyerabend, Hagen

Moderation: RA M. Frehse, Fachanwalt für Medizinrecht, Münster

**Termin:** Di., 08.09.2010, 16.00–20.15 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Lippe, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

- € 99,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 119,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 79,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,  
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

## KOOPERATION MIT ANDEREN HEILBERUFSKAMMERN

Fortbildungsveranstaltung  
für Ärzte/innen und Apotheker/innen

### ■ Verantwortlichkeiten von Ärzten/innen und Apotheker/innen beim Off-Label-Use und bei Aut-Idem

5 •

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe statt.

Dank der rigiden Einsparbemühungen von Krankenkassen und Politik gewinnen Off-label-Use und Aut-idem-Substitution zunehmend an Praxisrelevanz. So wird neben wirtschaftlich relevanten Fragen für den Alltag der Heilberufe die Verantwortungsabgrenzung von Arzt und Apotheker im Rahmen der Aut-Idem-Substitution und beim Off-Label-Use kontrovers diskutiert.

Die aktuelle Rechtslage, der derzeitige Diskussionsstand und daraus resultierende rechtliche Konsequenzen und Handlungsempfehlungen für die Angehörigen der Heilberufe sind Gegenstand dieser Veranstaltung.

#### A. Off-label-use

##### I. Off-label-Use im Sozialrecht

- Wann liegt ein Off-label-Use vor? Ein Blick auf die arzneimittelrechtliche Zulassung
- Systematik der sozialrechtlichen Erstattung durch die GKV
- Voraussetzungen der Erstattungsfähigkeit eines Off-label-Use?  
a. Übersicht über die Rechtsprechung zum Off-label-Use  
b. Empfehlung für die Praxis  
RAin Dr. K. Brixius, Bonn

##### II. Off-label-Use in der ärztlichen Praxis

- Wie wird der Off-label-Use in der Wirtschaftlichkeitsprüfung berücksichtigt?
- Welche Prüfmethode kommen in Betracht?
- Wann kann sich der Arzt auf Ausschlussfristen oder Verjährung berufen?
- Expertengruppen gem. § 35 b Abs. 3 SGB V
- Praktische Beispiele  
RAin B. Christophers, Münster  
Dr. M. Flume, Dortmund
- Haftungsrechtliche Besonderheiten des Off-label-Use  
a. Aufklärungspflichten  
b. Dokumentationspflichten  
c. Informationsdefizit durch Industrie: Off-label-Use und Wettbewerbsrecht  
RA S. Kleinke, Münster

#### B. Aut-Idem-Substitution

##### I. Gesetzliche Ausgangslage § 129 Abs. 1 SGB V, Rahmenvertrag:

- Wann und wie ist in der Apotheke zu substituieren?  
a. Auslegung der Vorschriften  
b. Standpunkte Bundesministerium für Gesundheit und Spitzenverbände  
c. Standpunkt der Industrie: Sichtweisen der Originalanbieter und der Generikahersteller

II. Sonderfall: Rabattverträge

III. Verantwortung der Heilberufe im Gesamtfeld der Aut-Idem-Substitution

IV. Haftungsrechtliche Relevanz der Aut-Idem-Substitution

- Für Apotheker?
  - Für Ärzte?
  - Für die Industrie?
- RAin Dr. K. Brixius, Bonn  
Dr. M. Flume, Dortmund

Schlussdiskussion und Handlungsempfehlungen für die tägliche Praxis:  
Wie umgehen mit Rechtsunsicherheit in der Praxis der heterogenen rechtlichen Bewertung von Aut-Idem und Off-Label-Use und daraus resultierenden Risiken in der Berufsausübung.

Leitung/Moderation: Rechtsanwalt M. Frehse, und Dr. rer. nat. H. Müller, Münster

**Termin:** Do., 14.04.2010, 15.00 – 19.30 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Großer Sitzungssaal, Robert-Schirrigk-Str. 4-6

Teilnehmergebühr:  
€ 20,00 (Ärzte/innen und Apotheker/innen)  
kostenfrei (Arbeitslos/Erziehungsurlaub/Studenten/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211,  
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

**SONSTIGE VERANSTALTUNGEN**

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte  
in Klinik und Praxis

■ **Medizinische Entscheidungsanalyse  
Kritisches Denken und Problemlösungs-  
strategien in der klinischen Medizin** 10 •

Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung und Einübung von Methoden, welche dazu helfen können, im klinischen Alltag sowohl bei Hinterfragen der Routine als auch bei komplizierten Problemen einzelner Patienten zu befriedigenderen Problemlösungen zu kommen.

Der Ausgangspunkt für den Einsatz kritischen Denkens ist eine durch Nachdenken zu klärende Situation: Wie allem Tun liegen auch dem ärztlichen Handeln Überzeugungen zu Grunde. Sprachlich ausformuliert erhalten diese Überzeugungen den Rang von Behauptungen. In Anbetracht des wechselnden medizinischen Wissens entsteht die Notwendigkeit, diese Behauptungen von Zeit zu Zeit zu hinterfragen. Kritisches Denken ist die vorvoreingenommene Nutzung einer Zusammenstellung von Hilfsmitteln zur Untersuchung der verschiedenen Beziehungen zwischen Gründen und Behauptungen. Dazu werden Begriffe aus den Anfangsgründen der Logik, der Erkenntnis- und Sprachphilosophie, der Wahrscheinlichkeitstheorie, der Ethik sowie der Argumentationstheorie zu einem zielgerichteten denkerischen Umgang mit einem Problem gebündelt. Im Seminar werden die eingeführten Konzepte und Begriffsbildungen an Hand von Dialogstücken aus medizinisch klinischen Szenarien vorgestellt und in Übungsaufgaben vertieft.

Die medizinische Entscheidungsanalyse ist das Mittel einer Beratung immer dann, wenn alternative Handlungswege einer diagnostischen oder therapeutischen Entscheidung deutliche Vor- und Nachteile haben. Die Methode spielt heute vorwiegend im Bereich ökonomischer Analysen eine Rolle. Sie ermöglicht aber besonders die strukturierte und sehr persönliche Beratung eines Patienten. Die Teilnehmer lernen die Konstruktionselemente sowie die Regeln der Konstruktion eines Entscheidungsbaumes kennen. Techniken evidenzbasierten Arbeitens erlauben die Beschaffung der zur Interpretation des Entscheidungsvorganges notwendigen Informationen. Schließlich wird ein pragmatischer

Weg geschildert, die Präferenzen der Patienten zu ermitteln. Es wird die Nutzung einer freien Software zur Auswertung der Entscheidungsanalyse mittels der Technik der Sensitivitätsanalyse demonstriert und an Beispielen geübt. Das Verfahren ist zeitaufwändig und kann daher in einem Routinebetrieb nicht regelmäßig eingesetzt werden. Der aus dem Einsatz resultierende Gewinn für die Beziehung zum Patienten und für die eigene Einsicht in den Informationsbedarf und die Struktur eines medizinischen Problems ist aber nach der Erfahrung so hoch, dass das Verfahren auch als geeigneter Ausdruck engagierten ärztlichen Handelns den Teilnehmern ans Herz gelegt werden soll.

Die Teilnehmer/innen arbeiten auch an PC-Arbeitsplätzen und werden in die Nutzung freier Software eingewiesen. Diese wird zusammen mit anderen Materialien (Artikeln etc.) auf einer CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmer/innen werden gebeten, ein Routineproblem und eine bedeutsame Entscheidungssituation aus ihrem klinischen Alltag „mitzubringen“. Eine gewisse Vorerfahrung im Recherchieren ist wünschenswert.

- Einführung: Toulmin-Diagramme, wie begründen wir Überzeugungen?
- Sprache (Bedeutungen, Definition, Bedingungen, linguistische Fallstricke)
- grundlegende Konzepte der Logik (Argument, Gültigkeit/Wahrheit, logische Form)
- Kausalität (common sense, Stufen der Induktion), Fallstricke des Denkens
- moralisch begründete Überzeugungen
- Übung an einem Beispiel aus der eigenen Praxis - Übungsaufgaben zu jeder Einheit
- Einführung Entscheidungsanalyse, kognitive Illusionen
- Elemente des Entscheidungsbaumes und Konstruktionsregeln
- Beschaffung der notwendigen Informationen eines Entscheidungsbaumes
- Ermittlung der Zielpräferenzen
- Sensitivitätsanalyse
- Übung an einem Beispiel aus der eigenen Praxis

Leitung/Referent: Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster

**Termin:** Sa., 12.06.2010, 9.30 – 16.45 Uhr  
**Ort:** Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. Soziale Akademie, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:  
€ 249,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 289,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 199,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl (12 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,  
E-Mail: burkhard.brautmeier@aeakwl.de

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN  
FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE  
UND MEDIZINISCHES ASSISTENZPERSONAL**

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern über unsere Homepage – Bereich Fortbildung oder unter Tel.: 0251/929-2216) bzw. dem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216,  
E-Mail: sabine.hoelting@aeakwl.de

➔ **Modul** Die Fortbildungsveranstaltung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“.

➔ **EVA** Die Fortbildung ist in vollem Umfang bzw. anteilig auf die Pflichtmodule der Zusatzqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin“ (EVA) anrechenbar.

**ZUSATZQUALIFIKATIONEN/  
CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN**

■ **Ambulantes Operieren  
gemäß Curriculum der  
Bundesärztekammer (60 U.-Std.)** ➔ **Modul**

**Termin:** ab Herbst 2010  
**Ort:** Münster  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

■ **Gastroenterologische Endoskopie  
inkl. 20 Stunden Sachkundelehrgang  
gemäß § 4 der MPBetreibV gemäß  
Curriculum der Bundesärztekammer  
(140 U.-Std. Theorie)** ➔ **Modul**

**Termin:** Juli 2010 – Februar 2011  
**Ort:** Münster  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

■ **Onkologie  
gemäß Curriculum  
der Bundesärztekammer (120 U.-Std.)** ➔ **EVA**  
➔ **Modul**

**Termin:** April – Oktober 2010  
**Ort:** Münster  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ **Patientenbegleitung und Koordination  
(Casemanagement) gemäß Curriculum der  
Bundesärztekammer (40 U.-Std.)** ➔ **Modul**  
➔ **EVA**

**Termin:** Fr., 11.06./Sa., 12.06./So., 13.06.2009  
**Ort:** Haltern  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

### Ernährungsmedizin gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (120 U.-Std.) → Modul → EVA

**Termin:** 30.08.–03.09.2010 und 08.–12.11.2010 sowie 1 Tag Kolloquium (Termin wird in Abstimmung mit Teilnehmerinnen festgelegt)  
**Ort:** Münster  
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

### Ambulante Versorgung älterer Menschen gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (60 U.-Std.) → Modul → EVA

**Termin:** Februar–Juni 2010  
**Ort:** Bielefeld  
**Termin:** Juli–Dezember 2010  
**Ort:** Münster

Auskunft: 0251/929-2225

### Fachkraft für elektronische Praxiskommunikation gemäß Curriculum der KVWL und des Zentrums für Telematik im Gesundheitswesen (80 U.-Std.) → Modul → EVA

**Termin:** März–September 2010  
**Ort:** Dortmund  
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

### Prävention bei Jugendlichen und Erwachsenen – Grundlagen der Prävention gem. Curriculum der Bundesärztekammer → Modul → EVA

**Termin:** Sa., 20.02.2010  
**Ort:** Münster  
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

### Prävention im Kindes und Jugendalter gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (84 U Std.) → Modul → EVA

**Termin:** April–November 2011  
**Ort:** Bochum  
 Auskunft: 0251/929-2201

## ABRECHNUNGSSEMINARE

### Privatliquidation Grundlagen der GOÄ

**Termin:** 24.03.2010  
**Ort:** Münster  
**Termin:** 19.05.2010  
**Ort:** Dortmund  
**Termin:** 06.10.2010  
**Ort:** Münster  
 Auskunft: 0251 929-2216

## MEDIZINISCH-FACHLICHE FORTBILDUNGEN

### Strahlenschutzkurs Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) 8 Stunden – Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz

Nähere Angaben s. Seite 28

### EKG-Seminar

**Termin:** Mi., 17.02.2010  
**Ort:** Herne

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

### Schulung türkischer Diabetiker Durchführung von Patientenschulungen für Patienten mit Migrationshintergrund

**Termin:** Mi., 03.03.2010  
**Ort:** Gevelsberg  
**Termin:** Mi., 19.05.2010  
**Ort:** Herford

Auskunft: Tel.: 0251/929-2225

### Sozialrecht und Demografie → EVA

**Termin:** Mi. 24.03.2010 und Sa., 27.03.2010  
**Ort:** Dortmund

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

### Audiometrieworkshop

**Termine:** Sa., 29.05.2010  
 Sa., 06.11.2010  
**Ort:** Dortmund  
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

### Impfen – Beim Impfmanagement mitwirken → EVA

**Termin:** Mi., 19.05.2010  
**Ort:** Münster  
**Termin:** Mi., 16.06.2010  
**Ort:** Dortmund  
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

## NOTFALLTRAINING

### Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation → EVA

Nähere Angaben s. Seite 35–36

### Notfallmanagement – Erweiterte Notfallkompetenz → EVA

**Termine:** Sa./So., 13./14.03.2010  
 Sa./So., 27./28.11.2010  
**Ort:** Bielefeld  
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

## HYGIENE UND MPG

### Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis → EVA

**Termin:** Mi., 10.02.2010  
**Ort:** Bochum  
**Termine:** Mi., 05.05.2010  
 Mi., 10.11.2010  
**Ort:** Gevelsberg  
**Termin:** Mi., 29.09.2010  
**Ort:** Bad Oeynhausen  
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

### Medizinproduktegesetz (MPG) – Grundkurs

**Termin:** Mi., 24.11.2010  
**Ort:** Dortmund  
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

### Medizinproduktegesetz (MPG) – Grund- und Spezialkurse

**Termin:** Sa./Mi., 06.02. + 10.02.2010  
**Termin:** Mi./Sa., 05.05. + 08.05.2010  
**Ort:** Dortmund  
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

### Medizinproduktegesetz (MPG) – Refresherkurs

**Termin:** Mi., 10.03.2010  
**Ort:** Münster  
**Termin:** Mi., 02.06.2010  
**Ort:** Gevelsberg  
**Termin:** Mi., 17.11.2010  
**Ort:** Dortmund  
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

## KOMPETENZTRAINING

### Kommunikation und Gesprächsführung (Modul 1) → EVA

**Termine:** Sa., 13.03.2010  
 Sa., 11.09.2010  
**Ort:** Gevelsberg

**Termin:** Sa. 01.05.2010  
**Ort:** Münster  
 Auskunft: 0251 929-2216

### Wahrnehmung und Motivation (Modul 2) → EVA

**Termin:** Sa., 24.04.2010  
 Sa., 30.10.2010  
**Ort:** Gevelsberg  
**Termin:** Sa., 15.05.2010  
**Ort:** Münster  
 Auskunft: 0251 929-2216

### Moderation (Modul 3)

**Termin:** Sa., 13.11.2010  
**Ort:** Gevelsberg  
**Termin:** Sa., 19.06.2010  
**Ort:** Münster

Anrechnungsfähige Module (Module 1–3) zum Erwerb der Zusatzqualifikationen gemäß der neuen Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer für Medizinische Fachangestellte in der ambulanten Versorgung

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

**Selbstvertrauen und soziale Kompetenz**

Termin: Mi., 09.06.2010  
 Ort: Münster  
 Auskunft: 0251 929-2216

**Supervision für leitende Medizinische Fachangestellte**

Termin: auf Anfrage  
 Ort: Münster  
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2225

**Telefontraining**

Termin: Mi., 23.06.2010  
 Ort: Gevelsberg  
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

**Grundlagen einer guten Kommunikation mit Patienten/innen unter Anwendung von NLP-Techniken**

Termin: Mi., 15.09.2010  
 Ort: Gevelsberg  
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

**Patientenorientierte Servicekontakte – Unter Anwendung von NLP-Techniken**

Termin: Mi., 26.05.2010  
 Ort: Münster  
 Auskunft: 0251 929-2216

**DMP-FORTBILDUNGEN**

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen**

Nähere Angaben s. Seite 33 – 34

**Train-the-trainer-Seminare zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungemphysem (COPD)**

Nähere Angaben s. Seite 34

**SONSTIGE SEMINARE**

**KPQM 2006 – KV Praxis Qualitätsmanagement Praktische Anwenderschulungen für Medizinische Fachangestellte**

Nähere Angaben s. Seite 43

**Datenschutz/Datensicherheit in der ambulanten Praxis Qualifikation zur/zum Datenschutzbeauftragten Blended-Learning Angebot**

Start-Termin: Sa., 20.03.2010  
 Telearnphase: 1 ½ Monate, von März – Mai 2010  
 Abschluss-Termin: Mi., 05.05.2010  
 Ort: Dortmund

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

**DRG – Kodierung und Dokumentation Fortbildungskurs für Medizinisches und Nicht-medizinisches Assistenzpersonal aus Klinik, MDK und Krankenkasse**

Termin: Do., Fr., Sa., 15./16./17.04.2010  
 Do., Fr., Sa., 22./23./24.04.2010  
 Do., Fr., Sa., 06./07./08.05.2010  
 Ort: Münster

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

**ONLINE-FORTBILDUNGEN**

**Strukturierte interaktive Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie D im Internet**

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL öffnet sich verstärkt den modernen Fortbildungsmedien und bietet nachfolgend genannte Online-Fortbildungen an. Es handelt sich hierbei um Strukturierte interaktive Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie D der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“. Fortbildungen der Kategorie D sind Strukturierte interaktive Fortbildungen über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform. Die Lernerfolgskontrolle umfasst je Fortbildungsmodul 10 Multiple-Choice-Fragen. Bei richtiger Beantwortung von mindestens 70 % der zehn Fragen erhält der Teilnehmer 1 CME-Punkt bzw. bei 100 % der zehn Fragen 2 CME-Punkte.

Online-Fortbildungsreihe „EKG“ Modul I + II

„riskolleg“ Medizinrecht und Risikomanagement

Nähere Informationen sind im Internet abrufbar unter: <http://www.aekwl.de/elearning>

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,  
 E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

**Blended-Learning-Angebote**

**Qualifikation Tabakentwöhnung gem. Curriculum der Bundesärztekammer**

Nähere Informationen finden Sie auf Seite 36 bzw. sind im Internet abrufbar unter: <http://www.aekwl.de/elearning>

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,  
 E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

*Fortbildungseminar für Medizinische Fachangestellte und Medizinisches Assistenzpersonal*

**Datenschutz/Datensicherheit in der ambulanten Praxis Qualifikation zur/zum Datenschutzbeauftragten**

Nähere Informationen finden Sie auf Seite 53 bzw. sind im Internet abrufbar unter: <http://www.aekwl.de/elearning>

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,  
 E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN**

**VB DORTMUND**

**Ärzteverein Lünen e. V.**

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand  
 Auskunft: Tel.: 02 31/98 70 90-0 (Praxis Dr. Lubienski),  
 Internet: [www.aerzteverein.de](http://www.aerzteverein.de)  
 E-Mail: [info@aerzteverein.de](mailto:info@aerzteverein.de)

**Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)**

3 •

Auskunft: Dr. J. Huesmann  
 Tel.: 02 31/41 13 61  
 Fax: 02 31/42 42 10

**VB HAGEN**

**DMP Tag-Hagen/All in One Programm: Asthma – COPD – Diabetes – KHK**

9 •

Ärzteforum Hagen  
 Mittwoch, 17.02.2010, 16.00 – 22.00 Uhr  
 Hagen, ARCADEON – Seminar- und Tagungszentrum,  
 Lennestr. 91  
 Auskunft: Tel.: 02331/22514

**Diabetikerversorgung in Senioreneinrichtungen und durch ambulante Pflegedienste**

Ärzteforum Hagen  
 Mittwoch, 10. März 2010, 18.00 Uhr  
 Hagen, ARCADEON – Seminar- und Tagungszentrum,  
 Lennestr. 91  
 Auskunft: 02331/22514

**VB RECKLINGHAUSEN**

**Mammographie-Screening PRO und CONTRA**

Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL  
 Dienstag, 02.03.2010, 20.00 Uhr  
 Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10  
 Auskunft: Tel.: 02361/26091 VB Recklinghausen oder  
 Tel.: 02365-509080 Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch

## ÜBERREGIONAL

### ■ Norderney-Kongress Frühjahr 2010

70. Fortbildungskongress der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung und 13. Zertifizierungswoche (separates Programm) auf der Insel Norderney vom 01. – 07. Mai 2010

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. Reinhard Griebelow, Köln  
Organisation: Elke Buntenbeck/Dr. med. Peter Lösche, Düsseldorf

Kongressbeginn: 01. Mai 2010, 9.00 Uhr

Offizielle Kongresseröffnung: 01. Mai 2010, 17.30 Uhr  
Eröffnungsvortrag: Dr. M. Hauser, medica mondiale e. V., Köln  
Erfahrungen in der Arbeit mit Überlebenden sexualisierter Kriegsgewalt

#### Wochenendworkshops

- DMP-KHK
- DMP-Diabetes
- DMP-Asthma/COPD

#### Kurse

- Interdisziplinäre Dopplersonographie – Grundkurs
- Echo- und Dopplerechokardiographie – Kombiniertes

#### Grundkurs

- Suchtmedizinische Grundversorgung
- Umweltmedizin – Kursblock 1 und 2
- Sonographie-Grundkurs
- Palliativmedizin Basiskurs
- Hypnose
- Sportmedizin
- Hautkrebs-Screening für Hausärzte
- Bronchoskopie für Anfänger
- Rehabilitation
- EKG-Kurse
- EDV- und Internetkurse

#### Auskunft/Anmeldung:

Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf,  
Tel.: 0211/4302-1303/1304, Fax: 0211/4302-1390  
E-Mail: Buntenbeck@aecko.de  
Internet-Seiten: www.aecko.de – Rubrik Fortbildung

### INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

#### Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251/929-2212/2213/2215/2218 an.

#### Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.01.2005 und die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 13.04.2005 zugrunde gelegt.

„Satzung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: <http://www.aekwl.de/index.php?id=107>

#### Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“

<http://www.aekwl.de> oder <http://www.kvwl.de>

Für externe Fortbildungsanbieter besteht die Möglichkeit einer kostenlosen standardisierten Veröffentlichung ihrer Fortbildungsankündigungen im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“. Dieser ist über die Homepages der Ärztekammer Westfalen-Lippe [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de) zugänglich. Der Online-Fortbildungskatalog informiert über alle im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Fortbildungsmaßnahmen in Westfalen-Lippe. Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in den „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle möchten wir Sie bitten, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de), in Verbindung zu setzen.

# Borkum 2010



64. Fort- und Weiterbildungswoche  
der Akademie für ärztliche Fortbildung  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der  
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 29. Mai bis 06. Juni 2010

Anerkannt im Rahmen  
der Zertifizierung  
der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/  
Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der detaillierten  
Programmbroschüre (anzufordern unter  
Tel.: 0251/929-2204 und über unsere Homepage:  
www.aekwl.de/borkum) bzw. dem Online-Fortbil-  
dungskatalog: www.aekwl.de/borkum

Schriftliche Anmeldungen unter:

Akademie für ärztliche Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
48022 Münster

per Fax: 0251/929-2249

oder per E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog um sich  
direkt online zu Veranstaltungen anzumelden.

## Zertifizierte Fortbildungswoche für Hausärzte/innen und interessierte Kliniker

### Hauptprogramm

### Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates

Datum	Sonntag, 30.05.2010	Montag, 31.05.2010	Dienstag, 01.06.2010	Mittwoch, 02.06.2010	Donnerstag, 03.06.2010	Freitag, 04.06.2010
vormittags	DMP – Disease Management Programme (Diabetes/Asthma/COPD/KHK) Dr. Dryden, Dortmund	Update Orthopädie Prof. Katthagen, Dortmund Dr. Buckup, Dortmund	Update Kardiologie Prof. Stellbrink, Bielefeld	Update Gastroenterologie Prof. Flenker, Dortmund	Update Onkologie Prof. Behringer, Bochum	Update Neurologie Univ.-Prof. Ringelstein, Münster
nachmittags	DMP – Disease Management Programme (Diabetes/Asthma/COPD/KHK) Dr. Dryden, Dortmund	Update Orthopädie Prof. Katthagen, Dortmund Dr. Buckup, Dortmund	Update Infektionskrankheiten Frau Dr. Bunte, Köln	Update Endokrinologie 2010 PD Dr. Feldkamp, Bielefeld Prof. Jockenhövel, Herne	Update Onkologie Prof. Behringer, Bochum	Update Neurologie Univ.-Prof. Ringelstein, Münster
abends		Vortrag: Ärztliches Handeln und Patientenwille Prof. Schild, Bielefeld	Vortrag: Wann überweise ich zur Psychotherapie? Prof. Janssen, Dortmund			

Nähere Informationen zum Hauptprogramm finden Sie auf den Folgeseiten dieser Ärzteblattausgabe.

Die Veranstaltungen des Hauptprogramms können mit verschiedenen Fortbildungsangeboten der 64. Fort- und Weiterbildungswoche kombiniert werden.

Nähere Informationen hierzu finden Sie ebenfalls auf den Folgeseiten oder im Online-Fortbildungskatalog unter: <http://www.aekwl.de/borkum>

## HAUPTPROGRAMM

Mit den nachfolgenden Angeboten möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, eine komplette Fortbildungswoche auf Borkum zu besuchen.  
Nachfolgend aufgeführte Veranstaltungen können selbstverständlich auch einzeln gebucht werden bzw. mit anderen Fortbildungs- bzw. Refresherkursangeboten kombiniert werden.

Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates  
Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker

### ■ DMP – Disease Management Programme (Diabetes/Asthma/COPD/KHK) 8 •

(HP 1)

- Inhalte:
- Einführung in die Disease Management Programme
  - Diabetes mellitus
    - Neues zur Diabetestherapie
    - Verursacht Insulin Krebs?

- Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus 2010
- Die Behandlung von Depressionen in Komorbidität mit Typ 2-Diabetes und koronarer Herzkrankung
- Leitliniengestützte Therapie der Koronaren Herzkrankheit (KHK)
- Asthma bronchiale/Chronisch obstruktive Lungenerkrankungen (COPD)
  - Wann Asthma bronchiale?
  - Wann COPD?
  - Wann Mischform?

Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2, für Versicherte mit Asthma bronchiale/chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD) und für Versicherte mit Koronarer Herzkrankheit (KHK)“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: So., 30.05.2010, 9.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 3

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,  
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

### ■ Update Orthopädie 8 • (HP 8)

Inhalte:

- Schulter
  - Impingementsynndrome (Rotatorenmanschettenläsion)
  - Endoprothetik (Oberflächenersatz, inverse Schulterprothese ...)
  - Frakturversorgung am Oberarm
- Ellenbogengelenk
  - Epicondylitis
- Hüftgelenk
  - Kindliche Hüftgelenkerkrankung (Hüftdysplasie, Epiphysenabruttsch etc.)

Impingementsyndrome (femuroacetabuläres Impingement)  
Endoprothetik (zementiert vs. zementlos; Oberflächenerersatz – Revisionsendoprothetik – Stützpfannen)

- Kniegelenk
- Patellaluxation (angeboren, traumatisch)  
Fehlstellungen (O- X-Bein)
- Endoprothetik (Schlittenprothese, bikondyläre Knieprothese, Achsenknieprothesen)
- Sprunggelenk
- Arthrose, Osteochondrosis dissecans  
Endoprothetik  
Arthrolyse
- Krankheitsbilder an der HWS, BWS und LWS  
Bandscheibenvorfall  
Spinalkanalstenose

**Termin:** Mo., 31.05.2010, 9.00 – 16.45 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Dortmund  
Dr. med. K. Buckup, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 3

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,  
E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

Vortrag für Ärzte/innen und andere Interessierte

### ■ Ärztliches Handeln und Patientenwille 2 •

(HP 9)

**Inhalte:**

**Juristische Fragen der ärztlichen Tätigkeit**

- Allgemeine (straf-) rechtliche Kriterien der Beurteilung ärztlichen Handelns
- Rechtliches Denken
- Grundbegriffe von Tatbestand und Rechtswidrigkeit (innerhalb des Straftatbegriffs)  
Rechtsslage, wenn keine Patientenverfügung vorliegt  
inkl. Diskussion

**Patientenverfügung – aktuelle Gesetzeslage – Sterbebegleitung und Patientenwille**

- Die neue Regelung der Patientenverfügung
- Einwilligung und mutmaßliche Einwilligung
- Aktive, passive und indirekte Sterbehilfe
- Strenge Begriffsmerkmale
- Konsequenzen für das ärztliche Handeln im medizinischen Alltag  
inkl. Diskussion

**Termin:** Mo., 31.05.2010, 17.00 – 19.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. jur. W. Schild, Bielefeld

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,  
E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

### ■ Update Kardiologie 5 •

(HP 5)

**Inhalte:**

- Therapie des Vorhofflimmerns: Ablation, Dronedaron, oder was?
- Therapie des Bluthochdrucks: immer Kombinationstherapie?
- Device-Therapie bei Herzinsuffizienz
- Die unklare Synkope – diagnostische und therapeutische Herausforderung

**Termin:** Di., 01.06.2010, 9.00 – 13.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Stellbrink, Bielefeld

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,  
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

### ■ Update Infektionskrankheiten 5 •

(HP 4)

**Inhalte:**

- Infektionsmeldungen in NRW
- Lebensmittelübertragbare Krankheitserreger – Campylobacter, Salmonellen
- Zeckenassoziierte Erkrankungen: Borreliose, FSME Et Co – Aktueller Stand
- HIV und Geschlechtskrankheiten – aktueller Stand
- Tuberkulose – daran denken ist wichtig
- Atemwegsinfektionen – rationale Antibiotikatherapie bei Atemwegserkrankungen
- Multiresistente Erreger
- Infektionskrankheiten – Pandemie

**Termin:** Di., 01.06.2010, 15.00 – 19.00 Uhr

Leitung: Frau Dr. med. A. Bunte, Köln

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,  
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

Vortrag für Ärzte/innen, die über keine psychotherapeutische Weiterbildung verfügen

### ■ Wann überweise ich zur Psychotherapie? 2 •

(HP 10)

**Inhalte:**

- Störungsbilder
- Überblick über Psychotherapieverfahren
- Pharmako- und/oder Psychotherapie
- Interventionsmöglichkeiten in der Praxis
- Hinzuziehung von Angehörigen
- Akzeptanz von Psychotherapie
- Stigmatisierung
- interkollegiale Kommunikation
- Informationsaustausch über Diagnostik und Psychotherapieverlauf
- Dauer von Psychotherapien

Eigene Erfahrungen können an Hand von Fallvignetten eingebracht werden

**Termin:** Di., 01.06.2010, 19.30 – 21.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. P. L. Janssen, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,  
E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

### ■ Update Gastroenterologie 5 •

(HP 3)

**Inhalte:**

- Divertikelkrankheit – Ein Fall für Zwei
- Nahrungsmittelallergie funktionelle Dyspepsie
- Reizdarmsyndrom – Die häufigsten gastrointestinales Erkrankungen
- Neues aus der gastroenterologischen Onkologie: Was ist möglich, was macht Sinn?
- Reisediarrhoe – Diagnostik und Therapie 2010
- Norovirusinfektionen: Bestandsaufnahme 2010

**Termin:** Mi., 02.06.2010, 9.00 – 13.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,  
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

### ■ Update Endokrinologie 2010 4 •

(HP 2)

**Inhalte:**

- Erkrankungen der Hypophyse – Aktuelles zur Diagnostik und Therapie
- Osteoporose – Aktuelles zur Diagnostik und Therapie
- Schilddrüsenerkrankungen – Aktuelles zur Diagnostik und Therapie

**Termin:** Mi., 02.06.2010, 15.00 – 18.15 Uhr

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Feldkamp, Bielefeld  
Prof. Dr. med. F. Jockenhövel, Herne

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,  
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

### ■ Update Onkologie 8 •

(HP 7)

**Inhalte:**

- Tumorsuche, wann und wie?
- Möglichkeiten der (Molekular-)Pathologie
- Differentialdiagnose der Zytopenien – Fallvignetten (HIT I, II)
- Differentialdiagnosen der „-zytosen“ – Fallvignetten
- Therapeutische Fortschritte (Romiplostin, -inibe, Schwerionentherapie)
- Gastrointestinale, gynäkologische Tumoren
- Thorakale, urologische Tumoren
- Was muss ich als Hausarzt in der Tumornachsorge wissen?
- Palliativmedizin aus Sicht des Onkologen

**Termin:** Do., 03.06.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum

Teilnehmergebühr: TG 3

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,  
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

### ■ Update Neurologie 8 •

(HP 6)

**Inhalte:**

- Heimbeatmung bei Patienten mit neuromuskulären Krankheiten: Wer, wann und wie?
- Neuroborreliose
- Morbus Parkinson: Update (mit Videobeispielen)
- Nachsorge des Schlaganfall-Patienten: Teil 1 – Sekundärprävention in der Praxis
- Nachsorge des Schlaganfall-Patienten: Teil 2 – Spasmolytika und Botulinumtoxin zur symptomatischen Spastiktherapie
- Schwindel – Wegweiser für den Hausarzt (mit Videobeispielen)
- Differentialdiagnose der Hyper-CK-Ämie. Woran muss der Hausarzt denken?
- Kognitiv gesundes Altern: Wie kann Ihr Patient das Demenzrisiko aktiv senken?

**Termin:** Fr., 04.06.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. E. B. Ringelstein, Münster

Teilnehmergebühr: TG 3

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,  
E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

Teilnehmergebühren Hauptprogramm  
(je Veranstaltung, in €):

	TG 1	TG 2	TG 3
Mitglieder der Akademie	10,00	35,00	60,00
Nichtmitglieder	20,00	45,00	70,00
Arbeitslos/ Erziehungs- urlaub	kostenfrei	20,00	40,00

## ULTRASCHALLKURSE

gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 31.10.2008 in der Fassung vom 23.06.2009

### ■ Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene – Grundkurs 38 •

(US 1)

**Termin:** Sa., 29.05. bis Mi., 02.06.2010 (ganztägig)

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck

Teilnehmergebühr: TG 5

### ■ Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene – Aufbaukurs 38 •

(US 2)

**Termin:** Sa., 29.05. bis Mi., 02.06.2010 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. P. Knop, Lippstadt

Teilnehmergebühr: TG 5

### ■ Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) – Kinder – incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Fortbildungskurs 38 •

(US 3)

**WARTELISTE**

**Termin:** Sa., 29.05. bis Mi., 02.06.2010 (ganztägig)

Leitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 5

### ■ Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – (transthorakal) – Jugendliche/Erwachsene – Grundkurs 38 •

(US 4)

**Termin:** Sa., 29.05. bis Mi., 02.06.2010 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf  
Dr. med. H. Körtke, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr: TG 5

### ■ Gefäßdiagnostik – Interdisziplinärer Grundkurs Doppler-/Duplex-Sonographie 31 •

(US 5)

**Termin:** Sa., 29.05. bis Di., 01.06.2010 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop

Teilnehmergebühr: TG 5

### ■ Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs 21 •

(US 6)

**Termin:** Sa., 29.05. bis Mo., 31.05.2010 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster

Teilnehmergebühr: TG 4

### ■ Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs 30 •

(US 7)

**Termin:** Di., 01.06. bis Do., 03.06.2010 (ganztägig)  
(Anreisetag: Mo., 31.05.2010)

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster

Teilnehmergebühr: TG 5

### ■ Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs 22 •

(US 8)

**Termin:** Sa., 29.05. bis Di., 01.06.2010 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems

Teilnehmergebühr: TG 5

Empfehlung: Der Grund- und Aufbaukurs – Bewegungsorgane – finden nacheinander statt. Im Anschluss an den Grundkurs kann direkt der Aufbaukurs absolviert werden.

### ■ Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Aufbaukurs 20 •

(US 9)

**Termin:** Di., 01.06. bis Do., 03.06.2010 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems

Teilnehmergebühr: TG 5

### ■ Haut und Subcutis (einschl. subkutaner Lymphknoten) (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs 20 •

(US 11)

**Inhalte:**

**Donnerstag, 03.06.2010**

- Physikalisch-technische Grundlagen der Ultraschalldiagnostik
- Grundlagen der dermatologischen Ultraschallkunde
- Gesetzliche Grundlagen, Dokumentation nach KV-Recht
- Akustische Grundlagen, Methoden und Hilfsmittel zur Kontrolle von klinisch relevanten Geräteeigenschaften
- Auflösung
- Artefakte
- Geometriefehler
- Gesamtempfindlichkeit
- Elektrische Geräteeigenschaften
- Hinweis zur Norm
- Übersicht über Entwicklung, klinische Indikationen, Aussagen der Sonographie und die Geschichte der Ultraschalldiagnostik in der Medizin
- Ultraschalldiagnostik der Haut: Untersuchungstechnik
- Systematik der Untersuchungsschritte und der Beurteilungskriterien mit Bildbeispielen
- Praktische Übungen in Kleingruppen

**Freitag, 04.06.2010**

- Klinischer Einsatz der Sonographie
- Sonographie der Lymphknoten und ihrer Differentialdiagnosen mittels B-Bild und Farbduplexmethode
- Differentialdiagnosen echoreicher Raumforderungen in der 7,5 MHz-Sonographie
- Differentialdiagnosen echoarmer Raumforderungen in der 7,5 MHz-Sonographie
- Praktische Übungen in Kleingruppen

**Termin:** Do., 03.06. und Fr., 04.06.2010 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. K. Hoffmann, Bochum  
Frau Dr. med. D. Dill-Müller, Lüdenscheid

Teilnehmergebühr: TG 4

### ■ Endosonographie 22 •

(US 10)

**WARTELISTE**

**Inhalte:**

- Einführung in die Gerätetechnik (Radialscanner, Longitudinalscanner, Minisonden)
- Vorbereitung, Durchführung und Nachsorge
- Radiale Endosonographie – how to do it?
- Longitudinale Endosonographie – how to do it?
- Minisonden-Endosonographie
- Praktische Übungen (Normalbefunde, Pathologika, Ergebnisse)
- EUS – Die 10 goldenen Regeln
- Bildgebung des pankreatobiliären Systems
- KM-verstärkte Endosonographie/Elastographie
- Interventionelle Endosonographie (am Beispiel der Zystendrainage)
- Lernkurve bei der Durchführung der EUS
- Endosonographisch-gezielte Punktionen
- Praktische Übungen am Modell

**Termin:** Mi., 02.06.2010, 14.00 – 18.15 Uhr  
Do., 03.06.2010, 9.00 – 18.00 Uhr  
Fr., 04.06.2010, 9.00 – 13.00 Uhr

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. D. Domagk, Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Hocke, Meiningen

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208,  
E-Mail: eugenia.decampos@aekwl.de

## ULTRASCHALL-REFRESHERKURSE

### ■ Sonographie-Abdomen – Refresher-Intensivkurs 26 •

(RK 2)

**Inhalte:**

**Theoretischer Teil (9 Unterrichtsstunden):**

- Artefakte, Gefäße, Schilddrüse
- Leber, Parenchymerkrankung, Leber – fokale Befunde
- Gallenblase, Gallenwege, Pankreas, Milz, Lymphknoten/ Retroperitoneum
- Nieren, Akutes Abdomen, Darm
- Farbduplexsonographie, Kontrastmittel-Ultraschall, Punktionen

**Praktischer Teil (11 Unterrichtsstunden):**

- Übungen I: Untersuchungstechnik
- Übungen II: Angewandte Terminologie
- Übungen III: Quantitative Erfassung
- Übungen IV: Gefäße als Leitstrukturen

Voraussetzung: 3 Jahre Ultraschallerfahrung  
Gruppeneinteilung: nach Vorqualifikation

**Termin:** Do., 03.06. bis Sa., 05.06.2010 (ganztägig)

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck

Teilnehmergebühr: TG 3

### ■ Sonographie – Fetale Echokardiographie/ Brustdrüse (Mammasonographie)/Schwangerschaftsdiagnostik – Refresherkurs 16 •

(RK 3)

**Inhalte:**

In einem kompakten Refresher-Kurs werden Grundlagen aufgefrischt, aktuelle Trends und Neuerungen aufgezeigt. In praktischen Übungen soll an Patientinnen und unter Anleitung erfahrener Tutoren neues Wissen angewendet werden.

**Programm:**

**Update Schwangerschaftsdiagnostik**

- Trimester-Screening, NT-Screening, Nasenbein, Mehrlinge
- Was kann man darstellen, sinnvolle Diagnostik
- Trimenon: Fehlbildungsschall
- Standardeinstellungen und Dokumentation – Was ist neu?
- Trends und Neuheiten in der Pränatalen Medizin

**Update fetale Echokardiographie**

- Früh-Echokardiographie
- Standards im 2. Trimenon
- Der Vierkammerblick alleine reicht nicht aus!
- Tricks und Tipps
- Praktische Übungen – Hands on Training
- Schwangerschaft und fetales Echo

**Update Mammasonographie**

- Sonomorphologische Kriterien bei Mamma-Karzinomen
- Die neue sonographische 5-er Klassifikation von Mammatumoren
- Klassifikationsübungen
- Invasive Diagnostik per High-Speed-Stanze und Vacuumsaugbiopsie
- Aktueller Stellenwert der Mammasonographie
- Praktische Übungen – Hands on Training – Mammasonographie

**Termin:** Fr., 04.06. und Sa., 05.06.2010

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster  
Teilnehmergebühr: TG 1

### ■ Sonographie der Säuglingshüfte – Refresherkurs 10 •

(RK 4)

Theoretischer Unterricht und praktische Übungen

**Inhalte:**

- „Sonoquiz“ mit anschließender gemeinsamer Beurteilung der Sonogramme
- Entwicklung, Wachstum und Reifung des Hüftgelenkes
- Biomechanische Wachstumsaspekte
- Wachstumskurven
- Typeneinteilung, Messtechnik, Standardebene
- Brauchbarkeitsprüfung, Kippfehler
- Abtasttechnik, Lagerung, Handling
- Qualitätssicherung der sonographischen Untersuchung der Säuglingshüfte
- Sonographiegesteuerte Therapie
- „Endogene“ Dysplasie mit persistierender Wachstumsverzögerung
- Pfannendachdysplasie nach korrekt abgeschlossener Behandlung
- Forensische Aspekte
- Praktische Übungen an Puppen und/oder Säuglingen in Gruppen

**Termin:** Fr., 04.06.2010, 9.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. H.-D. Matthiessen, Dortmund  
Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,  
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Teilnehmergebühren Ultraschallkurse, Ultraschall-Refresherkurse (je Kurs, in €):					
	TG 1	TG 2	TG 3	TG 4	TG 5
Mitglieder der Akademie	225	250	290	360	395
Nichtmitglieder	245	275	320	410	445
Arbeitslos/ Erziehungurlaub	200	220	270	310	345

## REFRESHERKURSE

### ■ Chirotherapie 30 •

(RK 1)

Gemeinsamer Refresherkurs der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Muskuloskeletale Medizin (DGMSM) und nach den Techniken der MWE  
Ausgewählte Grifftechniken und wesentliche Diagnosekriterien der DGMSM (frühere FAC) und MWE unter Berücksichtigung von Verkettungssyndromen  
Lendenwirbelsäule (LWS)/Sakroiliakgelenk (SIG)/Halswirbelsäule (HWS)/Brustwirbelsäule (BWS)/Rippen  
Neben praktischen Übungen bietet der Refresherkurs ausführliche Möglichkeiten zum kollegialen Gespräch und zur Diskussion.

**Teilnahmevoraussetzung:**

Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie

**Termin:** Mi., 02.06., bis Fr., 04.06.2010, jeweils 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. W. Klümpen, Bad Driburg  
Dr. med. R. Tigges, Meschede  
Dr. med. J. Uthoff, Lübeck

Teilnehmergebühr:

- € 390,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 330,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,  
E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

### ■ KPQM 2006 – KV Praxis Qualitätsmanagement Refresherkurs für alle Anwender des „KPQM 2006“-Systems 6 •

(RK 5)

**Inhalte:**

- Vertiefung der Kenntnisse in den Bereichen
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe – Verantwortlichkeiten – Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
- KPQM 2006 – Zertifizierung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) anhand von Beispielen aus der eigenen Praxis unter fachlich kompetenter Anleitung

**Termin:** Mi., 02.06.2010, 9.00 – 13.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert MBA,  
Bottrop-Kirchhellen

Teilnehmergebühr:

- € 129,00 (Praxisinhaber/Mitglieder der Akademie)
- € 149,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
- € 109,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,  
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

## FORTBILDUNGSSEMINARE/ FORTBILDUNGSKURSE

### ■ Liquidation privatärztlicher Leistungen nach GOÄ GOÄ 2010: Chancen und Risiken

(FS 1)

**Inhalte:**

- IgEL-Strategie: IgEL-Leistungen richtig planen und abrechnen
- Analoge Bewertungen: Wie rechnet man Leistungen ab, die in der GOÄ bislang nicht enthalten sind?
- Die 50 am häufigsten berechneten Leistungspositionen der GOÄ
- Risiko Falschabrechnung: Wie vermeidet man typische Fehler bei der Abrechnung von privatärztlichen Leistungen?

**Termin:** Do., 03.06.2010, 09.00 – 12.30 Uhr

Leitung: Dr. med. M. Wenning, Münster

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,  
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

**Abrechnung nach dem EBM 2010  
– Auswirkungen auf die Vergütung**

(FS 2)

- Inhalte:**
- Regelleistungsvolumen versus Einzelleistungen
  - Abrechnung sondervertraglicher Leistungen
  - Weiterentwicklung der vertragsärztlichen Vergütung
  - Perspektiven für 2011
  - Tipps für Leistungen außerhalb der GKV

**Termin:** Do., 03.06.2010, 14.30 – 18.00 Uhr

Leitung: Th. Müller, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,  
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

**Ärztliche Leichenschau** 6 •

(FS 3)

- Inhalte:**
- Rechtliche Grundlagen der Leichenschau
  - Fehlleistungen bei der ärztlichen Leichenschau und ihre Ursachen
  - Aufgaben des Leichenschauarztes
  - Todesfeststellung und Scheintod
  - Systematik der Leichenuntersuchung
  - Morphologische Zeichen forensisch relevanter Gewaltwirkungen
  - Klassifikation der Todesart
  - Feststellung und Dokumentation der Todesursache
  - Todesfälle im Säuglings- und Kleinkindalter
  - Tod im Zusammenhang mit medizinischen Maßnahmen
  - Verhalten bei Behandlungsfehlervorwurf
  - Möglichkeiten und Grenzen der Todeszeitbestimmung
  - Hinweise zum Ausfüllen der Todesbescheinigung
  - Meldepflichten des Leichenschauarztes

**Termin:** Mo., 31.05.2010, 9.00 – 14.00 Uhr

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Schmeling, Münster

Teilnehmergebühr: TG 3

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,  
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

**Moderne Versorgung von Menschen  
mit HIV und AIDS** 5 •

(FS 4)

- Inhalte:**
- Ambulante Versorgung: Was kann der Hausarzt, was ist seine Schlüsselfunktion?
  - HIV und AIDS 2010: Aktuelle Epidemiologie, Therapiekonzepte ambulant und stationär
  - Ambulante und stationäre Diagnostik und Therapie von Neuro-AIDS
  - Kinderwunsch und Schwangerschaft HIV-diskordanter Paare
  - Der HIV-Infizierte Patient auf der Intensivstation
  - HIV-Substitutionstherapie und psychiatrische Versorgung

**Termin:** Di., 01.06.2010, 9.00 – 13.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. phil. S. Evers, Münster  
Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster  
Frau Dr. med. D. Reichelt, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,  
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

**Alkohol-assoziierte Erkrankungen  
in Gastroenterologie, Kardiologie  
und Psychiatrie** 5 •

(FS 5)

- Inhalte:**
- Alkoholkonsum und gastroenterologische Erkrankungen
  - Alkoholkonsum und kardiovaskuläre Erkrankungen
  - Alkoholkonsum und psychiatrische Erkrankungen

**Termin:** Di., 01.06.2010, 14.30 – 18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,  
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

**Begabung und Hochbegabung bei Kindern  
– entdecken und fördern** 5 •

(FS 6)

- Krankheitsmerkmale, deren Ursachen mit Hochbegabung zusammenhängen können**
- Konzentrationsschwierigkeiten in der Schule
  - Schulangst
  - „Hat keine Freunde“ – soziale emotionale Anpassungsprobleme
  - Verhaltensauffälligkeiten (externalisierend/internalisierend)
  - „Wahrnehmungsstörungen“
  - „Zappelphilipp“/AD(H)S
  - Tics
  - Schlafstörungen
  - Plötzliches Wiedereinnässen/-koten
  - Kopfschmerzen
  - unklare Atembeschwerden
  - Kopf- und Bauchschmerzen ohne medizinischen Befund

Wenn derartige Symptome in der Praxis geschildert oder bei U-Untersuchungen bemerkt werden, sollte die Möglichkeit von Hochbegabung als Ursache abgeklärt werden. Nachfolgende Therapien und Beratungen müssen ggf. die Hochbegabung mit im Focus haben.

**Schulische und außerschulische Möglichkeiten, Fördermöglichkeiten, Förderkonzepte; Beratung**

Individuelle Förderung  
Chance und Herausforderung für Kinder mit besonderen Begabungen

Anhand bewährter Praxisbeispiele stellt die Projektleiterin des Forder-Förder-Projekts (FFP) die konzeptionellen und schulorganisatorischen Maßnahmen dar, die Individuelle Förderung und Begabtenförderung im Drehtürmodell und im Regelunterricht ermöglichen. Neben den praxisorientierten Impulsen werden auch die Möglichkeiten der Individuellen Förderung als Ausgangspunkt für Schulentwicklung reflektiert. - Vorgestellt wird das Forder-Förder-Projekt, das erfolgreich von Anfang an, in einer der vier Pilotschulen vom ICBF (Internationales Centrum für Begabungsforschung) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster initiiert und wissenschaftlich begleitet wird.

**Einstieg**  
Film/WDR 2/Lokalzeit Münsterland

**Hauptteil**

- Rahmenbedingungen**
- Das neue Schulgesetz in NRW
  - Das Rahmenkonzept des MSW (Ministerium für Schule und Weiterbildung)

- Individuelle Förderung**
- Begabungsmodelle und Definitionen
  - Merkmale von Kindern mit besonderen Begabungen
  - Enrichment und Akzeleration

- Die Lehrerrolle
- Die Stärkenorientierte Haltung
- Der Übergang vom Kindergarten zur Grundschule
- Underachiever (Anstrengungsvermeider, Leistungsverweigerer)
- Ansprechpartner und Beratungsmöglichkeiten für Kinder mit besonderen Begabungen
- Außerschulische Förderung

Fordern und Fördern von Kindern mit besonderen Begabungen in der Unterrichtspraxis

- Ein Praxisbeispiel: Das Forder-Förder-Projekt zur Individuellen Förderung im Regelunterricht und zur Begabtenförderung im Drehtürmodell
- Konzept
- Durchführung: Pädagogischen Bestandsaufnahme/Interessengeleitetes Lernen/Strategien zum Selbstgesteuerten Lernen/ Begabungs- und Begabtenförderung/Expertenarbeit/Expertenvortrag
- [Film] Expertenvortrag eines Grundschulkindes

**Termin:** Mi., 02.06.2010, 15.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. P. Fellner von Feldegg, Münster

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,  
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

**Burn out – ein Präventionsprogramm  
für beruflich engagierte Patienten/innen  
und ihre Ärzte/innen** 30 •

(FS 7)

- Methoden:**
- Körperwahrnehmung und Visualisierung
  - Hypnotherapie
  - Stressbewältigungstrainings
  - Energetische Psychologie
  - Achtsamkeitsbasierte Psychotherapie

**Termin:** Mo., 31.05. bis Mi., 02.06.2010,  
jeweils 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Frau Dipl.-Med. M. Banzhaf, Herford

Teilnehmergebühr: TG 10

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,  
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

**Coloskopiekurs  
Endoskopiepraxiskurs am Schweinemodell  
incl. interventionelle Verfahren  
(Polypektomie, Blutstillung)** 20 •

(FS 8)

**Inhalte:**

- Dienstag, 01.06.2010**
- Historische Entwicklung der Endoskopie
  - Glasfaser- Videoendoskopie/Aufbau eines Endoskops
  - Aufklärung vor der Endoskopie
  - Komplikationen bei der unteren Intestinoskopie
  - Dokumentation in der Endoskopie
  - Lagerung, Prämedikation und Übung während der Untersuchung
  - Hygiene und Reinigung der Endoskope
  - Normale Anatomie des unteren Gastrointestinaltraktes
  - Orientierung mit dem Endoskop/Führung des Gerätes
  - Biopsie und Polypektomie
  - Praktische Übungen am Schweinemodell incl. Polypektomie, Blutstillungsverfahren

- Mittwoch, 02.06.2010**
- Adenome im Colon, Polypektomie
  - Das Colonkarzinom, Vorsorgecoloskopie

- Divertikulose/Divertikulitis
- Colitis ulcerosa/Morbus Crohn
- Hämorrhoidalerkrankung, Sklerotherapie und Ligatur
- Chromoendoskopie im Colon
- Strom und APC

Donnerstag, 03.06.2010

- Praktische Übungen
- Videodemonstration von Coloskopien
- Übungen am Phantom

#### Hinweise:

Der Coloskopiekurs kann zusammen mit dem Gastroskopiekurs gebucht werden!

Am Mittwochvormittag findet das „Update Gastroenterologie“ statt, das kombiniert mit dem Endoskopiekurs gebucht werden kann.

**Termin:** Di., 01.06.2010, 9.00 – 17.30 Uhr  
Mi., 02.06.2010, 14.30 – 18.00 Uhr  
Do., 03.06.2010, 9.00 – 12.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 7

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208,  
E-Mail: eugenia.decampos@aekwl.de

### ■ Die kleine Chirurgie in der Hausarztpraxis 5 •

(FS 9)

#### Inhalte:

- Definition „Kleine Chirurgie“
- Instrumentenset einer Hausarztpraxis
- Grundlegendes zur Nahttechnik, Wundversorgung, Lokal- und Leistungsanästhesie
- Wund- und Hautinfektionen: Abszess – Phlegmone, Paronychie – Panaritium
- Kleine Chirurgische Eingriffe bei Haut- und Weichteiltumoren, eingewachsener Nagel
- Häufige Verletzungen in der Hausarztpraxis: Beuge- und Strecksehne der Hand, Prellungen und Distorsionen, DD
- Besonderheiten von Unfallverletzungen im Kindesalter

**Termin:** Do., 03.06.2010, 9.00 – 12.30 Uhr

Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hagen  
Dr. med. E. Engels, Eslohe

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,  
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

### ■ EKG-Seminar 10 •

(FS 10)

#### Inhalte:

- Rekapitulation: Grundlagen der Erregungsbildung und Erregungsleitung am Herzen – Vom Aktionspotenzial zum Oberflächen EKG
- Das normale EKG
- Ableitungssysteme
- EKG-Varianten, Lagetypen, Artefakte, spezielle Krankheitsbilder
- Schenkelblock, Funktionelle Störungen
- Bradykarde Herzrhythmusstörungen (SA Block / AV Block)
- Kleiner Exkurs: praxisrelevante Schrittmacher-EKG
- Extrasystolie – Ersatzsystole
- Übungen
- Tachykarde Herzrhythmusstörungen
- Differentialdiagnostik supraventrikulärer Tachykardien (u. a. AVNRT, Vorhofflimmern, WPW/Präexzitation)
- Übungen, Lehrvideo (5 min)
- Ventrikuläre Herzrhythmusstörungen – Stabile/instabile VT
  - Kammerflimmern
  - Kammerflattern, Notfalltherapie

- Übungen
- Koronare Herzerkrankung
  - Akutes Koronarsyndrom/NSTEMI/STEMI
  - Ergometrie
  - Differentialdiagnose Peri-/ Myokarditis

**Termin:** Fr. 04.06.2010, 9.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster

Teilnehmergebühr: TG 4

Auskunft: 0251/929-2207,  
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

### ■ Ethische Aspekte psychotherapeutischen Handelns

(FS 11)

#### Inhalte:

##### Seminarschwerpunkte:

- Behandlungskontakt einschließlich Finanzierung
- Wahl des Settings und der Methode
- Patientenautonomie und Therapieziel
- Auswirkung unbewusster Konflikte auf Einsicht und Entscheidung
- Abstinenz und Neutralität des Therapeuten
- Entwicklung der Übertragung und Gegenübertragung
- Übertragungsliebe und Gegenübertragungsliebe
- Sexueller, ökonomischer oder narzisstischer Missbrauch
- Schädigung Dritter (Partner)
- Weitere Fehlentwicklungen in der Psychotherapie
- Schutz der therapeutischen Beziehung und Mitteilungspflicht
- Gerechtigkeit der psychotherapeutischen Ressourcenverteilung u. a.

Neben den problembereich-illustrierenden Fallvignetten, können von den Teilnehmern auch eigene Fälle eingebracht werden.

**Termin:** Mo., 31.05.2010, 19.00 – 21.00 Uhr und  
Do., 03.06.2010, 19.00 – 21.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. P. Janssen, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: 0251/929-2207,  
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

### ■ Gastroskopiekurs – Endoskopiepraxiskurs am Schweinemodell incl. Blutstillungsverfahren 20 •

(FS 12)

#### Inhalte:

Sonntag, 30.05.2010

- Historische Entwicklung der Endoskopie
- Glasfaser-Videoendoskopie/Aufbau eines Endoskops
- Normale Anatomie des oberen Gastrointestinaltraktes
- Orientierung mit dem Endoskop/Führung des Gerätes
- Biopsie und Helicobacter
- Aufklärung vor der Endoskopie
- Komplikationen bei der oberen Intestinoskopie
- Dokumentation in der Endoskopie
- Lagerung, Prämedikation und Überwachung während der Untersuchung
- Hygiene und Reinigung der Endoskope

Montag, 31.05.2010

- Praktische Übungen
- Videodemonstrationen von Gastroskopien
- Demonstration durch einen Teacher
- Übungen am Phantom
- Theorie
- Die PEG-Anlage
- Ulcus ventriculi et duodeni
- Die Refluxösophagitis

- Malignome im oberen GI-Trakt
- Fremdkörperbergung
- Indikation zur Notfallgastroskopie
- Management der oberen GI-Blutung
- Stents und Stenosen
- Chromoendoskopie

Dienstag, 01.06.2010

- Praktische Übungen am Schweinemodell incl. interventionelle Verfahren

**Termin:** So., 30.05.2010, 14.00 – 17.30 Uhr  
Mo., 31.05.2010, 9.00 – 12.00 Uhr  
Di., 01.06.2010, 9.00 – 12.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund

Teilnehmergebühr:

Auskunft: 0251/929-2208,  
E-Mail: eugenia.decampos@aekwl.de

### ■ Ausgewählte psychiatrische und epileptologische Aspekte bei Menschen mit geistiger Behinderung 20 •

(FS 13)

#### I. Allgemeiner Teil

##### Geistige Behinderung und Lernbehinderung

- Definition, Prävalenz und Schweregrade von geistiger und Lernbehinderung
- Ursachen von geistiger und Lernbehinderung
- Lebenswelten von Menschen mit geistiger und Lernbehinderung

##### Psychische Störungen bei geistiger und Lernbehinderung

- Erhöhte Prävalenz und ihre Ursachen
- Verhaltensauffälligkeiten und psychische Störungen
- Methodische Besonderheiten der Diagnostik
- Besonderheiten der psychiatrischen Klassifikation

#### II. Spezieller Teil

##### Ausgewählte Aspekte psychiatrischer Störungsbilder

- Besonders häufige psychische Störungen
  - Modifizierte psychische Störungsbilder bei geistiger und Lernbehinderung (z. B. variable Symptomatik der Depression; Schizophrenie; Rituale, Stereotypen, Zwänge)
  - Verhaltensphänotypen bei genetischen Syndromen
- ##### Verhaltensauffälligkeiten
- Begriffsklärung
  - Differentialdiagnostische Abgrenzung von psychiatrischen Störungsbildern
  - Funktionale Analyse und andere verstehende Diagnoseverfahren
  - Krisenmanagement
  - Therapeutische Verfahren bei Verhaltensstörungen
    - Nicht -pharmakologische Therapieansätze
    - Pharmakotherapie

##### Therapie psychischer Störungen

- Notwendigkeit systemischer und multidimensionaler Ausrichtung individualisierter Behandlungskonzepte
- Psychotherapie, körperorientierte und kreative Verfahren
- Psychoedukation
- Integration heil-/pädagogischer Betreuungsaspekte
- Besonderheiten in der psychopharmakologischen Therapie

##### Weitere epileptologische Aspekte

Epilepsie und geistige Behinderung (Wesen der Zusammenhänge, Epidemiologie)  
Epilepsie und psychische Störungen (inkl. dissoziative Anfälle) bei geistiger Behinderung  
Spezielle diagnostische und therapeutische Aspekte der Epilepsien bei geistiger Behinderung

**Termin:** Do., 03.06. bis Fr., 04.06.2010,  
jeweils 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. M. Seidel, Bielefeld

Teilnehmergebühr: TG 12

Auskunft: 0251/929-2206,  
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

**Hausärztliche Geriatrie** 52 •  
WARTELISTE (FS 14)

Curriculäre Fortbildung für hausärztlich tätige Ärzte/innen mit abgeschlossener Weiterbildung und Ärzte/innen in Weiterbildung zum Allgemeinmediziner zur Erlangung der anerkennungsfähigen Qualifikation „Hausärztliche Geriatrie“ – Abschnitt A, B und C

**Termin:** So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010  
 (ganztägig, 05.06.2010 vormittags,  
 Anreise: Sa., 29.04.2010)

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe  
 B. Zimmer, Wuppertal

Teilnehmergebühr: TG 11

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205,  
 E-Mail: jutta.kortenbrede@aeakwl.de

**Hautkrebs-Screening** 10 •  
 (FS 15)

Curriculäre Fortbildung für hausärztlich tätige Ärzte/innen gem. den Krebsfrüherkennungs-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV

**Inhalte:**

- Potentieller Nutzen und Schaden von Früherkennungsmaßnahmen/Kriterien zur Beurteilung von Früherkennungsmaßnahmen
- Häufigkeit Hautkrebs
- Maßnahmen zur Ansprache der Versicherten
- Programm der Krebsfrüherkennungsuntersuchung, Gesundheitsuntersuchung, frühzeitige Sensibilisierung des Patienten (Das gesetzliche Programm der KFJ/GU)
- Ätiologie des Hautkrebs, Risikofaktoren oder -gruppen
- Gezielte Anamnese
- Krankheitsbilder
- Visuelle, standardisierte Ganzkörperinspektion (Demonstrationsvideo)
- und/oder Teilung des Plenums: Übung zur Ganzkörperinspektion am Probanden und zeitgleich Befundmitteilung mit diesbezüglicher Beratung, praktische Übung
- Vorstellung und Diskussion von Fallbeispielen
- Dokumentationsmaßnahmen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

**Termin:** Sa., 05.06.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Biol. W. Wehrmann, Münster  
 M. Niesen, Ochtrup

Teilnehmergebühr: TG 5

Schulungsmaterialien € 70,00 werden zusätzlich berechnet.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,  
 E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

**Herzschrittmacherpatienten in der ärztlichen Praxis** 6 •  
 (FS 16)

**Inhalte:**

- Indikationen zur Herzschrittmachertherapie und Übersicht über die gängigen Ein- und Zweikammersysteme
- Diskussion anhand von EKG-Beispielen
- Erkennung von Herzschrittmacherdefekten und Störeinflüssen
- Wie viel Nachsorge ist erforderlich (Praktische Übungen und Demonstration am Programmiergerät/Patientensimulator)
- Das normale – das pathologische Herzschrittmacher-EKG
- Diskussion anhand von Fallbeispielen

**Termin:** Mi., 02.06.2010, 14.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Warendorf,  
 Dr. med. G. Huhn, Münster

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,  
 E-Mail: jutta.upmann@aeakwl.de

**Hygiene im Krankenhaus und in der Arztpraxis** 6 •  
 (FS 17)

**Inhalte:**

- Rechtlich-hygienische Vorgaben
- Baulich funktionelle Anforderungen
- Reinigung
- Desinfektion
- Desinfektionsmittel
- Aufbereitung von Medizinprodukten
- Sterilisation
- Desinfektion der Hände und Haut
- Hygienepläne
- Ambulantes Operieren
- Klima- und RLT-Anlagen
- Wasser
- MRSA und andere Multiresistente Erreger

**Termin:** So., 30.05.2010, 15.00 – 19.00 Uhr

Leitung: Frau Dr. med. A. Bunte, Köln  
 Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,  
 E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

**Klinische Tests an Knochen und Gelenken, Muskeln und Nerven** 10 •  
 (FS 18)

**Inhalte:**

- Orthopädisch-unfallchirurgische Muskel-/Gelenk-/Knochenenteste
- Vom Schmerz zur Diagnose – Prinzipien der Untersuchung
- Welche Tests? Wann – wo – wie?  
 Bei Erkrankungen/Verletzungen  
 - der kleinen und großen Gelenke  
 - der Wirbelsäule  
   - vertebrae  
   - muskulär  
   - radikulär/pseudoradikulär
- bei Sehnen und Muskelerkrankungen/Verletzungen
- Neurologische Basisuntersuchung
- Neuropathien bei Engpasssyndromen, Kopfschmerz, Schwindel, Schlaganfall, Tremor, Parkinson
- Zielgerichteter hausärztlicher Untersuchungsgang beim Rückenschmerz
- Praktische Übungen/Gruppenarbeit
- Krankheit- und Verletzungsbilder bezogene Gruppenarbeit mit Anleitung für die Anwendung und Durchführung der Tests unter Anweisung eines  
 - Hausarztes  
 - Orthopäden  
 - Neurologen

**Termin:** Di., 01.06.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. K. Buckup, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 4

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,  
 E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

**Lungenfunktion** 7 •  
 (FS 19)

**Inhalte:**

**Theoretischer Teil:**

- Einführung
- Lungenfunktion leicht gemacht.
- Tipps und Tricks zur Befundung
- Peakflow-Messung – Bronchospasmyse-Bodyplethysmographie – 6-Min.-Gehtest
- Übungen an Spirometrieeräten mit Untersuchung von Teilnehmern und Patienten (Kleingruppen)

**Praktischer Teil:**

- Praktische Übung in der Auswertung der Lungenfunktion (in Kleingruppen)
- (FS 20)Hintergrundwissen und offene Fragen

**Termin:** Fr., 04.06.2010,  
 9.00 – 12.15 Uhr und 14.15 – 16.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. W. Randerath, Solingen  
 Dr. med. R. F. Kroidl, Borkum

Teilnehmergebühr: TG 4

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,  
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeakwl.de

**Motivierende Gesprächsführung/ Praktische Umsetzung** 15 •  
 (FS 20)

**Inhalte:**

**Donnerstag, 03.06.2010**

- Begrüßung, Einführung und Vorstellung
- Ambivalenz, Motivation, Veränderungsbereitschaft
- Grundprinzipien motivierender Gesprächsführung
- Informationen geben
- Problemdefinition und Zielfindung
- Aktives Zuhören
- Wichtigkeit und Zuversicht
- Umgang mit Widerstand
- Compliance, Adherence, Shared Decision Making

**Freitag, 04.06.2010**

- Kurzintervention
- Veränderungsziele und alternative Lösungswege
- Einbezug von Angehörigen
- Praktische Umsetzung und Abschluss

**Hinweis:**

Die Veranstaltung ist als Baustein V mit 12 Stunden auf die Zusatz-Weiterbildung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ anrechenbar

**Termin:** Do., 03.06.2010, 9.00 – 18.00 Uhr und  
 Fr., 04.06.2010, 9.00 – 12.30 Uhr

Leitung: Dr. P. H. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld

Teilnehmergebühr: TG 6

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,  
 E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

**Naturheilkundliche Behandlung der Allergien und Neurodermitis** 6 •  
 (FS 21)

Die Zahl der allergischen Erkrankungen, wie Heuschnupfen, Asthma bronchiale und Neurodermitis nehmen ständig zu. Mit den Methoden der Schulmedizin können akute Anfälle bzw. Schübe gut behandelt werden. Bei chronischen Verläufen bringt die konventionelle Therapie häufig nicht die gewünschten Behandlungserfolge.

Mit den verschiedenen Naturheilverfahren, wie der Akupunktur, der Neuraltherapie nach Huneke, der Ernährungstherapie, der Symbioselenkung, der Medizinischen Hypnose, der Orthomolekulartherapie, dem Aschner-Verfahren etc. ist es möglich, bei genannten Erkrankungen eine starke Linderung bis Heilung zu erzielen und diese auf lange Zeit zu erhalten.

Im Rahmen des Seminars steht die ganzheitliche Betrachtungsweise o. g. Krankheitsbilder im Vordergrund. Die verschiedenen Komplementärverfahren werden intensiv besprochen und die Kombinationstherapien anhand zahlreicher Patientenbeispiele demonstriert.

#### Inhalte:

Naturheilkundliche Behandlung der Allergien und Neurodermitis Teil I und Teil II

**Termin:** Sa., 05.06.2010, 9.00 – 13.00 Uhr

Leitung: Dr. med. univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,  
E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

### ■ Einführung in die Neuraltherapie 6 • (FS 22)

#### Inhalte:

- Was ist Neuraltherapie nach Huneke
- Wirkmechanismus
- Indikationen
- Anamneseerhebung und Vorgehensweise
- Segmenttherapie
- Störfelder und Störfeldtherapie
- Therapie über Ganglien und den Grenzstrang

**Termin:** Fr., 04.06.2010, 15.00 – 19.00 Uhr

Leitung: Dr. med. univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,  
E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

### ■ Psoriasis/Psoriasis-Arthritis 5 • (FS 24)

#### Inhalte:

- Pathogenese und Morphologie der Psoriasis/Psoriasis-Arthritis
- Diagnostik und Differenzialdiagnostik der Psoriasis
- Komorbiditäten der Psoriasis
- Leitliniengerechte Therapie der Psoriasis – leichte, mittel-schwere, schwere Formen
- Diagnostik und Differenzialdiagnostik der Psoriasis-Arthritis
- Komorbiditäten der Psoriasis-Arthritis
- Leitliniengerechte Therapie der Psoriasis-Arthritis – leichte, mittelschwere, schwere Formen
- Biologika – Konventionelle Basistherapeutika – Sicherheit in der medikamentösen Therapie

**Termin:** So., 30.05.2010, 9.00 – 12.30 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. K. D. Hirsch, Borkum  
Prof. Dr. med. univ. Th. Luger, Münster

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,  
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeakwl.de

### ■ Qigong in der Medizin nach dem Curriculum der Medizinischen Gesellschaft Qigong Yangsheng e. V. 18 •

(FS 25)

#### Die 8-Brokat-Übungen

Zielgruppe: Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Akupunktur“ und an der Akupunktur/TCM und komplementären medizinischen Verfahren Interessierte

#### Inhalte:

- Einführung in das Thema: Definition Qigong und Yangsheng (Lebenspflege)/ Stellenwert in der Traditionellen Chinesischen Medizin/ Stellenwert für die Präventivmedizin/Ursprung und geschichtliche Entwicklung der 8 Brokat-Übungen, Baduanjin, Lehrsystem Prof. Jiao Guorui
- Praktische Übungen/Vorbereitungsübungen  
Vorbereitungsübungen Einführung in die 8 Brokat-Übungen
- Gemeinsames und selbstständiges Üben mit Korrekturen  
Haltungsschulung: Entlastung des Lendenwirbelbereichs, Entspannung des Schultergürtels, Flexibilität der gesamten Wirbelsäule
- Die grundlegenden Begriffe Yin und Yang aus der chinesischen Medizin erläutert am Beispiel „Die 8-Brokat-Neigong-Übungen“  
Anwendungsmöglichkeiten in der Medizin bei Schmerzsyndromen des Bewegungsapparates, bei psychosomatischen und psychovegetativen Erkrankungen, bei Asthma, Bluthochdruck, Beispiele aus der Forschung
- Praktische Erfahrungen:  
Übungen in Ruhe, „Stehen wie eine Kiefer“ Daoyin Massage
- Praktische Übungen  
Wiederholung des Erlernten vom Vortag
- Körperhaltung, Atmung, Vorstellungskraft  
Wichtige energetische Punkte/Besonderheiten von Qigong Übungen/Theorie und Praxis
- Übungen in Ruhe  
Theorie und Praxis/„Sitzen in der Stille“
- Qigong aus westlicher Sicht und aus Sicht der Chinesischen Medizin  
Wirkweisen, Zusammenhänge mit TCM-Syndromen, Anwendungsmöglichkeiten in der Medizin, Psychosomatische Aspekte  
Theorie
- Praktische Übungen  
Gemeinsames Üben/Selbstständiges Üben mit Korrekturen – Schwerpunkt: Wahrnehmungsschulungen
- Die 6 Schlüsselpunkte der Übungspraxis  
Theorie
- Qigong in der Arztpraxis  
Fragen der Teilnehmer/innen
- Praktische Erfahrungen:  
Vorbereitungsübungen/Abschlussübungen / Die 8-Brokat-übungen, gemeinsam Üben  
Qigong für den Alltag

#### Hinweis: Bitte tragen Sie bequeme Kleidung

**Termin:** Fr., 04.06.2010,  
9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr  
Sa., 05.06.2010,  
9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Frau Dr. med. S. Willeboordse, Drensteinfurt

Teilnehmergebühr: TG 9

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,  
E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

#### Forum Arzt und Gesundheit

### ■ Selbst- und Fremdmotivation, Konzentration und Mentale Stärke 18 •

(FS 26)

#### Inhalte:

##### Was lernen Sie in diesem Seminar?

- Mentales Training als therapeutische Technik zur professionellen inter- und intrapersonlichen Kommunikation einsetzen
- Motivation zur Leistungsbeschleunigung
- Konzentration auf das Wesentliche
- Mentale Stärke professionell aufbauen UND gezielt anwenden
- Stärkung von Teamgeist UND individuellem Verantwortungswillen
- Aktivierung ungenutzter Ressourcen
- Spannungsniveau zwischen Aktivierung und Entspannung optimieren
- Konfliktpotential aufgreifen UND positiv lenken

##### Was erleben Sie in diesem Seminar?

- Spannende und entspannende Tage Ergebnisse, die schnell und nachhaltig wirken
- Leidenschaft und Begeisterung, die anstecken
- Eine angenehme Mischung aus Ihren Ansprüchen, den Bedürfnissen der Teilnehmenden und unserem professionellen Know-How

#### Dienstag, 01.06.2010

- Begrüßung – Vorstellung der Teilnehmer und der Seminarleiter
- Zielerklärung für das Seminar als exemplarische Vorgehensweise für den Alltag
- Mentales Training und Psychotherapie
- Selbstmotivation
- Selbstmotivation, Fremdmotivation und Konzentration

#### Mittwoch, 02.06.2010

- Aufmerksamkeit, Flow und Mentale Stärke
- Körperwahrnehmung, Visualisierungen und Strukturbildung
- Abschlussgespräch mit Zielplanung für den Alltag

**Termin:** Di., 01.06. bis Mi., 02.06.2010,  
jeweils 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. G. Kersting, Borkum  
Dipl.-Psych. C. Bender, Allendorf

Teilnehmergebühr: TG 8

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,  
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeakwl.de

#### Videoseminar

### ■ Neurologie in Bild und Film: Seltene und praxisrelevante Erkrankungen am Fallbeispiel 10 •

(FS 27)

#### Inhalte:

- Anfallsartige Erkrankungen in der Neurologie
- Neuropädiatrische Erkrankungen
- Erkrankungen der Hirnnerven
- Neuropathische Schmerzen und Kopfschmerzen
- Seltene Bewegungsstörungen in der täglichen Praxis
- Hätten Sie es gewusst? – Ein Quiz mit Bildern

**Termin:** Mo., 31.05.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. phil. S. Evers, Münster  
Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster

Teilnehmergebühr: TG 4

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,  
E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

**Urtikaria** 5 •  
(FS 29)

- Inhalte:**
- Akute und chronische Urtikaria – Klinisches Bild und Pathogenese
  - Akute Urtikaria – Ursachen, Diagnostik und Therapie
  - Chronische Urtikaria – Ursachen und mögliche Auslöser
  - Autoreaktive Urtikaria

**Termin:** Mo., 31.05.2010, 14.30 – 18.00 Uhr

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. D. Vieluf, Borkum

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,  
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Teilnehmergebühren Fortbildungsseminare/ Fortbildungskurse (je Kurs, in €):					
	TG 1	TG 2	TG 3	TG 4	TG 5
Mitglieder der Akademie	35	55	80	110	205
Nichtmitglieder der Akademie	45	65	95	130	215
Arbeitslos/Erziehungsurlaub	20	45	40	90	195
	TG 6	TG 7	TG 8	TG 9	TG 10
Mitglieder der Akademie	230	239	245	275	365
Nichtmitglieder der Akademie	280	264	285	325	395
Arbeitslos/Erziehungsurlaub	180	214	215	245	335
	TG 11	TG 12			
Mitglieder der Akademie	1250	299			
Nichtmitglieder der Akademie	1350	329			
Arbeitslos/Erziehungsurlaub	1150	269			

**NOTFALLTRAINING**

*Notfälle in der Praxis*  
**Notfallmedizinische Grundlagen – Reanimationsübungen** 6 •

(NT 1) (NT 2) (NT 3)

Das Notfalltraining wird in der Mittagszeit sowie in den frühen Abendstunden außerhalb der sonstigen Kurszeiten angeboten und ist für alle Borkumteilnehmer/innen offen.

- Theorie:**
- Typische Notfallsituationen
  - Der Arzt als Ersthelfer
  - Epidemiologie, Physiologie und Pathophysiologie des Herz-Kreislauf-Stillstandes bei Erwachsenen – Grundlagen
  - Basismaßnahmen der Cardiopulmonalen Reanimation (BLS) – entsprechend den Empfehlungen der BÄK und des European Resuscitation Council (ERC)

- Praktische Übungen:**
- Notfallmedizinische Grundlagen – Einsatz von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage, Rautek-Bergungsgriff etc.
  - BLS (Basic Life Support) – Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Beutel-Maskenbeatmung, Herzdruckmassage, AED-Anwendung

**Termin:** Theorie:  
Montag, 31.05.2010,  
19.00 – 21.00 Uhr (NT 1–3)

und

**Praktische Übungen:**  
Dienstag, 01.06.2010,  
13.00 – 15.00 Uhr (NT 1) oder  
Dienstag, 01.06.2010,  
19.00 – 21.00 Uhr (NT 2) oder  
Mittwoch, 02.06.2010,  
13.00 – 15.00 Uhr (NT 3)

**Wichtiger Hinweis:** Das Seminar besteht aus einem Theorie- und einem praktischen Teil und ist nur in Kombination zu buchen.

Für Interessierte besteht die Möglichkeit, ihre Kenntnisse im Rahmen der Veranstaltung „Erweiterte Maßnahmen der CPR“ (NT 5 und 6) zu vertiefen.

Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld  
Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld

Teilnehmergebühr:  
€ 35,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 45,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 20,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

*Notfälle in der Praxis*  
**Erweiterte Maßnahmen der Cardiopulmonalen Reanimation** 5 •

(NT 5) (NT 6)

- Advanced Life Support Theorie und Praktische Übungen**
- Theoretische Grundlagen der erweiterten Maßnahmen der CPR
  - Airwaymanagement: Intubation, Larynxmaske, Larynx-tubus, Fastrach
  - Zugänge: Intravenös, intraossär, zentralvenös
  - Defibrillation: Manuelle, (halb-) automatische Defibrillation, (Notfall-)Schrittmacher
  - ALS-Simulationstraining

**Termin:** (NT 5)  
Mittwoch, 2. Juni 2010,  
18.30 – 19.30 Uhr (Theorie) und  
Donnerstag, 3. Juni 2010,  
13.00 – 15.00 Uhr (Praktische Übungen)

oder

(NT 6)  
Donnerstag, 3. Juni 2010, 09.00– 12.00 Uhr  
(Theorie und Praktische Übungen)

**Hinweis:** Die Teilnehmer sollten über Kenntnisse der Basismaßnahmen der Cardiopulmonalen Reanimation (BLS) verfügen.

Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld

Teilnehmergebühr:  
€ 35,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 45,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 20,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

**Intensiv-Workshop Notfallradiologie** 5 •  
(NT 4)

**Betrachtung und Beurteilung digitaler Röntgenaufnahmen am PC unter Berücksichtigung der Besonderheiten digitaler Bildaufbereitungen**

Der Intensiv-Workshop „Notfallradiologie“ wendet sich an Ärztinnen und Ärzte, welche insbesondere im Krankenhaus mit der Radiologie akuter Notfälle konfrontiert werden.

Sehr häufig sind es Röntgenuntersuchungen des Thorax und des Abdomens, deren Ergebnisse wegweisend sind für die Therapie und die Entscheidung für weitere Untersuchungen. Ebenso gilt dies für die Beurteilung von Patienten auf der Intensivstation sowie für Verlaufsbeurteilungen nach operativen Eingriffen.

Besonderheiten digitaler Bildaufbereitungen werden im Rahmen des Intensivworkshops besprochen. Darüber hinaus haben die Teilnehmer Gelegenheit, selbst Aufnahmen am Bildschirm zu betrachten und zu analysieren.

Im Zuge der Umstellung von Film auf digitale Bilderstellung und -archivierung gewinnt die Gewöhnung an die Betrachtung und Befundung von Bildgebung, insbesondere von Röntgenaufnahmen am Bildschirm bzw. an der Workstation, zunehmend an Bedeutung. Es ist abzusehen, dass es in wenigen Jahren keine Dokumentation auf Film mehr geben wird. Daher sollten insbesondere Ärzte/innen, die in Notfallsituationen Röntgenaufnahmen beurteilen müssen, auch mit diesem Medium vertraut sein.

- Inhalte:**  
Häufige Erkrankungen der Lunge und des Abdomens mit ihren Differentialdiagnosen:
- Was ist bei der Untersuchungstechnik zu beachten?
  - Wo liegen Fehlerquellen und Fallstricke?
  - Was kann man anhand von Röntgenaufnahmen des Thorax und des Abdomens erkennen, und was nicht?
  - Welche weiterführenden Untersuchungen sind sinnvoll, zum Beispiel Sonographie und Computersonographie, um möglichst rasch zur Diagnose zu gelangen?

**Zielgruppe:**  
Der Intensiv-Workshop „Notfallradiologie“ soll zum einen für Berufsanfänger als Einführung, zum anderen auch erfahrenen Ärztinnen und Ärzten zur Wiederauffrischung dienen.

**Termin:** Mi., 02.06.2010, 15.00 – 18.15 Uhr

Leitung: Dr. med. R. Kaiser, Münster

Teilnehmergebühr:  
€ 35,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 45,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 20,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

**Wissenswertes für den ärztlichen Notfalldienst** 10 •  
(NT 7)

Der ärztliche Notfalldienst stellt Ärztinnen und Ärzte immer wieder vor besondere Herausforderungen vor allem, wenn es sich um die dringliche Versorgung „fachfremder“ Krankheitsbilder handelt.

Das Notfalltraining „Wissenswertes für den ärztlichen Notfalldienst“ ist als Kompakt-Kurs konzipiert, der exemplarisch wichtige Notfallsituationen, die im Bereich des ärztlichen Notfalldienstes auftreten können, behandelt.

Er richtet sich sowohl an Ärzte, die die Notdiensttätigkeit neu aufnehmen als auch an diejenigen, die ihr Wissen auffrischen möchten.

Der Kompakt-Kurs beinhaltet aus Zeitgründen keine praktischen Inhalte. Hier verweisen wir auf die Notfalltrainings „Notfälle in der Praxis“ – Notfallmedizinische Grundlagen/ Reanimationsübungen [NT1-3] und Erweiterte Maßnahmen der Cardiopulmonalen Reanimation [NT5-6] im Rahmen der diesjährigen Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche. Zudem besteht in der Mittagspause für Interessierte die Möglichkeit, anhand von Fallbeispielen praxisrelevante Tipps gemeinsam zu erarbeiten und zu diskutieren.

- Themen:**
- Organisation des ärztlichen Notdienstes
  - „Typische“ Situationen im ärztlichen Notdienst
  - Leitsymptom Luftnot – Was kann sich dahinter verbergen?
  - Diskussion ausgesuchter Fallbeispiele (in Kleingruppen, Teilnahme fakultativ)
  - Leitsymptom Brustschmerz – Von A(KS) bis Z(oster)
  - Neurologische Notfallsituationen
  - Leitsymptom Bauchschmerz

**Termin:** Fr., 04.06.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld

Teilnehmergebühr:

- € 110,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 130,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 90,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,  
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

**SONSTIGE SEMINARE**

**Evidenz-basierte Medizin  
– Einführungsseminar** 15 •

(S 1)

Effektives und erfolgreiches Recherchieren in medizinischen Datenbanken

Inhalte:

- Einführung: Motivation und Zielsetzung der Teilnehmer
- Vortrag: Einführung in die Evidenz-basierte Medizin
- Gruppenarbeit: Formulierung „beantwortbarer“ Fragen, Übersetzung ins Englische mit Hilfen aus dem Internet
- Praktische Recherche der formulierten Fragen über Medline, Kennenlernen und Einüben von Pubmed
- Vortrag und praktische Übung: Einführung in die Literaturrecherche mittels weiterer Datenbanken
- Formulierung und Recherche zu einem durch jeden Teilnehmer eingebrachten Problem
- Beurteilung und Beschaffung von Leitlinien
- Vortrag: Studiendesign und Statistik „ohne Kopfschmerz“
- praktische Übungen: randomisierte Studie, Kohortenstudie, Studie zu einem diagnostischen Test an je einem vorbereiteten Beispiel

Hinweis: Bei den praktischen Übungen steht jedem Teilnehmer ein Rechnerarbeitsplatz mit Internetzugang zur Verfügung.

**Termin:** So., 30.05.2010, 9.00 – 18.00 Uhr und  
Mo., 31.05.2010, 9.00 – 12.15 Uhr

Leitung: Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Münster

Teilnehmergebühr:

- € 249,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 219,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,  
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

**Präsentation von Vorträgen mit PowerPoint**

(S 2) (S 3)

Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge

Inhalte:

- Theorie/Grundlagen**
- Hard- und Softwareempfehlung
- Möglichkeiten der Bilderfassung
- Effiziente Bildbearbeitung
- Praktischer Teil**
- Didaktik und Rhetorik
- Hintergrund-Gestaltung
- Aufbau von Kopf- und Fußzeile
- Verwendung und Formatierung verschiedener Schriften
- Einbindung und Animation von Fotos und Zeichnungen
- Verwendung von Filmen
- Erstellung eigener Grafiken
- Was sind interaktive Schaltflächen?
- Wozu Töne in einem Vortrag gut sein können

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung.

**Termine:** Di., 01.06.2010, 14.30 – 18.30 Uhr (S 2) oder  
Mi., 02.06.2010, 14.30 – 18.30 Uhr (S 3)

Leitung: W. Kettern, Laer

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):

- € 145,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 135,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,  
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

**Trainingsseminar  
Qualifikation zum Moderator  
von Qualitätszirkeln nach SGB V** 20 •

(S 4)

Moderieren/Moderationstechniken und Evidenz-basierte Medizin (EbM)

Inhalte:

- Moderieren/Moderationstechniken**
- Begrüßung, Vorstellung und Kurszielbestimmung
- Einsatzmöglichkeiten der Moderation/Die Rolle des Moderators/der Moderatorin (unter Berücksichtigung der Leitlinien zum Qualitätszirkel)
- Aspekte der Moderationsvorbereitung (einschl. der Erläuterung der möglichen Hilfsmittel)
- Der Moderator/die Moderatorin und sein/ihr „Handwerkszeug“
- Aspekte der Moderationsdurchführung
- Aspekte der Moderationsnachbereitung
- Evidenz-basierte Medizin**
- Prinzipien der EbM
- Trainieren der richtigen Fragestellung
- Sinnvolle Arbeitsmaterialien
- Wie erkenne ich die richtigen Ergebnisse?
- Wie setze ich die Ergebnisse bei meinen Patienten um?

**Termin:** So., 30.05. bis Mo., 31.05.2010,  
jeweils von 9.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden  
Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Münster

Teilnehmergebühr:

- € 360,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 390,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 330,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,  
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

**KV-SEMINARE**

**KV aktuell**

(KV 1) (KV 2) (KV 3)

**Montag, 31.05.2010 (KV 1)**

**Arznei- und Heilmittel**  
Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund  
Dr. rer. nat. M. Flume, Dortmund  
S. Kampe, Dortmund

**Dienstag, 01.06.2010 (KV 2)**

**Betriebswirtschaftliche Beratung**  
W. Isringhaus, Kaarst  
W. Lamers, Billerbeck

**Freitag, 04.06.2010 (KV 3)**

**Patientensicherheit**  
A. Kintrup, Dortmund

**Termine:** Mo., 31.05.2010, 14.00 – 14.45 Uhr  
Di., 01.06.2010, 14.00 – 14.45 Uhr  
Fr., 04.06.2010, 14.00 – 14.45 Uhr

Teilnehmergebühr: kostenfrei

**KV aktuell  
Chancen und Perspektiven der Niederlassung** 2 •

(KV 4)

**Zukunft der ambulanten Versorgung**

**Honorarperspektive für die Jahre 2010 und 2011**

- Zu- und Abschläge in Bereichen der Über- und Unterversorgung
- Modifizierte Bedarfsplanung
- Re-Regionalisierung der Honorarverteilung?
- Arbeitsbedingungen für niedergelassene Ärzte**
- Auswirkungen der Notfalldienstreform
- Unterstützung in der Praxisführung – Praxismanagement/Praxismarketing
- Bürokratieabbau
- Stärkung der Freiberuflichkeit**
- Stärkung ärztlicher Kooperationen**
- Berufsübungsgemeinschaften
- Filialien
- Teilzulassung
- Anstellungen

**Termin:** Mi., 02.06.2010 14.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. U. Thamer, Dortmund  
Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund

Teilnehmergebühr: kostenfrei

**KV aktuell  
Neues und Wissenswertes für psychotherapeutisch tätige Ärzte/innen**

(KV 5)

Fragestellungen zu:

- Genehmigungsverfahren nach den Psychotherapievereinbarungen
- Zulassung als Ärztliche Psychotherapeutin/Ärztlicher Psychotherapeut
- Gemeinsame Bedarfsplanung mit Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten
- Psychotherapieplatz-Vermittlung und andere Themen

**Termin:** Fr., 04.06.2010, 19.00 – 20.30 Uhr

Leitung: Frau M. Henkel, Dortmund

Teilnehmergebühr: kostenfrei

*Informationsveranstaltung der KVWL Consult GmbH*

**Der Weg in die Zulassung  
– Planung und Möglichkeiten** 2 •

(KV 6)

Inhalte:

- Voraussetzung der Zulassung zur vertragsärztlichen Tätigkeit
- Praxisübernahme und Praxisneugründung – welche Möglichkeiten bestehen?
- Die Praxisübergabe in zulassungsbeschränkten Gebieten
- Ablauf des sozialrechtlichen Nachbesetzungsverfahrens
- Auswahlkriterien
- Praxisübergabe bei bestehender Gemeinschaftspraxis
- Mitwirkungsmöglichkeiten des Arztes
- Wahl des optimalen Abgabezeitpunktes
- Übergangsgemeinschaften
- Das Medizinische Versorgungszentrum als Mitbewerber
- Steuerliche Aspekte der Praxisveräußerung und Praxisabgabe
- Kooperationsformen
- Job-Sharing – Zulassung trotz gesperrter Gebiete

**Termin:** Mi., 03.06.2010, 19.00 – 21.30 Uhr

Leitung: B. Naumann, Dortmund, M. Petersen, Hagen  
Teilnehmergebühr: kostenfrei

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,  
E-Mail: guido.huels@aeawl.de

**INDIKATIONSBEZOGENE FORTBILDUNGSKURSE PSYCHOTHERAPIE – TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERT/ VERHALTENSTHERAPEUTISCH**

**Transkulturelle Aspekte in der Psychosomatik und Psychotherapie** 54 •

(FK 2)

**Termin:** So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010 (ganztägig)  
(Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi, Bielefeld

Teilnehmergebühr: TG 2

**Psychotherapie und Homöopathie**

(FK 3)

**Termin:** Mo., 31.05. bis Mi., 02.06.2010 (ganztägig)  
(Anreise: So., 30.05.2010)

Leitung: Frau Dr. med. J. Kellner, Münster

Teilnehmergebühr: TG 1

**Verhaltenstherapeutische Therapie von Essstörungen**

(FK 4)

**Termin:** So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010 (ganztägig)  
(Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Frau Dr. med. S. Naab, Prien am Chiemsee

Teilnehmergebühr: TG 2

**Verhaltenstherapeutische Gruppentherapie**

(FK 5)

**Termin:** So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010 (ganztägig)  
(Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Psych. Th. Frittrang, Nürtingen

Teilnehmergebühr: TG 2

**Verhaltenstherapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie**

(FK 7)

**Termin:** So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010 (ganztägig)  
(Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: N. N.

Teilnehmergebühr: TG 2

**Somatoforme Störungen und Schmerz**

(FK 6)

**Termin:** So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010 (ganztägig)  
(Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Dr. med. D. Pütz, Bad Münders

Teilnehmergebühr: TG 2

**Übertragungs-fokussierte Psychotherapie (TFP) der Borderline Persönlichkeitsstörung**

62 •

(FK 9)

**Termin:** So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010 (ganztägig)  
(Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. St. Doering, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

**Störungsorientierte Psychosomatik**

(FK 10)

**Termin:** So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010 (ganztägig)  
(Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. St. Herpertz, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,  
E-Mail: alexander.waschkau@aeawl.de

Teilnehmergebühren Indikationsbezogene Fortbildungskurse (je Kurs, in €):	TG 1	TG 2
	Mitglieder der Akademie	365
Nichtmitglieder	395	649
Arbeitslos/Erziehungsurlaub	335	549

**FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE**

**Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin Borkum/Münster** 60 •

(WB 1)

Weiterbildungskurs zur Erlangung der Gebietsbezeichnung „Allgemeinmedizin“ gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 15.07.1999  
80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung

**Borkum:** Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) – (60 Stunden) (WB 1)  
So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010, jeweils 8.00 – 17.15 Uhr, Sa., 8.00 – 13.15 Uhr  
(Anreise: Sa., 29.05.2010)

**Münster:** Kursteil 2 (Block 17) – (20 Stunden) 20 •  
Sa./So., 10./11.07.2010, jeweils 9.00 – 18.00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass die Blöcke des Kursteils 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19 – 60 Stunden) auf Borkum nicht einzeln zu buchen sind.

**Termin:** So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010 (ganztägig)  
(Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Bochum

Teilnehmergebühr (Kursteil 1):  
€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 445,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2220,  
E-Mail: alexander.waschkau@aeawl.de

**Weiterbildungskurs Sportmedizin** 56 •

(WB 2)

Weiterbildungskurs zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Sportmedizin“ gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005  
Kurssystem in Anlehnung an das Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention – DGSP – (Deutscher Sportärztebund e. V.)

Anzahl der Weiterbildungsstunden

- Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 28 Stunden
- Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden

Inhalte:

Wochen-Kurs 5 und Wochenend-Kurs 5

„Belastung – Beanspruchung des Organismus durch Bewegung und Sport“

**Termin:** So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010 (ganztägig)  
(Anreise: Sa., 29.05.2010)  
(Abreise: Sa., 05.06.2010, ca. 15.30 Uhr)

Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster

Teilnehmergebühr:  
€ 490,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes)  
€ 540,00 (Nichtmitglieder)  
€ 465,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)  
(für einige Sportarten können evtl. Zusatzgebühren erhoben werden)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,  
E-Mail: ursula.bertram@aeawl.de

**Weiterbildungskurs Palliativmedizin** 40 •

**WARTELISTE** (WB 3)

Basiskurs (40 Unterrichtseinheiten)  
Weiterbildungskurs zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 bzw. Basiskurs zur Erlangung des Zertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der ÄKWL  
Kurs gem. Curriculum der Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)

**Termin:** Mo., 31.05. bis Fr., 04.06.2010 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Teilnehmergebühr:  
€ 755,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 805,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 705,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,  
E-Mail: susanne.jiresch@aeawl.de

### ■ Fort- bzw. Weiterbildungscurriculum Psychosomatische Grundversorgung 50 •

(FK 1)

Psychosomatische Grundversorgung – kontinuierlich  
(50 U.-Std.)  
Theorie und verbale Interventionstechniken

Dauer: 20 Stunden – Theorie  
30 Stunden – verbale Interventionstechniken

**Termin:** So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010,  
jeweils 8.30 – 12.15 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr  
(Freitag, 04.06.2010 bis 16.30 Uhr)  
(Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster  
Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnehmergebühr: TG 2

### ■ Weiterbildungskurse Psychotherapie

### ■ Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert Basiskurs II (50 Stunden) 50 •

WARTELISTE (WB 4)

**Termin:** So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010 (ganztägig)  
(Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmman-Hänsch, Lengerich

Teilnehmergebühr: TG 2

### ■ Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch Basiskurs II (50 Stunden) 50 •

WARTELISTE (WB 5)

Quereinstieg beim Kursteil II nur mit Vorkenntnissen aus  
Kursteil I möglich.

**Termin:** So., 30.05. bis Sa., 05.06.2010 (ganztägig)  
(Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen

Teilnehmergebühr: TG 3

### ■ Fort- bzw. Weiterbildungskurse Hypnotherapie (50 Stunden) 50 •

(WB 9a) (WB 9b)

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die  
Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psycho-  
therapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und  
-psychotherapie, Psychotherapie“

**Termin:** So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010,  
jeweils 8.30 – 12.15 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr  
(Anreise: Sa., 29.05.2010)  
Einführungsrunde (WB 9a)  
Fortgeschrittenengruppe (WB 9b)

Leitung: Dr. med. P. Abeler, Legden  
Frau Dr. med. U. Eisenbraut, Bergkamen  
Frau H. Höpp, Bielefeld  
Frau Dr. med. A. Peter, Gütersloh

Teilnehmergebühr: TG 2

### ■ Fort- bzw. Weiterbildungskurs Hypnose als Entspannung 16 •

(WB 10)

**Termin:** So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010,  
jeweils 12.15 – 14.15 Uhr

Leitung: Dipl. theol. H. H. Bösch, Arzt, Kirchlingern

Teilnehmergebühr: TG 1

### ■ Fortbildungskurs Beziehungsdiagnostik – Ein Untersuchungskurs 33 •

(WB 11)

#### Inhalte:

In der psychotherapeutischen Szene besteht ein verfahren-  
übergreifender Konsens darüber, dass „Beziehung“ ein  
Wirkfaktor ist, also ein Element von Psychotherapie, das für  
die Qualität, d. h. für den Erfolg oder Misserfolg ursächlich  
ist. Da überrascht es, dass die Einigung darüber fehlt, was  
das Phänomen Beziehung überhaupt sei, mit welchen  
Untersuchungen es zu erfassen ist und wie es in Worte  
gefasst werden kann, die eine Verständigung unter Experten  
ermöglicht. Erst dann kann ein Konsens darüber hergestellt  
werden, wie therapeutische Beziehung positiv wirksam  
gestaltet werden kann.

In der interpersonalen Schule der Psychiatrie ist ein Unter-  
suchungs- und Beschreibungsinstrument entwickelt worden,  
das für sich in Anspruch nimmt, verfahrenübergreifend das  
Konstrukt Beziehung zu erfassen. Von *L. S. Benjamin* ist es  
als *Circumplexmodell* interpersonalen Verhaltens operatio-  
nalisiert worden.

Als erste haben die Vertreter, der sich in Deutschland  
ausbreitenden OPD (Operationalisierte Psychodynamische  
Diagnostik), dieses Instrument differenziert in die OPD-  
Kinder und Jugendliche und reduziert in die OPD-Erwach-  
senen übernommen und damit in die psychodynamischen  
Verfahren eingeführt.

Die Teilnehmer des Kurses können Kompetenz erwerben, Be-  
ziehung zu untersuchen und zu beschreiben, um mit diesem  
Wissen die therapeutische Beziehung so zu gestalten, dass  
sie als Wirkfaktor zum Erfolg beiträgt.

Mit der Erfassung der therapieabhängigen Veränderungen  
der Beziehungsmuster der Patienten lässt sich der Therapie-  
erfolg dokumentieren.

#### Gliederung:

1. Einführung in die Anwendung des Circumplexmodells als  
standardisiertes Untersuchungs- und Beschreibungs-  
modell von Beziehungsverhalten.
2. Die Übernahme und Weiterentwicklung des Circumplex  
modells in der OPD für Kinder und Jugendliche
3. Die Übernahme und Modifizierung des Circumplexmodells  
in der OPD für Erwachsene

Der Wissenserwerb erfolgt durch Hören von Vorträgen,  
Sehen von Videos und Üben in Rollenspielen.

**Hinweis:** Ergänzung zum Fort- bzw. Weiterbildungskurs  
Hypnose als Entspannung (WB 10)

**Termin:** So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010,  
jeweils 9.30 – 11.30 Uhr und 17.00 – 19.00 Uhr  
(Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Dipl. theol. H. H. Bösch, Arzt, Kirchlingern  
Dr. med. R. Bruckmann, Ahlen  
Frau K. Groote, Herford

Teilnehmergebühr: TG 4

### ■ Fort- bzw. Weiterbildungskurs Psychodrama (50 Stunden) 50 •

(WB 12)

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die  
Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psycho-  
therapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und  
-psychotherapie, Psychotherapie“

Psychodrama – Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenthe-  
rapie

**Termin:** So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010,  
jeweils 8.30 – 12.15 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr  
(Anreise: Sa., 29.05.2010)

Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Bad Salzfluren

Teilnehmergebühr: TG 2

### ■ Fort- bzw. Weiterbildungskurse Autogenes Training Grund- und Aufbaukurs (je 8 Doppelstunden)

Grundkurs (WB 6a) (WB 6b)  
16 •

**Termin:** So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010,  
jeweils 12.15 – 14.15 Uhr (WB 6a) oder  
jeweils 15.00 – 17.00 Uhr (WB 6b)

Leitung: Frau Dr. med. A. Hagemann, Gelsenkirchen (WB 6a)  
Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn (WB 6b)

Teilnehmergebühr: TG 1

Aufbaukurs (WB 7a) (WB 7b)  
16 •

**Termin:** So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010,  
jeweils 12.15 – 14.15 Uhr (WB 7a)  
jeweils 15.00 – 17.00 Uhr (WB 7b)

Leitung: Frau Dr. med. A. Hagemann, Gelsenkirchen (WB 7b)  
Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn (WB 7a)

Teilnehmergebühr: TG 1

### ■ Fort- bzw. Weiterbildungskurs Autogenes Training Oberstufenkurs (8 Doppelstunden) 16 •

(WB 13)

#### Inhalte:

Bei der Oberstufe des Autogenen Trainings (auch Autogene  
Imagination genannt) wird auf der Grundlage einer sicher  
einstellbaren Entspannung ein vertieftes Selbsterleben (sog.  
„Innenschau“) mit der Möglichkeit der Selbsterfahrung er-  
reicht. Dieses wird durch die Vorstellung von Farben, Formen  
und szenischem Imaginationen möglich gemacht. Metho-  
disch finden sich Überschneidungen mit dem katathymen  
Bilderleben nach Leuner und der aktiven Imagination nach  
Jung.

Die Weiterverarbeitung des Erlebten geschieht auf der  
Grundlage der freudschen Trias „Erinnern, Wiederholen und  
Durcharbeiten“ in Form szenisch/körperlicher oder bildlicher  
Darstellung.

Der Kurs beinhaltet im Vergleich zum Grund- und Aufbau-  
kurs des Autogenen Trainings erheblich mehr Selbsterfah-  
rungsaspekte; Teilnehmer sollten also eine Offenheit und  
Bereitschaft für ein solches Vorgehen mitbringen.

**Termin:** So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010,  
jeweils 19.00 – 20.30 Uhr

Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn

Teilnehmergebühr: TG 1

**Balint-Gruppe (16 Stunden) 18 •**

**WARTELISTE (WB 8)**

**Termin:** So., 30.05. bis Fr., 04.06.2010,  
jeweils 15.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307,  
E-Mail: bettina.koehler@aeawl.de

Teilnehmergebühren der Fort- bzw. Weiterbildungskurse  
im Rahmen der Psychotherapie-Woche (je Kurs, in €):

	TG 1	TG 2	TG 3	TG 4
Mitglieder der Akademie	179	599	649	365
Nichtmitglieder	199	649	699	395
Arbeitslos/ Erziehungsurlaub	159	549	599	335



AKADEMIE  
FÜR ÄRZTLICHE FORTBILDUNG  
der Ärztekammer Niedersachsen

## Langeoog 2010

### 58. Langeooger Fortbildungswochen

**17. Woche der Notfallmedizin, 08.05. – 15.05.2010**

**80-Stunden-Kurs Notfallmedizin**

**58. Woche der Praktischen Medizin, 17.05. – 21.05.2010**

**„Der Mensch im Zentrum moderner onkologischer Versorgung“**

**39. Psychotherapiewoche, 24.05. – 29.05.2010**

**„Unsichere Zeiten – Globale Krise und Psychotherapie“**

**8. Psychotherapietage des Kindes- und Jugendalters, 24.05. – 28.05.2010**

**„Ressourcen“**

**Programmanforderung: [langeoogprogramm@aeaw.de](mailto:langeoogprogramm@aeaw.de)**

**Onlineprogramm unter [www.aeaw.de](http://www.aeaw.de)**

einer Prostataresektion geraten worden war, erfolgte im September die Feststellung eines fortgeschrittenen Prostatakarzinoms mit Einwachsen in das umgebende Fettgewebe, in die Harnblasenhinterwand, in die Rektumvorderwand, in den Beckenknochen und die Beckenlymphknoten. Das prostataspezifische Antigen lag  $> 100$  ng/ml. Nach bioptischer Sicherung eines gering differenzierten Adenokarzinoms wurde als palliative Maßnahme eine plastische Orchidektomie durchgeführt und neben einer Biphosphonat-Gabe eine Strahlentherapie eingeleitet. Hierunter ließen die Symptome nach. Der PSA-Wert fiel im März des folgenden Jahres auf 2,5 ng/ml.

#### Gutachterliche Beurteilung

Die Gutachterkommission hat einen als schwerwiegend zu bezeichnenden Behandlungsfehler festgestellt. Dieser liege zum einen in der Nichtbeachtung der Empfehlung des Pathologen zu einer bioptischen Kontrolle eines tumorverdächtigen Befundes und zum anderen in der Unterlassung zeitgerechter Kontrollen eines hochpathologischen PSA-Wertes über nahezu 17 Monate.

Zwar habe der Urologe ursprünglich selbst den Verdacht eines Prostatakarzinoms gehegt, diesen aber über mehr als ein Jahr vollständig „vergessen“, weil der Patient ihm andere Symptome wie eine erektile Dysfunktion, eine Blasenentleerungsstörung u. ä. vorgetragen und er diese Beschwerden behandelt habe. Dies entschuldige aber nicht, dass er der Empfehlung der Pathologen nicht gefolgt sei und die eigene Differenzialdiagnostik nebst Behandlungskontrolle nicht ordnungsgemäß zu Ende geführt habe.

War schon der hohe PSA-Wert von 24,7 ng/ml untypisch für eine chronische Entzündung, so schloss deren Bestehen ein gleichzeitig vorhandenes Karzinom keineswegs aus, weil Entzündungsprozesse häufige Begleiterscheinungen gut- und bösartiger Wucherungen der Prostata sind. Bei dem Antragsteller hätte deshalb die Notwendigkeit bestanden, die vermutete Entzündung mit einem geeigneten Antibiotikum zu behandeln und den Erfolg durch den Rückgang des PSA-Wertes zu kontrollieren. Beides ist jedoch laut Dokumentation nicht geschehen.

Damit wurde die erste naheliegende Möglichkeit zur Differenzialdiagnose versäumt. Im Falle eines Fortbestehens der PSA-Erhöhung hätte die Prostatabiopsie kurzfristig wiederholt werden müssen und sehr wahrscheinlich die Karzinomdiagnose gesichert werden können.

Dass der Urologe dies alles unterlassen hat, verstieß nach Auffassung der Gutachterkommission gegen gesicherte und bewährte wissenschaftliche Erkenntnisse, praktische Erfahrungen und gebotene Sorgfaltspflichten. Das Versäumnis war deshalb schwerwiegend fehlerhaft mit der Folge, dass die Prognose des Patienten verschlechtert wurde.

#### Ergänzende Literatur

- Lent, Baumbusch, Weber: Behandlungsfehler im Zusammenhang mit der Bestimmung des prostataspezifischen Antigens, Urologe (2005) Urologe 12, 1458 ff; MedWelt 9/2006, 400 ff.
- Mielke (Haftungs)Rechtliche Aspekte der PSA-Bestimmung, Urologe (2006) 6, 756 ff.

## Neue Vorsitzende im Berufsverband der Frauenärzte Westfalen-Lippe

Der Landesvorstand im Berufsverband der Frauenärzte (BVF) Westfalen-Lippe hat eine neue Spitze: Einstimmig wurden jetzt der niedergelassene Gynäkologe Dr. Rolf Englisch (Bielefeld) zum Vorsitzenden und Dr. Ute Krahe, niedergelassene Frauenärztin in Dortmund, zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Sie lösen die bisherigen Vorsitzenden, Dr. Lothar Loch (Bochum) und Dr. Michael Wojcinski (Bielefeld) ab, die nach 24-jähriger Amtszeit nicht mehr für eine weitere Wahlperiode kandidiert hatten. Für ihre verdienstvolle Tätigkeit verlieh der Präsident des BVF, Dr. Michael Albring, Dr. Loch und Dr. Wojcinski die Ehrenmitgliedschaft des Berufsverbands.

Mit Dr. Loch wurde ein Kollege ausgezeichnet, der nicht nur im BVF sowie als Vorsitzender



Alte und neue Vorsitzende des BVF-Landesverbandes Westfalen-Lippe: Dr. Rolf Englisch (r.) und Dr. Ute Krahe lösten Dr. Lothar Loch (2. v. r.) und Dr. Michael Wojcinski ab.  
Foto: privat

der Gemeinschaft fachärztlicher Verbände, sondern auch in der Ärztlichen Selbstverwaltung engagiert war und ist. So gehört er der Kammerversammlung der Ärztekammer und der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe an, ist als Fachbegutachter im Weiterbildungswesen der

Kammer und für die Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen tätig. Dr. Loch führte zudem verschiedene Qualitätszirkel und war Gründungsmitglied des Gynäkologischen Qualitätsnetzes sowie des Brustzentrums Bochum.

Dr. Michael Wojcinski ist seit 1978 berufspolitisch aktiv. Er initiierte und leitete die Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Frauenärzte, einen Vorläufer der Qualitätszirkel. Dr. Wojcinski engagierte sich im Berufsverband der Frauen-

ärzte stets aktiv als Moderator oder Referent „an vorderster Front“. Seit 1998 ist er Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Impfen des Berufsverbandes, er leitete seither zahlreiche Kurse und Fortbildungen. Bereits 2007 erhielt er für dieses Engagement den Fortbildungspreis des Berufsverbands der Frauenärzte. ■

**GRATULATION**

**Zum 97. Geburtstag**  
 Dr. med. Werner Holle,  
 Bielefeld 21.03.1913  
 Dr. med. Ewald Schröder,  
 Herne 23.03.1920  
 Dr. med. Hans Werner Mündner,  
 Lüdenscheid 28.03.1920

**Zum 96. Geburtstag**  
 Dr. med. Josef Metten,  
 Finnentrop 19.03.1914  
**Zum 85. Geburtstag**  
 Prof. Dr. med. Hagen Tronnier,  
 Herdecke 04.03.1925

**Zum 95. Geburtstag**  
 Dr. med. Heinrich Westebbe,  
 Sprockhövel 05.03.1915  
 Prof. Dr. med. Hermann Fabry,  
 Bochum 05.03.1925  
 Dr. med. Hans Wolfgang Bell-  
 winkel, Bochum 07.03.1925  
 Dr. med. Leopold Brecklinghaus,  
 Lünen 08.03.1925

**Zum 94. Geburtstag**  
 Dr. med. Hermann Wantia,  
 Münster 23.03.1916  
 Dr. med. Heinrich Sprakel,  
 Greven 23.03.1925

**Zum 93. Geburtstag**  
 Dr. med. Ernst Broy,  
 Hamm 02.03.1917  
 Dr. med. Siegfried Espelage,  
 Bottrop 24.03.1917  
**Zum 75. Geburtstag**  
 Dr. med. Karl Fries,  
 Erndtebrück 01.03.1935  
 Dr. med. Hartmut von Rohden,  
 Bergkamen 03.03.1935

**Zum 92. Geburtstag**  
 Dr. med. Rupert Weigel,  
 Herne 24.03.1918  
**Zum 70. Geburtstag**  
 Dr. med. Edda Hohlfeld,  
 Hamm 18.03.1940  
 Dr. med. Wolfgang Nückel,  
 Bochum 20.03.1940

**Zum 91. Geburtstag**  
 Dr. med. Hans Joachim Linke,  
 Hagen 05.03.1919  
 Dr. med. Edgard Doumat,  
 Rheine 25.03.1940  
 Dr. med. Marta Kronisch,  
 Lemgo 30.03.1940

**Zum 90. Geburtstag**  
 Prof. Dr. med. Helmut Seckfort,  
 Minden 07.03.1920  
 Dr. med. Irmgard Bideau,  
 Bochum 08.03.1920  
 Dr. med. Ulrich Wolff,  
 Bielefeld 18.03.1920  
 Dr. med. Wilhelm Greve  
 Wilnsdorf 21.03.1920  
**Zum 65. Geburtstag**  
 Dr. med. Heidemarie Gödeke,  
 Waltrop 18.03.1945  
 Dr. med. Elisabeth Josefa Hei-  
 nen, Arnsberg 22.03.1945

**Trauer um Dr. Karl Rumphorst**

Am 2. Januar 2010 verstarb Dr. Karl Rumphorst: Der Arnsberger Frauenarzt war von 1985 bis 1994 Vorsitzender des Verwaltungsbezirks Arnsberg der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Karl Rumphorst, Jahrgang 1924, erhielt 1950 die Approbation als Arzt und die Promotion zum Doktor der Medizin. Seine klinische Weiterbildung absolvierte er in Kiel und Kansas City in den USA. 1961 wurde Dr. Rumphorst



Dr. Karl Rumphorst

zum Chefarzt der Frauenklinik des Städtischen Krankenhauses Marienhospital in Arnsberg berufen; ab 1974 war er zugleich Ärztlicher Direktor des Krankenhauses.

Neben der Arbeit mit seinen Pati-

entinnen setzte sich Dr. Karl Rumphorst in der ärztlichen Selbstverwaltung ein. Seit 1966 stand er als Fachbegutachter im Weiterbildungswesen zur Verfügung, seit 1977 engagierte er sich in der

Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen. Weitere Aufgaben übernahm Rumphorst als Vorsitzender des Ärztevereins Arnsberg-Sundern, in der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Die langjährigen Verdienste Rumphorsts würdigte die Ärztekammer 1989 mit einer besonderen Ehrung: Dr. Rumphorst erhielt den Ehrenbecher und die Goldene Ehrennadel der ÄKWL.

**TRAUER**

- Dr. med. Egon Röseler, Bochum  
\*25.12.1923 †11.11.2009
- Dr. med. Günter Hollatz, Bielefeld  
\*04.02.1916 †13.12.2009
- Dr. med. Claus-Peter Dodt, Gütersloh  
\*07.08.1939 †18.12.2009
- Dr. med. Fritz Hennig, Minden  
\*10.05.1912 †21.12.2009
- Dr. med. Doris Brödtz, Hattingen  
\*25.07.1924 †24.12.2009
- Dr. med. Hubert Körner, Münster  
\*06.02.1919 †26.12.2009

## WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Dezember folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

**Facharztanerkennungen****Allgemeinmedizin**

M. B.,B. Ch.(IRQ) Zahir Emshani, Dortmund  
 Patricia Heling, Gelsenkirchen  
 Celina Hettwer, Bochum  
 Dr. med. Julia Hundertmark, Siegen  
 Lutz Jagdhuber, Dorsten  
 Emilia Justus, Detmold  
 dr. med. Nora Lenze, Menden  
 Alexander Maier, Hagen  
 Johanna Möbius, Bad Oeynhausen  
 Melanie Pichel, Castrop-Rauxel  
 Andrea Schmidt-Hoppe, Minden  
 Dr. med. Silvia Weiss-Schnücker, Paderborn  
 Dr. med. Dilek Yücel, Dortmund  
 Eva Maria Zabelberg, Bocholt  
 Birgit Zimmer, Bad Salzuflen

**Anästhesiologie**

Dr. med. Katja Bertz, Holzwickede  
 René Brinkmann, Bielefeld  
 Dr. med. Suma Mary Demtröder, Bochum  
 Sandra Döpker, Bochum  
 Dr. med. Anja Frevel, Siegen  
 Dr. med. Birgit Gebauer, Lemgo  
 Ninos George, Bad Oeynhausen  
 Dr. med. Ina Gorau, Höxter  
 Dr. med. Georg Gundoroff, Bielefeld  
 Irene-Maria Hashemnia Sharbaki, Recklinghausen  
 Markus Hecker, Siegen  
 Dr. med. Christian Lanckohr, Münster  
 Dr. med. Alexander Malin, Recklinghausen  
 Elham Elli Moaledj, Dortmund  
 Dr. med. Sabine Pleßmann, Unna

Vilma Virakiene, Bochum

**Arbeitsmedizin**

Dr. med. Verena Locher, Oelde

**Chirurgie**

Omar Alhisswani, Hamm  
 Dr. med. Esmā Eren, Herten  
 Ahmad Kanna, Marl  
 Dr. med. Tim Oliver Kleffner, Münster  
 Vladimir Malinowski, Minden  
 Dubravka Ristau, Dortmund  
 Marc Stefan Ruf, Gronau  
 Joachim Schremser, Halle

**Gefäßchirurgie**

Dr. med. Heike Sälzer, Siegen

**Orthopädie und Unfallchirurgie**

Dr. med. Sebastian Arndt, Minden  
 Dr. med. Olaf Buhrmester, Bad Oeynhausen  
 Dr. med. Jessica Kammler-Marx, Bochum  
 Antonio Kos, Dortmund  
 Dr. med. Marko Lay, Warendorf  
 Dr. med. Ulf Schröder, Marl  
 Dr. med. Dominik Seybold, Bochum  
 Dr. med. Ralf Steinen-Perschke, Recklinghausen

**Plastische und Ästhetische Chirurgie**

Dr. med. Björn Krüger, Hagen

**Diagnostische Radiologie**

Dr. med. Jakob Milz, Soest

**Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Gülcihan Akgül, Menden  
 Helena Schmidt, Schwerte

**Haut- und Geschlechtskrankheiten**

Dr. med. Tobias Görgē, Münster  
 Dr. med. Vinzenz Oji, Münster  
 Dr. med. Carsten Weishaupt, Münster

**Innere Medizin**

Ulrich Appelhoff, Lippstadt  
 MUDr. Gabriela Esmaaiel, Gütersloh  
 Christoph Fedorowicz, Hagen  
 Dr. med. Bernd Frodermann, Minden  
 Dr. med. Michael Hauber, Bad Oeynhausen  
 Markus Willi Hildebrand, Dortmund  
 Larissa Krause, Dortmund  
 Katrin Kreß, Dortmund  
 Dr. med. Stefan Orwat, Münster  
 Bastian Reimer, Kreuztal  
 Dr. med. Uta Rody, Datteln  
 Heiko Rosin, Bochum  
 Irina Streuer, Lüdenscheid  
 Volker Tielke, Dortmund  
 Ofik Vartaniaz-Ahmadi, Bottrop  
 Matthias Zeth, Herne

**Innere Medizin und Gastroenterologie**

Dr. med. Feras Hajar, Dülmen

**Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie**

Cordula Maciejewski, Hagen

**Innere Medizin und Kardiologie**

Dr. med. Kristian Bröckling, Paderborn

**Innere Medizin und Nephrologie**

Dr. med. Maria Gumprich, Wuppertal  
 Dr. med. Birgit Hildenbrand, Lüdenscheid

**Kinder- und Jugendmedizin**

Dr. med. Petra Dettmer, Bocholt  
 Dr. med. Jeannine Schreiner, Siegen

**Neurologie**

Barbara Johanna Fluchs, Bottrop  
 Dr. med. Mareike Kroll, Bielefeld  
 Dr. med. Andreas Rogalewski, Bielefeld  
 Michael Schwarze, Minden  
 Dr. med. Karen Silling, Münster  
 Dr. med. Almut Udolph, Hattingen  
 Tanja Weichbrodt, Gelsenkirchen

**Nuklearmedizin**

Dr. med. Heiner Schubert, Rheine

**Orthopädie**

Martin Bloch, Lünen  
 Frank Loeper, Marl  
 Dr. med. Christian Mathes, Dortmund  
 Dr. med. Arne Streitbürger, Münster  
 Björn Christian Wolf, Dortmund

**Psychiatrie und Psychotherapie**

Thomas Böhm, Hagen  
 Jan Brüning genannt Brinkmann, Bielefeld  
 Dr. med. Jana Czymmek-Demantowsky, Bochum  
 Dr. med. Marianne Fleuter, Gütersloh  
 Dr. med. Dieter Geyer, Schmallenberg  
 Dr. med. Michaela Knoche, Paderborn

**Radiologie**

Doktor-e pezeski (IR) Saeed Da Kutsch, Bocholt  
 Alexander Ranft, Dortmund  
 Dr. med. Michael Szpakowski, Herne  
 Dr. med. Julia Thakran, Dortmund

## WEITERBILDUNG

**Strahlentherapie**

Mohamed Elfathali,  
Peter Prömpers, Dortmund

**Urologie**

Michael Marc-André Diestel-  
horst, Herford  
Piotr Mackiewicz, Erwitte  
Akram Samour, Bocholt

**Schwerpunktbezeichnungen****Gastroenterologie**

Sezgin Dalbay, Warendorf  
Dr. med. Esmatollah Kasim,  
Bottrop  
Susanne Maria Kruse, Salzkotten  
Hartwig Schröder, Coesfeld

**Hämatologie und  
Internistische Onkologie**

Dr. med. Christoph Hackmann,  
Bochum  
Dr. med. Petra Küpper-Weyland,  
Bünde

**Kardiologie**

Mansour Al-Ahmad,  
Gelsenkirchen

**Kinder-Hämatologie  
und -Onkologie**

Dr. med. Karin Michael, Herdecke  
Prof. Dr. med. Boris Zernikow,  
Datteln

**Pneumologie**

Hauke Kozok, Lüdenscheid  
Dr. med. Martin Placzek, Herne

**Nephrologie**

Dr. med. Klaus Teckentrup,  
Gütersloh  
Dr. med. Karen Willeke, Münster  
Dr. med. Stephan Wolter, Herne

**Unfallchirurgie**

Jörg Demand, Hamm  
Dr. med. Hinrich Muhle, Detmold

**Visceralchirurgie**

Dr. med. Andreas Koch, Coesfeld

**Zusatzbezeichnungen****Ärztliches****Qualitätsmanagement**

Dr. med. Michael Adler,  
Gütersloh  
Dr. med. Corinna Bryan, Detmold  
Dr. med. Katja Frye-Breitfeld,  
Unna  
Dr. med. Peter Maß, Meschede  
Thomas Roden, Werl  
Dr. med. Ludwig Zachert,  
Bocholt

**Akupunktur**

Dr. med. univ. Zahra Atri-Rouhi,  
Lippstadt  
Dr. med. Birke Barth, Steinfurt  
Dr. med. Ali Dorr-Toloui, Senden  
Matthias Jakobs, Dortmund  
Dr. med. Britta Korte-Seifert,  
Löhne  
Dr.-medic Daniel Neferu,  
Delbrück  
Dr. med. Yongqiang Zhao,  
Duisburg

**Andrologie**

Dr. med. Igor Sonak, Ahaus  
Valerij Walter, Lüdenscheid

**Diabetologie**

Dr. med. Marcus Altmeier,  
Dortmund  
Dr. med. Christian Georg Schind-  
ler, Hamburg  
Martin Paul Uevelhöde, Hagen

**Geriatric**

Reinhold Mirbach, Hagen  
Dr. med. Jörg Philipps, Minden  
Felicitas Regine Pospiech,  
Borken

**Gynäkologische****Exfoliativ-Zytologie**

Simone Neemeshkanna, Rheine

**Hämostaseologie**

Priv.-Doz. Dr. med. Uwe Cassens,  
Dortmund  
Dr. med. Gabriela De Angelis-  
Schierbaum, Münster

**Handchirurgie**

Dr. med. Adrien Daigeler,  
Bochum  
Frank Vos, Oelde

**Infektiologie**

Prof. Dr. med. Andreas Groll,  
Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. Christian  
Teschendorf, Bochum

**Intensivmedizin**

Robert Alpmann, Leezen  
Dr. med. Stephan Doldi,  
Attendorn  
Dr. med. Claas Eickmeyer,  
Münster  
Dr. med. Carsten Eisberg, Siegen  
Dr. med. Jan Hendrik Giepen,  
Münster  
Dr. med. Carsten Groth, Detmold  
Priv.-Doz. Dr. med.  
Klaus Hahnenkamp, Münster  
Dr. med. Friedhelm Heitmann,  
Dortmund  
Michael Jokiel, Lünen  
Dr. med. Ulrich Kleideiter,  
Coesfeld  
Matthias Schmauß, Herne  
Dr. med. Aydan Yazar, Bochum  
Dr. med. Yavuz Yildirim-Fahl-  
busch, Lübbecke

**Kinder-Orthopädie**

Dr. med. Karl Böhm, Delbrück  
Dr. med. Klaus Brüning, Hamm

**Manuelle Medizin/  
Chirotherapie**

Dr. med. Sabine Strupp, Hamm

**Medikamentöse Tumorthherapie**

Andreas Franek, Hemer  
Dr. med. (SYR). Rabi Njmeh,  
Bocholt  
Dr. med. Sabine Redemann,  
Menden  
Dr. med. Andreas Wiedemann,  
Witten  
Dr. med. Karl-Josef Winter,  
Rheine

**Naturheilverfahren**

Robert Denk, Holzminden  
Dr. med. Tatiana Schmitz,  
Coesfeld  
Dr. med. Sigrid Steeb, Bad Oeyn-  
hausen

**Notfallmedizin**

Dr. med. Christian Doht, Münster  
Dr. med. Christian Gerhard Erker,  
Münster  
Oana Moldovan, Lüdenscheid  
Dr. med. Jan Nagel, Bielefeld  
Sigrid Vera Nierhoff, Essen  
Dr. med. Rudolf Pietryga, Leer  
Dr. med. Markus Rieger, Siegen  
Birgit Rosenberg, Dortmund  
Joachim Sager, Witten  
Tobias Wetzka, Gelsenkirchen

**Palliativmedizin**

Marc Biefang, Gelsenkirchen  
Hermann Brünjes, Gelsenkirchen  
Maria Theresia de Boer, Gelsen-  
kirchen  
Dr. med. Jörg Elpers, Warendorf  
Dr. med. Stefan Hempe, Soest  
Dr. med. Thomas Hillmann,  
Münster  
Diethard Kleinert, Paderborn

## WEITERBILDUNG

Jahja Kohardjo, Menden  
 Dr. med. Sigrun Köhne, Warstein  
 Dr. med. Priska Laubenthal,  
 Bochum  
 Dr. med. Christoph Lescher,  
 Salzkotten  
 Dr. med. Nenad Martinovic,  
 Rheine  
 Dr. med. Klaus-Dieter Peck,  
 Arnsberg  
 Dr. med. Holger Reimann,  
 Meinerzhagen  
 Dr. med. Hans-Eugen Schlieff,  
 Bocholt  
 Stefanie Steinberg, Soest  
 Franz Tophof, Südlohn  
 Dr. med. Rolf Wilmsmeier, Bünde

**Phlebologie**

Dr. med. Hanno Bonatz, Bad  
 Oeynhaus  
 Dr. med. Carsten Borchard,  
 Münster

**Physikalische Therapie und  
Balneologie**

Ulrich Richard Lange,  
 Preussisch Oldendorf

**Plastische Operationen**

Jörg Wünnenberg, Münster

**Proktologie**

Emmanuel Etoung, Bottrop  
 Dr. med. Michael Schröter,  
 Bochum

**Psychotherapie**

Dr. med. Juliane Vollmer-Haase,  
 Recklinghausen

**Röntgendiagnostik****– fachgebunden –**

Dr. med. Norbert Pittlik, Werdohl  
 Priv.-Doz. Dr. med. Ulrich Quint,  
 Hamm

Dr. med. Frank Rasch,  
 Freudenberg  
 Dr. med. Jörg Zinke, Gronau

**Schlafmedizin**

Dr. med. Dominic Dellweg,  
 Schmallenberg

**Spezielle Schmerztherapie**

Ralf Kaiser, Castrop-Rauxel  
 Dr. med. Mike Thompson,  
 Bochum  
 Eva Windhövel, Hamm

**Spezielle Orthopädische  
Chirurgie**

Dr. med. Beatrice Köhler, Siegen  
 Priv.-Doz. Dr. med. Elmar Lind-  
 horst, Bochum  
 Dr. med. Jörg Stechmann,  
 Münster

**Spezielle Unfallchirurgie**

Dr. med. Jens Kind,  
 Rheda-Wiedenbrück

**Sozialmedizin**

Dr. med. Marion Deppe,  
 Bad Driburg

**Sportmedizin**

Petra Burghardt-Tonkowski,  
 Siegen  
 Roman Dieter Riepe, Münster

**Suchtmedizinische  
Grundversorgung**

Dr. med. Anne Gretel Bansi,  
 Unna  
 Dr. med. Bettina Czeschik,  
 Bottrop  
 Dr. med. Rainer Kammel,  
 Paderborn  
 Dr. med. Jan Langemeyer,  
 Dortmund  
 Peter Plum, Siegen  
 Ulrich Schmidt, Unna

## ÄRZTEKAMMER

## Haushaltsplan 2010

Der von der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in ihrer Sitzung am 16. Januar 2010 beschlossene Haushaltsplan für das Jahr 2010 liegt gem. § 1 (11) der Haushalts- und Kassenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in der Zeit vom 18.02. bis 26.02.2010 in den Geschäftsstellen der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

59755 Arnsberg, Lange Wende 42

33602 Bielefeld, Am Bach 18

44791 Bochum, Kurfürstenstraße 24

32756 Detmold, Lemgoer Straße 20

44141 Dortmund, Wilhelm-Brand-Straße 3

45879 Gelsenkirchen, Dickkampstraße 1 a

58095 Hagen, Körner Straße 48

58507 Lüdenscheid, Elsa-Brandström-Straße 3

32423 Minden, Simeons carré 2

48147 Münster, Gartenstraße 210 – 214

33098 Paderborn, Alte Brauerei 1 – 3

45659 Recklinghausen, Westring 45

montags bis donnerstags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr zur Einsichtnahme für die Kammerangehörigen aus.

## VERWALTUNGSGEBÜHRENORDNUNG

# Änderung der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

vom 19. September 2009

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 19. September 2009 aufgrund § 23 Abs. 1 Heilberufsgesetz vom 9. Mai 2000 (GV. NRW. S. 403), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. November 2007 (GV.NRW. S. 572 ff.) folgende Änderung der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 28. März 1981 (MBI. NRW. S. 1211), zuletzt geändert am 24. November 2007 (MBI. NRW. 2008 S. 192), beschlossen, die durch Erlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 16. Dezember 2009 – III C 2 – 0810.54.2 – genehmigt worden ist.

§ 1 wird wie folgt geändert:

„Buchstabe D. wird wie folgt gefasst:

D. die Tätigkeit der Ethik-Kommission

1. nach dem Arzneimittelgesetz (AMG):

1.1. monozentrische klinische Prüfung:

- Bewertung (Erstantrag) = € 1.500,00
- Bewertung nachträglicher Änderungen  
i. S. v. § 10 Abs. 1 GCP-V = € 750,00

1.2. multizentrische klinische Prüfung:

als federführende Ethik-Kommission:

- Bewertung (Erstantrag), für bis zu 20 Prüfstellen = € 3.000,00
- Bewertung (Erstantrag), für mehr als 20 Prüfstellen = € 3.500,00
- Bewertung nachträglicher Änderungen  
i. S. v. § 10 Abs. 1 GCP-V = € 1.500,00

als beteiligte Ethik-Kommission:

- Bewertung örtlicher Prüfer/Prüfstellen nach § 8  
Abs. 5 GCP-V, Grundgebühr, inkl. 1 Prüfstelle = € 500,00
- jede weitere Prüfstelle = € 50,00
- Neubewertung örtlicher Prüfer/Prüfstellen  
im Rahmen nachträglicher Änderungen = € 200,00

2. nach dem Medizinproduktegesetz (MPG)

2.1 Monozentrische Klinische Prüfung/Studie

- Bewertung = € 1.000,00
- Neubewertung = € 500,00

2.2 Multizentrische Klinische Prüfung

- Bewertung = € 1.000,00
- Neubewertung = € 500,00
- Nachmeldung von Prüfstellen = € 100,00

3. nach dem Transfusionsgesetz (TFG) sowie der Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) und der Röntgenverordnung (RöV):

- Stellungnahme (Erstantrag) = € 1.000,00
- Neubewertung = € 500,00

4. nach der Berufsordnung ÄKWL:

- Beratung (Erstvotum) = € 800,00
- Neubewertung = € 400,00
- Beratung bei Vorliegen eines Erstvotums = € 400,00
- Neubewertung des Votums  
bei Vorliegen eines Erstvotums = € 200,00

5. Anfragen mit schriftlicher Stellungnahme = € 100,00

6. Nachmeldungen (in allen Studienarten)

- 6.1. Nachmeldung eines Studienzentrums/einer Prüfstelle (auch Einbeziehung zusätzlicher Prüfstellen nach § 10 Abs. 4 AMG)
- nach AMG
  - im eigenen Zuständigkeitsbereich  
(Prüfung als beteiligte oder federführende EK),  
Grundgebühr inkl. 1 Prüfstelle = € 200,00

- in anderen Zuständigkeitsbereichen (Benehmensverfahren als federführende EK) Grundgebühr inkl. 1 Prüfstelle	= € 50,00	Genehmigt.
- nach MPG, TFG, StrlSchV, RöV inkl. 1 Prüfstelle	= € 100,00	Düsseldorf, den 16. Dezember 2009
- nach Berufsordnung ÄKWL inkl. 1 Prüfstelle	= € 100,00	
- jede weitere Prüfstelle (alle Studienarten)	= € 50,00	
6.2 Änderung eines Hauptprüfers einer Prüfstelle nach AMG		Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen III C 2 - 0810.54.2 -
- im eigenen Zuständigkeitsbereich (Prüfung als beteiligte oder federführende EK) Grundgebühr inkl. 1 Änderungsmeldung	= € 100,00	
- in anderen Zuständigkeitsbereichen (Benehmensverfahren als federführende EK) Grundgebühr inkl. 1 Änderungsmeldung	= € 50,00	Im Auftrag
- nach MPG, TFG, StrlSchV, RöV inkl. 1 Änderungsmeldung	= € 50,00	(Godry)
- nach Berufsordnung ÄKWL inkl. 1 Änderungsmeldung	= € 50,00	
- jeder weitere Hauptprüfer-Wechsel (alle Studienarten)	= € 50,00	Die vorstehende Änderung der Verwaltungsgebührenordnung wird hiermit ausgefertigt und im Ministerialblatt für das Land Nordrhein- Westfalen und im „Westfälischen Ärzteblatt“ bekanntgemacht.
6.3 Nachmeldung eines Prüfers (alle Studienarten) als beteiligte, federführende oder zuständige EK	= € 20,00	
7. Entscheidung durch Ausschuss (in allen Studienarten)	= € 300,00	Münster, den 21. November 2009
8. bei erhöhtem Prüf-, Beratungs- oder Bewertungsaufwand (bei Be- handlung in mehr als zwei Sitzungen der Kommission, bei trotz Nachbesserung nach § 8 Abs. 1 Halbsatz 2 GCP-V fortbestehenden Formmängeln oder bei einem Beratungsaufwand von mehr als 60 Minuten (persönlich oder telefonisch) im Vorfeld der Antragstel- lung):	das 1,5-Fache der Gebühr"	Der Präsident  Dr. med. Theodor Windhorst



# AUFFALLEN?

... Anzeigen mit dem richtigen Pfiff

Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de) · Internet: [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

# ivd

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Fon 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
[verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)  
[www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – gerne unterstützen wir Sie bei der Gestaltung Ihrer Anzeige. Sprechen Sie uns einfach an.

## Veröffentlichung von persönlichen Daten

In der Rubrik „Persönliches“ veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt runde Geburtstage von Ärztinnen und Ärzten aus Westfalen-Lippe. Diese Gratulation ist jedoch aus datenschutzrechtlichen Gründen vom Einverständnis der Jubilare abhängig. Bevor das Westfälische Ärzteblatt ihren Geburtstag vermelden kann, müssen Sie dies genehmigen. Dazu genügt es, wenn Sie diesen Abschnitt ausgefüllt an die Ärztekammer senden.

- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines 65., 70., 75., 80., 85., 90. und aller weiteren Geburtstage meinen Namen, Wohnort und Geburtsdatum in der Rubrik „Gratulation“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.
- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines Todes meinen Namen, Wohnort, Geburts- und Sterbedatum in der Rubrik „Trauer“ abdruckt.

Diese Einverständniserklärung kann ich jederzeit bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe widerrufen.

**Ärztekammer Westfalen-Lippe**

**Meldestelle**

**Postfach 4067**

**48022 Münster**

Name, Vorname

19

Geburtsdatum

Straße

Postleitzahl Ort

Datum, Unterschrift



Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de · Internet: www.ivd.de/verlag

**IVD**

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Fon 05451 933-0  
Fax 05451 933-195  
www.ivd.de

Mit Ihrer Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!

**VB BIELEFELD****Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe**

Zertifiziert 4 Punkte  
Qualitätszirkel, monatliche Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen in Rheda-Wiedenbrück, Mittelhegge 11, im Reethus, 16.00 - 18.00 Uhr, 10. Febr. 10, 10. März 10, 14. Apr. 10  
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.  
Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205.

**Berufsverband der Deutschen Chirurgen in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Niederrheinisch-Westfälischen Chirurgen**

Termin: 08.03.2010 bis 12.03.2010  
Thema: „Seminar Basischirurgie Common Trunk“

Ort: Jugendgästehaus und Bildungszentrum Bielefeld gGmbH, Hermann-Kleinewächter-Str. 1 in 33602 Bielefeld

Die Zertifizierung ist beantragt.  
Auskunft erteilt:  
Prof. Dr. med. Marc Raymond,  
Tel.: 0521 772 77413

**VB DORTMUND****Balintgruppe**

mittwochs abends in Dortmund, ÄK u. KVWL anerkannt. Tel.: 0231 1062289  
praxis@silvia-lenz.de · www.silvia-lenz.de

**Weiter-/Fortbildungsangebote Psychotherapie/Psychosomatik**

**1. Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe**, 10 P./Tag je 5 Dstd. Sa oder So, 9.30-18 Uhr  
**2. Supervision tief. fund. Einzel-PT** 6 Punkte, Di 19.00-22.45 Uhr, 5 Std.  
**3. Balintgruppe**, 14-tägig Di 19.30-22.30 Uhr, 5 Punkte  
Wochenende 10 DStd., 10 Punkte/Tag  
**4. Psychosomat. Grundversorgung: Theorie** 20 Std., **Balintgruppe** 30 Std. und **verbale Intervention** 30 Std., Dienstag ab 19.30 Uhr, 5 P., und Sa/So, 20 P. (ÄK u. KV WL anerk.)  
**5. Theorie der Gruppen-PT/-dyn.** 24 Dstd. und **Supervision der tief. fund. Gruppen-PT**, So 10-16 Uhr 9 P./Tag (KV WL anerk., Nachweis zur Abrechn. tief. fund. Gruppen-PT. 40 Dstd. tief.fund. SEG erforderlich!)  
**6. Gesundheitsorientierte Gesprächsführung (mit Dr. Luc Isebaert, Be)** **Zertifiziert 100 Punkte je Jahr**  
Fobi 3 Jahre, je 5 Wochenenden/Jahr für alle ärztlichen/psych. Bereiche, **Lehrbuch** L. Isebaert, Schimansky: Kurzzeittherapie, ein praktisches Handbuch, Thieme ISBN 3-13-139621-0  
**Fordern Sie Infos an als download: [www.schimansky-netz.eu](http://www.schimansky-netz.eu) mit Praxislageplan; [www.gogg-institut.eu](http://www.gogg-institut.eu)**  
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychosomat. Medizin und PT, Postfach: 58226 Schwerte, PF 5144  
Tel. 02304-973377, Fax-973379, E-Mail: [hansch Christoph.schimansky@googlemail.com](mailto:hansch Christoph.schimansky@googlemail.com)

**VB GELSENKIRCHEN****Balintgruppe in Gelsenkirchen**

monatlich samstag.  
C. Braun - Frauenarzt - Psychotherapie  
[www.frauenarzt-online.com/balintgruppe](http://www.frauenarzt-online.com/balintgruppe)  
Tel.: 0209 22089

**VB MINDEN****Samstag-Balintgruppe in Bünde Psychosomatik-WB**

ÄKWL u. KVWL zertifiziert  
Auskunft: 0 52 23/56 61.  
[www.dr-ganschow.eu](http://www.dr-ganschow.eu)

**VB MÜNSTER****Balint-Gruppe, Selbsterfahrung**

ÄKWL anerkannt mit Punkten.  
Münster, Klosterstraße 10a,  
Tel.+Fax 0251 4842120.  
Dr. med. Povel, FA f. Neurologie/  
Psychiatrie/Psychotherapie

**Fortbildungsseminar für Ärzte/Ärztinnen**

2. Münsteraner Frühjahrssymposium für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

**Themenübersicht:**

- Kinderorthopädie und Deformitätenrekonstruktion
- Wirbelsäulenorthopädie
- Schulterchirurgie und Sportorthopädie
- Endoprothetik
- Tumororthopädie

**Wissenschaftliche Leitung:**

Univ. Prof. Dr. med. Georg Gosheger  
Dr. med. Dennis Liem  
**Termin:**  
Freitag, 12. Februar, 2010: 8.30 - 16.30 Uhr  
**Veranstaltungsort:**  
Mövenpick-Hotel-Münster  
Kardinal-von-Galen-Ring 65  
48149 Münster  
**Zertifizierung:**  
7 Punkte Kat A beantragt  
**Teilnahmegebühr:** kostenfrei  
**Anmeldung und Information:**  
Kongresssekretariat (0251-8347900)  
[orthop@ukmuenster.de](mailto:orthop@ukmuenster.de)

**VB PADERBORN****Interdisziplinäre offene Schmerzkongressen der Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 3 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.  
Veranstaltungsort: Brüderkrankenhaus St. Josef, Cafeteria Ambiente  
Husener Str. 46, 33098 Paderborn  
Uhrzeit: jeweils von 19.00 - 21.00 Uhr  
Termine: Do. 11.02.2010, Do. 11.03.2010, Do. 08.04.2010, Do. 06.05.2010, Do. 10.06.2010, Do. 08.07.2010, Do. 12.08.2010, Do. 09.09.2010, Do. 14.10.2010, Do. 11.11.2010, Do. 09.12.2010, Do. 09.12.2010  
Auskunft: Tel.: 05251 7021700

**Klinisch-pathologisch interdisziplinäre Konferenz****Zertifiziert 3 Punkte**

In Zusammenarbeit mit dem Pathologischen Institut  
Herrn Priv.-Doz. Dr. med. Henschke, Pathologisches Institut,  
Herrn Dr. med. Wullbrand und den Kliniken des St. Johannisstiftes  
mittwochs 15.30 Uhr  
St. Johannisstift, Reumontstr. 28, 33102 Paderborn, Konferenzraum Haus II  
Leitung: Dr. med. J. Matzke, Chefarzt der Medizinischen Klinik  
Priv.-Doz. Dr. med. Henschke, Pathologisches Institut  
Auskunft: Sekretariat  
Tel.: 0 52 51/401-211

**VB RECKLINGHAUSEN****Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL),**

**Balint-Gruppe** (Zertifiziert 3 CME-Punkte);  
**Supervision** (Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
**Einzelselbsterfahrung** (Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.

**Auskunft:** Tel.: 0 23 66/80 2-202  
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

**Fortbildungsveranstaltung der LWL-Klinik Herten:**

„Neuro-Enhancement: Von der Tasse Kaffee bis zum Amphetamin“ am 24.02.2010 um 17.15 Uhr, Schloss Herten. Eintritt kostenlos, Anmeldung erbeten unter Telefon 02366 802-202.



**ACHTUNG**  
Vorgezogener  
Anzeigenschluss  
für die  
**MÄRZ-AUSGABE**  
ist am  
**8. Februar 2010**

**Stellenangebote****Evangelisches Bathildiskrankenhaus Bad Pyrmont gGmbH**

Die **Abteilung für Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie des Ev. Bathildiskrankenhauses** sucht **ab sofort** einen

**Facharzt (m/w)** für Orthopädie und Unfallchirurgie mit Interesse an der Weiterbildung „Spezielle Orthopädische Chirurgie“ (bei Eignung auch als Oberarzt) sowie einen

**Arzt (m/w)** in Weiterbildung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

**Gemeinsam verfügen die Abteilung für Orthopädie/Wirbelsäulenchirurgie und die Abteilung für Unfallchirurgie über folgende Weiterbildungsermächtigungen:**

- 2 Jahre Basisweiterbildung
- 3 Jahre Orthopädie und Unfallchirurgie
- 6 Monate Intensivmedizin

Die Orthopädie/Wirbelsäulenchirurgie ist zusätzlich zur Weiterbildung für „Spezielle Orthopädische Chirurgie (3 Jahre)“ ermächtigt.

**Weitere Vorteile bei uns:**

- Gestufte Weiterbildungszulagen für Assistenzärzte
- Finanzielle Unterstützung bei Fort- und Weiterbildungen
- Gezielte Arbeitsbefreiungen zur Facharzt-Prüfungsvorbereitung
- Wichtige strukturelle Entlastungen durch Kodierkräfte (übernehmen DRG-Verschlüsselung) und Medizinische Fachangestellte

Die **proDIAKO** ist ein Unternehmen diakonischer Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, Seniorenwohnungen sowie weiterer Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens in Norddeutschland. Weitere Informationen: [www.prodiako.de](http://www.prodiako.de)

**Bewerbungen richten Sie bitte an:**

Ev. Bathildiskrankenhaus Bad Pyrmont gGmbH  
Personalleitung, Maulbeerallee 4, 31812 Bad Pyrmont  
[bewerbung@bathildis.de](mailto:bewerbung@bathildis.de), [www.bathildis.de](http://www.bathildis.de)

## Stellenangebote

**Verstärkung gesucht:**

Praxis- oder  
Ausbildungsassistent/-in,  
regelmäßige Vertretung oder  
spätere Teilhaber/-in von  
kinder- und jugendärztlicher  
Gemeinschaftspraxis im Kreis RE.  
Chiffre WÄ 0210 116

Gem.-Praxis Innere/Allgemeinmedizin  
in Gütersloh, mit Endo und Röntgen  
sucht ab Juli 2010

**FA/FÄ für Allgemeinmed.  
oder Innere** (auch in Ausbildung)  
als Partner/zur Anstellung. WB 2 Jahre.  
Kontakt: Dr. Brockmeyer  
Moltkestraße 15, 33330 Gütersloh  
Tel.: 05241 29252

Hausärztlich-diabetolog. Schwerpunkt  
im Münsterland sucht ab sofort

**Assistent/-in  
zur Unterstützung**

Assoziation möglich, gerne auch Teilzeit.  
Tel.: 0170 7950463

**Weiterbildungsassistent/-in**

für kinder- und jugendmedizinische  
überörtliche Praxisgemeinschaft  
in Hagen gesucht. 18 Monate  
WB-Berechtigung vorhanden.  
Tel.: 02331 55073/74

**Pneumologe/Pneumologin**

zur Anstellung in Gemeinschaftspraxis  
in Ostwestfalen gesucht.  
Chiffre WÄ 0210 103

**Job-Sharing/WB-Assistent  
Dermatologie/Allergologie**

Voll- oder Teilzeit in Münster  
Chiffre WÄ 0210 124

**Fachärztin für Gynäkologie**

zur Mitarbeit für Praxis  
in Münster gesucht (ca. 15 Std./Wo.)  
Chiffre WÄ 0210 101

**Nette Gynäkologin**

für mod., expan. Praxis im Kreis UN  
Nähe LÜ gesucht. 1-2 Tag/Wo. u.  
Urlaubsvertretung, spät. Assoziation  
möglich. Gerne Zusatzqualifikationen.  
Chiffre WÄ 0210 114

**Hausärztlich-fachärztliche, internistische Praxisgemeinschaft  
mit diabetologischer Schwerpunktpraxis im südlichen EN-Kreis**

sucht in 2010 FA/FÄ für Innere oder FA/FÄ für Allgemeinmedizin  
bzw. Weiterbildungsassistent/-in im letzten Ausbildungsjahr  
zur Mitarbeit in großer PG mit umfassendem Leistungsspektrum.  
Ausbildungsbefugnisse liegen vor, KV-Sitz vorhanden.

Individuelle Arbeitszeiten möglich, übertarifliche Bezahlung, Praxisübernahme,  
bzw. Praxisbeteiligung möglich.

Bei Interesse Tel.: 0172 2776450

**Gynäkologie**

Suchen Kollegin in Teil- oder Vollzeit  
für gynäkologische Praxis im Kreis Soest.  
Chiffre WÄ 0210 105

**Engagierte FÄ Gyn./Geb.**

ab sofort f. Praxis  
Nähe Dortmund gesucht.  
Tel.: 0160 90929761



Der Mensch im Mittelpunkt

**MEDIAN****Klinikum für Rehabilitation Bad Salzuflen**

MEDIAN Klinikum ist ein Klinikunternehmen mit derzeit 27 Rehabilitationskliniken und anderen spezialisierten Fachkliniken, auch akutmedizinisch orientierten Einrichtungen. Das Unternehmen besteht seit mehr als 40 Jahren und hat seinen Sitz in Berlin.

Unser MEDIAN Klinikum für Rehabilitation in Bad Salzuflen ist ein anerkanntes modernes und innovatives Schwerpunkt-klinikum mit den Fachabteilungen: Innere Medizin/Kardiologie, Asthma-Allergologie-Pneumologie, Gynäkologie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Psychosomatik/Psychotherapie, Neurologie. Unsere Kliniken sind langjährig in der Rehabilitation etabliert und seit 2007 zertifiziert.

Wir wünschen uns engagierte Mitarbeiter/innen mit Freude an den vielfältigen Aufgaben der Rehabilitation und der Arbeit im Team. Wiedereinsteiger/innen und Ärzte/innen in Ausbildung zum/zur Facharzt/ärztin sowie Kollegen/innen nach der Familienpause sind willkommen. Wir suchen zum nächstmöglichen Termin oder nach Vereinbarung

## Assistenzärztinnen/Assistenzärzte (Vollzeit/Teilzeit) für die Fachbereiche Orthopädie • Innere Medizin • Psychosomatik • Neurologie

**Wir bieten**

- einen zukunftssicheren Arbeitsplatz in einer etablierten Klinik
- eine attraktive Vergütung nach Vereinbarung/vergleichbar „Öffentlicher Dienst“
- geregelte Arbeitszeiten
- Zusatzeinkünfte durch Bereitschaftsdienste
- vorübergehende kostengünstige Unterkunft möglich
- Vermittlung bei notwendig werdenden Umzügen
- interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten

**Weiterbildungsermächtigungen liegen vor:**

Innere Medizin	24 Monate	Physikalische Therapie	24 Monate
Allergologie	12 Monate	Neurologie	18 Monate
Sozialmedizin	12 Monate	Psychotherapie	36 Monate
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	12 Monate	Psychoanalyse	60 Monate
Orthopädie	12 Monate	Psychotherapeutische Medizin	36 Monate
Chirurgie	12 Monate	Psychiatrie und Psychotherapie	12 Monate

Wir freuen uns auf Sie! Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.median-kliniken.de](http://www.median-kliniken.de) und in den jeweiligen Fachbereichen telefonisch unter 05222 37-0.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die zentrale Personalleitung, Herrn Ulrich Milchers.

MEDIAN Klinikum für Rehabilitation Bad Salzuflen  
Alte Vlothoer Straße 47 – 49  
32105 Bad Salzuflen  
[www.median-kliniken.de](http://www.median-kliniken.de)

**Ausland?  
Nicht notwendig!**



## Stellenangebote

Orthopädische Facharztpraxis (operativ und konservativ tätig) mit überregionalem Einzugsgebiet im nördlichen Ruhrgebiet sucht Verstärkung:

### Fachärztin/Facharzt für Orthopädie

oder auch

### Weiterbildungsassistent/-in

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld, exzellentes Betriebsklima und leistungsgerechte Honorierung. Einstieg sofort oder nach Vereinbarung. Auch Teilzeittätigkeit denkbar.

Erste Kontaktaufnahme unter: ar.aknw@t-online.de

### Allgemeinärztin für Praxis in Herne

Nähe RE u. BO gesucht. Mitarbeit im Hospiz und bei ambulanter Palliativversorgung erwünscht.

Ca. 20 Std./Woche. Gute Bezahlung, nettes Arbeitsklima.

Telefon: 02323 228494

### MVZ in Münster

sucht zum nächstmöglichen Termin

### FA/FÄ Innere Medizin Rheumatologie

zur Anstellung (gerne auch Teilzeit)

#### Interesse?

dann steht Ihnen Herr Gerhard Haneklau (haneklau@mvz.portal10.de) gerne für Fragen zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an:

#### MVZ Portal 10

Herrn Gerhard Haneklau · Hammer Str. 95  
48153 Münster, www.mvz-portal10.de

### FA/FÄ für HNO-Praxis

im Raum Münster

zur Anstellung in Teilzeittätigkeit zum 1. 5. 2010 gesucht.

Chiffre WÄ 0201 113

### Raum 44 ...

Suche **Nachfolger/-in** für Übernahme einer großen hausärztlichen Praxis im Ärztehaus und **zur Anstellung** für eine große rheumatologische Schwerpunktpraxis eine/-n fachärztlichen Kollegen/-in - späterer Einstieg möglich.

Apotheker- und Ärzteberatung Klaus Gebhardt  
klaus.gebhardt@t-online.de, Tel.: 0171 3330239

Arbeitsmedizin • Arbeitssicherheit



Kommen Sie in unser junges Team und nutzen Sie Ihr Gestaltungspotenzial in einem abwechslungsreichen präventivmedizinischen Fachgebiet.

**Wir suchen** einen Arzt oder eine Ärztin zum Ausbau unseres aus z. Zt. 75 Kolleginnen und Kollegen bestehenden Teams in der Regionen

### Aachen, Bielefeld, Münster/Westf. als Betriebsarzt/Betriebsmediziner m/w oder zur Weiterbildung zum

### Arzt für Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin m/w

in einem renommierten Unternehmen der TÜV NORD GRUPPE.

Sie haben möglichst zwei Jahre klinische Weiterbildung abgeschlossen, davon mind. ein Jahr in Innerer Medizin. Vorteilhaft, aber nicht Bedingung, sind eine abgeschlossene Promotion und die absolvierten Grundkurse in der Arbeitsmedizin. Kunden- und Serviceorientierung sowie Team- und Kooperationsbereitschaft sind für Sie selbstverständlich.

Der **MEDITÜV** betreut z. Zt. über 10.000 Kunden mit über 500.000 Mitarbeitern bundesweit.

Der **MEDITÜV** ermöglicht Ihnen die volle Weiterbildung im Gebiet der Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin.

Insbesondere auch für Frauen mit dem Wunsch, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren, bieten wir durch freie Zeiteinteilung, ohne Wochenend-, Nacht- und Schichtdienst, eine interessante Alternative zu den gewohnten Arbeitsverhältnissen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

**MEDITÜV GmbH & Co. KG**  
Unternehmensgruppe TÜV NORD  
Am TÜV 1, 30519 Hannover  
E-Mail: info@medituev.de

Das MEDICUM Detmold ist ein Zusammenschluss von hochqualifizierten, niedergelassenen Fachärzten und komplementärmedizinischen Versorgungseinrichtungen. Die Positionierung des MEDICUM am Klinikum Lippe-Detmold ist Ausdruck der engen Kooperation zwischen niedergelassenen Fachärzten im MEDICUM und der Klinik. Im MEDICUM sind auf 8000 m<sup>2</sup> folgende Fachrichtungen ansässig:

Physikal. Medizin, Unfallchirurgie, Orthopädie, Dermatologie, Gynäkologie, Pädiatrie, Parodontologie, Urologie, Innere Medizin, Gastroenterologie, Ernährungsberatung, Hämatologie/Onkologie, Anästhesie, Schmerztherapie, Trad. Chinesische Medizin, Schmerz-Zentrum. Ambulantes Operations-Zentrum mit 5 OP-Sälen nach Klinikstandard und tagesklinischer Bettenstation mit 20 Betten. Daneben Apotheke, Gesundheitsfachgeschäft, Reha-Zentrum, ambulanter Pflegedienst, Palliativpflegedienst, Bistro, Veranstaltungs- und Schulungsräume.

Durch die enge Anbindung an das Klinikum Lippe-Detmold stehen im Bedarfsfall sämtliche medizinischen Versorgungsmöglichkeiten einer großen Klinik zur Verfügung.



### Zur Komplettierung suchen wir niederlassungswillige Fachärzte:

- HNO (operativ versiert)
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- Rheumatologie

Im Rahmen der engen Kooperation mit der Klinik bestehen exzellente Möglichkeiten für beleg- und/oder konsiliarärztliche Tätigkeiten. Daneben bietet das ambulante OP-Zentrum ebenfalls erstklassige Voraussetzungen für die Durchführung ambulanter Operationen. Es stehen frei gestaltbare Praxisflächen zwischen 180 und 480 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

Kontakt: OWL Immobilien GmbH, Geschäftsführung Dieter Gudd, Bismarckstraße 10, 32756 Detmold, Tel: 05231/708-139, Email: vbdt.dgudd@t-online.de.



## Stellenangebote

Große, moderne hausärztl.-internistische Gemeinschaftspraxis in zentraler Lage Steinhagens (Nähe Bielefeld) sucht zur Verstärkung des Ärzteteams zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**Allgemeinmediziner/-in, Internist/-in, Weiterbildungsassistent/-in als Partner/-in auch in Teilzeit, oder als Angestellter/-e auch in Teilzeit.**

Rufen Sie uns an: Gemeinschaftspraxis Dr. Bode/Zimmermann/Bibawi, Bahnhofstraße 13-17, 33803 Steinhagen  
Tel.: 05204 890-343 od. 348

## Im Mittelpunkt der Mensch:

Die Josefs-Gesellschaft ist katholischer Träger der Elisabeth-Klinik gGmbH in Bigge-Olsberg.



Für die Innere Abteilung mit Schwerpunkt Rheumatologie in unserer Elisabeth-Klinik suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

## Assistenzärztin/-arzt Innere Medizin

Die Elisabeth-Klinik ist ein Orthopädisch-Rheumatologisches Fachkrankenhaus mit angegliederter allgemein-internistischer Abteilung mit internistisch-rheumatologischem Schwerpunkt. Das Haus hat Abteilungen für allgemeine Orthopädie und orthopädische Rheumatologie. Ergänzt wird das Versorgungskonzept durch die Krankenpflegeschule und ambulante Angebote im Bereich Rehabilitation, Physiotherapie und Ergotherapie sowie Früh-Rehabilitation.

Wir suchen eine/n Ärztin/Arzt, die/der sich für die Weiterbildung im Gebiet allgemeine innere Medizin interessiert. Zur Abteilung gehört eine Intensivstation mit 6 Betten. Es besteht die Notwendigkeit über Kenntnisse in der Fachkunde Strahlenschutz sowie die Notwendigkeit zur Teilnahme am Notarztsystem der Stadt Olsberg.

Wir bieten eine interessante Tätigkeit im Bereich Allgemeine Innere Medizin. Diese beinhaltet die Einarbeitung in sämtliche sonographische Techniken (Sono-Abdomen, Echo, Doppler der peripheren Gefäße, TEE) sowie in die Endoskopie. Bei Interesse für den Schwerpunkt Rheumatologie kann die entsprechende Schwerpunktbezeichnung am Hause erworben werden. Die derzeit bestehende Weiterbildungsmöglichkeit von 4 Jahren Innere Medizin sowie 18 Monate Rheumatologie wird derzeit nach der Weiterbildungsordnung 2005 erneut überprüft.

Die Bezahlung erfolgt in Anlehnung an die AVR mit zusätzlicher Vergütung.

Ihre ausführliche Bewerbung richten Sie bitte an:

**Elisabeth-Klinik gGmbH, Geschäftsführer, Herrn Frank Leber  
Heinrich-Sommer-Str. 4, 59939 Olsberg**

Auskünfte erteilt Ihnen der Chefarzt der Abteilung, Herr Dr. Andreas Perniok, Tel.: 02962/803-470.

Internet: [www.elisabeth-klinik.de](http://www.elisabeth-klinik.de)

## Praxisangebote

## medass®-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 30-jährigen Erfahrung!  
**Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ**

Anmeldung unter [www.die-praxisboerse.de](http://www.die-praxisboerse.de)  
oder rufen Sie uns einfach an: 0201/87420-19



## MKG-chirurgische Praxis

in WL zum Anfang des kommenden Jahres zu übergeben.

Angebote bitte unter Chiffre WÄ 0210 115

## Kleinanzeigen

können Sie auch  
im Internet aufgeben:  
[www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

## Allgemeinarztpraxis

(mit oder ohne Zusatzbezeichnung Psychotherapie) mit zugehörigem Wohnhaus, südl. Märkischer Kreis, altersbedingt Ende 2010 günstig abzugeben. Information durch persönliche Darlegung.  
Chiffre WÄ 0210 107

<b>Allgemein, Innere (haus)</b>	Duisburg, Essen (GP), Oberhausen (GP), Rhein-Sieg-Kreis, Soest, Remscheid, Mülheim, Niederrhein, Solingen, Wuppertal, Sauerland, Raum Mannheim, Heidelberg, Krefeld, Münsterland, Kreis Recklinghausen, Kreis Warendorf
<b>Anästhesie</b>	Niederrhein
<b>Diabet. SP</b>	Ruhrgebiet
<b>Augen</b>	Landkreis Aachen, Bochum, Dortmund
<b>Chirurgie</b>	Wuppertal/Solingen/Remscheid
<b>Dermatologie</b>	Wuppertal/Solingen/Remscheid, Niederrhein, Essen
<b>Gynäkologie</b>	Essen, Wesel, Mülheim, Raum Dortmund
<b>Innere (fach)</b>	Ennepe-Ruhr-Kreis, Düsseldorf
<b>Kinder</b>	Duisburg, Bochum, Kreis Lünen, Essen
<b>Orthopädie</b>	Wuppertal, Berlin, Kreis Mettmann
<b>Psychiatrie/ Neuro/Psycho</b>	Kreis Mettmann

Weitere Praxen in unserer Praxisbörse:  
[www.die-praxisboerse.de](http://www.die-praxisboerse.de)

Wirtschaftsberatung & Treuhand  
Hufelandstr. 56 • 45147 Essen  
Tel.: 0201 - 874200 • Fax: 0201 - 87420 - 27  
[www.medass.de](http://www.medass.de) • [info@medass.de](mailto:info@medass.de)

**medass®**

## Unternehmensberatung im Gesundheitswesen

Dortmund | Frankfurt am Main | Hamburg  
[www.medicalconsultants.de](http://www.medicalconsultants.de)

**MEDICAL®**  
CONSULTANTS

## Praxenmarkt

über 300 Praxen in der Vermittlung

Suchen Sie eine Einzel-/Gemeinschaftspraxis oder einen KV-Sitz, um Ihre Praxis oder Ihr MVZ zu erweitern?  
Suchen Sie einen Nachfolger oder einen neuen Partner?

## Unser Dienstleistungsportfolio umfasst außerdem:

- **Praxisbewertung**  
Bewertung von Einzelpraxen/ Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinischen Versorgungszentren
- **Management von Ärztenetzen**  
Beratung, Realisation und Moderation ärztlicher Kooperationen
- **Integrierte Versorgung/ Selektivverträge**  
Planung, Verhandlung und Support bei der Umsetzung von Selektivverträgen
- **Honorararztvermittlung/ Klinikstellenvermittlung**  
Vermittlung von Ärzten für Krankenhäuser und Praxen
- **Niederlassungsberatung**  
Vermittlung von niederlassungsrelevanten Know-how für eine erfolgreiche Praxisgründung
- **Praxismanagement**  
Beratung zu wirtschaftlicher Praxisführung und effizienter Organisation
- **Konsiliararztverträge**  
Verhandlung und Umsetzung angemessener anteiliger DRG-Vergütung
- **Medizinische Versorgungszentren**  
Strategische Planung der Gründung oder Erweiterung von Medizinischen Versorgungszentren

Beratungen sind staatl. förderungsfähig

Telefon: 0231-4 96 68 91 • Telefax: 0231-4 96 68 94 • Mobil: 0179-392 14 23



**!!!ACHTUNG!!!**

Vorgezogener Anzeigenschluss für die

**MÄRZ-AUSGABE**

bereits am 8. Februar 2010

Kontakt: 05451 933-450

E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

## Praxisangebote

**Mittelgr. Allgemeinartzpraxis**  
gut gehend, alteingesessen, im Kreis Soest zu günstigen Konditionen bis zum 30.06.2010 abzugeben.  
Chiffre WÄ 0210 104

Gut gehende **Allgemeinartzpraxis** im Ärztehaus mit Apotheke, verkehrsgünstig, Innenstadtnähe, 55.000 Ew., Südwestfalen, altersbedingt abzugeben.  
Chiffre WÄ 0210 112

Gut etablierte **Hausarztpraxis in 455 ...** günstig zu verkaufen. Innenstadtlage, Mietvertrag gesichert. Ca. 1.000 Sch/Qu.  
Chiffre WÄ 0210 108

**Hausarztpraxis**  
Kr. Herford, 2011, vorherige Weiterbildungsassistenten z. möglich, zusätzl. Möglichkeit Arbeitsmedizin  
Chiffre WÄ 0210 119

**Zentral geleg. hausärztl. Praxis,** ertragreich, gut eingeführt, im küstennahen Emden abzugeben. Mein motiviertes Team wünscht sich freundliche(n) Nachfolger(in), variabler Übergang, (auch für 2 Kollegen geeignet)  
Chiffre WÄ 0210 102

**FA/FÄ für Innere Medizin/Allgemeinmedizin**  
Nachfolger für hausärztl. Sitz in umsatzstarker fachübergreifender Gemeinschaftspraxis im Kreis Unna/Dortmund gesucht.  
Chiffre WÄ 0210 118

**FÄ/FA Innere Medizin/Allgemeinmedizin**  
als Nachfolger für hausärztlichen Sitz in großer Praxisgemeinschaft Innere Medizin/Diabetologie in Bielefeld gesucht.  
E-Mail: pal20@gmx.de

## Gemeinschaftspraxis

**Nördlich von Münster**  
Fachübergreifende G.-P. sucht für ausscheidende Seniorchefs **1-2 Kinderärzte u. 1 Allgemeinmediziner/-in**  
Chiffre WÄ 0210 122

**Überörtliche Gemeinschaftspraxis**  
für Kinder- und Jugendmedizin in Hagen sucht Nachfolger für ausscheidenden Teilhaber.  
Tel.: 02331 55073/74

## Vertretungen

**Erfahrener Internist**  
übernimmt Praxisvertretung in BO, DO, EN, UN  
Chiffre WÄ 0210 111

## Fortbildung / Veranstaltungen

**Balintgruppe in Senden**  
Kompaktkurs  
Sa. 13. 03. 10 ; von 8.15 - 17.45 Uhr (5 Doppelstd. zertifiziert 10 Punkte)  
fortlaufend alle zwei Monate  
Roswitha Gruthölter  
www.Balintgruppe.com  
Tel.: 02526/9388777

**Hippothalamus/berittene TP-Balintgruppe**  
12. 3. 10 - 13. 3. 10  
Islandpferdegstüt Lindenhof, 48341 Altenberge  
 Dr. med. Stefanie Luce  
Anna Eschner  
www.seelische-gesundheit-muenster.de

## Stellengesuche

**FA Urologie**  
medikamentöse Tumorthherapie, Andrologie - operativ versiert - sucht aus gesicherter OA-Position neue Herausforderung.  
Chiffre WÄ 0210 109

## Antworten auf Chiffre-Anzeigen

senden Sie bitte an:  
IVD GmbH & Co. KG  
Chiffre WÄ ...  
49475 Ibbenbüren

## Verstärkung gesucht?

Erfahrene FÄ für Allgemeinmedizin mit Freude am Beruf sucht **Praxis/Assoziation** in oder um **Münster**.  
Chiffre WÄ 0210 121

**Anzeigenschluss**  
für die März-Ausgabe:  
8. Februar 2010

## Praxisgesuche

**Hausärztl. Internistin**  
sucht E-Praxis zur Übernahme oder Assoz. in GP, R. Bo-Her-Wit-Do  
Chiffre WÄ 0210 123

## Internist

sucht Hausarztpraxis in BO, DO, EN, UN  
Chiffre WÄ 0210 110

**FA Allgemeinmedizin**  
sucht Praxis zur Übernahme im Raum Wadersloh - Lippstadt - Rietberg  
Chiffre WÄ 0210 125

## Kleinanzeigen

können Sie auch im Internet aufgeben:  
[www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

## Immobilien

**Praxisraum**  
in Bochum von niedergelassener ärztlicher Psychotherapeutin gesucht, ggf. teilzeitlich.  
Chiffre WÄ 0210 117

**Praxis-/Büroräume**  
100 m<sup>2</sup>, 33813 Oerlinghausen, zentral gelegen, ab sofort zu vermieten.  
Tel.: 0521 442255

**Arztpraxis**  
im Ärztehaus mit Apotheke zu vermieten. 129 m<sup>2</sup> Praxis, 40 m<sup>2</sup> Sozialräume, bisher als Zahnarztpraxis genutzt, in Paderborn-Benhausen.  
Chiffre WÄ 0210 120

Im Ärztehaus  
**Hemer bei Iserlohn**  
ab sofort Praxisräume frei für AUGENARZT oder DERMATOLOGEN HNO oder KINDERARZT - provisionsfrei von privat - individuelle Raumgliederung 7 Fachärzte im Haus  
Tel.: 02942 6577 oder  
Chiffre WÄ 0210 106

**Anzeigen-Hotline**  
Tel.: 05451 933-450



Kevin, Christopherus-Schule, Dortmund

## SYMPOSIUM 25./26. JUNI 2010

## KINDERORTHOPÄDIE

GOLDSAAL DORTMUND

**Themen:** - Haltung und Bewegung  
- Kinderfuß  
- Top 5 der Fußfehlstellungen

**Leitung:** Prof. Dr. B.-D. Katthagen

Informationen & Anmeldung:  
[www.ot-bufa.de](http://www.ot-bufa.de)

 **KLINIKUM DO**

 **Bundesfachschule für Orthopädie-Technik**

## Fortbildung / Veranstaltungen

## PSYCHOSOMATISCHE GRUNDVERSORGUNG/BALINT

Monatliche Termine in Kassel – [www.psg-kassel.de](http://www.psg-kassel.de)

Dr. Wienforth/Dr. Bornhütter. Tel.: 0561 315183, Fax: -84

[www.westerland-seminar.de](http://www.westerland-seminar.de)

## Balintgruppe

donnerstags abends in Werl

Tel.: 02922 867622

Selbsterfahrungsgruppe  
in Münster(tieferpsycholog. fundiert)  
1 DStd./WocheDr. med. M. Waskönig  
Tel.: 0251 4904706

## Balint-Gruppe

in Bochum, 14-tägig, mittwochs

Tel.: 0234 17878

Psychosomatische  
Grundversorgung – DortmundTheorie, verbale Intervention,  
Selbsterfahrung (Balint).

10 x samstags, Tage einzeln buchbar.

Tel.: 0231 699211-0 und  
[www.rauser-boldt.de](http://www.rauser-boldt.de)**Heike Rauser-Boldt**  
Internistin – Psychotherapie  
systemische Familientherapeutin,  
Supervisorin, Coach

## Zentrum für TCM Münster

Akupunkturausbildung mit der Zusatzbezeichnung Akupunktur  
TCM- und Akupunkturausbildung seit 1992

Anerkannt von der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Dozententeam: Dr. Kämper, Dr. Hoang, Prof. Wang, Frau Prof. Fu.

Neuer Kurs Z1 2010 ab 17./18.04.10

Weitere Termine: 15./16.05., 12./13.06., 3./4.07., 11./12.09.,  
9./10.10., 6./7.11., 4./5.12.

Fallseminare 15./16.05., 12./13.06.

20 Fortbildungspunkte pro Wochenende als KV Qualitätszirkel anerkannt.

[www.tcm-zentrum-ms.de](http://www.tcm-zentrum-ms.de)E-Mail: [Dr. Wang@tcm-zentrum-ms.de](mailto:Dr. Wang@tcm-zentrum-ms.de)15 Jahre Huntington –  
Zentrum NRW  
Bochum Ruhr-  
Universität Bochum

27. Februar 2010, 14.00 Uhr

## Wissenschaftliches Symposium:

Je 10 Minuten Vortrag und 3 Minuten Diskussion

- Prof. Dr. med. H. Przuntek „Zur Notwendigkeit eines Huntington-Zentrums“
- Ch. Boch „Ba sale Pflegekonzepte“
- Dr. med. S. Stemmler  
„Humangenetische Beratung bei M. Huntington“
- Dr. M. Wolberg „Psychologische Beratung bei prädiktiven Tests“
- Prof. Dr. med. M. Brüne „Theory of mind“
- Dr. rer. nat. L. Arning „Modifier Gene“
- Dr. rer. nat. C. Beste „Ereigniskorrelierte Potentiale“

Kaffeepause

- Priv.-Doz. Dr. med. C. Saft „Biomarker / Verlaufsparameter“
- Priv.-Doz. Dr. med. P. Kraus „Motorikuntersuchungen“
- Dr. med. J. Andrich „Komplikationen und Begleiterkrankungen“
- Dr. rer. nat. H. Göhler „Antikörper“
- Dr. med. E. Petrasch-Parwez „Neuropathologie“
- Dr. med. R. Linker „Neues zu Therapiekonzepten und Pathophysiologie aus experimentellen Modellen“
- Prof. Dr. med. G.B. Landwehrmeyer „Neues zu den PREDICT- und Euro-HD-REGISTRY Studien“

anschließend Buffet

Vorsitz: C. Saft, J.T. Epplen

## Ort:

St.-Josef-Hospital, Hörsaalzentrum, Seminarräume und Hörsaal  
Gudrunstr. 56, 44791 Bochum

CME Fortbildungspunkte wurden beantragt

## Veranstalter:

Prof. Dr. J.T. Epplen, Abteilung für Humangenetik, Ruhr-Universität  
Prof. Dr. R. Gold, Klinik für Neurologie, St.-Josef-Hospital, Ruhr-Universität

Wir danken für die freundliche Unterstützung durch die

Temmler Pharma GmbH &amp; Co. KG

## Verschiedenes

## Arztkoffer

bordeaux, mit Gebrauchsspuren, Innenstadt variabel, 100,- €

Tel.: 0251 7775888

## Studienplatz Medizin/Zahnmedizin

Studienberatung und NC-Seminare. Unser Ziel: Ohne ZVS schnell ins Studium  
(Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Biologie, Psychologie). Vorbereitung für  
Mediziner-test und Auswahlgespräche.

Info und Anmeldung: Verein der NC-Studenten e.V. (VNC) Argelanderstraße 50 · 53115 Bonn

Tel.: (0228) 21 53 04, Fax: 21 59 00

MEHR ALS 40 JAHRE ERFAHRUNG  
IN DER BETREUUNG DER HEILBERUFEwilms & partner  
Steuerberatung

UNSERE MANDANTEN ■ Niedergelassene Mediziner ■ Chefärzte, Klinikärzte  
■ Heilberufliche Vereine und Verbände ■ Angestellte Ärzte ■ Apparategemeinschaften ■ (Praxis-)Kliniken ■ Berufsausübungsgemeinschaften/Kooperationen aller Art ■ Medizinische Versorgungszentren (MVZ)

UNSERE LEISTUNGEN ■ Laufende Beratung und Betreuung von Praxen  
■ Einzelfallbezogene Beratung und Gutachten ■ Existenzgründungs-/Niederlassungsberatung ■ Beratung bei Erwerb/Veräußerung einer Praxis oder Praxisbeteiligung ■ Berufliche und private Finanzierungsberatung ■ Steueroptimierte Vermögensplanung ■ Betriebswirtschaftliche Beratung

Bonner Straße 37 Tel 0211 988880 [www.wilmsundpartner.de](http://www.wilmsundpartner.de)  
40589 Düsseldorf Fax 0211 9888810 [info@wilmsundpartner.de](mailto:info@wilmsundpartner.de)

Wir kooperieren juristisch mit Dr. Halbe · Arztrecht/Medizinrecht · Köln/Berlin

Mechtild Düsing  
Notarin,  
Fachanwältin für  
VerwaltungsrechtNUMERUS CLAUSUS-  
PROBLEME?Studienplatzklagen  
ZVS-Anträge · BAFÖG  
Auswahlgespräche  
Härtefälle · Prüfungsrecht

35 Jahre Erfahrung.

Geiststraße 2 · 48151 MÜNSTER  
Tel. 0251/5 20 91-19MEISTERERNST  
DÜSING  
MANSTETTENRechtsanwältinnen  
Rechtsanwälte · Notarin[www.meisterernst.de](http://www.meisterernst.de)

## Praxiseinrichtungen

- Planung, Fertigung, Montage
- Um- und Ausbauleistungen
- Medizinisches Mobiliar

## Klaus Jerosch GmbH

Tel. (0211) 28 07 37 60  
Info-Tel. (0800) 5 37 67 24[www.jerosch.com](http://www.jerosch.com)Prof. Dr. Niels Korte  
Marian LamprechtKORTE  
RECHTSANWÄLTEAbsage durch Hochschule oder ZVS?  
– Klagen Sie einen Studienplatz ein!Wir haben seit 1998 zahlreiche Mandate im Bereich Hochschulrecht  
erfolgreich betreut. Unsere Kanzlei liegt direkt an der Humboldt-Universität.  
Prof. Dr. Niels Korte lehrt selbst an einer Berliner Hochschule.

Entfernung spielt keine Rolle – wir werden bundesweit für Sie tätig.

Zur Terminvereinbarung in Düsseldorf: 0211 – 88 284 282

oder 24 Stunden kostenfrei: 0800-226 79 226

[www.studienplatzklagen.com](http://www.studienplatzklagen.com)Unter den Linden 12  
10117 Berlin-Mitte[www.anwalt.info](http://www.anwalt.info)  
[kanzlei@anwalt.info](mailto:kanzlei@anwalt.info)

# ANZEIGENBESTELLSCHEIN

## FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

### Einfach per Fax oder Post an:

IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren  
 Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de

### Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

---



---



---



---



---

#### Ausgabe:

Monat/Jahr




#### Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

**Preise:** Alle Preise zzgl. MwSt.

3,90 € pro mm/Spalte

2,90 € pro mm/Spalte  
(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

#### Rubrik:

Stellenangebote

Stellengesuche

Praxisangebote

Praxisgesuche

Kontaktbörse

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

#### Rechnungsadresse:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

#### Bankverbindung:

BLZ

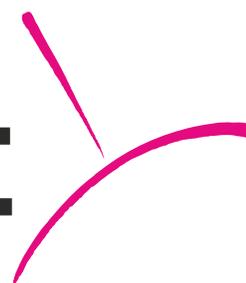
Kreditinstitut

Datum/Unterschrift

Kto.-Nr.

# DIABETES MESSE

INFORMIEREN · DENKEN · HANDELN



## MESSE MIT ZERTIFIZIERTEM FACHKONGRESS

FÜR ÄRZTE/ÄRZTINNEN, APOTHEKER/-INNEN, GESUNDHEITSDIENSTLEISTER/-INNEN,  
MEDIZINISCHES FACHPERSONAL UND ÜBERGREIFENDE BERUFSGRUPPEN



### UNTER WISSENSCHAFTLICHER LEITUNG VON

Prof. Dr. med. Petra.-M. Schumm-Draeger  
Städtisches Klinikum Bogenhausen, München

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Diethelm Tschöpe  
Herz- und Diabeteszentrum Bad Oeynhausen,  
Ruhr-Universität Bochum

### UNTER BETEILIGUNG VON

#### Freitag, 26. Februar 2010

Dr. med. Ann-Kathrin Meyer, Hamburg  
Dr. med. Thea Schirop, Berlin  
Prof. Dr. med. U. Schwedes, Hamburg  
Dr. med. Ralph Ziegler, Münster

#### Samstag, 27. Februar 2010

Dr. med. Rolf Dörr, Dresden  
Prof. Dr. med. Andreas Hamann, Bad Nauheim  
Prof. Dr. med. Harald Klein, Bochum  
Dr. Dietmar Oesterreich, Stavenhagen  
Prof. Dr. med. Wolfgang E. Schmidt, Bochum  
Prof. Dr. med. Matthias Sitzer, Herford  
PD Dr. med. Michael A. Überall, Nürnberg  
Dr. med. Univ.-Rom Andrej Zeyfang, Stuttgart

## 26.-27. FEBRUAR 2010

MESSE UND CONGRESS CENTRUM  
HALLE MÜNSTERLAND, MÜNSTER

Anmeldung und Infos unter  
[www.diabetes-messe.com](http://www.diabetes-messe.com)